Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 320. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Ruszeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. **Freitag, den 13. Juli.** Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Ruszeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

(Nachdruck verboten.)

Stehlsucht.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Die langen Jahre hindurch fortgesetzten Hoteldiebstähle der in Mecklenburg ansässigen Fürstin Wrede, die durch die Denunziation eines Dieners ruchbar geworden sind, haben alle Welt mit Staunen erfüllt. In Kisten sind die silbernen Schüsseln und Teller, Schalen und Näpfe, Messer und Gabeln in einem Lagerraum ihres Schlosses aufgestapelt und völlig unklar ist, was die begüterte, sicher in ihrer Erziehung nicht so weit verwahrloste Dame, daß ihr die Begriffe von Mein und Dein nicht klar geworden wären, zu diesen Diebstählen verleitet haben kann. Um die Beschuldigte selbst über die Diebstähle zu vernehmen, ist der Untersuchungsrichter vom mecklenburgischen Landgericht in Güstrow nach dem derzeitigen Aufenthalt der Fürstin in Spanien gereist, eine Maßregel, die wohl nicht allein auf die rücksichtsvolle Anwendung des Rechtsgrundsatzes, daß niemand seinem ordentlichen Richter entzogen werden darf, zurückzuführen ist, sondern ihren Grund vermutlich in den sachlichen Schwierigkeiten hat, welche es machen würde, von ausländischen, der deutschen Sprache nicht mächtigen Behörden eine zuverlässige Vernehmung der Beschuldigten zu erlangen. Die Diebstähle selbst scheinen unbestreitbar zu sein, da die Silbersachen noch zum großen Teil die Stempel der Hotels, aus denen sie entwendet worden sind, tragen. Es wird sich also im bevorstehenden Prozeß nur um die Schuldfrage handeln, und zwar darum, ob die Fürstin zurechnungsfähig ist oder nicht. Die Behauptung, daß sie dies nicht gewesen sein könne, hört man schon jetzt aufstellen, und zwar wird die Ansicht auf den großen Reichtum, den hohen Stand und die gute Erziehung der Fürstin gestützt. Ich muß gestehen, daß diese Begründung nicht überzeugt, denn zahlreiche Beispiele lassen sich dafür anführen, daß reiche Leute keine Achtung vor fremdem Vermögen haben, und daß Personen von hohem Stand und guter Erziehung trotz alledem entarten.

Mehr schon dürfte ins Gewicht fallen, daß die Fürstin die Hotelsachen weder in Gebrauch genommen, noch zu Geld gemacht oder irgendwie verwertet hat. Sie hat sie vielmehr aufgestapelt, aber sie hat sie doch für sich behalten wollen, was daraus hervorgeht, daß sie an mehreren Hotelsachen die eingravierten Zeichen oder Buchstaben unkenntlich gemacht hat. Wozu hat sie die Sachen genommen? Die Nichtverwertung der Sachen ist eine seltene Erscheinung bei unseren Dieben, aber sie läßt die Tat doch darum nicht völlig sinnlos erscheinen. Es kann für sie immer der Beweggrund der gewesen sein, an dem Anblick der Sachen sich späterhin zu erfreuen und dieselben schließlich ihren Nachkommen zu hinterlassen.

Häufig schon sind unsere Gerichte in die Lage gekommen, unter ähnlichen Umständen abzuurteilen. Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts und noch über die Mitte hinaus war man geneigt, eine teilweise Geisteskrankheit, die man als Kleptomanie (Stehlsucht) bezeichnete, anzunehmen, ebenso wie man bei andern Personen, insbesondere bei schwangern Frauen, eine Pyromanie (unwiderstehlichen Drang zur Brandstiftung) annahm. Von dieser Anschauung ausgehend, sind vielfach Freisprechungen erfolgt oder es sind doch dem Angeklagten mildernde Umstände zugebilligt worden. Es wurde von unsern Irrenärzten und, ihnen vertrauend, von unsern Gerichten ein sogenannter moralischer Wahnsinn (moral insanity) angenommen und diese teilweise Geisteskrankheit als „krankhafte Umwandlung des natürlichen Gefühls ohne merklichen Mangel im Denken oder der Erkenntnis" aufgefaßt, also als Geistesverirrung ohne Störung des Verstandes, so daß also nur das Willensvermögen herabgesetzt wird.

In der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts sind dann unsre Psychiater aber mehr und mehr zu der Ansicht gekommen, daß es eine Monomanie (Geisteskrankheit, bei der nur ein einziger krankhafter Trieb vorliegt) z. B. Kleptomanie, Mordmanie, Pyromanie, nicht gibt. Vielmehr wird, wenn ein einzelner krankhafter Trieb festgestellt wird, dieser als Teilerscheinung einer beginnenden Geisteskrankheit aufgefaßt, mag diese Krankheit nun auf Lähmung oder Epilepsie, mag sie auf Alkohol oder Morphinismus beruhen, auf Idiotismus oder Schwachsinn. Möglich ist es ja allerdings, daß ein Trieb besonders entwickelt ist, aber wenn die Entwicklung wirklich eine krankhafte ist, so müssen auch sonstige Störungen der Geistestätigkeit unbedingt vorliegen. Denn ein einzelner krankhafter Trieb würde durch die Kraft der widerstrebenden gesunden Vorstellungen zurückgehalten werden, so meint einer der ersten Psychiater der Gegenwart, Professor Dr. Mendel in Charlottenburg.

Einem gleichen Gedankengang begegne ich in den Schriften andrer Irrenärzte. Sie räumen mit dem Begriff „Monomanie" um so lieber auf, weil er schon immer das Mißtrauen der Laien und der Gerichte erweckt habe und oft mißbraucht sei zur Begünstigung der Reichen. Es wird verlangt, daß der ganze pathologische Zustand des Nervensystems des betreffenden Angeklagten ins Auge gefaßt werde. Einzelne unwiderstehliche Triebe als Folge isolierter Erkrankung der Hirntätigkeit bei sonst völlig intakter seelischer Gesundheit werden nicht mehr anerkannt, sagt Professor Dr. Skrzeczka. „Die Ansicht, daß solche Menschen bis auf ihre fixe Idee geistig gesund sind, ist eine irrige." „Menschen, die sonst geistig gesund sind, deren Geisteskrankheit sich nur im Stehlen zeigt, gibt es nicht."

Dieser neuen Auffassung haben sich unsre Gerichte angeschlossen. Sie sind meistens den Ärzten gefolgt, mehrfach haben sie sich aber auch ein selbständiges Urteil gegenüber den Ärzten gewahrt.

Hiernach ergibt sich mit Klarheit, worauf sich die Untersuchung in Fällen der vorliegenden Art zu richten hat. Stellt sich heraus, daß ein Angeklagter, abgesehen von seiner Stehlsucht, geistig gesund ist, so ergibt sich, daß man es mit einem voll zurechnungsfähigen Verbrecher zu tun hat, der Strafe verdient. Nur dann, wenn sich auch in seinem übrigen Leben Zeichen geistiger Erkrankung nachweisen lassen, wird er als unzurechnungsfähig Freisprechung zu gewärtigen haben.

Es sei gestattet, in dieser Beziehung auf einige von Professor v. Krafft-Ebing berichtete praktische Fälle hinzuweisen. Eine 38jährige Näherin stahl in einem Modemagazin Waren. Man fand in ihrer Tasche Morphium und eine Spritze. Sie hatte nämlich nach ihrer vor Jahren erfolgten Entbindung heftige Schmerzen gehabt und wurde ihr im Krankenhause eine Morphium-Einspritzung gegeben. Seitdem hatte sie dies öfter selbst getan, sich daran gewöhnt, und da sie zuweilen an Schwindelanfällen und an Erregungszuständen litt, machte sie immer häufiger davon Gebrauch. Sie wurde für zurechnungsfähig erklärt, aber es wurden ihr mildernde Umstände zugebilligt, weil sie weniger widerstandsfähig sei.

Ein 12 Jahre 2 Monate altes Mädchen hatte ein 3½jähriges Kind bestohlen und sodann aus dem Fenster geworfen, infolgedessen es starb. Das Mädchen hatte schon von Jugend auf große Roheit gezeigt; im Alter von vier Jahren hatte es einer Katze die Augen ausgestochen und den Bauch aufgeschlitzt. Es war gemütlos, faul und naschhaft. Über den Tod des Kindes zeigte es keine Reue. In diesem Fall nahm das Gericht mit dem Sachverständigen moralisches Irresein an, sprach das Kind deshalb von Strafe frei, überwies es aber auf acht Jahre einer Besserungsanstalt. In andern Fällen ist Freisprechung erfolgt, weil in der Familie schon mehrfach Geisteskrankheit vorgekommen und der Angeklagte deshalb erheblich belastet schien. Besonders häufig ist die Zurechnungsfähigkeit ausgeschlossen, wenn der Diebstahl im Zusammenhang mit Krämpfen bei der Menstruation oder Schwangerschaft verübt ist oder wenn die betreffende männliche oder weibliche Person als epileptisch oder hysterisch erkannt wurde.

Mag nun der heutige Standpunkt unsrer Irrenärzte, daß es eine teilweise geistige Erkrankung nicht gebe, richtig sein oder nicht, jedenfalls sollten unsre Gerichte die Gutachten der Irrenärzte nicht als untrügliche Wahrheit ansehen, sondern sich ein eignes selbständisches Urteil, zu dem sie angesichts der unsichern wissenschaftlichen Grundlage unsrer Psychiatrie genötigt sind, zutrauen und den Irrenarzt nur als das ansehen, was er nach unsern Gesetzen sein soll, als sachverständigen Berater, nicht aber als entscheidende Person.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Reise- und Bademoden.

Berlin, Anfang Juli.

Die große Flucht in Bäder und Sommerfrischen, an die See und ins Gebirge hat begonnen. Mit den herannahenden Ferien ergießt sich der Strom der Erholungsuchenden in tausend und abertausend Kanälen überall hin, wo mehr oder weniger Natur den Stadtmenschen lockt. Dieses Jahr wird es manches Weh und Ach geben, manche Überlegung, wie das Reisegepäck möglichst wenig gewichtig zu gestalten ist, und wie man die erhöhten Reisegelder anderweitig einbringt. Für bescheidenere Verhältnisse bedeutet der Wegfall des Freigepäcks und die Erhöhung der Reisegelder eine empfindliche Schmälerung des Budgets. Und manche knapp rechnende Hausfrau wird das Gleichgewicht wohl nicht anders herstellen können, als daß sie ein Toilettenstück, das nicht so ganz unbedingt notwendig ist, wegläßt. Das werden die Geschäftsleute, die es angeht, empfindlich spüren, und vielleicht erhebt sich doch noch nachträglich ein solcher Sturm der Entrüstung, daß die so unbeliebte und rückschrittliche Verteuerung weggefegt wird. Für diejenigen, die mit einem halben Dutzend Koffer reisen, macht das ja weniger aus, aber der solide Mittelstand wird die Verteuerung schmerzlich empfinden. Für viele kommt ja erst im August die Reisezeit, für die meisten, die an die See gehen wollen und für alle, die durch ihren Beruf oder ihre Geschäfte im Sommer festgehalten werden. Empfehlenswert ist es vor allen Dingen, für jede Witterung gerüstet zu sein. Dieser Sommer trägt ja einen ziemlich unbeständigen Charakter. Auf ein paar heiße Tage folgen immer wieder ein paar kühlere und trübe. Für die See und das Gebirge wird ohnehin das Bedürfnis nach wärmerer Kleidung sich immer bemerkbar machen. Da ist es dann ganz praktisch, das Reisekleid, das ja ohnehin für die Reise nach und von einem Ort, an dem man sich häuslich niederläßt, nur wenig in Anspruch genommen wird, so hübsch zu gestalten, daß man es auch am Platze selbst als Brunnen- und Promenadenkleid tragen kann. Die Zeiten sind für die meisten von uns vorbei, wo ein altes Kostüm, das zu sonst nichts mehr

Fig. 1.

Fig. 2.

gut genug war, zum „Reisekleid" degradiert wurde und ein „Jodelhütchen" als die idealste Kopfbedeckung erschien. Zu jenen Zeiten erkannte man die deutsche Frau direkt an ihrer mangelhaften Reisetoilette.

Heute sieht man sehr auf ein hübsches Reisekleid, ebenso wie auf wenigstens anständiges, wenn auch nicht gerade elegantes Reisegepäck. Mit Lodenkleid und Jodelhütchen verschwinden auch die undefinierbaren Pappschachteln und Leinen-Säcke, die Kober und Körbchen. An ihre Stelle treten die hübschen Ledertaschen und die mit Griffen und Lederriemen versehenen Kartons. Sie sind für große Familien außerordentlich empfehlenswert, weil jeder zu einem solchen Reisegepäck berechtigt ist, für den Platz im Coupé nämlich. Man kann unendlich viel hineinpacken. Es brauchen ja nicht gerade die leichtesten Sachen zu sein, die bringt man im Koffer unter. Wo nicht viel umgestiegen zu werden braucht, rentiert sich die Verpackung der Wäsche unter den jetzigen Umständen sehr gut. Die Koffer bleiben dann für Kleider und leichte Sachen vorbehalten.

Neben dem Reisekleid wird in diesem Sommer hauptsächlich das Leinen- und Batistkleid figurieren, sowie für bescheidenere Ansprüche die Kleider aus mercerisiertem Baumwollstoff. Unter Mercerisieren versteht man bekanntlich die Kunst, dem Stoff einen seidenartigen Glanz zu geben. Es gibt reizende Baumwollmusseline in dieser Art, die schon eine Saison ihren Glanz behalten und elegant gemacht besonders für junge Mädchen und junge Frauen ganz allerliebste Kostüme geben. In matten Farben und modernen Mustern ist eine unendliche Auswahl in diesen Stoffen. Besonders hübsch sind mattgrün und mattbläulich gemusterte, aber auch die einfarbigen wirken sehr hübsch und eigenartig. Verziert man diese Kleider mit einer netten Spitze, die ja die Maschine in allen Ausführungen und zu allen Preisen für jedes Bedürfnis herstellt, mit ein paar flotten Seidenschleifen und stattet sie mit einem der hübschen gezogenen Gürtel aus weicher Seide aus, so ist die reizendste Toilette fertig.

Von den leichten Voile- und Tüllkleidern haben wir unseren Leserinnen ja schon erzählt. Für die See ist ein leinenes Kleid in Naturfarbe oder in dem sonnen- und windbeständigen Blau oder Rot fast unbedingt notwendig. Es ersetzt zwei andere Kostüme und ist den

Politische Übersicht.

Das neue Ministerium in Spanien.

d. Madrid, 9. Juli.

Wie zu erwarten war, erfreut sich das soeben gebildete Kabinett keiner sehr angenehmen Tage. Von allen Seiten wird ihm mitgeteilt, was man sich eigentlich von ihm erhofft, aber es ist im großen und ganzen natürlich so ziemlich das, was der Vorgänger von Lopez Dominguez angestrebt und nicht erreicht hat und es steht kaum darauf zu rechnen, daß das, was dem tatkräftigen und selbstbewußten Moret nicht gelungen, von dem altersschwachen Dominguez durchgesetzt werden wird. Man sollte ja auch eigentlich meinen, daß Morets Niederlage zu dem Schluß führen müßte, daß die Stunde für die angestrebten demokratischen Reformen noch nicht gekommen sei, aber da sich im jetzigen Kabinett nicht nur durchweg liberale, sondern selbst solche befinden, die einst ausgesprochene republikanische Gesinnungen bekundeten, verlangt man von ihm noch mehr, als man von dem erhoffte, das eben vom Schauplatz abgetreten ist. Die Forderungen sind nicht gering. Freiheit für alle Religionen, Verweltlichung des Unterrichts, Gesetze über die Versammlungsfreiheit, eine gründliche Reform des Senats, ein vollständiges wirtschaftliches und finanzielles Programm, wobei die Frage der Handelsverträge natürlich vor allem eine Rolle spielen soll, Abschaffung der städtischen Zölle usw. Einzelne erklären selbst, daß nur eine vollkommene Revision der Konstitution das Land befriedigen werde. Wie ersichtlich, ist die Stellung des Kabinetts keine sehr leichte. Der Finanzminister Navarro Reverter hat eine eilige Sitzung des Ministerrats einberufen, um über Mittel zu beraten, wie dem Zollkriege Einhalt zu tun sei, der bereits zwischen Spanien und Italien und Spanien und der Schweiz besteht und der binnen kurzem wohl auch mit Österreich und anderen Mächten ausbrechen wird. Da aber derselbe wohl nur seine Beilegung erfahren, bezw. der Ausbruch verhindert werden kann, indem Spanien zahlreiche Konzessionen macht — allen Beratungen wird es nicht gelingen, andere Wege zu finden, — so dürften die Vorschläge des Ministeriums sich nicht des Beifalls der Interessenten erfreuen. Andererseits ist es mehr als zweifelhaft, daß der junge König, der sich von klerikalen Einflüssen noch durchaus nicht frei gemacht hat, so weitgehenden Reformen zustimmt, wie sie von dem gegenwärtigen Kabinett ebenso wie von dem vorigen, ja, vielleicht noch im größeren Maße, erhofft werden. Ein langes Leben dürfte ihm daher nicht beschieden sein, wenn die schönen Sommertage dahingegangen, wird wohl auch das jetzige Ministerium sein Dasein beschließen und dann dem König kaum etwas anderes übrig bleiben, als es mit einem Konservativen, mit Maura an der Spitze, zu versuchen.

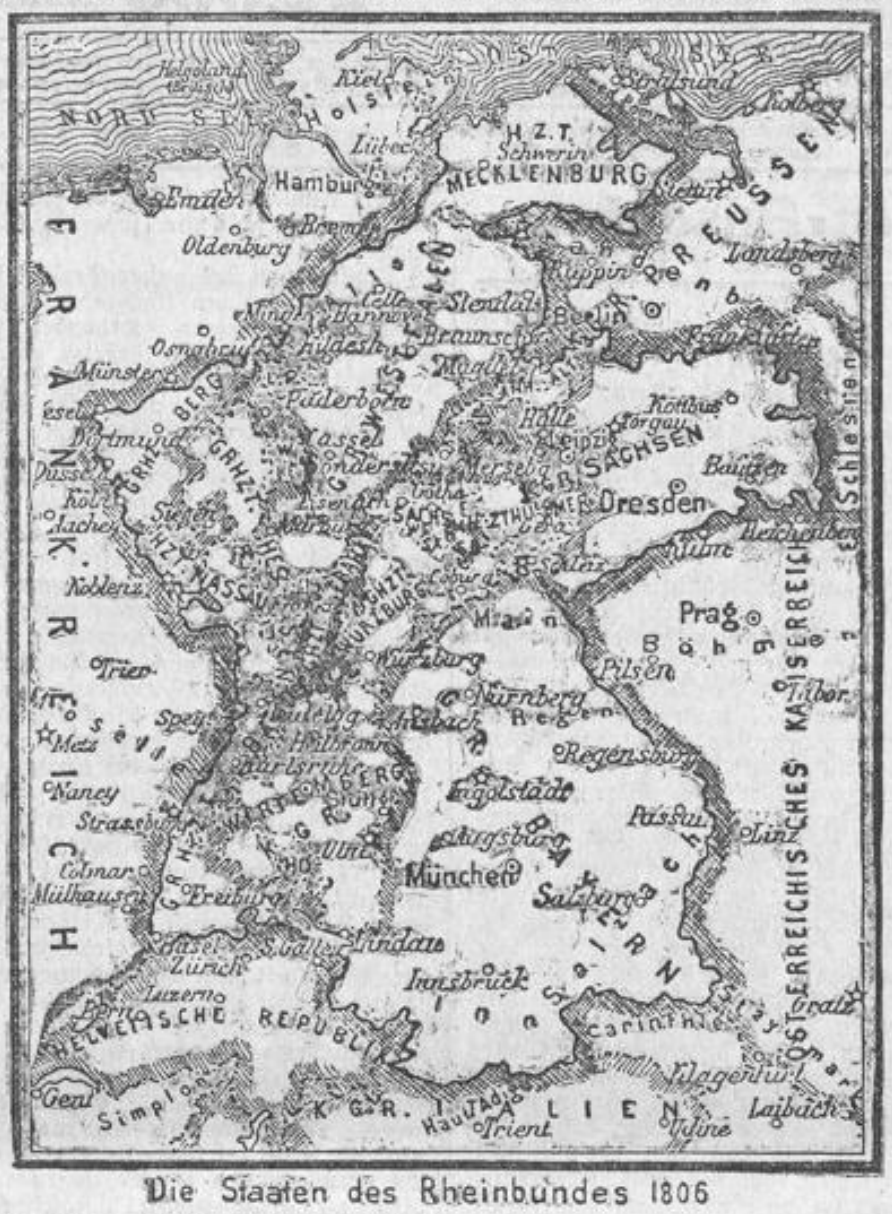
Die zukünftige Präsidentschaft in den Vereinigten Staaten.

k. New York, 2. Juli.

Noch müssen fast zwei Jahre vergehen, ehe Mr. Roosevelt einem anderen den Platz zu räumen hat — falls es überhaupt dazu kommt — und schon wird sehr eifrig für die verschiedensten Kandidaten, die seine Nachfolger werden möchten, Propaganda gemacht. Die demokratische Partei scheint sich wieder sehr für William J. Bryan ins Zeug zu legen, wenigstens hat sich schon ein großer Teil derselben für diesen erklärt. Schon zweimal hat dieser versucht, ans Ruder zu kommen, aber sein damaliger Gegner, Mac Kinley, erwies sich stärker als er, vielleicht zu Mr. Bryans Glück, denn die Mörderhand, die den unglücklichen Präsidenten Mac Kinley niederstieß, hätte sich wohl auch gegen jeden anderen Machthaber gezückt, auf die Persönlichkeit war es ja nicht abgesehen. Übrigens ist Bryan von den extremen Tendenzen, denen er einst huldigte, wieder zurückgekommen oder gibt sich wenigstens nicht so deutlich zu erkennen. Er besitzt sogar die Klugheit, sich ganz energisch für die Politik Mr. Roosevelts zu erklären, so daß, falls dieser wieder als Kandidat auftritt, der Welt das eigentümliche Schauspiel geboten werden wird, daß zwei Gegner, die verschiedene Parteien vertreten, das gleiche Programm haben. Die Frage muß dann entstehen: „Wozu also überhaupt ein Wechsel in der Präsidentschaft?" Und die Beantwortung findet sich nur darin, daß es eben bestimmte Kategorien sind, die einen ihnen genehmen Mann an der Spitze der Regierung haben wollen und es diesem natürlich nur um die Machtstellung zu tun ist. Der Kampf wird sich aber nicht nur zwischen Mr. Bryan und ev. Mr. Roosevelt oder einem anderen Kandidaten der Republik abspielen, der sozialistische Millionär Hearst ist ebenfalls gesonnen, in denselben einzutreten und bei seinen großen Mitteln ist es sehr die Frage, ob er nicht den Sieg erringt. Mr. Roosevelt hat sich durch sein Eingreifen in eine Menge sozialer Angelegenheiten, besonders aber durch seine Stellungnahme gegen die Trusts eine Reihe Anhänger, aber auch sehr viele und sehr machtvolle Feinde geschaffen. Er hat es nun auch gegen den „Fleischtrust" durchgesetzt, daß eine gründliche Überwachung durch Bundesbeamte in den Schlachthäusern stattfinden muß. An Popularität hat er dadurch gewonnen, an Chancen für eine weitere Präsidentschaft aber kaum. Und da Mr. Bryan sich zu seiner Politik bekennt, wer weiß, ob nicht ein Sozialist der Erste im Staate wird!

Die Staaten des Rheinbundes.

Einhundert Jahre waren gestern, am 12. Juli, verflossen, daß von Napoleon I. der Rheinbund ins Leben gerufen wurde. Wir bringen aus diesem Grunde beistehend eine Karte der Rheinbundstaaten, die großem Interesse begegnen dürfte. Der Rheinbund war bekanntlich der von Napoleon I. auf den Trümmern des Deutschen Reiches gegründete Staatenbund. Am 1. August 1806 erklärten 16 deutsche Fürsten förmlich ihre Trennung vom Reich und begründeten durch die vom 12. Juli 1806 datierte, am 17. Juli zu Paris unterzeichnete Rheinbundsakte vor Europa ihr Bündnis als rheinische Bundesstaaten. Napoleon I. nannte sich den Protektor des Bundes. Alle Mitglieder, Frankreich mit inbegriffen, sollten alle für einen und einer für alle stehen. Zu diesem Zwecke sollte Bayern 30 000 Mann, Württemberg 12 000, Baden 8000, Berg 5000, Hessen-Darmstadt 4000



Die Staaten des Rheinbundes 1806

Bedürfnissen an der See prachtvoll angepaßt. Diese Kleider verziert man allerliebst mit grober gehäkelter Spitze oder mit Gipüre. Für junge Mädchen ist der freie Hals vollständig durchgedrungen. Das ist nach der Einschachtelung der letzten Jahre durch die hohen Kragen als eine unendliche Erleichterung zu begrüßen.

Je nach der Wahl des Aufenthaltes muß natürlich für mehr oder weniger elegante Toiletten gesorgt werden. Das Kurkonzert des Nachmittags, das ja gewöhnlich die ganze Badegesellschaft vereinigt, ist die beste Gelegenheit, diese Eleganz zu zeigen, und die allabendlichen Reunions bilden dann den Glanzpunkt des Badelebens. Hier wird man sehr viel die Gipürekleider sehen, die kostbaren Guipure d'Irlande und die fast ebenso kostbaren Häkelkleider. Zehn gegen eins zu wetten, daß man diese Häkelkleider auch in den scheußlichsten Ausführungen zu sehen bekommt. Sie können nämlich wirklich geradezu scheußlich sein. Ein Häkelkleid verlangt die allersubtilste Ausführung, nicht nur der Häkelei, sondern vor allem der Machart, wenn es nicht geradezu komisch wirken soll. Das mögen sich die vielen gesagt sein lassen, die sich vielleicht mit Not und Mühe und unendlicher Arbeit ein solches gefertigt haben. Vor allen Dingen muß das Häkelkleid auf Seide gearbeitet werden, das ist die allererste Bedingung zur Eleganz. Eine einzige Ausnahme gäbe es, wenn es auf feinem Mull getragen würde. Es erfordert eine besonders geschickte und leichte Hand, die gehäkelten Taillenteile wirklich elegant zu drapieren, und einen feinen Farbensinn, um zu dem harten Weiß der Häkelei die richtige Nuance zu finden. Sehr elegant zu Häkelkleidern wirkt Orangegelb und ein sehr mattes Grün. Aber wie gesagt, das Häkelkleid ist über alle Maßen gefährlich und die glückliche Besitzerin wird sehr oft bald merken, daß zum Häkelkleid doch mehr gehört als eben die Häkelei.

Gestickte Kleider sind noch immer hochmodern. Nicht nur die Waschstoffe, auch die Wollstoffe werden mit bunten Bordüren reich verziert oder mit Madeirastickerei Farbe in Farbe fast überreich ausgestattet. Zu diesen Kleidern wählt man sehr gern die Tunika, weil sie Gelegenheit gibt, die gestickten Borden wirkungsvoll zu drapieren. Wird die Tunika richtig gemacht oder auch nur ein tunikaartiger Besatz gewählt, so ist sie sehr vorteilhaft für beinahe jede Erscheinung. Kleine und starke Damen werden den Besatz so arrangieren, daß er vorn etwa in Kniehöhe beginnt und nach rückwärts nach dem Rocksaum verläuft. Das gibt dem Rock sehr schöne

Fig. 3. Fig. 4.

Linien und läßt die Figur schlanker und größer erscheinen.

Schildern wir unseren Leserinnen vier Toiletten, die alle in ihrer Art vollkommen sind.

Da ist zuerst das Reise- oder Schneiderkleid (1.) aus kariertem englischen Stoff in heller Sandfarbe. Der Rock, der für junge Mädchen und junge Frauen kurz sein kann, muß für ältere und starke Damen unbedingt rund sein, und zwar so ausprobiert, daß er eben den Boden nicht berührt. Um nicht lächerlich zu wirken, muß er sehr weit sein und die beliebte Machart, die von der Hüfte bis zum Knie den Rock sehr knapp und dann erst ausspringend gestaltet, darf hier nicht verwendet werden. Für starke Damen ist eine Machart zu empfehlen, die in der hinteren Mitte den Rock in gegeneinander laufende Falten legt, die stark handbreit unter dem Taillenschluß ausspringen. Dadurch wird die Hüftengegend nicht so eingeengt und der ganze Fall und Sitz des Rockes ist sehr günstig. Der Rock ist tablierförmig mit gestickten Blenden besetzt. Die bequeme Jacke mit kurzem Schoß hat dieselbe Garnierung. Für das fesche Aussehen sorgt ein kleiner Umlegekragen mit knappen Revers aus dunkelbrauner Panne mit hellbrauner und weißer Stickerei. Eine Weste aus brauner Panne mit derselben Stickerei, die durch einen farbigen oder weißen Einsatz ergänzt wird, ist dazu bestimmt, dem Kleide für die Promenade und den Brunnen die nötige Eleganz zu geben. Für die Reise oder für größere Touren trägt man beliebige Blusen darunter.

Ein hübsches einfaches Kleid aus getupfter Voile wäre schon für das Nachmittagskonzert und für ähnliche Zwecke sehr hübsch und elegant. (2.) Der eingereihte und lose herabfallende Rock ist von einer reichen Garnitur von eingekrausten Bändern umgeben. Die Taille hat einen Einsatz aus weißen Spitzen, der sich vorn stolaartig ein wenig über die Taillenmitte hinaus verlängert und ebenfalls mit gekraustem Band begrenzt ist. Drei inkrustierte Motive aus derselben Spitze, die vom unteren Taillenrand aus aufwärts streben, und eine epaulettenartige Achselgarnitur mit gekrausten Bandrüschen vervollständigen die Garnierung des verhältnismäßig einfachen, aber sehr geschmackvollen Kleides, das sich besonders in einem ganz hellen Zimtbraun, in Champagne und vielleicht auch in Weiß sehr gut ausnehmen würde. Für die See wäre entschieden Weiß vorzuziehen, da die zart bräunlichen Töne unter dem Einfluß der Seeluft sich gar zu leicht ins Grünliche verändern.

Ein hochelegantes Kostüm, mit den schon erwähnten gestickten Borden aufs reichste besetzt, soll auch noch näher beschrieben werden. (3.) Der Rock ist tunikaartig mit der ein Viertelmeter breiten bunten Bordüre besetzt,

und die übrigen Bundesfürsten zusammen 4000 Mann, Frankreich dagegen 200 000 Mann stellen. Während der höchsten Blüte des Napoleonischen Kaiserreichs (1811) an Länderbestand und Volkszahl enthielt der Rheinbund 4 Königreiche, 5 Großherzogtümer, 11 Herzogtümer, 16 Fürstentümer, zusammen 325 752 Quadratkilometer mit 14 608 877 Einwohnern und einem Kontingent von 119 180 Mann. Das Jahr 1813 machte dem Rheinbund ein Ende.

Deutsches Reich.

* **Das Reichskolonialamt kommt wieder.** Wie die „Neue pol. Korr." mitteilt, wird im nächsten Etat ein selbständiges Reichskolonialamt von neuem angefordert werden. Die Vorarbeiten dazu sind bereits im Gange. Die Nachricht kann nicht überraschen, nachdem sofort beim Fall des Kolonialamts-Antrages die Neueinbringung in Aussicht gestellt worden war.

* **Ein Amnestie-Erlaß**, den man hier und da aus Anlaß der Geburt des Sohnes des Kronprinzen erwartet hat, wird aller Wahrscheinlichkeit nach, wie schon mitgeteilt, nicht ergehen. Der „Köln. Ztg." wird hierüber aus Berlin gemeldet: „An maßgebender Stelle ist hier, wie wir feststellen konnten, von einem Amnestie-Erlaß noch nichts bekannt. Wie gelegentlich der Feier der silbernen Hochzeit in unserem Herrscherhause ist auch jetzt wieder zu berücksichtigen, daß es an sich als Grundsatz gilt, bei Festen, die als reine Familienfeste des Herrscherhauses anzusehen sind, keine Amnestie zu gewähren. Allerdings kann man in diesem Fall einwenden, daß die Geburt eines künftigen Königs von Preußen und deutschen Kaisers ein Ereignis ist, das aus dem Rahmen eines Familienfestes des Herrscherhauses herausfällt und weitestgehende politische Bedeutung für sich in Anspruch nimmt. In weiten Kreisen des preußischen Volkes erwartet man jedenfalls bei dieser Gelegenheit einen Amnestie-Erlaß."

* **Wie der Herzog von Meiningen Jubiläum feiert.** Herzog Georg von Sachsen-Meiningen hat zu der anläßlich seines 80. Geburtstages ihm von Kreisen, Gemeinden, Gesellschaften und zahlreichen Einzelpersonen zur Verfügung gestellten Summe von 164 800 M. aus seinen eigenen Mitteln noch einen Betrag von 100 000 Mark in Wertpapieren hinzugefügt. Der gesamte Betrag soll dem Vermögen der im Jahre 1902 errichteten Herzog Georg-Stiftung für Krankenpflegerinnen in Meiningen einverleibt werden. Ein Mutterhaus zur Aufnahme und Ausbildung der Krankenpflegerinnen der Stiftung soll errichtet werden.

* **Ländliche Volksbibliotheken** stehen oft dadurch vor einer Schwierigkeit, daß in der großen Fülle landwirtschaftlich-technischer Literatur ihnen eine Übersicht mangelt, welche dieser Bücher für ihre speziellen Zwecke passend sind. Das Präsidium des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen hat ein Verzeichnis einer größeren Anzahl empfehlenswerter Schriften land- und volkswirtschaftlichen Inhalts für den Gebrauch der Volks-Bibliotheken zusammengestellt. Es sind dabei außer Titel und Verlag auch die Preise angegeben, so daß sich die Bibliotheksleiter fortan danach orientieren können.

* **Vom Schlachtfelde des Ruhrreviers.** Unter dieser Überschrift schreibt der „Vorwärts", wenn auch tendenziös gefärbt, so doch in der Sache zutreffend: „574 Tote und 41 000 Verletzte sind die Opfer, die laut amtlichem Bericht im Jahre 1905 das Schlachtfeld des Ruhrbergbaues gefordert hat. Es handelt sich um den Vorstandsbericht der Sektion II der Knappschafts-Berufsgenossenschaft, der diesmal aus mehrfachen Gründen größere Aufmerksamkeit verdient als mancher der Vorjahre. Es kommt nämlich in Betracht, daß ins Berichtsjahr der große Bergarbeiterstreik der Ruhrbergleute fiel, daß ferner die Durchschnittsziffer der Gesamtbelegschaft sich um 9000 niedriger stellte wie im Jahre 1904, welche beiden Gründe die Ursache waren, daß die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitstage sich gegen 1904 um über zwei Millionen verminderte. Man hätte mit Fug und Recht annehmen können, daß nach alledem auch die Unfallziffer eine sinkende Tendenz aufweisen müsse. Aber es ist nicht so. Der Sektions-Vorstandsbericht weist nach, daß es im Ruhrrevier doch wenigstens etwas Beständiges gibt, nämlich die fortgesetzt steigende Tendenz der Unfallziffer. Trotzdem Belegschaftsziffer und geleistete Arbeitstage sanken, stieg die Unfallziffer von 40 355 im Jahre 1904 auf 41 096 im Berichtsjahre. Und auch die Zahl der tödlich Verunglückten bewegte sich in steigender Richtung, im Jahre 1904 betrug sie 557, um im Berichtsjahre auf 574 zu steigen. Dieser amtliche Bericht redet lediglich durch seine Zahlen eine geradezu aufreizende Sprache. Man vergesse nicht, daß im Berichtsjahre Grubenverwaltungen und amtliche Behörden in seltener Einmütigkeit die Beschwerden der Bergleute als unbegründet zurückgewiesen und weiter erklärt wurde, daß nennenswerte Mißstände überhaupt nicht vorhanden seien. Und nun kommt die amtliche Statistik des Sektionsvorstandes und straft alle amtlichen und nichtamtlichen Kundgebungen, die im Jahre 1905 aus Anlaß des Streiks gegen die Bergleute ergingen, Lügen."

* **Der Zentralverband der deutschen Grund- und Hausbesitzervereine** hält seinen diesjährigen 28. Verbandstag vom 6. bis 8. August in Eisenach ab. Auf der nunmehr definitiv vorliegenden Tagesordnung steht eine Reihe aktueller Vorträge: Die Wertzuwachssteuer (Justizrat Dr. vom Grafen-Cöln), Die Steuer nach dem gemeinen Wert (Rechtsanwalt Dr. Cohen-Hamburg), Das Erbbaurecht und seine wirtschaftlichen Wirkungen (Rechtsanwalt Dr. Hettersdorf-München), Die Organisation der Grund- und Hausbesitzervereine und deren gesetzliche Vertretung vor den Behörden (J. Humar-München), Kritik und Beleuchtung der Grundlagen, auf welche die ausnahmsweise Höherbesteuerung des städtischen Grundbesitzes im Verhältnis zur Besteuerung der Einnahmen aus anderen Quellen gestützt wird (Rechtsanwalt Kohlmann-Dresden), Die Schäden der Bestimmung des Paragraphen 180 des BGB. (Kuppelei) und ihre Beseitigung (Rechtsanwalt Dr. Strauß-München). Außerdem weist die Tagesordnung für die dreitägigen Verhandlungen eine Reihe Anträge auf, die sowohl Zentralvorstand als auch Verbandsvereine stellen. Hervorzuheben sind daraus die Anträge auf Satzungsänderungen und Vermehrung des Zentralausschusses, die Stellungnahme gegen Baugenossenschaften usw.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. Juli.

— **Schutzhütten im Taunus.** Mit einem schönen Projekt befaßt sich zurzeit der „Frankfurter Taunusklub". Er beabsichtigt, im Taunus an geeigneten Stellen Schutzhütten zu errichten, die den Touristen willkommene Unterkunft bei Regen und Wind bieten sollen, und von denen aus man die landschaftlichen Reize des Gebirges am besten wahrnehmen kann. Sicher wird dieser Plan den Beifall aller Taunuswanderer finden. Die Baukommission des Klubs veranstaltete zunächst zum Zwecke der Erlangung von Entwürfen passender Schutzhütten einen engeren Wettbewerb unter den Schülern des Meisterateliers für Architektur im Städelschen Kunst-Institut zu Frankfurt a. M. Zur Ausführung wird in erster Linie der Wilhelm Baunachsche Entwurf gelangen, der den Charakter des römischen Stils wahrt, so daß sich das Äußere dieser Schutzhütte an die römischen Grenzwälle anpassen wird. Die Errichtung der Hütte, die am „Stockborn" aufgestellt werden soll, wird 500 bis 600 M. erfordern, eine Bausumme, nach der die Schüler ihre Entwürfe zu richten hatten.

— **Auskunftsstelle für Naturkunde.** Nächsten Samstagnachmittag von 5 bis 7 Uhr und Sonntag von 11 bis 1 Uhr ist die Auskunftsstelle wegen der Schulferien zum letztenmal in diesem Sommer geöffnet. Die botanische Ausstellung wird diesmal einen Überblick über die wichtigeren Blumen der Wiesen und des Feldes geben. Ferner wird eine kleine Sammlung solcher Vögel ausgestellt werden, welche im Winter hier bleiben und das von tierfreundlichen Leuten an den Fenstern ausgelegte Futter zu holen pflegen. Unter den Mikroskopen des Herrn Dr. Tietz werden wieder neue interessante Präparate zu sehen sein. Einige kurze Vorträge sind wieder in Aussicht genommen. Die Ausstellung findet, wie immer, in der Turnhalle der Mittelschule in der Luisenstraße 29 statt. Der Eintritt ist für jedermann unentgeltlich.

— **Für Reisende wichtig!** Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Reisesaison erinnern wir an zwei gerade für Fernreisende hochbedeutsame Verfügungen, die der verstorbene Eisenbahnminister v. Budde nicht allzulange vor seinem Tode erlassen hat. Die erste Verfügung bestimmt, daß im D-Zuge die Gangfenster zu dem betreffenden gegenüberliegenden Coupés gehören. Dadurch wird die sehr lästige Unsitte unterbunden, daß sich Passanten des Zuges längere Zeit vor ein Fenster stellen, sich die Gegend besehen, und so dem dahinter liegenden Coupé Licht und Luft beschränken. Nach der Verfügung des Herrn Ministers ist das Fenster für das betreffende Coupé reserviert, und man hat das Recht, wenn dort fremde Reisende sich breit machen, den Schaffner zu rufen und ihn zu ersuchen, den Fremdling fortzuweisen. Ebenso darf in dem Gange des D-Zuges nicht geraucht werden. Die Gänge sind überhaupt nur zum Passieren und nicht zum Aufenthalt da. — Die zweite wichtige Verfügung betrifft die Durchgangswagen. Es ist vielfach Unsitte, daß Reisende, die z. B. nach Halle fahren, auf dem Anhalter Bahnhof in einen Durchgangswagen nach Frankfurt a. M. einsteigen und diesen dadurch belasten. Solche Reisenden können für die Folge in andere Wagen gewiesen werden. Wer z. B. von Berlin nach Wiesbaden fährt und bei Abfahrt den durchgehenden Wagen für Wiesbaden — es ist nur einer vorhanden — besetzt findet, hat das Recht, den Zugführer zu bitten, zu revidieren, ob die Insassen des Wagens auch tatsächlich Billette nach Wiesbaden haben. Im verneinenden Falle sind die nicht in den Wagen Hineingehörenden fortzuweisen, damit der Antragsteller, der eine Karte nach Wiesbaden hat, dort Platz erhält. Ist in dem durchgehenden Wagen überflüssiger Raum vorhanden, so können dort natürlich auch andere Reisende, die nicht durchgehende Fahrkarten haben, untergebracht werden.

— **Gepäckstudien.** Zur jetzigen Zeit lassen sich auf den Bahnhöfen und in den Hotels an den zur Beförderung kommenden Gepäckstücken der Reisenden allerhand interessante Studien anstellen, wobei man mit einiger Kombinationsgabe leicht von den verschiedenen Koffern, Körben, Reisesäcken und Handtaschen auf Geschlecht, Rang, Stand und Lebensgewohnheiten ihrer diversen Besitzer schließen kann. Daß jenes riesige, haushohe Kofferungetüm einer Dame gehört, die darin ihre ganze Saisontoilette mit sich führt, ist unschwer zu erraten, ebenso vermuten wir kaum mit Unrecht in dem Besitzer des flachen eleganten Lederkoffers einen Offizier oder Angehörigen der vornehmen Welt. Die abgeschabte, altmodische, grüne Handtasche mit dem perlengestickten Pegasus darauf gehört sicher einem jener alten Herren, die der Student pietätlos als „Philister" oder „Spießbürger" bezeichnet, während der breite, stark gebaute Koffer mit den vielen bunten Hotelzetteln aus der Schweiz und von der Riviera unstreitig das Eigentum

---

die in der hinteren Mitte des Rockes bis zum Rocksaum hinunter geht. Die Bordüre ist von Chiffongekräusel oben und unten begrenzt, und eben solche Ausgarnierung erhält auch der ganz aus Stickereien gefertigte Bolero, dessen Einsatzweste ebenfalls aus Chiffon gemacht ist. Diese Toilette ist für sehr elegante Zwecke geeignet und kann im Winter sehr gut als Gesellschaftskleid getragen werden.

Und nun beschreiben wir noch ein **Häkelkleid.** (4.) Der ganz aus Blatt- und Blumenmotiven zusammengesetzte Rock des Kleides ist auf weißem, leichten Taffet gearbeitet, der noch einmal mit Seidenmull verschleiert ist. Dadurch erhält das Unterkleid einen besonders zarten Schimmer, der den harten Häkelkonturen zugute kommt. Die Taille ist ebenfalls aus weißer Seide gearbeitet und mit Musselin sehr faltig bezogen. Darüber legt sich dann die fichuförmige Häkelei, die vorn auf beiden Seiten fächerförmig durch zwei schöne Silberfiligranknöpfe zusammengefaßt wird, in zwei Zipfeln stark zwei Handbreit über dem Taillenschluß herabfällt und einen sehr bauschigen Einsatz aus Chiffon frei läßt. Weiße Moireebänder ergeben den Kragenabschluß und die Ärmelschleifen wie den hohen Gürtel. Der Gürtel wird jedesmal neu geschlungen. Dazu wird das eine Bandende in der vorderen Mitte angesteckt, wobei fünfundzwanzig Zentimeter hängen bleiben, zwei- auch dreimal um die Taille geschlungen, so daß es sich deckt, das andere Ende zunächst ebenfalls mit einer silbernen Nadel befestigt und dann die beiden Enden zu einer kurzen flotten Schleife verschlungen. Kleine Nadeln halten die Bänder in der hinteren Mitte in ihrer Lage fest. Dieses Kostüm ist im Original wundervoll. Die Sache der Trägerin ist nur, es so nachzuschaffen oder nachschaffen zu lassen.

Von den Hüten ist nicht viel zu sagen. Die kleinen runden Hüte mit schmalem Rand und hoher cache-peigne, die so kokett, wenn auch ein wenig bizarr auf dem Kopfe sitzen und mit flotten Bandschleifen verziert sind, haben sich das Feld ganz erobert. Auch Hüte mit sehr großen flachen Köpfen, die ebenfalls durch die cache-peigne an einer Seite stark gehoben sind und deren Kopf dann mit einem steifen Blumenkränzchen oder einer Bandrüsche umgeben ist, während die hochstehende Seite einen dicken Blumenstuff, ein paar Straußfedern oder Bandschleifen bekommt, sind sehr modern. Für die See und das Gebirge ist der leichte Panamahut mit einem einfachen Band umgeben, für junge Mädchen und junge Frauen das Gegebene. Auch für Sport- und weitere Gebirgstouren, falls sie nicht gerade Hochtouren sind, wird er das Feld behaupten. Jedenfalls ist solch ein Panamahut das Praktischste, was man sich denken kann.

Aus Kunst und Leben.

Der bekannte Prozeß von Richard Wagners Erben gegen Breitkopf u. Härtel in Leipzig wegen Aufnahme Wagnerscher Briefe in die Werke von Peter Cornelius ist endgültig zugunsten der beklagten Firma entschieden worden. Dagegen hat das Reichsgericht soeben auf die Klage der Genossenschaft deutscher Tonsetzer in letzter Instanz festgestellt, daß Breitkopf u. Härtel das Konzert-Aufführungsrecht an „Lohengrin" und „Tristan und Isolde" nicht zusteht; damit ist allerdings die Frage noch nicht entschieden, ob die Genossenschaft deutscher Tonsetzer dieses Recht ihrerseits ohne Zustimmung von Breitkopf u. Härtel ausüben oder von Honorarbedingungen abhängig machen darf, diese Frage wird vielmehr sogleich den Gegenstand eines weiteren Prozesses bilden.

Todesfall. In Würzburg starb die Bühnenveteranin Frau Stelzer im Alter von 83 Jahren. Frau Stelzer gehörte mit ihrem vor einigen Jahren gestorbenen Gatten 25 Jahre dem Würzburger Stadttheater an; sie waren als das komische Paar die Lieblinge des dortigen Publikums. Im vorigen Jahre trat Frau Stelzer, welche als Pensionärin der Deutschen Bühnengenossenschaft lebte, nochmals in „Charleys Tante" im Theater auf.

Deutsche Kunstschätze in Gefahr? Eben erst ist die Gemäldegalerie des verstorbenen Berliner Bankiers Oskar Hainauer von seinen Erben nach London verkauft worden — der Kaiser soll sich, wie man hört, hierüber sehr schroff geäußert haben — und schon scheint eine andere Sammlung deutscher Kunstschätze in Gefahr, den gleichen Weg zu wandern. Amerikanische Zeitungen bringen wenigstens die Nachricht, daß ein süddeutscher Fürst (?) gewillt sei, Kunstwerke, die sich seit Generationen im Besitz seiner Familie befinden und deren Wert sich auf Millionen beziffert, zu verkaufen. Es sollen sich darunter Werke von Dürer, Holbein, Rembrandt, Van Dyck, Rubens, Reynolds, Rattier, Lawrence usw., kostbares Dresdener und Sèvres-Porzellan, Meisterstücke der Augsburger Silberschmiedekunst des 16. Jahrhunderts und anderes mehr befinden.

Die Berufung Leo Blechs. Der bereits mitgeteilten Berufung des ersten Kapellmeisters des Prager Neuen deutschen Theaters Leo Blech an die Berliner Hofoper hat nunmehr Kaiser Wilhelm seine Genehmigung erteilt. Direktor Neumann entläßt Kapellmeister Blech, der kontraktlich noch für mehrere Jahre an sein Theater verpflichtet wäre, in Freundschaft auf seinen neuen Posten. Leo Blech hat übrigens der Generalintendantur der Königlichen Schauspiele in Berlin vor einiger Zeit eine Oper zur Aufführung eingereicht.

Robert Schweichel, der bekannte Schriftsteller und Politiker in Berlin, feierte gestern seinen 85. Geburtstag. Schweichel, ein Königsberger, hat zahlreiche Dorfgeschichten, sowie historische Romane und Novellen geschrieben und war viele Jahre Redakteur der „Deutschen Romanzeitung".

Die Theater-Kommission der Stadt Kiel wählte die Direktoren Fr. Gottscheid vom Stadttheater St. Gallen und Anton Otto vom Stadttheater Krefeld zu gemeinsamen Leitern des neuen Kieler Stadttheaters, das am 1. Oktober 1907 eröffnet wird. Gottscheid wird die Oper, Otto das Schauspiel leiten. Die Stadtkollegien erteilten der Wahl ihre Zustimmung.

Vermählung. Die Witwe Alphonse Daudets kündigt die Vermählung ihrer einzigen Tochter mit dem Sohne des verstorbenen Präsidenten des Crédit Lyonnais, Germain, an.

Stephan Sindings Marmor-Gruppe Adoratio, welche vom Brauer Jacobsen für die Kopenhagener Glyptothek erworben war, ist auf dem Seetransport stark beschädigt worden. Eine Hand und ein Arm der Mädchenfigur sind völlig zerstört.

eines reisenden Briten sein dürfte. Die mächtigen Weidenkörbe dort mit den Vorlegeschlössern bergen aller Wahrscheinlichkeit nach die notwendigsten Kleidungs- und Wäschestücke einer auf Sommerfrische ziehenden Familie, die dunkelfarbigen, schmalen und turmhohen, mit Eisenbändern beschlagenen Koffer aber enthalten fraglos das transportable Musterlager des Berufsreisenden, des überall heimischen „Commis voyageur". Wem aber mag wohl der Koffer da in der Ecke gehören, an dem Hotelzettel neben Hotelzettel aus aller Herren Länder klebt? Kaum eine größere Stadt von Europa fehlt unter all den Orten, von denen die buntscheckigen „Reisepflaster" reden. Der Inhaber dieses Gepäckstückes, verehrter Leser, ist kaum je eine Meile über seine Vaterstadt hinausgekommen. Die verschiedenen Zettel sind mühselig gesammelt und erbettelt worden, das Möbel aber, auf das sie geklebt sind, dient seinem glücklichen Inhaber als — „Renommierkoffer".

— **Der Rotesandleuchtturm** in der Wesermündung gehört zu den interessantesten Leuchtturmbauten der Welt. Jedes von Bremen ausgehende oder nach Bremen bestimmte Schiff passiert diesen in einsamer Wasserwüste stehenden Turm, um seine Signale mit ihm auszutauschen, die von dort durch Telegraph nach dem Festland weiter gemeldet werden. Ein bis in die Einzelheiten genaues verkleinertes Modell dieses Leuchtturms, das abends elektrisch erleuchtet wird, ist zurzeit in dem Schaufenster des hiesigen Vertreters des Norddeutschen Lloyds, Bremen, Firma J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50, ausgestellt, und wir empfehlen dasselbe einer Besichtigung.

l. **Ferienbeschäftigung.** Die Kinder in den Ferien immer entsprechend zu beschäftigen, ist keine so ganz leichte Aufgabe, und manche Mutter fragt sich schon kurze Zeit nach dem Beginn derselben in stiller Verzweiflung: „Wie fange ich es nur an, die kleine wilde Bande im Zaum zu halten?" — eine Frage, die übrigens leichter gestellt, als beantwortet ist. Das Bewußtsein der schulfreien Tage erzeugt in unserem jungen Nachwuchs zumeist einen grenzenlosen Übermut, der sich in den tollsten Streichen Luft zu machen sucht. Da heißt es denn durch geeignete Beschäftigungsmittel beizeiten dafür Sorge zu tragen, daß dieses „über den Strang schlagen" bei der kleinsten Sippschaft nicht allzusehr ausartet. Sie bei schönem Wetter einfach hinauszuschicken in den Wald, auf die Berge oder an den Strand, hat seine Gefahren, namentlich wenn es sich noch um kleine Kinder handelt, es müssen daher schon solche Beschäftigungen, resp. Belustigungen gewählt werden, bei denen die wilden „Sommerfrischlinge" möglichst im Bereiche der mütterlichen Aufsicht bleiben, wenngleich es natürlich nicht absolut erforderlich ist, daß die Mutter bei allen Spielen usw. kontrollierend und beratend dabei sitzt, was der kindlichen Lust, die sich nun einmal nicht ohne Jauchzen und Springen zu äußern pflegt, entschieden Eintrag tun würde. Solange die Sonne scheint, der Himmel blaut und die Kinder sich draußen im Freien umhertummeln können, fehlt es ihnen nicht so leicht an Beschäftigung, wehe aber, wenn ein Regentag den Aufenthalt außerhalb der vier Pfähle verbietet. Dann ist „Holland in Not", dann wird das „Unzulängliche" der engen kleinen Sommerwohnung „Ereignis". Die Kinder können sich nicht austoben, werden aus Langeweile unartig oder treiben Unfug ärgster Sorte. Eine kluge Mutter wird daher für solche Fälle immer ein paar Spiele oder Bücher mit in den Reisekorb packen.

— **Mitwirkendes Verschulden von jugendlichen Personen bei Unfällen.** Der zehnjährige Knabe eines Maurers zu Cöln verletzte sich dadurch, daß er sich mit anderen Knaben an einer auf dem Bürgersteig des Salier-Ringes stehenden Sägemaschine eines Bauunternehmers zu schaffen machte. Hierbei geriet er mit dem rechten Zeigefinger zwischen die ungeschützten Kammräder, während ein Knabe die Maschine durch Umdrehen des Schwungrades in Bewegung brachte. Der Finger des Knaben wurde vollständig abgequetscht. Wegen der durch den Verlust des Gliedes bewirkten künftigen Verminderung der Erwerbsfähigkeit des Knaben hat dessen Vater den Besitzer der Maschine auf Schadensersatz verklagt und beantragt, ihn zur Zahlung einer lebenslänglichen Rente zu verurteilen. In Übereinstimmung mit der Vorinstanz hat das Cölner Oberlandesgericht in der Berufungsinstanz den Klageanspruch dem Grunde nach als gerechtfertigt anerkannt. Es hat die Haftung des Beklagten deshalb angenommen, weil das Schwungrad der Sägemaschine nach Feierabend nicht unbeweglich festgelegt, und durch diese Versäumung die Verletzung des Knaben schuldhaft verursacht habe. Ein mitwirkendes Verschulden des Knaben hat das Oberlandesgericht mit der Begründung verneint, es sei von einem Knaben von 10 Jahren nicht zu erwarten, daß er sich der mit Kammrädern verbundenen Gefahr bewußt gewesen sei. Diese Rechtsauffassung hielt das Reichsgericht, das in der Revisionsinstanz zu entscheiden hatte, nicht für bedenkenfrei und verwies die Sache durch Entscheidung des 6. Zivilsenats vom 31. Mai d. J. zur erneuten Verhandlung und Entscheidung mit folgender Begründung an die Vorinstanz zurück: Bei einer Handlung, durch die eine Person im Alter von 7 bis 18 Jahren sich selbst beschädigt, deckt sich in der Regel die Einsicht zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit für die Handlung mit der Einsicht zur Erkenntnis ihrer Gefährlichkeit. Nicht erforderlich war bei dem Knaben eine Verstandesreife, die ihn gerade die besonderen Gefahren der Kammräder erkennen ließ, sondern es genügte, wenn er geistig so weit entwickelt war, um einzusehen, daß er sich einer Gefahr aussetzte, falls er seine Finger an das Triebwerk einer ihm unbekannten Maschine bringe. Die Vorinstanzen haben hierüber weder den Knaben selbst, noch seine gleichalterigen Kameraden als Zeugen gehört. Es kann aber nicht anerkannt werden, daß nach allgemeiner Lebenserfahrung Knaben im Alter des Verunglückten, die in der Großstadt aufgewachsen sind, sich derartiger Gefahren nicht bewußt seien. Die tägliche Beobachtung lehrt im Gegenteil, daß die vielgestaltigen Gefahren im städtischen Straßengetriebe und so auch diejenigen der auf der Straße arbeitenden Maschinen von den Knaben, wenn vielleicht auch nicht in voller Tragweite, begriffen werden, aber häufig gerade einen Anreiz für sie bilden, sich ihnen auszusetzen.

— **Die Fliedermotte und ihre Untaten.** Auf den Blättern des gewöhnlichen und des sogenannten persischen Flieders, freilich auch an denen verschiedener anderer Pflanzen, wie der Esche, des Pfaffenhuts und mehrerer Sträucher, lebt ein Insekt, das als Fliedermotte (Gracilia syringella) bezeichnet wird. Der Gattungsname deutet gleichzeitig auf die ungewöhnlich zierliche Gestalt des Falters, der mit ausgespannten Flügeln wenig mehr als 1 Zentimeter mißt und auch eine hübsche Färbung aufweist. Geradezu winzig sind die Raupen, die dem Auge wohl in den meisten Fällen entgehen würden, wenn sie nicht stets in Rudeln von 10 bis 20 Stück zusammen ihr Wesen trieben. Auf diese Weise vermögen sie mit vereinten Kräften ganz erheblichen Schaden zu stiften, und ein von ihnen befallener Fliederstrauch sieht traurig genug aus, indem die Mehrzahl der Blätter eingerollt, zerfressen und verfärbt erscheint. In diesem Jahre ist die Fliedermotte bei uns ganz besonders zahlreich aufgetreten, und es ist die höchste Zeit, daß ihr eine eingehende Aufmerksamkeit gewidmet wird, damit nicht im Spätsommer oder zu Anfang des Herbstes die Raupen wieder ihr Zerstörungswerk beginnen, so daß möglicherweise in weitem Umkreis kein gesundes Fliederblatt übrig bleibt. Es ist daher dankenswert, daß die „Gartenflora" einige genauere Anweisungen bezüglich der Naturgeschichte und der Bekämpfung der Fliedermotte gibt. Die Larven fangen schon im Mai an, sich zu entwickeln und erreichen, ausgewachsen, höchstens eine Länge von 5 Millimeter; ihre Farbe ist blaßgrün. Das Blattfleisch wird von ihnen bis aufs letzte aufgezehrt, so daß nur ein mißgestaltetes braunes Etwas zurückbleibt. Die Raupen häuten sich dreimal, ziehen sich dann zur Verpuppung in die Erde zurück, aus der nach kaum zwei Wochen der niedliche Falter ans Tageslicht kommt, um für den Spätsommer eine zweite Generation in die Welt zu setzen. Zur Bekämpfung müssen die braunen Blätter sorgfältig abgelesen und die Sträucher mit Pulver von Ätzkali bestreut werden.

— **Eine gefährliche Hochstaplerin.** Die Staatsanwaltschaft in Hannover sucht seit längerer Zeit eine dort unter Sittenkontrolle stehende Dame, deren richtiger Name auf Karoline Helene Quidde aus Braunschweig lautet. Sie nannte sich aber meistens Gräfin Leoni von der Schulenburg, Gräfin von der Wolfsburg, Frau von Soden usw. und logierte sich unter diesen Namen in Hotels von Bädern ein und verübte zahlreiche Betrügereien. In Hannover hat sie sich speziell wegen Erpressung zu verantworten. Einmal nannte sie sich auch wieder höchst bürgerlich Elsa Lange und ließ sich sogar unter diesem Namen bestrafen. Man nimmt mit ziemlicher Sicherheit an, daß sie gerade unter diesem Namen noch große Schwindeleien begangen hat. Sie trug Briefpapier mit Adelswappen bei sich und steht, wie aus ihren Briefschaften ersichtlich ist, mit Paris, Wien, Dresden und anderen Großstädten in regen Beziehungen. Im vorigen Herbst bereits war die „Gräfin" hier in Wiesbaden aufgetaucht, um mehrere Geschäftsleute zu prellen und dann zu verschwinden, und vor vier Wochen war sie in Frankfurt, wo sie sich in ein sehr gutes Hotel am Bahnhof als Gräfin von der Schulenburg einlogierte und von hier aus die in der Nähe liegenden Badeorte besuchte. Plötzlich war sie verschwunden, ohne im Hotel bezahlt zu haben. Ratenweise löste sie ihre Gepäckstücke ein und beglich ihre Schuld. Da die Polizei aus diesem Verfahren ihre gräfliche Autorität anzweifelte, ließ sie die Dame nun nicht mehr aus den Augen. Am Dienstag traf sie denn auch wieder in Frankfurt ein und mietete sich in der Kronprinzenstraße eine Wohnung. Da sie bei ihrem früheren Hiersein auch mehrere Geschäftsleute, speziell Hutgeschäfte, mit betrügerischen Aufträgen beehrt hatte, wurde sie von diesen beim Spazierengehen auf der Kaiserstraße wiedererkannt. Der sofort benachrichtigten Polizei gelang es, sie bald darauf dingfest zu machen. Bis ins Gefängnis hinein leugnete sie, die gesuchte Helene Quidde zu sein. Die Polizei wußte aber aus einer sehr guten Personalbeschreibung her, daß der Pseudogräfin im Oberkiefer zwei Zähne fehlten. Als ein Schutzmann, der ihr den Mund öffnete, dies bei ihr konstatieren konnte, bequemte sie sich endlich, sich zu ihrem wirklichen Namen zu bekennen. Die 28jährige Hochstaplerin hat, wie der „Frankf. Gen.-Anz." noch berichtet, einen Bräutigam in Paris, einen gewissen Schriftsteller Guido Pederzani aus Berlin, den sie in Briefen mehrfach auffordert, im Auslande zu bleiben, um sich seiner Militärpflicht zu entziehen. Als Kuriosum wurde noch ein Band äußerst lyrischer Gedichte von dem Geliebten bei ihr gefunden, die man ihr aber grausamerweise zum Studium in ihrer Zelle nicht mitgegeben hat.

— **Von einem Radfahrer umgerannt** wurde gestern nachmittag um 3 Uhr in der Nähe des Faulbrunnenplatzes ein etwa 6jähriger Junge. Der Radfahrer kam auf der Alleeseite die steile Schwalbacherstraße herunter und der Junge, anstatt auf das Schellen und Rufen des Radlers nach der rechten Seite auszuweichen, lief gerade entgegengesetzt vor dem Rade her und wurde überrannt, wobei der Radfahrer mit seinem Fahrrad ebenfalls zur Erde flog. Glücklicherweise scheinen auf keiner Seite ernsthafte Verletzungen vorgekommen zu sein. Einige Passanten schoben ungerechterweise dem Radler die ganze Schuld an dem Unfall zu und gaben ihrem Unwillen in teils recht groben Bemerkungen Ausdruck, auch veranlaßten sie die Feststellung seiner Personalien.

— **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden und Biebrich ist neuerdings zugelassen: Laubach, Hessen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

— **Elektrische Wächter-Kontrolluhr.** Eine patentamtlich geschützte Uhr wird von Leipzig aus soeben in den Handel gebracht. Sie hat die Form einer schönen Standuhr, die überall aufgestellt und von dem Wächter von der Straße, vom Hausflur oder von jeder anderen beliebigen Stelle aus bedient werden kann. Der Wächter kommt mit der Uhr selbst gar nicht in Berührung; sie kann einige hundert Meter von ihm entfernt in einem ihm unerreichbaren Raume angebracht sein. Elektrische Drähte verbinden die Uhr mit der Kontrollstelle des Wächters. Sie wird als unentbehrlich für jeden bezeichnet, der darüber eine Kontrolle führen will, daß die Bewachung zu einer bestimmten Zeit auch ausgeführt wird. Sie wird deshalb den Abonnenten einer Wach- und Schließgesellschaft besonders empfohlen. Der Alleinverkauf der Kontrolluhr für Wiesbaden ist Herrn R. Brauckmann, L. Rommershausen Nachf., Kirchgasse 25, übertragen.

— **Waldhäuschen-Jubiläum.** Wegen der etwas zweifelhaften Witterung konnte die für vergangenen Sonntag angesetzte Vorfeier zu dem Kirmesfest aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des altbekannten und beliebten Gartenrestaurants „Waldhäuschen", leider nicht in vorgesehener Weise abgehalten werden. Es sind nun für die Hauptkirmesfeier am kommenden Sonntag, den 15. cr., besondere Vorkehrungen getroffen. Außer Konzert, Tanz, Volks- und Kinderbelustigungen, welch letztere auf der hierzu reservierten Wiese in reichem Maße stattfinden, ist auch für sonstige Kurzweil, u. a. durch Karussell, Buden und dergl. Sorge getragen und dürfte sich dieses Fest zu einem allgemeinen Volksfeste gestalten. Bei der Jubiläumspolonäse erhält jedes Kind eine Schärpe und eine Fahne resp. Fächer gratis.

— **Polizeilich gesperrt** sind der Hirschgraben zwischen der Webergasse und dem Schulberg zwecks Herstellung eines Regenrohr-Anschlusses und die Platterstraße, zwischen der Philippsbergstraße und Hochstraße zwecks Herstellung eines Kanalanschlusses an dem städtischen Krankenhausgelände auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fahrverkehr.

Vereins-Nachrichten.

* Der Vogelschutzverein „Kanaria" veranstaltet am Sonntag, den 15. Juli, auf der neuen Adolfshöhe bei Herrn Restaurateur Fuhr sein diesjähriges Sommerfest. Für Vergnügungen aller Art hat der Verein reichlich gesorgt: als Preisschießen, Tanz, Tombola, Kinderbelustigungen, sowie humoristische Unterhaltung.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Rheinfahrt des Sport-Vereins Wiesbaden. Eine Rheinfahrt beschreiben, heißt Eulen nach Athen tragen, denn wir Rheinländer kennen die Fahrten auf den wogenden blitzenden Fluten des schönsten der deutschen Ströme und immer und immer wieder berauscht sich unser Auge an dem einzigartigen, bald idyllisch lieblichen, dann wieder wildromantisch schönen Landschaftsbild. Wirkt mit diesen äußeren Eindrücken vereint nun noch die innere Begeisterung, hervorgerufen durch einen feurigen Rheinwein, dann schallt es bald aus innerstem Empfinden kommend brausend über den herrlichen Strom: „Nur am Rhein, da sollst du lieben, denn in jedes Auge Schein, stehet feurig es geschrieben, nur am Rhein, da darfst du frei'n". Trotz des nicht allzu einladenden Wetters waren es doch 183 Personen, die sich an der Rheinfahrt des Sport-Vereins beteiligten; der Wettergott hatte ein Einsehen, so daß sich die Witterung nachmittags noch zum Besseren wendete. Die Ankunft des Schiffes in St. Goarshausen erfolgte gegen 11½ Uhr und wurde anschließend der Weg nach der Loreley angetreten. Auf der Höhe wurde eine Stunde gerastet und war dadurch jedem Gelegenheit geboten, seinen Schönheitsdurst durch den prachtvollen Rundblick, der sich von dort bietet, zu stillen, sowie auch seinen inneren Menschen zu stärken. Nach einem flotten Marsch von der Loreley durch das Schweizertal abwärts kamen die Sportler und ihre Gäste gegen 2½ Uhr zum Mittagessen im Hotel Hohenzollern an. Die Tafelmusik stellte der Musikverein, welcher auch nach dem Essen zu den Tänzen seine flotten Weisen ertönen ließ. Herr Tanzlehrer Fr. Heidecker hatte in liebenswürdigster Weise das Arrangement zum Tanz übernommen. Gesangsvorträge des Mitgliedes Herrn E. Imme verschönten den Aufenthalt noch, aber allzu bald hieß es scheiden. Ein Schiffsball gab auf der Heimfahrt noch Gelegenheit, die tanzlustigen Beine zu schwingen, während die Stimmgewaltigen noch unter Begleitung der Musik die gemeinschaftlichen Lieder schmetterten. Gegen 11 Uhr legte das Schiff unter den Klängen des letzten Marsches in Biebrich an und die zweite Rheinfahrt des Sport-Vereins Wiesbaden hatte nach einem alle Teilnehmer hochbefriedigenden Verlauf, ihr Ende erreicht. F 481

§§ **Erbenheim,** 12. Juli. Die Vorarbeiten zur Anlage eines Wasserwerks zur Versorgung unserer Gemeinde sind so weit gediehen, daß mit der Vergebung der Arbeiten und Lieferungen hierzu begonnen werden konnte. So soll laut Gemeinderatsbeschluß die Herstellung eines gemauerten Schachtbrunnens, eines Filterbrunnens und eines Schieberschachtes nebst den dazu gehörigen Rohrleitungen und Armaturen im öffentlichen Ausgebotsverfahren nach Maßgabe der Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen „Beilage 1 zu Nr. 10 des Kgl. Preuß. Staats-Anzeigers vom 12. Januar 1900" vergeben werden. Gegen bestellfreie Einsendung von 3 Mark sind die Verdingungsunterlagen beim Bauleitenden, Herrn Dipl.-Ingenieur Moder, Wiesbaden, Luisenstraße 24, zu beziehen. Dortselbst liegen auch die Pläne zur Einsicht der Interessenten offen.

= **Langenschwalbach,** 12. Juli. Die Kreissynode Langenschwalbach tagte heute mittag 2½ Uhr unter Leitung des Herrn Dekan Boell in der Kirche zu Kemel. Die 33 Mitglieder wählen heute zwei Abgeordnete zur Bezirkssynode, wovon einer Geistlicher, der andere Laie sein muß. — Seit der verflossenen Woche spielt hier unter Leitung des Herrn Wilhelmy vom Residenz-Theater in Wiesbaden ein neues Kurtheater mit bestem Erfolg. — Zu der von dem deutschen Flottenverein Ende Juli beabsichtigten Lehrerfahrt Hamburg-Kiel-Sonderburg-Alsen wurde seitens des Provinzialausschusses zu Wiesbaden auf Vorschlag des Herrn Landrat v. Koeller Herr Lehrer Weidenfeller zu Hettenhain als Teilnehmer ausgewählt. Von dem Regierungsbezirk Wiesbaden nehmen nur 4 Lehrer teil. Der Flottenverein trägt sämtliche Unkosten.

* **Aus der Umgebung.** Für Restaurierungsarbeiten in der alten Festung in Rüsselsheim a. M. sind vom Staate 2000 Mark bewilligt worden. Die Arbeiten werden demnächst in Angriff genommen, u. a. wird der Wartturm der inneren Katzenelnbogener Burg neu überdacht werden. Auskunft über die Festung, ihre Geschichte, Besuch, Literatur usw. erteilt der „Heimatsverein Rüsselsheim".

In der Gemeindevertreitersitzung in Soden wurde das Gehalt des Gemeindeförsters auf 1000 Mark, steigend in dreijährigen Perioden um je 50 Mark bis zum Höchstbetrage von 1200 Mark, festgesetzt.

Auf dem Wege zur Kelsterbacher Fähre in Sindlingen wurde eine Frau von einem Unbekannten in gröblichster Weise belästigt. Der Wüstling entfloh, als Feldarbeiter in der Nähe sichtbar wurden.

Den Protest gegen die Wahlen der 3. Klasse zur Gemeindevertretung in Bierstadt hat die Aufsichtsbehörde als unbegründet zurückgewiesen.

Herr Johann Herbst in Sossenheim beging das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in der Fuchsinfabrik der Höchster Farbwerke.

In Homburg entwendete ein Dienstmädchen seiner Herrschaft 500 Mark.

Ein Wahrzeichen aus vergangener Zeit, das alte, neben dem Rathaus in Miehlen laut Urkunde schon vor dem dreißigjährigen Kriege erbaute Haus des Herrn Christian Dreßler, wurde durch einen Neubau ersetzt.

In Dahlen starb der Schöffe und Kriegsveteran Herr Melchior Sturm.

Herr Bürgermeister Schmidt von Elz, welcher schon über 30 Jahre an der Spitze der Gemeinde steht, ist auf weitere acht Jahre gewählt und bestätigt worden.

In Niedertiefenbach bei Nassau wurde Herr Pfarrer Fresenius durch Herrn Dekan Wilhelmi-Braubach feierlich in sein Amt eingeführt.

Der Gesangverein „Teutonia" in Wehen feiert vom 14. bis 16. Juli sein 50jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe.

In Caub stürzte das 6 Jahre alte Söhnchen des Steuermanns Martin Kimpel in den Rhein. Dem Steuermann Martin Heiderich gelang es, das Kind vor dem Tode des Ertrinkens zu retten.

Herr Bäckermeister Wilhelm Fey in Weilburg kaufte von Frau Gg. Metzler Witwe deren in der Marktstraße gelegenes Haus nebst den Ökonomiegebäuden für 50 000 Mark. — Herr

Kreisausschuß-Sekretär Matuttis von dort ist zum Kreisausschuß-Sekretär des Kreises Siegburg gewählt worden. — Wegen der Unteroffizier-Vorschule ist, wie verlautet, Aussicht vorhanden, daß die Schule für Weilburg erhalten bleibt; es soll von einem Neubau abgesehen, aber ein Umbau in großem Maßstabe vorgenommen werden.

Vermißt wird seit dem 18. Juni der 21jährige Kaufmann Louis Prins aus Marburg. Für seine Ermittelung ist eine Belohnung bis zu 600 Mark ausgesetzt.

Bei den Verladearbeiten am neuen Hafen in Oberlahnstein stürzte ein von dem Dampfkipper gehobener Eisenbahnwagen ab und fiel in den Laderaum des Schiffes. Personen sind nicht dabei verunglückt.

Bei der Stadtverordneten-Ersatzwahl in Rüdesheim für das nach Wiesbaden verzogene Mitglied Herrn Schaumweinfabrikant Albin Bleymüller wurde Herr Weinhändler Fritz Reuter gewählt.

Gerichtssaal.

* **Weinpantscher.** Mit einer Straffache wegen Weinpantscherei hatte sich die Düsseldorfer Strafkammer als Berufungsinstanz zu befassen. Angeklagt waren der Restaurateur Carlo Arcari, Inhaber einer Weinwirtschaft, und dessen Bruder, der Wirtschaftsgehülfe Franzisko Arcari. Aus einer Sorte Moselwein fabrizierten sie drei verschiedene Weinsorten, denen sie alsdann Etiketten mit klangvollen Namen aufklebten und sie den Gästen als „bessere Marken" zu teureren Preisen vorsetzten. Im weiteren sollten beide zu vorgerückter Stunde an Stelle des geforderten guten Sektes eine minderwertige Qualität gegeben, aber den Preis für die bessere Sorte genommen haben. Das Schöffengericht hat den Carlo A. wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 400 M. Geldstrafe event. 40 Tagen Gefängnis, den Franzisko A. zu 100 M. Geldstrafe, event. 10 Tagen verurteilt. Die Strafkammer verwarf die Berufung.

* **Untat eines Dienstmädchens.** Für den Versuch, ihre Herrschaft zu vergiften, um, wie es vor der Strafkammer des Altonaer Landgerichts erklärte, aus dem Dienst zu kommen, in dem es so viel Schelte und Vorwürfe erhalte, wurde ein 16jähriges Dienstmädchen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Arzt, der ihm eine arsenilhaltige Arznei verschrieben, hatte es gewarnt, mehr als 10 Tropfen einzunehmen, da die Medizin sehr giftig sei. Diese Vorschrift hatte das Mädchen auch für seine Person befolgt, aber ihrer Herrschaft ein Quantum der Flüssigkeit in die Speisen gegossen, worauf sowohl der Dienstherr wie die Dienstherrin nicht unbedenklich erkrankt waren.

* **Wegen Verächtlichmachung Arbeitswilliger** beim Streik der Seeleute durch ein Flugblatt wurde der Sekretär des Hamburger Hafenarbeiterverbandes Dillenberger zu 100 M. Geldstrafe verurteilt.

Kleine Chronik.

Die feindlichen Residenzen. Der Verein für Handel und Gewerbe in Potsdam hat stets dafür agitiert, daß alle Bedürfnisse der Bevölkerung in Potsdam selbst gedeckt werden müßten. Er erläßt deshalb auch zur Weihnachtszeit regelmäßig eine Warnung vor dem Einkauf in Berlin. In der letzten Stadtverordnetenversammlung kam es nun zu lebhaften Auseinandersetzungen darüber, daß die Stadtverwaltung mit dem üblichen Brauch gebrochen und einen Teppich für das Zimmer des neuen Oberbürgermeisters in Berlin habe einkaufen lassen. Dabei stellte es sich zur allgemeinen Überraschung heraus, daß der Käufer des Teppichs niemand anders gewesen war als der Vorsitzende des Vereins für Handel und Gewerbe, der frühere Stadtverordnete und jetzige Stadtrat Artelt. Ganz Potsdam ist darüber in Aufregung geraten.

147 Jahre zählt zusammen ein Ehepaar, das in Essen soeben getraut wurde. Der Bräutigam ist 78, die Braut 69 Jahre alt.

Neue Heilquelle. Bei den Neubauten des Kurhauses in Pyrmont wurde eine neue Quelle mit schwefelhaltigem Wasser erschlossen.

Ein Denkmal für André. Gestern waren es neun Jahre, daß André im Ballon seine Entdeckungsreise nach dem Nordpol antrat, von der er nicht mehr zurückkehrte. Nun soll das Andenken des Forschers durch ein Denkmal festgehalten werden, das die anthropologische und geographische Gesellschaft in Stockholm errichten wird. Das Denkmal, dessen Ausführung der schwedische Bildhauer Lindberg übernommen hat, besteht aus einem Basrelief, das Andrés Ballon festhält, da er sich über das ewige Eis erhebt. Eine allegorische Figur, Schweden, sieht angstvoll den Ballon gegen den Pol entschweben. Eine Gruppe junger Leute jubelt den Luftreisenden zu, ein alter Mann blickt sorgenvoll in die geheimnisvolle unergründliche Ferne. Unterhalb des Reliefs werden die Namen Andrés und seiner Gefährten Steinberg und Fränkel in den Stein gemeißelt.

Eine abenteuerliche Flucht im Automobil haben dieser Tage zwei junge Leute aus Breslau unternommen. Der eine Ausreißer, der 19jährige Sohn eines vermögenden Hausbesitzers, wollte gern Seemann werden. Alle Versuche seiner Eltern, ihn von diesem Vorsatz abzubringen, waren erfolglos. Nachdem der junge Mann es verstanden hatte, sich in den Besitz eines Teils seines Erbes im Betrage von 1500 M. zu setzen, veranlaßte er einen Kameraden, mit ihm im Automobil zu flüchten. Die Spuren des Kraftwagens gehen über Liegnitz und Berlin nach Hamburg, wo, wie vermutet wird, die Ausreißer Schiffsdienste nehmen wollen. Die Eltern haben die Angelegenheit der Polizei übergeben, doch konnte man der Ausreißer bisher nicht habhaft werden.

Touristen-Abenteuer. Ein Herr und eine Dame hatten den Einser bestiegen, einen brüchigen Gipfel in den Sextener Dolomiten. Als sie beim Abstiege Alpenrosen pflückten, ertönte plötzlich über ihnen ein donnerähnliches Getöse. Der Herr blickte auf und sah eine große Steinlawine sich herabwälzen. Er erkannte sofort die furchtbare Gefahr und ermahnte die Dame zu eiliger Flucht. Beide liefen bis zu einer Felsecke, wo sie sich an das Gewände drückten. Da sausten auch schon die Steinmassen heran, doch kollerten die meisten Blöcke vorbei. Die Dame blieb ganz unverletzt, während ihr Begleiter von mehreren kleineren Steinen getroffen und verletzt wurde. Über das Geröllfeld bewerkstelligten die zwei unangenehm überraschten Touristen ihren Abstieg.

Einen schauerlichen Fund machten die Arbeiter an einem Bagger im Rhein bei Mülheim, die die oberen Teile einer unbekannten männlichen Leiche aus dem Rhein zutage förderten, welche von dem Baggereimer durchschnitten worden war.

Eine brave Frau. Die Bahnstrecke zwischen den Stationen Pockau-Lengefeld und Rennigmühle (Sachsen) wurde am 28. Juni d. J. durch einen Wolkenbruch derart beschädigt, daß der Verkehr zeitweilig unterbrochen war. Die Ehefrau des dort postierten und zu jener Zeit abwesenden Bahnwärters Morgenstern erkannte die Gefahr, die dem bald darauf folgenden Zuge an der Unfallstelle drohte; sie lief trotz schweren Regen- und Hagelwetters dem Zug entgegen und brachte ihn zum Halten, so daß die Gefahr glücklich abgewendet wurde. Die Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen hat der braven Frau unter Anerkennung ihres aufopfernden Verhaltens eine Belohnung von 100 M. bewilligt.

Von einer Kreuzotter gebissen. In der Gegend von Schmalkalden treten die Kreuzottern in diesem Sommer ziemlich häufig auf. Dieser Tage wurde der 10jährige Sohn Karl Hilpers in Asbach, der seinen Eltern beim Heumachen half, von einer Otter gebissen. In kurzer Zeit schwoll der Fuß bedenklich an und zeigte eine dunkelblaue Färbung. Der Knabe wurde sofort nach der Stadt zum Arzt geschafft, der die Wunde ausbrannte. Der Zustand des Knaben machte seine Überführung in das Krankenhaus erforderlich, wo man ihn am Leben zu erhalten hofft.

Sturz aus dem Fenster. Der 84 Jahre alte Privatier Schumann in Zittau stürzte wahrscheinlich infolge eines Schwindelanfalles aus seiner in der ersten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab. Der schon seit längerer Zeit kränkliche Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Beim Böllerschießen verunglückte in Lauenstein (Sachs.) der Zimmermann Bellmann, als er bei der Ankunft des Königs im Schloßhofe die Böllerschüsse abgab. Wahrscheinlich infolge von Unvorsichtigkeit ging ein Böllerschuß zu zeitig los und traf Bellmann, der erhebliche Brandwunden im Gesicht und an der Brust davontrug. Bellmann wird wahrscheinlich den Verlust des rechten Auges zu beklagen haben. Er hatte bereits vor einigen Jahren das Unglück, während des Manövers bei Freiberg beim Abschießen einer Kanone ein Mädchen zu töten.

Nette Früchtchen. An dem Realgymnasium in Nürnberg sind zwei Schüler mit Entfernung von der Anstalt und sieben mit der Androhung der Entfernung bestraft werden und mehrere haben Rektoratsstrafen erhalten, weil sie sich Ungehörigkeiten gegenüber Mädchen hatten zuschulden kommen lassen, die sie durch Wein berauscht gemacht hatten.

Eine Bluttat im Irrsinn. In Setzdorf ermordete in einem Anfall von Geistesstörung die 30jährige Marie Hanke ihren achtjährigen Sohn Karl, indem sie das unglückliche Kind buchstäblich abschlachtete, und erhängte sich dann am Tor einer Scheune.

Scheue Pferde. In Kleinbüllesheim bei Euskirchen ließ der Gutsbesitzer Schorn, der auf seinem Gutshof in Oberweiß (Eifel) weilte, durch seinen Sohn seine Frau, eine Tochter und eine Nichte, Frau Kolb, die ihn zu besuchen kamen, mit einem Wagen abholen. Unterwegs scheuten die Pferde. Frau Schorn, Mutter zwölf unmündiger Kinder, wurde aus dem zertrümmerten Wagen tot hervorgezogen. Sohn und Tochter erlitten je einen Arm- und Beinbruch. Frau Witwe Kolb, Mutter sieben kleiner Kinder, erlitt eine Gehirnerschütterung und innere schwere Verletzungen.

Seinen Sohn erstochen. In Bollingen, O.-A. Blaubeuren, erstach ein Vater seinen 12jährigen Sohn beim Heuaufladen. Der Knabe stand auf dem Wagen, um das Heu zu legen, das der Vater mit der Heugabel hinaufreichte. Dabei erhielt der Knabe einen tödlichen Stich.

Wieder ein Einbruch in eine Kirche. In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. drangen Diebe in die Kirche San Giovanni in Sugana bei San Casciano Val di Pesa (Toskana) und stahlen eine Majolika des Lucca della Robbia, die Jungfrau mit dem heiligen Antonius und dem heil. Johannes darstellend. Von den Dieben fehlt noch jede Spur. Die wiederholten Diebstähle von hervorragenden Kunstwerken in Toskana machen dort einen unangenehmen Eindruck.

Verschüttet wurde auf Grube „Alwine" bei Costebrau (Senftenberg) der Grubenarbeiter Weiland aus Zschipkau durch niedergehende Sandmassen. Der Verunglückte konnte nur als Leiche geborgen werden.

Ein schauriger Fund wurde auf der Geestemünder Fischmehlfabrik gemacht. Beim Reinigen des Kessels fand man hinter ihm die Leiche des Gelegenheitsarbeiters H. vollständig ausgetrocknet vor. H. hat sich vermutlich zum Schlafen hinter den Kessel gelegt und wurde dabei vom Tode überrascht. Die Leiche wog nur noch etwa 15 Pfund.

Unfall eines Artisten. In dem Münchener Variété-Theater „Kolosseum" hat der Jongleur Acosta durch eine während des Jonglierens auf ihn herabfallende schwere Metallkugel so schwere Verletzungen erlitten, daß er von der Sanitätskolonne sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Ein jähes Ende nahm der Festesjubel auf dem Kriegerfest zu Oelde i. Westf. Es pfiff plötzlich eine Kugel vom Schießstand her dicht an den Köpfen mehrerer auf einer Wiese sich mit Vogelschießen beschäftigenden Krieger vorbei. Ehe sich diese noch recht von dem Schreck erholt hatten, brach der in ihrer Mitte stehende Gutsbesitzer Wilhelm Schulze-Holsen, durch eine zweite Kugel ins Herz getroffen, zusammen. Beide Kugeln waren an einer eisenharten Eichenschwelle abgeglitten und so aus der Schußlinie gekommen. Der Getroffene war sofort tot. Er hinterläßt eine junge Gattin und vier kleine Kinder.

Vom Schnellzug überfahren. Der Barrierenwärter Christin wurde in der Nähe von Saarburg vom Schnellzug erfaßt und getötet. Er hinterläßt neun Kinder.

Rehseuche durch Bremsenfliegen. In den Lüdenscheider Jagdbezirken hat in den letzten Monaten unter dem Rehwild eine Art Seuche geherrscht, an der die Tiere massenhaft eingegangen sind. Man schätzt die Zahl auf ca. 80 Stück. Die durch den Kreistierarzt Dr Hester vorgenommene Sektion eines getöteten kranken Rehes hat ergeben, daß die Ursache der Erkrankung in dem massenhaften Befunde von meist bereits ausgewachsenen Larven der Bremsenfliege in der Nasenhöhle, im Kehlkopfe, Luftröhre und Rachenhöhle mit nachfolgender Entzündung sämtlicher Kopfschleimhäute und der Gehirnhäute zu suchen ist. Alle anderen Organe zeigten eine ganze normale Beschaffenheit. Es ist anzunehmen, daß die Bremsenfliege im vorigen Sommer besonders stark aufgetreten sein muß, da das Vorfinden von wenigen Bremsenlarven im allgemeinen bei Rehen nichts Seltenes ist. Vor zwei Jahren wurde in den Wäldern des Kreises Olpe über ein gleiches seuchenartiges Verenden junger Rehe berichtet.

Aus Unvorsichtigkeit der Leib aufgeschlitzt wurde in der Mannschaftsküche der 5. Eskadron des in Rathenow garnisonierenden Zieten-Husaren-Regts. dem Husaren Grasow. Er war dorthin abkommandiert und achtete nicht darauf, daß in seiner Nähe ein Kamerad mit einem haarscharfen Küchenmesser zu tun hatte. Dieser wollte gerade ein Stück Fleisch zerteilen und holte zum Schlage aus, wobei Grasow das Messer in den Leib drang und ihn der Länge nach aufschlitzte, so daß die Eingeweide hervordrangen. Im Garnisonlazarett, wohin der im letzten Jahr dienende Grasow geschafft wurde, schwebt er zwischen Leben und Tod, obgleich die Wunde gleich vernäht wurde.

Ein schweres Radlerunglück ereignete sich in Frohnhausen, Kr. Hamm. Der Schmied Nolte fuhr eine steile Straße herab und überrannte dabei einen Knecht Otto. Während letzterer mit leichten Verletzungen davonkam, erlitt Nolte einen doppelten Schädelbruch, an dessen Folgen der Mann innerhalb einer Stunde verstarb.

Keine Kruppsche Verlobungs-Stiftung. Der „K. V.-Z." wird aus Essen geschrieben: Die von einigen Blättern gebrachte Meldung, Frau F. A. Krupp habe anläßlich der Verlobung ihrer jüngeren Tochter Barbara eine große Summe zu Wohltätigkeitszwecken gestiftet, ist eben so irrtümlich wie eine ähnliche, die vor einigen Wochen bei der Verlobung von Fräulein Berta Krupp in einigen Blättern gemeldet wurde. Möglicherweise liegt eine Verwechselung mit einer Stiftung zur Errichtung eines weiteren Erholungshauses vor, die Frau Krupp anläßlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares gemacht hat.

Brand des Schlosses Jesseny. Das jahrhundertealte, dem Fürsten Rohan gehörige Schloß Jesseny bei Semil und der dazu gehörige Meierhof, sowie die Brauerei sind durch einen ungeheuren Brand gänzlich zerstört worden. Das Feuer wütete neun Stunden mit ungeminderter Kraft, weil es den Feuerwehren an Wasser fehlte. Im Schlosse befanden sich kostbare Kunstgegenstände und in der Kapelle mehrere berühmte Gemälde; alles ist vernichtet worden. Die greise Gattin des Schloßkastellans, die taub und nahezu erblindet ist, wurde mit Mühe den Flammen entrissen.

Auch Heilige können sich irren. Der größte Schatz der Radegundenkirche in Poitiers ist ein goldner Schrein mit den Gebeinen der hl. Radegunde. Er befindet sich in der Krypta, wohlverwahrt hinter einem festen Gitter. Im Lichte der Kerzen erblickten die Reisenden viele Votivtafeln, die ringsum die Wände bedeckten. Auf solchen Tafeln sagen die frommen Beter, wie bekannt, den Heiligen Dank für gnädig erfüllte Bitten. Auf einer Tafel lasen nun die Reisenden die Inschrift: „Reconnaissance à sainte Radegonde pour avoir sauvé la France le 9 septembre 1899": Dank der hl. Radegunde für die Rettung Frankreichs an dem Tage, an dem das Kriegsgericht zu Rennes das Urteil über Dreyfus bestätigte! . . . Auch Heilige können sich also irren.

Eine merkwürdige Verschiebung der Erdoberfläche macht sich seit längerer Zeit im Hilsgebirge oberhalb des Ortes Stroit bemerkbar. Zuerst konnte man im Forstorte Aschbai unterhalb des früheren Aussichtsturmes sehen, daß eine Fläche von etwa 20 Morgen, die mit jungen Fichten bestanden war, in Bewegung war und langsam, aber stetig, bald Vertiefungen, bald Erhöhungen bildend, talwärts vordrang. Jetzt kann man dieselbe Erscheinung an mehreren Stellen im Forstorte Holling beobachten, wo eine 1 Morgen große, mit 40jährigen Buchen bewachsene Fläche sich in der Feldmark auf einen Haufen türmt.

Gebetsheilung. Im hohenzollernschen Oberland ist während der letzten Wochen durch Überschwemmung und Hagelschlag die Ernte zum großen Teil vernichtet worden. Die ultramontane „Hohenzollernsche Volkszeitung", Organ des fürstlichen Hofes in Sigmaringen, warnt nun allen Ernstes vor dem Wetterschießen, für das ein „gewisser (protestantischer) Pfarrer und Schulinspektor aus dem Württembergischen" Stimmung machen wollte Es sei Humbug, aus eigener Kraft dem Hagelwetter entgegentreten zu wollen. Demgegenüber fordert das Sigmaringer Blatt alle guten Christen auf, „um so inniger um Abwendung der Gefahren von Blitz, Hagel und Ungewitter für die Zukunft zu flehen".

Wiederaufbau einer zerstörten Stadt. Am vergangenen Sonntag hat in Ottajano, dem durch Kapillenfall am 8. April zerstörten Vesuvstädtchen, eine bewegende Feier stattgefunden, an der außer den Behörden auch

der Vetter des Königs, Herzog von Aosta, als Vorsitzender des Hülfskomitees für die durch den Vesuvausbruch Geschädigten mit seiner Gemahlin teilnahm. Es wurde der Grundstein für das erste Haus des neu zu errichtenden Ortes auf einer zwischen dem Bahnhof der Vesuvrundbahn und der Trümmerstätte gelegenen Fläche gelegt. Nach dem Plane des Generals Durelli, der seit dem Unglückstag die Hülfsarbeiten in Ottajano geleitet hat, werden 30 Häuser aus Eisen- und Zementbau aufgeführt, in denen 164 Familien Platz finden, die ihre früheren Wohnungen völlig eingebüßt haben, während ein Teil der beschädigten alten Gebäude sich zur Wiederherstellung eignet. Der neue Stadtteil soll, wie die „Cöln. Ztg." meldet, nach der Herzogin von Aosta benannt werden.

Ein 41stöckiger Himmelskratzer. In New York wird jetzt an der Ecke des Broadway und der Liberty Street der Bau eines „Himmelskratzers" geplant, der nicht weniger als 41 Stockwerke zählen und 625 Fuß hoch werden soll. Die Kosten des Baues werden 1½ Mill. Dollar betragen.

Letzte Nachrichten.

Hannover, 12. Juli. Die Wahlleitung der Zentrumspartei im Reichstagswahlkreise Hagen-Schwelm beschloß infolge des Ausganges der Stichwahl in Altena-Iserlohn zugunsten des sozialistischen Kandidaten, für welches Resultat sie die Freisinnigen und Nationalliberalen verantwortlich macht, bei einer eventuellen Stichwahl in Hagen-Schwelm zwischen Sozialdemokraten und Freisinnigen die Zentrumswähler nicht aufzufordern, für den freisinnigen Kandidaten zu stimmen.

wb. **Paris,** 12. Juli. Minister Tittoni ist gestern von London kommend hier eingetroffen und besuchte heute in Begleitung des Botschafters Tornielli verschiedene politische Persönlichkeiten.

wb. **Paris,** 12. Juli. Das Gelbbuch über die Konferenz von Algeciras wird heute den Mitgliedern des Parlaments zugestellt werden. Das Gelbbuch enthält alle Protokolle über die Beratungen der Konferenz.

wb. **Paris,** 12. Juli. „Eclair" veröffentlicht einen Brief des Sohnes des Generals de Pellier, worin dieser die Anschuldigungen, die gegen seinen Vater erhoben worden sind, zurückweist. Der Brief schließt mit einer Forderung des Leutnants André.

wb. **Paris,** 12. Juli. Der Kassationshof kassierte in dem Dreyfus-Prozesse das Urteil von Rennes ohne Verweisung vor ein Kriegsgericht.

wb. **Paris,** 12. Juli. Die Gerüchte über die Erkrankung des Sultans von Marokko bestätigen sich. Er soll seit 20 Tagen am Fieber darniederliegen. Man beschäftigt sich bereits mit Gedanken an die Nachfolge Muley Mohammeds.

Paris, 12. Juli. Der Ertrag der Steuern und indirekten Staatseinnahmen im Juni ist um 9 593 000 Fr. hinter dem Voranschlag zurückgeblieben, er stellt sich dagegen um 8 340 000 höher als im Juni 1905.

Petersburg, 12. Juli. Admiral Tschuchnin liegt im Sterben. Eine der Kugeln durchbohrte die rechte Lunge und blieb im Rücken stecken. Nur durch fortwährende Zufuhr von Sauerstoff gelang es, die Agonie zu verlängern. (Wolffs Bureau meldet soeben, Tschuchnin sei gestorben, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben. D. Red.)

wb. **London,** 12. Juli. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Konstantinopel hat der Sultan die Mobilisierung der türkischen Flotte angeordnet. Diese wird auch schleunigst durchgeführt. Es heißt, daß die türkische Regierung eine große Meuterei in der russischen Schwarzen Meerflotte befürchte, die zur Folge haben könnte, daß die Meuterer versuchen, durch den Bosporus das Mittelmeer zu erreichen.

Tanger, 12. Juli. Einer Privatmeldung zufolge ist der Sultan an einer Fistel operiert worden und soll sich bereits auf dem Wege der Besserung befinden. Alle Gerüchte von einer ernsteren Erkrankung des Sultans entbehren der Bestätigung.

*

wb. **Berlin,** 12. Juli. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise ist in der vergangenen Nacht in Potsdam der Matrose Stubbmann durch einen Schuß in den Kopf ermordet worden. Bei der Rückkehr von einem Fest der Matrosendivision wurde aus dem Dunkel ein Revolverschuß auf den Matrosen abgefeuert, der ihn in den Hinterkopf traf und seinen fast augenblicklichen Tod herbeiführte. Als der mutmaßliche Täter wurde der Matrose Palait verhaftet.

wb. **Paris,** 12. Juli. Der Expreßzug Calais-Dover stieß auf der Station Ailly mit einem Güterzuge zusammen. Die Lokomotive, der Speisewagen und ein Wagen des Expreßzuges stürzten um. Ein Reisender und vier Beamte erlitten leichte Verletzungen.

wb. **München,** 12. Juli. Das oberste Landesgericht verwarf die Revision des Pariser „Matin" gegen das Urteil des Landgerichts München, durch das die „Münchener Neuesten Nachrichten" von der Anklage der Beleidigung des „Matin" freigesprochen wurden. Die Angelegenheit ist somit endgültig zugunsten der „Münchener Neuesten Nachrichten" entschieden.

wb. **Elbing,** 19. Juli. Wie die „Elbinger Zeitung" meldet, sind gestern abend in Maibaum 9 Gehöfte niedergebrannt. Eine Frau erlitt Brandwunden.

wb. **Zell am See,** 12. Juli. Der hier in der Sommerfrische weilende Studierende Arnold Wagner aus Friedeck in Österreichisch-Schlesien, der dort am 4. cr. eine Tour auf den hohen Hundstein unternahm, wird seit diesem Zeitpunkt vermißt. Nachforschungen sind eingeleitet.

wb. **Innsbruck,** 12. Juli. Der Wiener Fabrikant Fritz Bräunig ist bei der Besteigung der fünf Apostel abgestürzt und sofort tot geblieben.

wb. **Paris,** 12. Juli. Aus Trouville wird berichtet, daß die deutsche Jacht „Navahoe" den Preis des Präsidenten der Republik gewann. Die beiden Preise, die von Deutschen gewonnen wurden, bleiben in diesem Jahre in Deutschland und müssen im nächsten Jahre wieder von Deutschland verteidigt werden.

wb. **Le Havre,** 12. Juli. Infolge des Sieges der deutschen Jacht „Folca" im Pokal von Frankreich erließ der französische Jachtklub eine Herausforderung an den kaiserlichen Jachtklub in Kiel.

wb. **Tourcoing,** 12. Juli. Die große Wollspinnerei von Le Clerque ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 400 000 Frank.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Von seiten der Stadt wird zurzeit eine gründliche Ausbesserung der Straßen innerhalb des städtischen Weichbildes vorgenommen, es wäre aber auch sehr erwünscht, wenn der vordere Teil der Lahnstraße dabei nicht vergessen würde. Gerade die Lahnstraße wird durch den Wagen- und Automobilverkehr sehr stark in Anspruch genommen, so daß der Fußgänger stets ausweichen muß und keinen Pfad finden kann, wo er sich sicher zu bewegen vermag. Bei Regenwetter ist die Straße zu Fuß kaum zu passieren, weil dann das Wasser von dem gewölbten Makadam nach beiden Seiten abläuft und in die Chausseegräben sich ergießt. Auf den chaussierten Staatsstraßen ist in der Regel allerwärts ein Bankett für Fußgänger angebracht, was hier aber an der Lahnstraße gänzlich fehlt. Mindestens sollte man den vorn an der Nordseite vorhandenen Fußgängerweg etwas — und zwar in dem frequenten Teile bis zur Taunusrestauration — verlängern, damit für das Notdürftigste gesorgt ist. Selbst ein schmales Bankett mit Kohlenschlacken und Sand hergestellt, würde den Fußgängern bei schlechtem Wetter schon zur Wohltat gereichen. Die Straßenbauverwaltung bitten wir, hierauf Rücksicht zu nehmen. T. O. und W.

* Wohllöbl. Redaktion! Als Abonnent Ihres Blattes bitte ich um Aufnahme dieser Zeilen: In Ihrem Morgenblatt vom 7. d. brachten Sie eine Mitteilung über die „Hohe Kanzel" und die Wegmarkierung nach dem „Forsthaus vom Hügel" bei der Lenzenmühle. Ich erlaube mir darauf einige Worte zu erwidern und bitte um gefl. Aufnahme in Ihrem Blatte. Wenn der Einsender „Tourist", der von der „Hohen Kanzel" nach dem „Forsthaus vom Hügel" wollte und einigermaßen orientiert war, wo das „Forsthaus vom Hügel" lag, so brauchte er nur dem „roten Punkt im weißen Feld" (Weg nach Idstein) zu folgen, der ihn bis zur Lenzenmühle brachte. Von da aus sind es nur wenige Minuten bis zu diesem einzig idyllisch gelegenen „Forsthause vom Hügel". Indes, ich nehme an, daß der Tourist fremd war und nur selten die „Hohe Kanzel" besteigt. Für diesen Fall waren auch Wegzeichen vorgemerkt worden von menschenfreundlichen Touristen, und zwar führte dieser mit weißen Kreuzen markierte Weg durch einen reizenden Pürschpfad direkt ins Tal hinunter, um sich dann rechts seitwärts zu halten und den Wanderer in ca. 20 Minuten von der „Hohen Kanzel" zum „Forsthaus vom Hügel" zu bringen. Obschon die zuständigen Behörden gegen die Anbringung von Wegweisern und Markierungen im Grunde nichts haben, so ist es doch merkwürdig, daß aus „Prinzip" ein einzelner Beamter sich das Vergnügen macht, statt der gut zu sehenden weißen Kreuze — recht schwarze Zeichen auf eigene Kosten anbringen läßt, indem er die weißen Zeichen übertünchte! Also wenn Touristen nächstens von der „Hohen Kanzel" zum Forsthause hinwollen, so brauchen sie nur den von der Behörde selbst vorgezeichneten schwarz markierten Weg zu benutzen. — Obwohl der Beamte das Gegenteil erzielen wollte, so ist ihm doch Dank zu wissen für die eigenartige schwarze Markierung, wodurch er verhindert, daß Touristen sich verirren und er gleichzeitig gesorgt, daß sie sich bald im Forsthause befinden und sich an Bier, Wein usw. daselbst laben können. Ein Fall, der auch noch der Erledigung harrt: Ein Herr, der als eifriger Tourist im Interesse aller Touristen an einem öffentlichen Wege einen Wegweiser nach dem „Forsthause vom Hügel" im Walde anbrachte, wurde dieserhalb zur Anzeige gebracht, ohne daß dieserhalb bis jetzt eine Strafe erfolgt ist. Ich kann nur allen Touristen das „Forsthaus vom Hügel" angelegentlichst empfehlen und der, der einmal dies gastliche Haus betreten, wird gern wieder hinziehen, sich erholen von den täglichen Strapazen, reine Waldluft einziehen und, an Körper und Geist gestärkt, mit neuer Lust wieder an die Arbeit gehen.

Ein Tourist,
der beinahe 100mal im Forsthaus vom Hügel eingekehrt.

* Gegen die „Geldverleiher". Man schreibt uns: „Ich befinde mich auf einem zu meinem Vergnügen unternommenen Feldzuge gegen die vielen inserierenden „Menschenfreunde", die Geld an „jedermann" zu verleihen oder gar zu verschenken haben. Da habe ich denn wunderbare Erfahrungen gemacht. Der eine dieser „Menschenfreunde" will eine Liste senden, auf der fein säuberlich Adressen von Geldgebern verzeichnet sind, die „unter Garantie" bereit sind, einem Geldbedürftigen sofort mit Tausenden unter die Arme zu greifen. Der andere wiederum verlangt Vorschuß 10 bis 20 Mark. Wiederum andere — das sind die Vorsichtigeren — nehmen das Wort „Vorschuß" beileibe nicht in den Mund, sie verlangen „verständlicherweise" nur eine vorherige Erstattung ihrer Barauslagen. Natürlich: Andere antworten gar nicht. Denen ist es — der Richter würde sagen, „die hinreichend verdächtig erscheinen" —, wie ich sie stark im Verdachte habe, lediglich um die mühelose Ergatterung von Wertzeichen der k. und k. Reichspost zu tun. Exempel: Zeilenpreis 25 Pf. für auswärtige Inserate. Durchschnittlich 6 Zeilen × 25 Pf. = 1.50 M. Es ist nun anzunehmen, daß auf jedes Inserat wenigstens 50 Anfragen, die mit 10 Pf. „Rückporto" beschwert sind, einlaufen. Überschuß also pro Inserat 3.50 M. Je mehr diese „Geschäftsleute" nun inserieren, desto mehr können sie auf Kosten jener, die nicht alle werden, herrlich und in Freuden leben, und das ist immer noch in unserem hochentwickelten Polizeistaat möglich. Noch eins: Inseriert da ein Menschenfreund kürzlich anonym. Anfragen waren erbeten unter G. D. 9 hauptpostlagernd. Ich frage also an, ob der Inserent „tatsächlich in der Lage sei, mir gegen entsprechende Sicherheit ein Darlehen verschaffen zu können". Erfolg: Anonyme Rücksendung des Briefes, in dem obiger in „—" stehender Passus grün unterstrichen und an dem Rand die Anfrage an mich gerichtet war, ob das nicht „ein bißchen stark" sei! Man kann sich seinen Vers auf die „sinnentsprechende" Verwendung von Rückporto selbst machen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Vom Wirtschaftsleben ist nichts Neues zu berichten und auf dem Gebiete der Politik sind keine neuen Nachrichten gekommen. Aus diesem Grunde war die Börse sehr ruhig, jedoch fester als gestern. Die Deutsch-Luxemburger Aktien standen gewissermaßen im Vordergrund und stiegen um volle 8 Proz. Weiter waren größere Käufe in Gelsenkirchener zu bemerken. Laura-Aktien konnten etwas anziehen. Bochumer stellten sich 1¼ Proz. höher; auch Prince Henri waren weiter erholt bis 146.70, Italienische Bahnen waren fest durch fortdauernde Käufe des Heimatlandes. Deutsche Reichsanleihe betreffend ist die 3proz. wieder etwas schwächer. Die russischen Fonds, sowie die Russenbank waren offeriert auf matte Petersburger Meldungen. Privatdiskont 3½ Proz.

Zur Börsentechnik. Über die neuerdings beschlossenen Stempelerleichterungen im Kost- und Schiebungsgeschäft besteht in beteiligten Kreisen vielfach Unklarheit. Die nachstehenden Ausführungen über diesen Gegenstand, die wir der „C. Z." entnehmen, dürften daher interessieren. Die Fassung der betreffenden Gesetzesstelle, welche von der Ermäßigung des Stempels für Kostgeschäfte handelt, ist nicht zweifelfrei und läßt vielleicht verschiedene Auffassungen zu. Die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats jedoch machen einen Unterschied zwischen Kostgeschäften im allgemeinen (Absatz I), die dem halben tarifmäßigen Stempel unterliegen und Kostgeschäften im Arbitrageverkehr, auf die außerdem 1/40 pro Mille bezw. 2/40 pro Mille zurückvergütet werden (Abs. II). Im Hinblick hierauf beständen keine Bedenken, sämtliche Prolongationsgeschäfte, nicht nur solche im Arbitrageverkehr, nach § 14, Abs. III, als Kostgeschäfte mit der Hälfte des tarifmäßigen Satzes zu versteuern. Auch die Entstehungsgeschichte des Gesetzes lasse deutlich erkennen, daß die Ermäßigung nicht auf den Arbitrageverkehr beschränkt werden soll.

Japanische Finanzen. Anläßlich der Nachricht, daß Tokio eine neue Anleihe aufnimmt, hat sich die Aufmerksamkeit der Kapitalisten usw. wieder mehr den japanischen Finanzen zugewendet. Über die gegenwärtige Lage derselben wird aus London u. a. geschrieben: Infolge der Anstrengungen, die der Krieg auferlegte, sowie der notwendigen Aufwendungen zur Weiterentwickelung des Landes und seiner Interessen sind die Ausgaben zu einer früher nie erreichten Höhe gelangt. Vor dem Krieg hatte Japan den höchsten Ausgabeposten im Budget des Jahres 1900 mit 292 Millionen Yen; in diesem Jahre betragen die Ausgaben 487 Millionen Yen. Damit es nicht zu einem Defizit kommt, wird man durch Steuern usw. etwa 40 Millionen Yen mehr aufbringen müssen. Auch der Ertrag sonstiger Einnahmequellen hat sich nun bereits beträchtlich günstiger gestaltet, so daß man auf einen Ausgleich mit Sicherheit rechnen kann. U. a. werfen die Einkommen- und Geschäftssteuern den dreifachen Ertrag gegen früher ab. Das Tabakamonopol bringt rapid wachsende Einnahmen und auch aus den neuen Zöllen, sowie aus der Verstaatlichung der Bahnen kann mit der Zeit beträchtlicher Gewinn gezogen werden. Auch sonst wird in dem Londoner Bericht die Lage des japanischen Wirtschaftslebens äußerst günstig hingestellt. Man spricht von unvergleichlichen Chancen, die der Geschäftswelt geboten sind usw. — Fast zuviel Licht für die Tatsache, daß eben doch sehr viel Geld gebraucht wird.

Zulassungen. Zur Berliner Börse sind zugelassen 13½ Millionen Mark 4proz. Anleihe der Stadt München.

Fusion im Bierbrauereigewerbe. Wie gemeldet wird, sind Verhandlungen im Gange, die eine Vereinigung der C. Habelschen Brauereien mit der Brauerei Königstadt herbeiführen sollen. Die Brauerei Königstadt arbeitet mit einem Aktienkapital von 4.2 Millionen Mark, die Habelbrauerei ist eine altangesehene Berliner im Privatbesitz sich befindende Brauerei.

Zahlungseinstellung. Die Getreidekommissionsfirma Gebrüder Neumann u. Ko. in Pest, welche nach den Alpen und Küstenländern, namentlich nach Tirol, Kärnthen und Istrien, Futterartikel und Mais exportiert, ist in Zahlungsstockung geraten; sie sucht ein Moratorium nach. Bei Pester Bankinstituten schuldet sie etwa 200 000 Kronen.

Wassereinbruch. Bei dem Kalkbergwerk Asse gab es dieser Tage einen Wassereinbruch. Zuerst wurde dem Unglück keine große Bedeutung beigelegt, nun aber wird gemeldet, daß alle Bemühungen, die Wassereinbrüche zurückzudrängen, erfolglos geblieben sind. Der Zufluß hat sich vielmehr außerordentlich bedenklich vermehrt, so daß die Lage als ernst zu betrachten ist und befürchtet wird, daß das Bergwerk ersaufen werde.

Prinz Henri-Bahn. Auf die vor einem Jahre in einigen Berliner und Frankfurter Blättern gebrachte Notiz, daß durch Erbauung einer Schwebebahn für Erztransporte von Oettingen nach Differdingen die dadurch geschaffenen Transporte der Prinz Henri-Bahn entgehen würden, wohl nicht hoch angeschlagen werden könnten, dieselbe auch seriöse Aktionäre kaum beunruhigen würden, bestätigte auch die Verwaltung der Bahn, daß nennenswerte Ausfälle durch die Schwebebahn nicht zu erwarten sind. Trotzdem wird ein Bericht der Deutsch-Luxemburger Berg- und Hüttenwerksgesellschaft veröffentlicht, nach welchem für diese Gesellschaft verschiedene Vorteile in nächster Zeit zu erwarten seien, unter anderem infolge der Fertigstellung der Schwebebahn und des Anblasens des siebenten neuen großen Hochofens. Tatsächlich ist es aber so, daß jede Vergrößerung und Leistungsfähigkeit dieses Werkes auch der Prinz Henri-Bahn durch größere Transporte in Kohlen, Koks, Eisen und Stahl usw. zugute kommen muß. Die ständigen Vergrößerungen der Hochofenanlagen und Hüttenwerke von Athus, Differdingen, Eich, Rondange-Ogrée usw. werden für die Prinz Henri-Bahn weitere größere Transporte zur Folge haben und dürften auch für die Zukunft, Unvorhergesehenes ausgenommen, erhebliche Mehreinnahme erwarten lassen. Die Mehreinnahmen aus dem Bahnbetriebe für das erste Halbjahr mit 581 990 Frank übersteigen jetzt schon die ganze Mehreinnahme in 1905 um 125 184 Frank und dürften sich, wie auch in Verwaltungskreisen angenommen wird, für das ganze Jahr 1906 auf die Summe von 1 Million Frank erhöhen und somit die großen andauernden Käufe von Aktien als Anlagewerte von der Brüsseler Börse (Sitz der Verwaltung der Prinz Henri-Bahn) erklären. Wenn eine Schädigung der Schwebebahn zu erwarten wäre, würde man von diesen Ankäufen gewiß abgesehen haben.

Kaffee-Valorisation. Nach einer aus Brasilien eingetroffenen Privatnachricht hat das Finanzkomitee für den Kaffee-Valorisationsentwurf die Vorlage bei dem Präsidenten der Staaten Rio, Minas und Sao Paulo eingereicht. Die Vorlage ist seitens des Präsidenten von Rio und Minas bereits genehmigt worden. Zustimmung des Präsidenten von Sao Paulo wird inzwischen jedenfalls eingegangen sein. Die Vorlage wird dann sofort dem Kongreß unterbreitet werden.

Kleine Finanzchronik. Unter der Firma Deutsche Mond-Gas- und Nebenprodukten-Gesellschaft m. b. H. in Solingen in Westfalen ist eine Gesellschaft mit einem Kapital von 1 Million Mark gegründet worden, die das Mondgas-Patent zur Vergasung kohlenstoffhaltiger Stoffe verwerten soll. — Die Subskription auf 7½ Millionen Frank Aktien der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen ist gestern sofort nach Eröffnung wegen starker Überzeichnung wieder geschlossen worden. — Die Deutsche Eisenbahn-Betriebsgesellschaft in Berlin verteilt bei einem nahezu gleichen Gewinn wie im Vorjahr, nämlich 165 000 M., 5½ Proz. Dividende wie im Vorjahr. — Die Verhandlungen wegen Neubildung des alten Drahtstiftverbandes der gemischten Werke sind auch resultatlos verlaufen. Damit sind die Berliner Besprechungen aufgegeben, nicht aber die Idee eines neuen Zusammenschlusses überhaupt.

Geschäftliches.

TOLA Parfüm
Neues unübertreffliches Taschentuch-Parfüm in Flacons zu M. 2.50 u. 1.–. Ueberall vorrätig. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D.
F 6

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich in Wiesbaden; für das Feuilleton: (J. V.): W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: (J. V.): C. Rosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grosser Saison- und Inventur-Ausverkauf.

Dieser **Inventur-Ausverkauf** bietet betreffs **Qualitäten** und **Preise** eine selten günstige Kaufgelegenheit.
Die zum Verkauf kommenden Partien sind Bestände der zu Ende gehenden Saison und die Preise für viele Artikel geringer als die Hälfte des Wertes.

1500 Blusen in Waschstoffen verschiedenster Art,

Wolle und Seide.

Dieselben werden ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert zu erstaunlich, aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Eine Partie Jacken-Kleider und Taffet-Kostüme,

nur elegante, chice und moderne Piecen von Mk. **12** bis Mk. **25.** Regulärer Wert Mk. 25 bis Mk. 50, darunter Kostüme in Foulard, Etamine, Voile, hellgrau, hellmode, marine, blau und schwarz.

Eine Partie Paletots für Herbst und Frühjahr,

darunter hochelegante Modelle.

Sämtliche Paletots sind in allen Grössen am Lager, auch in grossen Weiten, für stärkste Figuren passend.

500 Kostüme-Röcke in Waschstoffen in schönen Falten-Façons von **Mk. 3** bis **Mk. 7.**

200 Kostüme-Röcke in Alpaka mit ausspringenden Falten, in schwarz, marine u. weiss, **Mk. 10** bis **Mk. 15.**

150 Kostüme-Röcke in Voile, Taffet uni schwarz u. weiss □, **Mk. 12** bis **Mk. 20,** dabei Ia Qualitäten in Taffet.

200 Regen-, Reise- und Staubmäntel in hochmodernen Façons **Mk. 8** bis **Mk. 15.**

150 Spitzen-Capes, Spitzen-Fichus **fast zur Hälfte des Preises.**

200 Morgen-Röcke von **Mk. 4** an. — Ein Posten Matinees von **Mk. 3** an.

100 reinseidene Damassee-Unterröcke, das Eleganteste dieser Saison, **Mk. 18.**

200 Unterröcke in Lüster, Satin, Moiré von **Mk. 2.50** bis **Mk. 6.**

Abteilung Kinder-Konfektion:

Sämtliche Waschkleider für Knaben und Mädchen,
sämtliche wollene Knaben-Anzüge und wollene Mädchen-Kleider

fast zur Hälfte des Preises.

1814

S. Hamburger,

11 Langgasse 11.

Grösstes Spezial-Haus in Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion.

Neuer, wirklich praktischer

Rasier-Apparat Gillette.

Jeder kann sich sofort selbst rasieren, **ohne sich** zu schneiden.

Schleifen und Abziehen der Messer überflüssig, denn ein neues, doppelseitig haarscharfes Messer kostet nur **25 Pf.**

Es wurden bereits viele Dutzende verkauft und jeder Käufer gab seiner Zufriedenheit Ausdruck.

Preis des Apparates **mit** 12 Messern, in einem kleinem handlichen Etui,

Mk. 20.—.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerik., deutscher, englischer u. franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. Fernsprecher No. 2007.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

1703

Erklärung.

Auf viele an mich gerichteten Anfragen erkläre, daß mein Geschäft weder eine Schnellsohlerei noch eine Langsamsohlerei ist, sondern eine gediegene, fachmännisch betriebene **Schuhmacherei,** wo jede vorkommende Arbeit zur größten Zufriedenheit der mich beehrenden Kunden ausgeführt wird. Damit sich geehrtes Publikum davon überzeuge, habe meine Preise zur Zeit so billig als möglich gestellt.

Nachweisbar früher in ersten Geschäften tätig.

Herren-Stiefelsohlen und -Absätze	**2.80**
Herren-Stiefelabsätze	**0.80**
Damen-Stiefelsohlen und -Absätze	**1.90**
Damen-Stiefelabsätze	**0.60**

Große Auswahl in Leisten. Keine Formveränderung.

Kinder-Stiefelsohlen je nach Größe.

Soweit es meine Arbeitseinteilung zuläßt, wird in dringenden Fällen der Auftrag so schnell wie möglich erledigt.

Ph. Mohr,

Zentral-Schuhbesohl- und Reparatur-Geschäft, nur 5 Schwalbacherstraße nur 5,

nächst der Dotzheimer- und Luisenstraße.

Feine genähte Arbeiten erfahren einen kleinen Aufschlag.

Für die Reise!

Reisekörbe * Reisekoffer

nur solide haltbare Waren zu billigen Preisen.

Reise-Handtaschen

Rindleder, Bockleder, Drell, nur neue, moderne Formen.

Rucksäcke

für Herren 1.50—7.25

für Damen 1.65—3.85

für Kinder 0.75—2.00

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwarengeschäft am Platze.

1369

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35 %** Rabatt, auf alle anderen Artikel **17½ %** Rabatt, nur gegen Barzahlung.

1705

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,

Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

Spiritus-Bügeleisen,

b[illegible]ystem, absolut gefahrlos.

Einfachste und bequemste Handhabung, in einigen Minuten gebrauchsfertig.

Kleine Reisebügeleisen für die Sommerfrische sollten in keiner Familie fehlen.

Komplett in Karton verpackt.

In allen Ausführungen und Größen von Mk. 5.— an.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Spezial-Magazin für Haus und Küche.

1578

Engros-Verkauf

an

Pensions-Inhaber u. Private!

Verkauf von halb. Stücken, resp. 3 Dutzenden.

Leinen und Madapolame, Handtücher, Küchentücher, Tischwäsche.

Georg Hofmann, Langgasse 43.

Engros-Abteilung nur I. Etage. 1739

Dentist **Josef Piels**

Zahn-Atelier,

Rheinstrasse 97, Part.

Künstliche Zähne und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, beim Essen und Sprechen durchaus festsitzend.

Schmerzloses Plombieren 6105

schadhafter Zähne, Zahnziehen u. s. w.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt).

Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 1625

Packet à 1 Dtzd. **Mk. 1.—,**
„ ½ „ **60 Pf.**

Andere Fabrikate von **80 Pf.** an p. Dtzd.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. **Damenbedienung.**

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 1. Telephon 717.

Möbel

und

Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Spiegelschränke	**70**	Mk.
Pol. Vertiko mit Spiegel	**38**	„
Pol. Kleiderschränke . . .	**45**	„
innen Eichen		
Sofa- und Auszugtische .	**15**	„
Schreibtische	**35**	„
Kompl. Betten	**65**	„
1-tür. Kleiderschränke . .	**15**	„
2-tür. Kleiderschränke . .	**26**	„
Küchenschränke	**16**	„
Trumeau-Spiegel	**20**	„
Flurtoilette m. Facettspiegel	**15**	„

Spiegel u. Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen,

sowie **moderne Küchen-Einrichtungen** von **50** Mk. an, **helle und dunkle Schlafzimmer** (Eichen) mit Spiegelglas und weißem Marmor von **280** Mk. an.

Möbellager Blücherplatz 3.

F 102

„Ratskeller" Restaurant, vis-à-vis Hotel Adler, Römerstrasse, in **Hanau.**

Empfehle mein gut bürgerliches Restaurant, naturreine Weine (Rauenthaler), helle, dunkele und Münchener Biere. Schattiger Garten.

Hochachtungsvoll **Wilh. Reinhardt,** früher im Rheingauer Hof in Schlangenbad.

Saison-Ausverkauf

Freitag, den 20. Juli.

mit 10 Prozent Extra-Rabatt.

Frank & Mork

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

1892

No. 320.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
13. Juli 1906.
54. Jahrgang.

Widerspruch belebt das Gespräch. Deshalb ist es bei Hofe so langweilig. Carmen Sylva.

(9. Fortsetzung.)

Erdfluch.

Von V. Blasco Ibanez.
Autorisierte Übersetzung von Wilhelm Thal.

Die Bewohner der Huerta betrachteten mit hoher Ehrfurcht diese Richter, die aus ihrer Klasse hervorgegangen, und waren stolz auf ihren Gerichtshof. Das hieß man auch wirklich Recht sprechen; das Urteil wurde auf der Stelle gefällt, ohne alle Papiere, die ehrliche Leute nur in Verlegenheit bringen. Der Mangel an Stempelpapier und des Schreibers, der nur Furcht einflößte, das gefiel den Bauern am meisten, die die Kunst des Schreibens, von der sie keine Ahnung hatten, gewissermaßen mit abergläubischer Angst betrachteten. Hier gab es weder Federn noch Schreiber, weder schreckenerregende Gendarmen, noch sorgenvolle Tage, in denen man auf das Urteil warten mußte; hier gabs nur Worte.

Die Richter behielten die gemachten Aussagen im Gedächtnis und fällten dementsprechend ihr Urteil mit der Ruhe von Leuten, die genau wissen, daß ihre Beschlüsse ausgeführt werden müssen. Wer sich unverschämt gegen den Gerichtshof zeigte, dem legten sie eine Geldstrafe auf; wer sich weigerte, sich dem Spruche zu unterwerfen, dem entzogen sie das Wasser für immer, und dem Unglücklichen blieb nichts weiter übrig, als Hungers zu sterben. Mit einem solchen Tribunal war nicht zu spaßen. Das war die patriarchalische und einfache Justiz des guten Märchenkönigs, der morgens aus dem Tore seines Palastes tritt, um auf die Klagen seines Volkes hin Recht zu sprechen; das war das Gerichtssystem des Kabylenhäuptlings, der am Eingang seines Zeltes seine Urteile fällt. „Ja, so bestraft man die Schurken, so verhilft man dem ehrlichen Manne zum Siege und stellt Ruhe und Frieden wieder her!"

Während das Publikum, das kein Wort verlieren wollte — Männer, Frauen und Kinder — gegen die Barriere drängte und sich zeitweise mit den Schultern stieß, um nicht geradeswegs zu ersticken, erschienen die klagenden Parteien auf der anderen Seite der Schranke, vor dem Sofa, das ebenso ehrwürdig wie der Gerichtshof war. Der Alguazil nahm ihnen ihre Stöcke und Hirtenstäbe, die als Angriffswaffen galten, und infolge dessen mit dem dem Gerichtshof schuldigen Respekt unvereinbar waren; er stieß sie vor, bis sie, den kurzen Mantel über den Händen, wenige Schritte vor den Richtern standen. Wenn sie nicht gleich das Haupt entblößten, so riß er ihnen das Tuch vom Kopf. Das war hart, aber mit solchen Burschen mußte man so verfahren.

Die Sitzung wurde beständig von sehr verwickelten Klagen ausgefüllt, die diese unwissenden Richter mit Leichtigkeit schlichteten. Die Kanalwächter, die die Bewässerungsfrage zu regeln hatten, erhoben ihre Beschuldigungen, und die Angeklagten brachten ihre Verteidigungsgründe vor. Der alte Vater ließ seine Söhne sprechen, die sich mit größerer Energie auszudrücken wußten; die Witwe erschien mit irgend einem Freunde des Verstorbenen, der als energischer Beschützer an ihrer Stelle das Wort führte.

Jeden Augenblick kam die südliche Glut bei den Verhandlungen zum Ausbruch. Mitten in der Anklage konnte der Angeschuldigte sich nicht mehr beherrschen: „Lüge! Was man da sagte, war falsch und boshaft. Man wollte ihn zu Grunde richten." Doch die „Sieben Kanäle" nahmen diese Unterbrechung mit wütenden Blicken auf. Hier durfte niemand sprechen, bevor nicht die Reihe an ihn kam. Wenn der Angeklagte noch einmal unterbrach, so würde er so und so viel Heller Strafe bezahlen. Und es gab eigensinnige Trotzköpfe, die eine Strafe nach der anderen bezahlten und sich von der Wut fortreißen ließen.

Dann rückten die Richter, ohne aufzustehen, auf dem Sofa zusammen, sodaß sie wie spielende Ziegen aussahen und tauschten einige leise Worte aus; darauf sprach der Älteste mit feierlicher, gesetzter Stimme das Urteil aus, in welchem die Strafen nach Hellern angegeben waren, gerade als hätte das Geld seit Jahrhunderten keine Veränderung erlitten.

*

Die Mittagsstunde war bereits vorüber, und schon waren die „Sieben Kanäle" etwas müde, denn schon lange hatten sie die Wohltat ihrer Justiz gespendet, als der Alguazil laut und vernehmlich Batiste Borrull aufrief der wegen Ungehorsam und Verletzung der die Bewässerungsfrage regelnden Vorschriften vorgeladen war. Batiste und Pimento schritten durch die Schranke, und die Anwesenden drängten sich noch weiter vor. Man sah hier viele Bewohner des Bezirks, in dem die früheren Äcker des Vaters Barret lagen, denn man interessierte sich sehr stark für diese Angelegenheit, in der der verhaßte Eindringling auf die Anzeige Pimentos, des Atandadors (Wasserverteiler), angeklagt war.

Pimento, der sich auch mit Wahlen beschäftigte und in der ganzen Gegend den kühnen Mann spielte, hatte sich dieses Amt zu verschaffen gewußt, das ihm eine gewisse Autorität verlieh und seinen Nimbus bei seinen Nachbarn noch verstärkte; denn diese luden ihn an den Bewässerungstagen aus bestimmtem Grunde gern zu sich ein.

Batiste war infolge der Ungerechtigkeit der Anzeige so entrüstet, daß er zuerst blaß geworden war. Mit wütenden Blicken betrachtete er alle diese bekannten und spöttischen Gesichter, die sich gegen die Schranke drängten; er betrachtete seinen Feind Pimento, der sich stolz hin- und herwiegte, wie jemand, der gewöhnt ist, vor Gericht zu erscheinen und an der unbestreitbaren Autorität der Richter seinen Anteil hat.

„Sprecht Ihr da!" sagte der „älteste Kanal", indem er einen Fuß vorstreckte.

In Jahrhunderte alter Gewohnheit bediente sich der Präsident nicht der Hände, sondern zeigte auf den, der sprechen sollte, mit seinem Schuh.

Pimento erhob seine Anklage.

Dieser Mann, der da neben ihm stand, hatte sich, jedenfalls, weil er erst kurze Zeit in der Huerta war, eingebildet, die Verteilung des Wassers wäre etwas Unbedeutendes, und alles müßte nach seinem Willen gehen. Nun hatte er, Pimento, der Atandador, der Vertreter der Wasserjustiz im ganzen Bezirk, Batiste die Stunde zur Bewässerung seines Getreides angegeben: nämlich für zwei Uhr morgens. Doch dieser Herr, der so früh nicht aufstehen wollte, hatte, als die Reihe an ihm war, die Zeit verstreichen lassen; und erst um fünf Uhr, als das Wasser schon anderen gehörte, hatte er die Ziehschütze des Kanals hochgezogen, ohne von jemand dazu Erlaubnis zu haben — erstes Vergehen, — er hatte den Nachbarn das Wasser gestohlen — zweites Vergehen — und sich mit Gewalt den Befehlen des Atandadors widersetzt, was das dritte und letzte Vergehen bildete.

Der dreifach Angeklagte, der über Pimentos Rede in die höchste Wut geraten war, und dessen Gesicht in allen Farben spielte, konnte sich nicht länger beherrschen.

„Lüge und abermals Lüge!"

Der Gerichtshof ärgerte sich über die Energie und die Respektlosigkeit, mit der der Angeklagte protestierte.

Wenn er nicht schwieg, würde man ihm eine Geldstrafe auferlegen. Doch was waren die Geldstrafen gegen den Zorn dieses friedliebenden Menschen? Batiste protestierte weiter gegen die Ungerechtigkeit der Menschen, gegen das Gericht, das Spitzbuben und Schurken, wie Pimento, zu Dienern hatte.

Doch nun geriet der Gerichtshof in Zorn und die „Sieben Kanäle" zeterten:

„Vier Heller Strafe!"

Plötzlich wurde sich Batiste über seine Lage klar; ganz entsetzt über die Geldstrafe schwieg er, während im Publikum das fröhliche Lachen und das Geheul seiner Feinde losbrach; und er blieb unbeweglich mit gebeugtem Haupte und Wuttränen in den Augen stehen, bis Pimento seine Anklage beendet hatte.

„Sprecht Ihr jetzt!" sagte der Präsident endlich zu ihm.

Doch man sah wohl an den Blicken der Richter, daß sie wenig Sympathie für diesen Störenfried hatten, der die Feierlichkeit der Sitzung mit seinen Protesten unterbrach.

Batiste begann zitternd vor Zorn zu stammeln; weil er selbst seine Sache für sehr gerecht hielt, wußte er nicht, wie er seine Verteidigung einleiten sollte. Man hatte ihn betrogen. Dieser Pimento war ein Lügner und außerdem sein erklärter Feind. Der Atandador hatte ihm gesagt, er wäre um fünf Uhr morgens an der Reihe, er erinnerte sich dessen ganz genau, und jetzt behauptete dieser Mensch, es wäre um zwei Uhr gewesen. Das alles tat er nur, um ihm zu einer Strafe zu verhelfen, und um das Getreide zu töten, von dem das Leben seiner Familie abhing. Galt dem Gerichtshof das Wort eines Ehrenmannes etwas? Nun denn, was er sagte, war die Wahrheit. wenn er auch keine Zeugen vorzuführen hatte, es war ja nicht möglich, daß die Herren Richter, die doch so gute Menschen waren, zu so einem Hallunken, wie Pimento, Vertrauen haben konnten.

Der Schuh des Präsidenten klopfte auf die Fliesen und beschwor so die Sturmflut von Protesten, die sich unter den Zuhörern erhob.

„Schweigt."

Und Batiste sagte nichts mehr, während das siebenköpfige Ungeheuer sich auf dem Damastsofa zusammendrängte und beratend tuschelte.

„Das Gericht beschließt", sagte der „älteste Kanal". Es trat eine tiefe Stille ein. Alle diese Zuhörer, die sich gegen die Schranke drängten, zeigten in ihren Augen eine gewisse Angst, als hätte das Urteil sie persönlich betroffen. Sie hingen förmlich an den Lippen des Richters. Der Batiste Borrull wird zwei Lire für das Vergehen und vier Heller für die Ungebühr bezahlen. Ein Murmeln der Befriedigung durchlief die Anwesenden, und ein altes Weib klatschte sogar in die Hände und rief unter dem Lächeln des Publikums: „Bravo, Bravo!"

*

Batiste verließ den Gerichtshof mit trüben Augen und gesenktem Haupte, als wollte er sich auf jemand stürzen, und Pimento blieb klüglich zurück. Hätte die Menge sich nicht geöffnet, um ihn durchzulassen, er hätte sicherlich mit seinen Herkulesfäusten darauf losgeschlagen und den feindseligen Pöbel geprügelt.

Er entfernte sich und begab sich zu seinen Besitzern, um ihnen zu erzählen, was ihm zugestoßen war. Er sprach von der Bosheit dieser Menschen, die ihm mit eigensinniger Hartnäckigkeit das Leben erschwerten und machte sich eine Stunde später, von den guten Worten der Herren ein wenig beruhigt, wieder nach seinem Hof auf den Weg.

Welche unerträgliche Qual! Auf dem schmalen Wege nach Alborava begegnete er böswilligen Nachbarn, Leuten, die er niemals grüßte; sie gingen neben ihren mit Mist beladenen Wagen oder saßen auf den leeren Sattelkörben ihrer Esel. Viele von ihnen hatten seiner Verurteilung beigewohnt. Als er an ihnen vorüberging, schwiegen sie und bemühten sich, ihren Ernst zu bewahren, obwohl eine fröhliche Bosheit aus ihren Augen leuchtete; doch sobald er einen Vorsprung gewonnen, ertönte unverschämtes Lachen hinter ihm drein, und er hörte sogar die Stimme eines jungen Burschen, der, den feierlichen Ton des Präsidenten nachahmend, ausrief:

„Vier Heller Ungebühr!"

(Fortsetzung folgt.)

Gesundheits-Binden
für **Damen**
aus Holzwollwatte oder Ia Verbandmoos, nur bestes Fabrikat von höchster Aufsaugungsfähigkeit, angenehm weich im Tragen und unentbehrlich als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche.
Paket à 1 Dtzd. von 80 Pf. an.
„ à ½ „ „ 50 Pf. an.
Befestigungsgürtel
von 50 Pf. an. 1173
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege.
Weibliche, aufmerksame Bedienung.
Taunusstraße 2. Telephon 227.

Meine Berufsräume
befinden sich jetzt
Kirchgasse 47,
Ecke Mauritiusplatz
(im Hause L. D. Jung).
Dentist **Emil Müller.**

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 178
Hermann Stiekdorn, Gr. Burgstrasse 14.

Legehühner, Nutz- und Zier-geflügel — Brutmaschinen, Knochenmühlen ꝛc. versendet seit 20 Jahren gut und billig
M. Becker, Weidenau i. Westfalen.
Reichhaltige Preisliste umsonst.

Navahoe
Reichspatent No. 136150 Wimmer Bremen.
Cigarren u. Cigaretten ohne Nicotin!
Laut Analysen erster Autoritäten gesamter Nicotingehalt bis auf letzte Spuren entzogen.
Zu haben in allen besseren Cigarrenhandlungen.
PRÜFEN SIE! URTEILEN SIE!
(Bremen 6924) F 417

Juli-Offerte
von
Fett & Co.'s Schuhwarenhaus „Union".

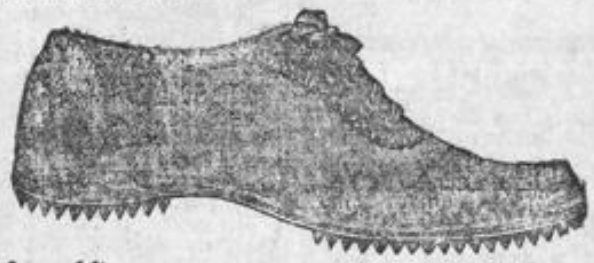
Wir gewähren auf die noch vorhandenen **feineren Chevreaux-Stiefel** in braun und beige, sowie auf **weiße Glacé-Lederstiefel** . . . . . jetzt **10 % Rabatt.**

Auf **Segeltuch-** und sonstige **Stoffstiefel** für Damen, Mädchen und Kinder, sowie auf **graue Lederstiefel** für Damen und Kinder . . . . . 10 % bis **15 % Rabatt.**

Auf sämtliche **farbigen Halbschuhe** und **Einzelpaare in schwarzen Promenadenschuhen** zum Schnüren und Knöpfen bis zu **20 % Rabatt.**

Auf **Tennisschuhe, farbige Spangenschuhe** und **Sandalen** für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, je nach Qualität und Größe . . . . . 10 % bis **30 % Rabatt.**

Auch die hier nicht erwähnten **Sommer-Schuhwaren** geben wir jetzt **mit größtmöglichem Rabatt** ab.



Fett & Co.'s Schuhwarenhaus „Union",
Ecke Goldgasse, **33 Langgasse 33,** Ecke Goldgasse.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F238

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost.) 1543

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Karlstraße 4a eine herrsch. Villa nebst Gärtchen, nahe dem Walde u. d. elektr. Bahn, 8 gr. Zim., 5 Mans., Zentralh., der Neuz. entspr. einger., ist zum 1. Okt. ev. früher, preisw. zu vermieten.

Villa Frankfurterstr. 29
und Ecke Lessingstraße
zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. dort von 10—1 oder 3—6 Uhr. 1419

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1544

Marktstraße 25.
Wegen Geschäftsaufgabe ist das Haus Marktstraße 25 auf 1. Oktober 1906 oder später im ganzen zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3, 1. 2132

Sonnenbergerstr. 40
möblierte Villa (nur für Selbstbewohner) zu vm. Näh. daselbst durch d. Verwalter oder L. Kraft, Agentur, Taunusstr. 17.

Neue herrschaftliche Villa
für 6000 Mk. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 43.

Rheinstr. 53 ist der Seitenbau mit Werkstatt an kinderl. Ehepaar ganz od. getheilt sofort zu verm. Anzus. vorm. von 9—1, nachm. von 2—3½ Uhr.

Hochherrschaftliche Villa
nächst dem
Kgl. Theater,
10 Zimmer und Salons m. vielen Nebenräumen, Personen-Aufzug und allem modernen Komfort, gr. Garten, pr. 1. Juli zu vermieten. Näh. durch
Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, sof. od. spät. zu verm. od. zu verk. Näheres **L. Keiser,** Schützenhofstr. 11. 1546

Adolfshöhe.
Kleine Villa, d. Neuzeit entsprechend, mit sch. Garten, Hallest. d. Elektrischen, unter Preis sofort zu vermieten. Näh. Rheinblickstraße 8.
Villa Westerwald, Ende Sonnenbergerstraße, Nähe Kurpark, 2×5 Zimmer, Stallung ꝛc., per 1. Okt. ganz od. getheilt zu verm. Besicht. und Näh. jederzeit bei vorher. schriftl. Anmeldung daselbst bei **M. Schreiner.**

Geschäftslokale etc.

Eine Wirtschaft
in guter Lage und gutem Betriebe per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter T. 710 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei nebst 4 Zimmer **Bülowstraße 15, Ecke Zietenring,** per Oktober zu verm. Näh. 1. St. lks. bei Gunkelsberger. 2495

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Hänseler.** 1549

Adlerstr. 8 kleiner Laden per 1. Aug. zu verm.

Adolfstr. 1 **gr. Laden** mit hocheleg. Laden-Einrichtung für Metzgerei, sämtliche Maschinen mit elektrischem Betrieb, mit od. ohne daranstoß. Wohn. zu vm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2535

Adolfstr. 1 **kl. Laden** mit Ladenzimmer zu vm. Näheres Speditionsgesellschaft, Rheinstraße 18. 2532

Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Jnh. **Dötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 1550

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 1551

Bureau-Räume
Adolfsstraße 14, Part., von 4 Zimmern und Zubehör, **speziell für Rechtsanwälte geeignet,** per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolfsstraße 14, P., Weinhandlung. 2023

Bismarckring 4 eine große **Werkstätte** sofort zu vermieten. Näh. P. l.

Bismarckring 6 Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 1510

Bismarckring 9 Laden
mit Lagerräumen per 1. Oktober zu vermieten Näh. 1. Stock bei **Wilh. Noll.**

Bismarckring 29 (im Hause der Bismarck-Apotheke) schöner großer Laden mit Wohnung per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Bleichstr. 29 schöner heller Laden mit 2 Zim., Küche billigst per Okt. Näh. 1. Etage r. 2214

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sof. oder später zu verm. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**

Blücherstraße 17 schöne helle Werkstatt auf 1. Oktober zu verm. Näh. Blücherstr. 19, Part.

Blücherstr. 19 Laden mit Wohnung auf sofort zu verm. Näh. dortsel. bei **Fr. May.** 1555

Blücherstr. 20, Stb. Part., eine kleine helle Werkstatt auf per sof. od. sp. zu vermieten. 2048

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 1556

Neubau Ecke Blücher- u. Scharnhorststr. mehrere **Läden** in guter Lage auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Blücherstr. 30, 1. 2283

Bülowstr. 11 schöne helle Werkstatt mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 2558

Delaspeestraße, nächst am Markt, **Laden** mit Nebenräumen ꝛc. ꝛc., sehr geeignet für Metzger-Filiale oder Molkerei-, Butter- u. Eiergeschäft, da Bedürfnis vorhanden, billig zu verm. Näh. Friedrichstr. 5, 3. 2582

Dotzheimerstr. 6 sind 2 Lagerr., ungef. 60×50 qm, auf Wunsch mit Keller u. Komptoir, zu v. 2474

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Laden m. Lager Büreau, Gas, elektr. Licht ꝛc. zu vermieten. Näheres daselbst. 1558

Dotzheimerstr. 55, Neubau, za. 420 □-Mtr. gr. helle Werkstätte u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, event. Aufz. u. Dampfheizung, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst. 1559

Dotzheimerstr. 62 Werkstatt od. Lagerraum z. v.
Dotzheimerstraße 38 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 2289
Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 1561
Ellenbogeng. 6 1 kl. Laden, wo 10 Jahre ein Schuhgeschäft betr. wird, per 1. Okt. zu verm.
Ellenbogengasse 10 abgeschl. Hofraum zu verm.
Eltvillerstraße 4 ist ein Laden, Werkstätte mit Lagerräumen, Flaschenbier- oder Kartoffelkeller mit od. ohne Wohnungen per sofort od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1. Stock, und Rauenthalerstr. 14 b. Frau Heymann. 2453
Eltvillerstraße 12 zwei helle Werkstätten mit oder ohne Lagerräume per 1. Oktober zu verm. Näh. Hochp. r. 2361
Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. sofort. N. Vdh. P. l. 1563
Erbacherstraße 7, 1 links, Werkstätte mit Zwei-Zimmer-Wohnung für **500 Mk.** zu vermieten.
Erbacherstraße 8 schöne helle Werkstatt per Oktober zu verm. Näh. 1. Etage r. 2470
Faulbrunnenstr. 3 sind die Lokalitäten, worin seit 20 Jahren eine Buchdruckerei betrieben worden ist, auch für and. Zwecke geeign., z. v. 2215

Faulbrunnenstr. 7 1 gr. u. 1 kl. Laden per 1. Oktober oder früher zu vm. Näh. b. Gottwald, Goldschmied.
Faulbrunnenstraße 12, „Zum Pfau", ist ein sch. geräum. Laden auf 1. Okt. zu verm. 2358

Friedrichstraße 46
schöner Laden, za. 100 qm Grundfläche, Erker, 3,10×4,00 m, sofort oder bis 1. Oktober zu vm. Näh. b. Hausverwalter **Schandler,** H. 2. 2529
Gneisenaustr. 4 Schreiner- od. Glaserwerkstatt mit schöner heller 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **Paul.**
Gneisenaustraße 9 Automobil- u. Lagerräume zu verm. Näheres das. 1 St. 2148
Göbenstr. 1 gr. Werkstatt mit Torfahrt sof. z. v.
Göbenstr. 5 große **Werkstatt** u. Lagerraum, evt. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung, zu vermieten.
Göbenstr. 9 gr. h. Werkstätte, za. 60 qm, ganz oder getheilt, per sof. zu verm. Näh. Vdh. P. l.

Göbenstr. 14, Part., Werkstatt m. 3-Zim.-Wohnung zu verm. 2165

Laden **Goldgasse 16** per sofort oder später zu vermieten. 2583

Laden **Goldgasse 18** per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. 2547

Grabenstr. 16 **ein Laden zu vermiet.** Näh. Langgasse 19. 2551

Grabenstr. 16 **Werkstätte zu vermiet.** Näh. Langgasse 19. 2550

Helenenstraße 1, Neubau, ist ein schöner Metzgerladen mit Stallung zu vermieten. Näh. bei Pauly, Erbacherstr. 11. 1565

Helenenstr. 17 kleine helle Werkstätte mit oder ohne 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St.
Helenenstraße 18 eine gr. helle Werkstatt auf sofort oder später zu vermieten. 1566
Hellmundstr. 40 kleiner **Laden** nebst 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. Okt. zu verm.
Laden Hellmundstraße 43, groß und schön, **2 Schaufenster, 11 m** tief, mit oder ohne Ladenz., sofort billigst zu vermieten. Näh. bei **Hayduch** daselbst. 2574
Herderstr. 9 sch. Werkstatt sofort zu vermieten.

Herderstr. 12 Laden, Lagerräume, ev. kl. Wohnung, sehr billig zu vermieten. Näheres bei **Schwank.** 1955

Herderstr. 21, 2, Laden, passend für Aufschnittgeschäft, Geflügel-, Fisch- od. Samenhandlung, große Werkstatt, Lagerräume, zu verm.
Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 1567

Laden Karlstraße 36,
seither zu einer Konditorei eingerichtet, auch passend für **Möbelgeschäft,** da große Ausstellungserker vorhanden, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. St. 6077

Laden.
Großer Eckladen, Ecke Kirchgasse und Luisenstraße, mit 5 Schaufenstern, 2 Eingänge und großer Lagerraum, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hutgeschäft **Nilling.** 1460

Ecke Kleiststraße 2
ist ein großer Laden mit Lagerräumen und Wohn. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1937
Körnerstraße 8 sch. große **Werkstatt** (für jedes Geschäft) zu vermieten.
Lehrstr. 23 Werkstatt zu vm. N. Nerostr. 38, 1.
Luisenstr. 6, 1, trockene helle Räume zum Unterstellen von Möbeln billig zu vermieten.
Luisenstraße 22 sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 1568
Luisenstraße 43, Ecke Schwalbacherstraße, wird ein Teil des Parterre für Konditorei und Café umgebaut und ist per 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 2. Etage l. 2254
Luxemburgplatz 1 Laden mit Keller zu sehr kleinem Preis zu vermieten. Näh. 2. Et. l. 1896
Luxemburgplatz 1 helle **Werkstätte** preiswert zu verm. Kleiner **Ausstellungsraum** nach der Straße, für Putz, Uhrmacher oder dergl., billig zu verm. Näh. 2. Et. l. 1897
Luxemburgplatz 1 helles, trockenes, freundl. Souterrainzimmer als **Lagerraum** sehr preiswert zu vermieten. Näh. 2. Et. l. 1898
Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 1571
Luxemburgstr. 11 kl. neu herger. Laden mit od. ohne Wohnung an kinderl. Leute zu v. 1496
Marktstr. 12 gr. Entresol für Bureau, Lagerraum ꝛc. Näh. Vorderh. 2 St. r.
Laden Marktstraße 32 (Hotel Einhorn) zu vermieten. **Heinrich Wels.** 1572
Mauergasse 7 Laden mit Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten.

Mauergasse 8 ein Laden mit Ladenzim., für jedes Geschäft geeign., per 1. Oktober billig zu vermieten. 2253
Mauergasse 8 eine Werkstätte mit großer 2-Z.-Wohnung auf 1. Okt. N. Mauergasse 11. 2010
Mauergasse 10 Part.-Zim. für Bureau, Werkstätte od. Lagerr. sofort zu verm. **S. Stern.**

Mauergasse 17 schöner großer Laden mit Souterrain mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per sofort od. später zu verm. Näh. bei **Weimer.** 2300
Mauritiusstr. ist ein kleiner **Laden,** event. mit 3-Zim.-Wohnung, per 1. Okt. bill. zu vermieten. Anfr. erb. unter **G. 7** postlag. Schützenhofstr.

Metzgergasse 17 **ein großer Laden** zu vermieten. Näh. Langgasse 19, P. 2552
Michelsberg 28 eine Werkstätte, auch als Lagerraum oder Magazin zu vermieten.
Moritzstr. 23 helle gr. Werkstätte p. Okt. N. 1. 2273
Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 2302

Moritzstraße 66
zwei **moderne Läden** per Herbst zu vermieten. Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei 1576
Steinberg & Vorsanger,
Moritzstraße 68.

Nerostraße 18
ist der von Herrn **Metzgermeister Boss** bewohnte **Laden u. Wohnung** per 1. Okt. 06 anderw. z. verm. Näh. **L. Weygandt.**
Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 1577
Nettelbeckstraße 3 1 großer Lagerraum, für Werkstätte, Tapezierer oder Flaschenbierkeller geeignet, auf sofort zu vermieten, event. mit Wohnung. Näh. Vorderh. Hochp. rechts. 1578
Nettelbeckstraße 5 eine 110 qm große **hell. Werkstätte** mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.
Nettelbeckstr. 6 Werkstätte u. Lagerraum sof. b.
Nettelbeckstr. 8 sch. Werkstätte m. Wass. u. Gas.
Nettelbeckstr. 12, 1 L., Werkst. b. m. od. ohne Wohn.
Nettelbeckstr. 12, 1 L., Wschk. m. Bglr. m. od. o. W.
Niederwaldstr. 3 Laden mit Zubehör zu verm.
Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. Et., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 1579
Niederwaldstr. 11 f. sch. gr. Hoflagerraum. 1580
Niederwaldstraße, Ecke Kleiststr., modern eingerichtete Metzgerei, ohne Konkurrenz und in kaufkräftiger Lage, per 1. Oktober an nur tücht. Fachmann zu verm. 2162
Nikolasstraße 34 kleiner Lagerplatz per 1. Okt. zu vm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 2497
Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 2301
Oranienstr. 62 ist eine gr. Werkstatt, auch als Flaschenbierkeller zu vm. Näh. beim Hausmeister.
Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 1583
Rauenthalerstraße 7 schöne Werkstätte zu vm.
Rheingauerstraße 15 Werkstätte, für jedes Geschäft passend, mit od. ohne Wohnung, auf gleich oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock.

Rheinstraße 89 großer Eckladen nebst kleinem Laden billig zu vermieten. Näheres Parterre links.

Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse
Laden mit 2 Schaufenstern, ca. 65 qm, mit zugeh. Souterrain und Entresol, sehr geeignet für **Kolonial- und Delikatessengeschäft,** per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 1585
Röderstraße 21 Eckladen nebst Wohn., 4 Zim., Küche, 3 Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. 2488
Römerberg 14 Lad. m. W., geeign. f. Krzw. p. 1. Okt.
Römerberg 24 Laden zu vermieten, für jeden Zweck geeignet, auf gleich oder später.
Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 1586
Saalgasse 10 Lagerräume oder Werkstätte per 1. August zu verm. Näh. Laden. 1613
Schachtstraße 11 große helle Werkstätte per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Herderstraße 26.
Scharnhorststr. 16 gr. helle Werkst. od. Lagerr.
Scharnhorststr. 19 eine schöne helle Werkstatt, za. 100 qm, per 1. Oktober o. sof. zu vermieten.
Scharnhorststr. 19 sch. gr. Werkst., 100 □-Mtr., evtl. mit Lagerraum, ganz oder geteilt zu verm.
Scharnhorststr. 25 Werkst. o. Lagerr. z. v. 1587
Schiersteinerstraße 13 Eckladen zu vermieten, eventl. große Lagerräume dabei. 2268
Schiersteinerstr. 16 sind schöne Souterrain-Räume mit Gas und Wasser als Lagerräume zu vermieten. Näh. Parterre. 1467
Schiersteinerstr. 17 Laden mit Einrichtung u. Flaschenbierkeller oder Lagerkeller sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1976
Schulberg 23 (Neubau) **Laden** mit 3-Zimmer-Wohnung (konkurrenzfrei), für Spezereigeschäft geeignet, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näh. Seerobenstraße 9, M. 1 2147

Schlachthausstraße 12,

gegenüber **Hauptbahnhof: Geschäftsräume, Werkstätten, Lager, Bureaus,** hell, feuersicher, zu vermieten. **Dampfkraft, elektrisches Licht, Zentralheizung** vorhanden. **Stückgutbahnhof u. Freiladegeleise** in unmittelbarer Nähe. Näheres **C. Kalkbrenner.**

Schwalbacherstraße 28 ist eine Werkstatt mit Lagerraum und separatem Hof, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Kl. Schwalbacherstraße 10 sind die seither von H. **Christians** benutzten Werkstätten u. Lagerräume, ca. 400 □-Mtr., p. 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser-Friedrich-Ring 31. 2436

Sedanplatz 4 hohe helle Werkstatt mit Gas und elektrischer Krafteinführung auf 1. Okt. mit oder ohne Wohnung zu v. N. Vdh. Part. 2448

Sedanplatz 5 2 Werkstätten auf gleich od. später zu verm. 2087

Taunusstraße 55 ist ein großer **Laden** mit schöner 6-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und Elektr. im Entresol zusammen oder getrennt zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Hause, 8. Et. 2308

Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) p. sof. od. sp. zu v. N. im Laden. 1591

Waterloostr. 3 (am Zietenr.) sch. gr. Werkstatt für jedes Geschäft zu vermieten. 1487

Webergasse 26 **Laden mit Ladenzim.** sof. oder 1. Okt. zu vm. Näh. das. 1 St. 2418

Weißenburgstr. 4 Werkst. od. Lagerr. zu vm. 1592

Wellritzstr. 20 schöner **Laden** mit 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu verm.

Werderstraße 5 Werkst. od. Lagerr., 65 qm. 2350

Westendstr. 4 Laden mit Wohnung, in welchem Spezerei- und Gemüsegeschäft betrieben wird, zu vermieten. Einricht. vorh. Näh. 1 St. lks.

Westendstr. 10 Räume v. 89 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 1593

Westendstr. 19 Eckladen mit Wohnung zu vermieten. 2544

Westendstr. 32 gr. Waschk. als Lagerr., Keller rc. N. V. 1 l. 2119

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit großem Schaufenster, anschließend vier Zimmer, zusammen za. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, **per sofort zu vermieten.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 1988

Wilhelmstraße 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübscher Laden mit großem Schau-Erker (seither Japan-Waren), **sehr geeignet für Zigarren-Geschäft, per sofort zu verm.** Näh. Bureau **Hotel Metropole,** vormittags 11—12. 1991

Obere Wilhelmstraße

ist ein **Laden mit Soufol u. Wohnung** oder großen Lagerräumen zu verm. Gefl. Off. unt. **J. 632** an d. Tagbl.-Verl. 2021

Yorkstraße 7 eine kleine Werkstatt zu vermieten.

Yorkstr. 11 Laden mit Wohn., f. j. Gesch. geeign., per 1. Okt. zu v. N. daselbst 2 r. 2463

Yorkstraße 13 Laden m. Zim., 70 qm Lagerraum oder Bierkeller, auf 1. Okt. z. v. N. das. 1 St.

Yorkstr. 29 Werkstatt, bezw. Lagerraum, sof. bill.

Zietenring und Rettelbeckstraße, Eckhaus, Laden mit 3- ev. 2-Zimmerwohnung billigst zu verm. Näh. Zietenring 6, Hochp. 2187

Anfang **Biebricherstraße** ist ein gr. v. 3 Seiten heller Raum (80 Q.-M.) in 1. Et. zu vermieten. Off. u. **G. 690** an den Tagbl.-Verl.

Laden nebst 2 Zim., 1 Küche, gute Lage, Ecke Seerosen- u. Bülowstraße, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bismarckring 9 bei **W. Noll.** 2588

Werkstatt **Bleichstraße 13** mit 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part.

Laden mit 2- od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör p. sofort od. später billig zu vermieten. Blücherstraße 27, 1. St. rechts Auskunft. 1597

Eckladen mit od. o. W. zu v. Dotzheimerstr. 10, 1. 1978

Laden für Metzgerei, mit Wurstküche, sofort zu vermieten. Näh. Eltvillerstr. 14, Part. l. 1599

Großer Laden

mit 2 Schaufenstern und Soufol in bester Lage der

Friedrichstraße
(nächst Wilhelmstraße)

per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Soul.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 1601

Große helle tr. unterk. **Souterrainladenräume** als Bureau oder Lagerräume auf gl. od. sofort pr. zu verm. Göbenstraße 17, P. r. 2006

Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Helenenstr. 17, Vorderh. 1 St.

Schöner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Derselbe dürfte sich für Wurstausschnitt, Butter- und Eiergeschäft u. s. w. eignen. Näh. Hellmundstraße 5 1. Stock links. 2144

Laden m. Wohn. zu verm. Hermannstr. 16, 2 r.

Für Schuster!

Ein Laden billig **sofort** zu vermieten Hirschgraben 18.

Maler-Atelier

nebst 4—6-Zimmer-Wohnung, im Zentrum, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchgasse 54, Laden. 2208

Lagerräume, kleine und große, zu verm. Michelsberg 28.

Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Whn. z. v. Moritzstr. 60, P. 1610

---

115 qm großer Laden — 11 m Front — nebst größerem Pack- bezw. Lagerraum, in guter Geschäftslage, nahe der Rheinstr., per 1. Oktober zu verm. Gut pass. für feineres Kolonialw.- u. Delikatessengesch. N. Moritzstr. 13, Eckl. 1889

Laden,

schöner, großer Laden, event. mit Ladenzimmer, in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet, sofort billig zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Part. 2193

Kontor,

schönes helles Parterrezimmer, in bester Geschäftslage, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Part. 2194

Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen, zu vm. Moritzstr. 41. 1609

Als Büreauräume sind 3 Zimmer

Nikolasstraße 17, Stb., zu verm. 2054

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung und Ladenräume **billig** zu vermieten. Näheres Rheingauerstraße 15, 1. 2028

Laden mit 2-Zim.-Wohn. in g. Lage per sof. oder später Riehlstr. 20, 1.

Helle Werkstatt

mit oder ohne Wohnung an ruh. Geschäft zu vermieten Schwalbacherstr. 57, Part.

Laden

in bester Kurlage, mit schönem groß. Schaufenster, ev. mit Glas-Einrichtung u. Spiegel, p. 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. Taunusstraße 13.

Ein größerer, modern eingerichteter **Laden** mit Magazinraum auf sofort oder später im Hause **Webergasse 39,** der Coulinstr. gegenüber, zu vermieten. Näheres im Eckladen daselbst. 1505

Laden m. Nebenz. p. sof. Wörthstr. 1, Bäckerei.

Heller heizbarer Raum

(85 □-Meter groß) zu verm. Wörthstr. 2. 2590

Helle trockene **Parterreräume,** event. auch Keller, für **Engrosgeschäft, Möbellager, Lagerräume, Werkstätten, Atelier, Buchdruckerei** oder dergl. zu vermieten. **Haesebier,** Yorkstraße 2. 2081

Eine **Werkstätte** oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 1614

Läden mit oder ohne **Wohnung** per 1. Januar 1907 zu vermieten. Off. u. **M. 702** an den Tagbl.-Verlag.

Biebrich am Rhein,

Rathausstraße 36,

neben der Post, beste Geschäftslage, ist **1 großer moderner Laden** mit vielen Nebenräumen, evtl. mit 1. Stock (7 Zimmer) per 1. Oktober zu verm. Seit 10 Jahren w. in dies. Laden ein Manufakt.-, Damen- und Herren-Konfektionsgeschäft betrieben und eignet sich zu jedem größeren Geschäft oder Warenhaus. Näheres bei 2464

S. Hamburger, Wiesbaden.

Waldstraße **an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,**

Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Bureau Göbenstraße 18. 1615

Waldstraße 38 Bäckerei per sofort zu verm. Näheres daselbst od. Wellritzstraße 49, 1. 1490

Höchst a. M.

Schöner, 70 □-m großer Laden mit 2 anschließenden Zimmern, 4 Erkern, 2 Eingängen, in bester Lage am Markt, per Frühjahr 1907 zu verm. Großer Hof u. Lagerräume vorh. Näh. durch Ludwig Euler, **Höchst a. M.**

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

In Villa Bodenstedt,

Bierstadterstraße 20, ist die

hochherrschaftl. Wohng.,

2. Etage, bestehend, aus 14—16 eleganten Salons und Wohnräumen **zu vermieten.** Die Villa liegt in erhöhter, feinster Kurlage mit herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge. — Elektr. Fahrstuhl, großer Garten, Stallung und Automobilraum vorhanden. Näheres bei 6041

Chr. Beckel, nebenan **Villa Margot.**

Neubau Friedrichstr. 37

I. Et. (Bel-Et.), **9 Zimmer** m. reichl. Zub., **III. Et., 8 Zimmer** m. reichl. Zub. mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, „Lift", per 1. Oktober zu vermieten. 1696

Näh. Kirchgasse 35, Laden.

Friedrichstraße (nächst Wilhelmstr.) herrschaftliche moderne Wohnung von acht Zimmern u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Kaiser-Friedr.-Ring 52

(Südseite) hochherrschaftl. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgest., best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, Bad, mehr. Mansard. u. Keller, zu vermieten. — Garage für Automobil vorhanden. — Näheres daselbst bei **Schwank.** 1617

Kaiser-Friedrich-Ring 61, 1. Etage, hochf. 8-Zimmerwohnung, Bad, Schrankz., 2 Erker, 2 Veranden. Zentralheizung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. **Markloff.** 2136

Kaiser-Friedrich-Ring 69 hochherrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichl. Zubehör, per 1. Okt., event. auch früher, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 45, 1, oder Albrechtstr. 5, 1. 2123

Kaiser-Friedrich-Ring 70, Südseite,

ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Sout. beim Hausmstr. oder Adelheidstraße 62, im 1. Stock.

Kaiser-Friedrich-Ring herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung per 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstraße 43, 1 r.

Nerotal 8 ist die zweite hochherrschaftliche Etage, acht Zimmer nebst reichl. Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen wochentags von 12—1 und 5 bis 6 Uhr in der 2. Etage.

Parkstraße 43 herrschaftl. 2. Etage, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 4—6 Uhr durch den Hausmeister.

Rheinstraße 71, **Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern** nebst reichl. Zubeh., **neu hergerichtet.** Näh. i. Hause. 1500

Rheinstr. 35, 3,

nahe den Bahnhöfen,
herrschaftliche 9-Zimmer-Wohnung
mit allem Komfort der Neuzeit per 1. Okt. zu vermieten. Näheres
Wohnungs-Nachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.

Rheinstraße 39, 2. Etage, 8-Zim.-Wohnung, ganz o. geteilt, billig zu vermieten. N. P. l.

Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 1621

Taunusstr. 1, 3. St., 8 Zimmer, Küche, 2 Mans., Keller u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau **Lion & Co.,** Friedrichstr. 11. 2039

Wilhelmstraße 3, 2. St., sehr schöne Wohnung, 8 Zimmer, gr. Balkone, m. fl. Frontsp.-Wohn., und reichl. Zubehör per sofort oder später. Näheres Kreidelstraße 5. 1622

Wilhelmstr. 4, 2. Etage, 9 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, **neu hergericht.** (seither Frl. Schmitt, Damenkonfektion). Haupt- u. Lieferantentreppe, **sof. zu v.** N. Bureau Hotel Metropole vorm. 11—12. 1990

Wilhelmstraße 10a,

2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug per 1. Oktober** zu vermieten. Näh. b. Besitzer, 3. Stock. 1623

Wilhelmstraße 13

sind die **hochherrschaftlichen**

1. u. 2. Etage,

8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, sof. od. später zu vm. N. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 2195

Wilhelmstr. 16,

1. Etage — 8 Zimmer per Juli oder Oktober zu vermieten. Da die Etage neu hergerichtet wird, können eventuelle Wünsche berücksichtigt werden. 1624

Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 58, 1. Etage, Wohn. von 7 Zimmern, Bad u. Zub. per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Part.

Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 1625

Adolfsallee 19, 2. Et., herrsch. Wohnung, 7 bis 8 Zim. (Schlafzimmer Südseite), Bad, Kohlenaufzug, reichl. Zubeh., a. 1. Okt. Näh. Part.

Adolfsallee 24, 3. Etage, hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bad und reichliches Zub. per Okt. Näheres daselbst 2. Etage. 2213

Albrechtstraße 20, 2. Et.,

1. Haus v. d. Adolfsallee, **7—8 Zimmer** mit reichl. Zubehör per 1. Sept. zu vm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung 1628

Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Nh. Rheinstr. 32, 2. 1627

An der Ringkirche 4, 2,

schöne geräumige 7-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, großem Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2491

Friedrichstraße 19 ist eine 7-Zim.-Wohn., 3. Etg., mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., preisw. zu verm. 2573

Friedrichstr. 34, 1, herrsch. 7-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Friedrichstr. 34, 1.

Goethestr. 6, I, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres im 2. Stock. 1632

Kaiser-Friedrich-Ring 38 herrschaftliche 2 od. 3. Etage, 7 schöne große Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 2086

Kaiser-Friedr.-Ring 48 u. 50 hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per sofort od. spät. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 1633

In der Villa

Kapellenstraße 51

herrschaftliche
7—8-Zimmer-Wohnung,

Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 1619

Die 2. Etage Kirchgasse 4,

Ecke Luisenstraße, 7 Zimmer, großer Balkon und das nötige Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hutgeschäft **Kling.** 1458

Luisenstr. 24 7-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock bei **Roos.** 2458

Nikolasstraße 13, 2. Stock, Wohnung mit 7 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt., eventl. auch früher, zu vermieten. Besichtigungszeit nachmittags zwischen 4 u. 6 Uhr. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau Adelheidstraße 24 erteilt. 2270

Oranienstraße 42, Vdh. 1. Etage, 7 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2139

Rheinstraße 65, 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., p. sof. od. spät. zu verm. Sehr geeignet für Pension. Näh. Part. 1634

Rheinstraße 70, 1. und 3. Stock, 7-Zimmerwohnung, Badekabinet, 3 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Aug., auch später zu vermieten. 1903

Rheinstr. 86, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** sof. od. sp. zu vm. Näh. Part. 1635

Rheinstr. 88

ist eine herrschaftliche **7-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 1636

Rheinstraße 93, 2. St.,

7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu vm. 1637

Rüdesheimerstr. 11, 3, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., per 1. Oktober zu verm. Näheres Baubureau daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 61, 3. 2009

Schiersteinerstrasse 3, 3 St., herrsch. Wohn. von 7 Zim., reichl. Zubehör auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. b. Bes., 3. Stock. 1435

Schiersteinerstr. 6, 1, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 1638

Wilhelmstraße 12

ist der 1. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Et. 1465

Wilhelmstr. 15

hochherrschaftl. 2. Etage,

7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 2305

Wilhelmstraße 52,

neben Hotel Nassau,
1. Etage, in moderner komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift rc., reichl. Zubehör, per 1. Oktober l. J. zu vermieten. Besichtig. gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näheres durch 2306
Baubureau Schellenberg,
Wilhelmstraße 15.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolfsallee 8, 1. Et., **6-Zim.-Wohnung** für 1600 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten.

Adolfsallee 24 herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubeh., per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. Etage. 1644

Adolfsallee 28, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung, 6 gr. Zimmer, Küche, Badez., 2 Balkone u. reichl. Zubehör, versetzungshalber per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterre. 2435

Adolfsallee 47 ist die 3. Etage ab 1. Okt. zu vermieten Salon, fünf Zimmer ꝛc. Einzuf. von 10 bis 12½ Uhr vorm. Näh. Parterre. 2353

Ecke Adolfsallee und Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigungszeit von 11—1 Uhr u. 4—6 Uhr. Näheres Parterre rechts. 2408

Villa Zirio, Bachmayerstr. 8, hochherrsch. Wohng., 6 Zim., gr. Balk., freie, sonnige Lage, gl. oder sp. zu verm. 2120

Villa
Biebricherstr. 20

hochherrschaftliche, modern eingerichtete **Parterre-Wohnung** von **6,** evtl. **10 Zimmern,** Küche, Bad, Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkons, mit Gartenbenutzung, sofort zu verm. Näheres im Hause.

Dotzheimerstraße 38 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr ab.

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19 21, hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit reichl. Zubehör und allen Bequemlichkeiten, auf 1. Oktober c. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. F 241

Emserstr. 39, Eck-Villa, elegante 6-Z.-W., neu, auf gl. od. sp. zu vm. N. Rauenthalerstr. 11, 1. 1987

Emserstraße 51, Landhaus, schöne 6-Z.-Wohn. mit Veranda, Erker, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, Badek., Gas, elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2079

In neuerbauter Villa in **Emserstr. 77,** vis-a-vis Zietenring, freie Aussicht, sind die Etagen mit je 6 Zim., Küche, Verandas, Gartenbenutzung ꝛc., hochherrschaftl. eingerichtet, Nähe Wald u. elektr. Bahn, per 1. Okt. cr. zu vermieten. Näheres Walkmühlstraße 4. 2121

Goethestr. 8 herrschaftl. Wohn., 1. u. 2. Etage, große Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer. 2 Mans., 2 Keller, Bleiche beim Haus, kein Hinterhaus, Vor- und Hintergarten, 1. Et. auf 1 Oktober, 2. Etage auf sofort, preiswert zu v. Näh. daselbst 3. Etage. 2472

Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße, schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör (sehr geeignet für Kleidermacherin) auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Friseurgeschäft. 2538

Herrngartenstr. 5, 3. Etg., sehr geräum. 6-Z.-Wohn. m. reichl. Zub. p. Okt. zu verm. Näh. Part. links. 2468

Herrngartenstraße 15, 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etg. 2488

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part., 6 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. 2026

Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2 St., hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, 2 Mans., 2 Keller, Bleichplatz, großer Speicher, auch ist dieselbe mit Stall, für 2 Pferde, Remise oder Automobilhalle zu vermieten. Anzus. v. 3—6 Uhr. 1984

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3, ist eine große, neu hergerichtete elegante 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 1651

Kaiser-Friedrich-Ring 24 hochherrschaftliche 3. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 50, P. 2273

Kaiser-Friedrich-Ring 40, Part.

6-Zimmerwohnung, Bad, Schrankzimmer, elektr. Licht ꝛc. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. oder 3. Stock.

Kaiser-Friedrich-Ring 60 herrsch. Wohn., 1. St., 6 Zim. nebst reichl. Zub. sof. o. sp. zu v. 1961

Kaiser-Friedrich-Ring 69

elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, p. 1. Oktober zu verm. Zu besichtigen vorm. v. 10—1 Uhr, nachm. v. 3—6 Uhr. Näh. Albrechtstraße 5, 1, o. Moritzstr. 45, 1. 1999

Kapellenstr. 10

ist der 1. Stock, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Parterre.

Lanzstraße 14 (Nerotal) hochherrschaftliche 1. Etg. 6—8 Zimmer nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2389

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 2407

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1636

Moritzstr. 19, Bel-Etage, 6-Z.-Wohn. m. Zub. dazu, ev. 2 Frontsp.-Z., p. sof. od. sp. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock. 1433

Moritzstraße 31, 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. b. Eigent. 1657

Moritzstraße 41, 2. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Speisekammer, Balkon, Kohlenaufzug ꝛc. zu vermieten. Näheres 1. Etage. 2368

Moritzstraße 50, 2, Wohnung, best. aus 6 sehr großen Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. 2481

Nerobergstraße 6

ist eine große neu hergerichtete herrschaftl. Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer, Wintergarten, Loggia, gr. Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Bleichplatz, gr. Speicher, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 2 St. 2508

Nerostr. 20, Part., 6 Zim. u. Zubehör zu verm.

Nikolasstraße 12

ist die Bel-Etage, **neu hergerichtet, elektrische Anlage,** bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche ꝛc., auf gleich, evtl. später, zu vermieten. Näheres daselbst bei Hrn. Rechtsanw. **Kühne** oder Kapellenstr. 14, 2, bei **G. Abler.** Einzusehen von ½11—½1 Uhr. 2191

Nikolasstr. 13 ist der Parterrestock, **6 Zimmer** nebst **Zubehör,** sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 1660

Nikolasstr. 15, 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung Dienstag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr.

Nikolasstraße 21, 2. Etage, 6-Zimmerwohnung mit Bad und reichlich. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 28, Parterre, Anwaltsbureau. 2572

Platterstraße 75, nahe Haltestelle „U. d. Eichen", 2. Et., 6 Z., Küche, Mans., Bad, 2 Keller, M. 1200, per 1. Oktober. Näh. daselbst. 2124

Rheinbahnstr. 2, 2. Et., 6—8 Zim.-Wohnung, Bad, elektr. Licht, Balkon und Zubehör, schöne Aussicht, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermieten. Event. m. 1. Et. zus., 5—7 Zimmer nebst allem Zubeh., f. eine Pension, an ruhige Pers. z. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2107

Rheinstr. 59, 2. Et., 6—7 Zim., reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 2145

Rheinstr. 74, 2, herrsch. 6-Z.-Wohn. per 1. Okt. z. v. Näh. Part.

Rheinstr. 76, 2. Etg., herrsch. 6-Z.-W. p. 1. Okt. z. v. Näh. 1. Et. 1663

Rüdesheimerstr. 3 herrsch. Wohnung, 1. Stock, 6 Zimmer, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons und reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Bescheid 2. Stock. 2415

Rüdesheimerstr. 9 herrschaftl. einger. Wohnung v. 6 gr. Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. sofort od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 1468

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), sof. od. später zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 1665

Rüdesheimerstraße 15 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, sofort zu verm. 1950

Rüdesheimerstr. 15 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimm. nebst Zubeh. sof. zu verm. 2282

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per sofort od. später zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 1666

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör, **3. Etage,** per sofort zu verm. 1667

Schlichterstr. 10 ist die Bel-Et. sofort, sowie 2. Et., bestehend aus je 6 Zimmern, Bad nebst reichl. Zub. p. sof. od. sp. zu vm. N. Part. das. 2309

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 1668

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 1669

Wilhelminenstraße 10
herrsch. 6-Zimmer-Wohnung (Hochpart.), Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Keller, elektr. Licht, Gas, auf 1. Okt., weg. Wegzug a. früh. zu verm. 2060

Villa Wilhelminenstr. 35 (Nerotal) ist die herrschaftliche Parterrewohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad ꝛc. per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näheres bei Herrn **Fr. Stiehl,** Beausite. 1402

Zum 1. Okt. ist die Parterre-Wohnung u. 2. Etage von 6 Zim. u. reichl. Zubehör **Kl. Wilhelmstraße 5** zu vermieten. Näheres daselbst 2.

Zu vermieten: **Hochmod. Wohn., 1. Et., 6 bis 10 Zim. u. mehr,** gr. Balk., Zentralheiz., aller Komfort, in meiner frei u. gesund gel. Villa, Straße nach Sonnenberg, direkt an elektr. Bahnstat. „Tennelbach", nur 5 Bahnminuten v. Kurhaus, nächst Kuranlagen, Wald. Event. Garten, Stall., Autoremise. Näh. im Hause bei 2537
Kurinspekt. Ferd. Maeurer.

Villa Buen Retiro,

vornehme, ruhige, staubfreie Lage, Kurviertel, herrschaftl. Hochparterre mit schön. Garten, 6—7 Räume, Erker, Veranda und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Bureau Lion,** Friedrichstr., oder vormittags Theodorenstr. 1a anzusehen. 6117

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21,

Südseite, 2. Etage, fünf große Zimmer, Küche und reichl. Zubeh. per 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. Part. 2278

Adelheidstraße 22, Ecke Adolfsallee, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu v. N. Part. 2113

Adelheidstraße 47

Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon und allem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmeister **Schauss,** Hinterhaus. 2006

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 1673

Adolfsallee 51 eine schöne große 5-Zimmer-Wohn. im 1. Stock mit Bad, Balkon, Kohlenaufzug, Speisekammer und schönem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 56, Part. 2388

Adolfstraße 1, 3. Stock, 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2590

Albrechtstr. 6 eine sch. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2434

Albrechtstraße 16 schöne luftige 5-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu verm. Näh. im Lad. 1674

Albrechtstraße 20, Part., Nähe Adolfsallee, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandl. 2489

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer ꝛc. per sofort zu verm. Näh. Parterre. 1675

Albrechtstr. 43, 1. St., schöne ger. 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part.

Biebricherstr. 3, Rondel, **5-Zimmer-Wohnung** sof. od. sp. Näh. **„Hotel Schweinsberg".** 1678

Bismarckring 9 Wohn., 5 Zimmer u. Zubehör, per Okt. zu vm. Näh. 1. **W. Nolt.** 2212

Bismarck-Ring 27, 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstraße 41. 1679

Bismarckring 39 Wohnung, Beletage, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. 3. Et. 1431

Bülowstr. 2, Ecke Roonstr., a. fr. Platze, **schönstes Haus d. Westends, 5 schöne Zim., Erker, 2 Balk., Fremdenz., Gas, el. L.** u. reichl. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe d. Waldes auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei **Nöll,** 1 r. 2130

Dambachtal 12, Gartenhaus 1, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör p. 1. 10. 06 zu vm. Näh. b. **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1. 1899

Dotzheimerstraße 17 ist eine 5-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen vormittags und nachmittags von 3 Uhr ab. Näheres nebenan No. 19. 2457

Dotzheimerstraße 26 5 Zimmer, groß. **Balkon** mit Vorgarten per 1. Okt. zu verm. 2444

Dotzheimerstraße 33, Part., 5-Zim.-Wohn. nebst Zub. auf 1. Okt. zu v. Preis 900 Mk. 2274

Dotzheimerstr. 47, nahe dem Kaiser-Fr.-Ring, Hochpart., 5 Z., 2 gr. Verandas, elektr. Licht und r. Zubehör auf 1. Oktober 1905 zu verm. Näheres daselbst, Part. I. 2045

Dotzheimerstr. 47, 3. Et., 5 Zim., Erker, ged. Balkon, Bad, elektr. Licht, Kohlenaufz. a. Okt. zu v. Näheres im Hause Part. rechts. 2114

Dotzheimerstraße 64, ohne Hinterhaus und ohne Läden, nahe Kaiser-Friedr.-Ring, sehr ruhiges Haus, ohne elektr. B. v. d. H., aber mehrere Hlst. in u. N., in d. 2. Et. weg. Wegz. v. hier, mod. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. a. 1. Okt. z. vermiet. (Schiebt., Doppelt. u. Doppelf. am Balk. etc., Preis 950 Mk. Näh. Part. bei **Carl Hirsch,** Kgl. Kammermusiker. 2396

Dotzheimerstr., in der Nähe des Rings, sehr gr. schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. Etage, preisw. zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 6, Laden. 2511

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2184

Elisabethenstraße 8, 2. Etage, 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubehör zu vermieten. 1894

Elisabethenstraße 27, P., ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, elektr. Licht ꝛc., auf gleich od. später zu v. Näh. Beletage das. 2115

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19 21, herrschaftliche 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und allen Bequemlichkeiten auf 1. Juli oder 1. Oktober cr. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. F 241

Emserstraße 10, 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone und Zubehör zu vermieten.

Emserstr. 11 schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Gas, Bad, Kohlenaufzug, großer verglaster Veranda zu verm. Näh. P. r. 2124

Emserstraße 43 (fr. 47), Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gartenbenutzung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 28, 1, oder daselbst von 3—6 Uhr. 2264

Emserstraße 52 moderne 5-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 1429

Nerotal.

Franz-Abtstraße 4 (Etagenvilla) ist die erste Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, große Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie gedeckter Balkon, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. von 11—1 Uhr. 1969

Nerotal, Franz-Abtstr. 5, Part., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Franz-Abtstr. 3, 1. 1682

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. **per sofort** zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 1683

Gneisenaustraße 9 herrschaftl. 5-Zimmer-Eckwohnung, 1 Zimmer mit Nord- und Oberlicht, für Maler, Photogr. oder dgl. geeignet, mit reichl. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 2527

Gövenstraße 6, 3. St., 5 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 l. 2381

Goethestraße 17, 1. Etage, eine schöne 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör p. 1. Oktober zu verm. Näheres Part. und No. 13 Part. 2392

Goethestraße 26, 1. St., ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden u. s. w., zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Moritzstraße 5, P. l. 2348

Goethestraße 26, 3. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden u. s. w., zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst od. Moritzstraße 5, P. l. 2182

Goethestraße 27, 1. St., 5 Zim., Balkon, Bad u. Zubeh., Sonnens., auf gleich zu verm.

Häfnergasse 5, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. **Mch. Nagel,** Sattlerladen.

Hellmundstraße 32 5-Zimmer-Wohn., 2 Mans., Keller, 1. Okt. zu vm. N. Frankenstr. 1, H.

Herderstr. 1 5 Zim., Bad, Abh. N. 1 r. 2345

Herderstr. 7 sch. 5-Zim.-Wohn., Vdh. 3. Stock, p. 1. Okt. zu v. Näh. b. Fr. **Böer** im Laden.

Herderstraße 23 1. Etage v. 5 Zimmern, reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Schiersteinerstraße 10. 2175

Herrngartenstr. 7, 2, 5 Z. u. Küche, 2 Mans. u. 2 Keller auf 1. Okt zu vm. N. das. 1. St.

Herrngartenstr. 10, 2. Et., 5-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. 2439

Jahnstraße 15, 3. St., 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör an ruh. Familie p. 1. Okt. zu verm. Einzusehen von 3—6 nachm. Näh. Part.

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et. sof. zu verm. Näh. Part. 1977

Jahnstraße 29, am Kaiser-Friedr.-Ring, 1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu v. Näh. Part. 2362

Villa Idsteinerstraße 13, Südseite, Hochpart., 5 Zimmer, großer Balkon, Badezimmer, Garten, gute gesunde Lage, 5 Min. v. Kochbr., zu vm. 1943

Kaiser-Friedrich-Ring 10, nahe der Ringkirche, Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller und Balkon, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. Anzuf. von 11—1 Uhr. Preis 1200 Mk. 2068

Kaiser-Friedrich-Ring 36

5-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Mansarden, zwei Keller, Part. u. 3. Etage, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Etage. 2542

Kaiser-Friedrich-Ring 82, Parterre u. 3. Etage, je eine hochherrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 78 b. Hausmeister. 2135

Kapellenstr. 12 schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 2323

Kapellenstraße 14, 2. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst ½11 bis 1 Uhr. 2425

Kapellenstr. 40, Hochpart., 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkone, Garten, vornehme ruhige Lage, sofort zu vermieten.

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf sof. o. sp. zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 1693

Karlstraße 18, 1. Stock, 5 Zim., Balk. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 2275

Karlstraße 36 5 Zimmer (1. Etage) zu vermieten. Näheres daselbst.

Kirchgasse 19, 2. Stock, eine Wohnung von fünf Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei Krieg, Laden. 2030

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 13, bei **Pfeiffer & Co.** 1675

Langgasse 19, 2, 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre od. Metzgergasse 17, Part. 2094

Luxemburgplatz 3 vornehme Herrsch.-Wohnung, aller Komfort, 5—6 Z., reichl. Zubehör, z. 1. Okt. N. i. H. 3. Et. r. 2102

Luxemburgstr. 7 5-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. wegzugsh. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 1697

Marktstraße 19 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 1 Balkon nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Eckladen. 1509

Moritzstr. 11, 2. Etg.,

neuhergerichtete 5-Zimmerwohn. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Yorkstraße 25, 1 l. 2514

Moritzstr. 13, Ecke Adelheidstr., Südseite, 1., 2. u. 3. Etage, moderne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, geeignet für **Pension** oder für **Arzt** oder **Zahnarzt,** zum 1. Oktober oder auch sofort zu verm. Näh. im Eckladen. 1650

Moritzstr. 14, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubeh. p. 1. Okt. z. v. Einzus. bis 5 Uhr nachm. Näh. Part. 2126

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 1993

Moritzstraße 54,

1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., pass. z. Verm. **Näh. Part.** 1700

Nerobergstr. 4, nächst d. Nerotal, 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1464

Neubauerstraße 12,

1. Et., 5 Z., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontspitz., u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu v. 1702

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1705

Nicolasstraße 32,

3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermiet. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1707

Niederwaldstraße 5, 1, Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Hochp.

Oranienstr. 19, 2. St., vis-a-vis der Gerichtsstraße, schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad., Bad u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu v. 2267

Oranienstr. 25, Vorderh. 2 St., 5 Zimmer, 2 Mansarden und übl. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Anzus. v. 10—12 u. v. 4—6 Uhr. 2331

Oranienstr. 31, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. 3. Etage. 2310

Oranienstraße 33, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung v. 5 prachtv. großen Zimmern, Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Okt. zu v. N. P. 2200

Oranienstr. 38, Vdh. 2 St., W. v. 5 Z., Küche u. Zub., Mans. u. 2 K. zu vermieten. 2462

Oranienstr. 43, 3, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 1708

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. das. Ibt. 1709

Oranienstr. 48, 1. Stock, schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon und reichlichem Zubehör p. 1. Okt. zu verm. N. 3. St. 2031

Oranienstraße 62, 2. St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör u. schöner Aussicht nach dem Ring zum 1. Oktober zu vm. Anzusehen von 10—12 und 3—5 Uhr nachmitt. Näh. Mth. Part. r. beim Hausmeister. 2290

Querfeldstr. 5, Bel-Etage, sonn. 5—6, Z.-W. mit Bad, Balkon ꝛc. z. 1. Okt. N. das. 2. St. 2189

Rauenthalerstraße 20, 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und Zentralheizung per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näh. Part. r. 1711

Rheinbahnstraße 2,

1. Etage, schöne Wohnung, 5—7 Zimmer, Balkon, Mansarde und alles Zubehör, zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 2108

Rheinstraße 13, 3 Treppen, ist schöne 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober d. J. preiswert zu vermieten. Näheres bei Herrn **Ruppert,** daselbst und Viktoriastraße 3. 1452

Rheinstr. 24,

2. Etage, Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör p. 1. Okt. zu v. Näh. 1. Etage. 6069

Rheinstraße 48, 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mans., event. Badezimmer, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 2446

Rheinstraße 52, 2 St., Wohnung von 5 Zim. und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Seitenbau Parterre. 2365

Rheinstraße 94 Bel-Etage, event. auch 3. St., mit 5 Zimmern, Bad, Balkon u. sonst. Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu verm. 2428

Rheinstr. 103, südseitige elegante Bel-Etage von 5 grossen Zimmern mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 3 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 1712

Scheffelstr. 5

(am Kaiser-Friedr.-Ring) moderne 5-Zimmer-Wohng. in der 3. Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfragen 1. Etage rechts. 2125

Schierstеinerstr. 17, 1. Etg., große 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst b. **Fischer.** 1975

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf sof. o. sp. zu verm. Näheres daselbst. 1713

Schlichterstraße 13, 1, 5 Zimmer u. Zubehör in best. Zustande, Südseite, p. Oktober o. früher zu vermieten. N. Goethestraße 18, 1. 2256

Schlichterstr. 15, Hochpart., 5 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichl. Zubeh., Bad, Balkon, auf sofort, ev. sp., zu verm. Näh. 2. Et. 1714

Schützenhofstraße 16, 3. Etage, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., sof. od. spät. zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 1715

Schulberg 21 schöne 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör in gesunder freier Lage auf Okt. an kl. Familie zu verm. Näheres Part. 2337

Schulgasse 6, 1, 5 große Zimmer mit Zubehör, elektr. Anlage, zu vm. Näh. Tapetengesch. 2085

Sedanplatz 2, 1. Etage, ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2391

Seerobenstr. 32 Wohn., 5 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 2505

Walluserstraße 11 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zu vermiet. Näheres bei **Dormann.** Part. 2172

Walluserstraße 12 große schöne 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., zu v. N. b. **Hess.** P. 2450

Walkmühlstraße 25 fünf Zim., Balkon, Küche, Speisekam., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellerabt., p. 1. Okt. zu v. Anz. 10—1 u. 4—5 Uhr. N. i. H.

Westendstr. 18

5 Zimmer und Küche, Hinterhaus, zu vermieten. 2549

Wilhelminenstraße 2

herrschaftl. Wohnung (Hochpart.), 5 Zimmer, Bad, Speisek., Keller, Mansarden, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. Stock. 2140

Wilhelminenstr. 5

Etagen-Villa (Neubau) **unmittelbar am Nerotal,** mit herrl. Aussicht auf d. Wald, f. a. 1. Okt. o. früher herrschaftl. Wohnungen v. 5—6 Zimmern, Badez. u. sonst. reichl. mod. Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan Nr. 3, Hochpart., bei **Engelmann.** 2092

Wilhelminenstraße 37, Nerotal, ist die 2. Et., 5 Zim., Küche 2c., per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. daselbst. 2429

Wörthstraße 4

schöne große 5-Zimmerwohnung, 3. Etage, zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 2520

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub. 1. o. 3. Et., per sof. od. sp. zu verm. Näh. 3. Etage. 2311

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 1725

Sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung verhältnisshalber, event. auch 6 Zimmer, zum 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Clarenthalerstr. 1, P. r. 2027

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Joh. Hauly sen.,** Herderstraße 10. 2546

5-Zimmer-Wohnung

zu verm. Metzgergasse 17. N. Langgasse 19, P. 2553

Neu hergerichtete 5-Zimmerwohnung

mit allem Zubehör per sofort preiswert zu vm. Näh. Oranienstraße 40, Mtb. Part. 2034

Fünfzimmer-Wohnung, 2. Etg., **Langgasse,** f. 1200 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rheinstr. 43, 1 r.

Schön möblierte 5-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, elektrischem Licht, Lift sofort zu vermieten. Näheres Taunusstraße 41, 2 St. Anzusehen bis nachmittags 5 Uhr.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfsallee 57, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung, reichl. Zubeh., auf 1. Oktober od. früher zu vm. Näh. i. Baubureau nebenan No. 59, Sout. 2575

Albrechtstr. 10, 1, 4-Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 3. Stock bei **Rehwinkel.** 2384

Albrechtstr. 12, 2, schön. Wohng., 4 Zim., Balk., Küche, 2 Mans. u. Zub. p. 1. Okt. N. S. 1 l.

Albrechtstr. 31, Ecke Oranienstr., sch. 4—5-Z.-W., neu herger., mit reichl. Zubeh. zu vm. Näh. P.

Bachmayerstr. 10, Part., 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Preis 650 Mk. Näh. daf. Gths. 2523

Bärenstraße 2, 1. Et.,

Wohnung, 4 große Zimmer, besonders für Geschäftsräume, Bureau sehr geeignet, zu vermieten. 2432

Bertramstr. 4 schöne 4-Z.-W. zu v. 610 Mk. 2192

Bertramstr. 12 hübsche 4-Zimmer-Wohn., 1 St., mit Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. P. l. L.

Bertramstr. 3,

3, neu ren. gr.

4-Zimmer-Wohnung

m. reichl. Zubehör auf sofort oder sp. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. oder daf. 2122

Bertramstr. 17 (Südseite) schöne 4-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., mit Elektr. u. Gaslicht, zu v. 2585

Bertramstr. 20, Vorderh. 1. Et., 4-Zimmerw. mit Bad, 2 Balk. auf sofort od. 1. Okt. zu vm.

Bismarckring 4, 1. Etage,

herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung, mit gr. Terrasse und allem Komfort der Neuzeit ausgest., per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l.

Bismarckring 15, 1 St., schöne gr. 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. Näh. Part. r. 1901

Bismarckring 16 schöne Wohnung von 4 Zim. mit allem Zubehör, in 2. oder 3. Etage, auf 1. Okt. Näh. 1. Etage rechts. 1443

Bismarckring 20

schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. Part. r. 1735

Bismarckring 23, 1. u. 2. St., 2 schöne 4-Z.-Wohn. mit Bad, Balkon 2c. und reichlichem Zubeh. ab 1. Okt. zu verm. Näh. im Eckl. 2454

Bismarckring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. links. 1737

Bismarckring 29 (im Hause der Bismarck-Apotheke) 4-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1993

Bismarckring 43 schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., per 1. Okt. zu vm. Näh. im Lad. 2250

Bleichstr. 29, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubehör 650 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2090

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 1739

Blücherstraße 3 schöne 4-Zimmerwohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Bruner.**

Blücherstr. 13, Ecke Scharnhorststr., 1 St. r., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu vm.

Blücherstr. 17

schöne große 4-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Blücherstr. 19, b. May. 1963

Bülowstr. 2,

Ecke Roonstr. a. fr. Platze, **schönstes Haus des Westends, 4 große Zimmer, Turmerker, 2 Balkons, Fremdenz., Gas, elektr. L.** u. r. Zub., modern eingerichtet, freie gesunde Lage, Nähe d. Waldes auf 1. Okt. zu verm. Näh. b. **Noll,** 1 r. 2131

Bülowstr. 3, P., 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. sogleich oder später unter Preis zu verm. 1742

Bülowstr. 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später billig zu verm. 1966

Bülowstr. 15, Ecke Zietenring, schöne 4-Zimmer-Wohnung pr. Okt. z. vm. Näh. 1. St. l. 2496

Dotzheimerstraße 10 ist eine 4—5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2597

Dotzheimerstr. 51, nahe am Ring, sehr schöne, moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, 2 Balkons 2c. und reichlichem Zubehör **billig** zu vermieten. Kein Hinterhaus, sehr gesunde Lage. Näheres daselbst, Part. links. 2324

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufzug, Erker 2c., in eleg. solid. Ausstatt. zu vermieten. Näh. daselbst. 1746

Dotzheimerstr. 71 sind zwei komfortable 4-Zim.-Wohn. m. Bad, 3 Balk. u. sonst. reichl. Zubeh., auf gleich od. später zu vm. Näh. daf. Part. 1425

Dotzheimerstraße 72, 2 l., nahe Ring, Wohn. von 4 Zim. mit Bad, Gas und elektr. Licht per **1. August** zu vermieten.

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 1748

Dreiweidenstr. 8, Part. u. 2. Etg., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., zu verm. Näh. 1. Et. r. 1752

Dreiweidenstraße 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. rechts. 2183

Drudenstraße 1 Bel-Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Balkon u. a. Zubeh. a. Oktober zu vermieten. Näheres Bäckerladen. 2400

Eleonorenstr. 8 4 Z., K. u. Z. N. No. 5. 2138

Eltviller Straße 174

4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. daf. P. r. 1753

Emserstraße 2, 2,

schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Balkon, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort oder 1. Okt. zu vm. Näh. daf. od. Marktstr. 24. 2341

Emserstr. 32, Landh. m. Garten, Part., Vier-Zim.-Wohn. m. Zubeh., a. gl. od. sp. zu v. 2174

Emserstraße 54, 3, moderne 4-Z.-W. m. prachtvoller Aussicht auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. oder Part. bei **Niessner.** 2360

Erbacherstr. 4 schöne 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, 2 Mansarden, 2 Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. 2 links. 2268

Erbacherstraße 5 4-Zimmer-Wohn. mit Erker auf 1. Oktober zu vermieten. 2137

Erbacherstr. 8 4-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr., zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 1825

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 1754

Göbenstr. 6, Part., 4 Zimmer mit reichl. Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. links. 2380

Göbenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit 3 Zim. Straßenfront, per 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. Part. l.

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schöne Wohnung von 4 Zimmern in der 3. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, p. 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im Hause Hochparterre links bei **Nocker.** 2473

Göbenstraße 16

schöne 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., per sof. oder Oktober zu vm. Näh. Part. lks. 1740

Goethestr. 7,

P. l., 4 Zim., Part., mit Balkon, Nähe Centralbahnhof, p. 1. Oktober zu verm. Näh. Laden, Part. 2576

Goldgasse 9, 1. St., Vdh., 4 Zimmer, Küche u. Zub. auf Okt. zu vm. Näh. im Laden. 2467

Gust.-Adolfstr. 10 schöne geräum. 4—5-Z.-W. sof. od. sp. billig zu verm. Näh. Part. 2217

Hertingstraße 13, P., schöne frei gelegene große 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 2404

Hellmundstr. 8, 1. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu vermieten. 2344

Hellmundstraße 12, Ecke Bertramstr., Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern, Kabinett, Balkon, 2 Mansarden, 2 Kellern u. sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Reinecke,** Hellmundstraße 12, 3 r. 2297

Hellmundstr. 36 schöne 4-Zimmer-Wohnung (kein Hinterhaus), große Küche, Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. daselbst. 2430

Hellmundstraße 42 4 Zimmer mit Zubehör **sofort** zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr. 1341

Herderstr. 2 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten per Okt. 2095

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen Näh. im Laden bei **Petri.** 1757.

Herderstr. 5, Bel-Etage, Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, Erker u. Zubeh. zu vm. N. 1. Et. l. 1756

Herderstr. 12 eine 4-Zim.-Wohn., Hochp., od. 4-Zim.-Wohn., 3. Et., Bad, reichl. Zubehör, p. 1. Okt. zu verm. Näh. daf. 2078

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 1759

Herderstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 St. h. bei **Wiesenborn.** 2216

Jahnstr. 13, 1. u. 2. St., schöne 4-Zim.-Wohn. mit all. Zub. auf 1. Okt. zu v. Näh. P. 2096

Jahnstr. 25, 2 r., schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. Jahnstr. 16, 1.

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per sofort oder später zu verm. N. P. r. 1760

Jahnstraße 44 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Rheinstraße 95, Part. 2205

Kaiser-Friedrich-Ring 4, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör. Näh. **Hehner,** 1. Et. 2383

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Part., 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubureau. 2056

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3 St. r., 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. 1906. Näh. Müllerstraße 7, 2 St. 2084

Karlstr. 11, 1, nahe der Rheinstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. 1. Okt. z. vm. Näh. Part.

Karlstraße 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 3. St., Preis 600 Mk., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Eckladen. 2296

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1762

Karlstr. 37, 3, 4 sch. Zim., Balk., Koch- u. Leuchtg., p. 1. Okt., anzus. 10—6 Uhr. N. 2 St. l. 2272

Karlstr. 39, 1. Etage, sehr geräumige schöne Wohnung von 4 Zimmern, davon 3 nach vorne belegen, gr. Balkon, reichl. Zubehör, zu Mk. 800 per sof. oder sp. zu verm. Näh. Part. l. 2455

Karlstraße 41, 2. St., bei **E. Massing,** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon. 2420

Kellerstr. 11, 2 St., 4-Zimmer-Wohn. mit Balk. und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 2460

Kiedrichерstr. 2, 2. Etage, eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage links. 2596

Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstr., schöne 4-Zim.-Wohnung preisw. per 1. Okt. zu verm. 2163

Kleiststraße 4

sind 4- und 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., Einzelaufgang, zu verm. 2170

Ecke Kleiststr.

sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 1763

Körnerstraße 5 4 Zimmer, Part., reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. r. 2100

Körnerstr. 8, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part.

Lehrstr. 5, 2, 4—5-Zim., Küche, Mans., Keller zu verm. Pr. 560 Mk. Näh. Lehrstr. 7, 1. 2483

Lehrstr. 21, vis-a-vis d. Bergk., 4 gr. Zim., Küche, Mans., 1—2 Kell., Part., auf 1. Okt. z. v. Anz. p. 1—4 nachm. Näh. Nerostr. 22. K. Seilberger.

Luisenstraße 5,

Parterre, 4 große Zimmer, neu hergerichtet, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, p. sofort zu vermieten. Näh. Bureau Hotel Metropole, vmtgs. 11—12. 1989

Luxemburgplatz 1 moderne Hochparterre-Wohnung und 2. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. 2378

Luxemburgstraße 5, 3. Et.,

schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, zwei Balk., 1 Erker u. reichl. Zubehör per 1. Oktober 1906 zu vermieten. Anzusehen von 10—1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst und Herderstraße 13, 3, bei **Panthel.** 2116

Marktstraße 21, 2 l., Ecke Metzgergasse, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Metzgergasse 15, Laden. 2258

Mauergasse 3/5 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden.

Mauergasse 8,

1. Stock, geräumige Vier-zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. 2152

Michelsberg 7 (Neubau) sind zwei Eckwohnungen, 4 auch 5 Zimmer, mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2231

Moritzstr. 13, 3. Etage, moderne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. Näh. im Eckladen. 1694

Moritzstr. 51, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Vier-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Näheres Baubureau Kaiser-Friedr.-Ring 78. 1766

Neugasse 9

eine schöne Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **A. M. Linnenkohl.**

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hocherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol.-Bel., Speisez. mit Linerustasockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1739

Nikolasstraße 32, Part.,

4 Zimmer mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlg. 1900

Oranienstr. 4, 2, große 4-Zimmer-Wohnung, Badezimmer und sonst. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 1512

Oranienstr. 17, Part., schöne 4-Zim.-Wohnung per 1. Okt. Näh. daselbst im 2. Stock. 2515

Oranienstr. 34 ist der 1. Stock, 4 Z., Bad, Balk., neu hergerichtet, per 1. Okt. zu v. Näh. 1. St.

Oranienstr. 47, 1, 4 Z., K. Z., 1. Okt. N. P. r.

Philippsbergstraße 17/19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 1772

Philippsbergstraße 28 4-Zimmer-Wohnung, Bad 2c., zu verm. Näh. 1. Etage. 1981

Philippsbergstr. 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badeabt. auf 1. Okt., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. daf. Part. 2568

Platterstr. 75, 2. Et., nahe Haltestelle „Unter den Eichen", 4 Zimmer, Küche, Mans., 2 Keller, Mk. 800, per 1. Okt. zu vm. Näh. daf. 2423

Rauentalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 1776

Rauenthalerstr. 20, 3, herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. per Okt. zu v. N. P. r. 1932

Rheingauerstr. 2 zwei herrschaftl. Wohnungen mit je 4 Zim., Part. u. 3. Et., mit sämtl. Zubeh., elektr. Licht, Badezim. 2c. p. 1. Okt. 06 zu vm.

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Wob., electr. Licht, Bad 2c., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort Hochpart. links oder im Laden bei **Seyb.** 1778

Rheinstraße 89, 3. Etage 4-Zimmer-Wohnung b. zu verm. Näh. Part. links.

Rheinstraße 107 neu hergerichtete 4-Zim.-Wohn., Parterre, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2276

Riehlstr. 1

schöne Vier-Zimmer-Wohnung in sehr ruhigem Hause, mit Balkon und allem Zubehör zu verm. Näh. 1 St. 2197

Riehlstraße 8

schöne 4-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. N. Part. oder 1. St. 2569

Riehlstr. 13, Vdrh. Part., schöne 4-Zim.-Wohn. mit Baderaum u. reichl. Zub. p. Okt. z. v. 2076

Riehlstr. 16. Part. l., schöne 4-Zimmer-Wohn. nebst allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 2461

Riehlstraße 18, 3. Et., schöne große Wohnung, 4 Zim. m. Zubehör, p. 1. Okt., ev. auch früher, mit Nachlaß zu verm. Näh. Hellmundstr. 14, 2.

Rüdesheimerstr. 23. Part., 4 Zim., eleg. Wohn. mit all. Komf. der Neuz., sofort oder z. 1. Okt zu verm. Näh. im Eckladen 1442

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 1781

Scharnhorststraße 46 schöne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 2259

Scharnhorststr. 48 schöne 4-Z.-Wohn., n. renov., 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 1783

Eckhaus Blum und Nocker,

Scharnhorst- und Göbenstraße, hocheleganteste 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 2314

Baubüreau Blum, Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Scheffelstr. 5, 1. Etage (am Kais.-Fried.-Ring), moderne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlaß z. v. 1785

Schenkendorffstraße 1
Wohnung in herrsch. Hause von vier Zim. mit reichl. Zub. zum 1. Okt. zu verm.

Schierstеinerstr. 9

fl. 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 2252

Schiersteinerstraße 22 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2 St. l. 1940

Schwalbacherstr. 29, 2. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. 2560

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, 2 Wohnungen à 4 Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. F 497

Sedanplatz 2 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. 2393

Sedanplatz 7,

schöne 4-Zimmer-Wohn. Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Part. lks. 1788

Seerobenstr. 2 eine schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Parterre. 2421

Seerobenstr. 19a 4 Zimm., 2 Balkons, Küche, Bad, 2 Mansarden, event. Frontspitzzimm., dazu, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 l. 1662

Seerobenstraße 27,

Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. daf. Vdh. P. l. 1789

Stiftstraße 26, 2, am Nerotal, 4 Zimmer, Gas, Balkon, Küche, Speisekammer, Mans., 2 Keller, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. Part.

Walkmühlstraße 20 freundl. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör, schöner Terrasse und Gartenbenutzung zu verm., Part. oder 1. Stock. 2173

Walkmühlstr. 44,

Etagen-Villa, im 1. St. große 4-Z.-Wohn. mit Bad, Balkon u. reichl. Zubeh. per Okt. zu verm. Haltest. d. elektr. B. Nahe dem Walde. Anzusehen vorm. 10—12, nachm. 2 bis 4 Uhr. Näh. No. 46. 2490

Walluserstr. 2, 1. St. o. P., 4 Z. m. reichl. Zubeh., p. 1. Okt. o. früher z. v. N. daf. u. P. l. 2154

Walluserstraße 6, 1. 2. u. 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Zu erfrag. 1. Stock. 1791

Waterloostr. 3 (ab Zietenring) 4 Zim., 1 sch., billig zu verm. 2346

Webergasse 3, Gartenhaus 2. Stock, Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, sofort an ruhige Leute für 850 Mk. zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1793

Weißenburgstr. 2,

1. Et., sch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. Part. rechts. 2347

Westendstr. 12, Eckh., 4-Z.-Wohn., Balk. usw., alle an der Straßenfront liegend, neu renoviert, per 1. Okt. zu verm. Pr. 700 Mk. N. P. 2449

Westendstr. 19, 1, 4 Z. m. Balk. z. v. M. 660. 2342

Westendstr. 36 sch. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Bad m. Zubeh. Preis 600 Mk. N. Laden.

Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 3 rechts. 1406

Yorkstr. 6, 3,

4-Zimmer-Wohn., große Räume, Bad, reichl. Zubehör p. Okt. Yorkstr. 2, 1, **Hanesebier.** 2369

Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 1745

Yorkstr. 3 g. räum. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. r. 2466

Yorkstr. 9, P., 4-Zimmer-Wohn., b. N. e. 2364
Yorkstraße 11, 1. St., schöne 4-Z.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. 2. St. 1796
Zietenring 1 Vier-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend ausgest., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. links. 2507
Zietenring 8 4-Z.-W. auf gl. od. sp. z. v. 2580
4-Zimmer-Wohnung, Gas u. elektr. Licht, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Göbenstr. 13, 1. 2543
Schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Joh. Pauly sen.,** Herderstraße 10. 2545
4- u. 5-Zimmerwohnung per 1. Okt. sehr preisw. zu v. Näh. Herderstr. 31, Part. r. 1924

Schöne 4-Zim.-Wohn. mit Vorgart.,
" 3 " " " "
" 2 " " billig zu vermieten in meinen Neubauten verl. Blücherstr. Steitz, Nettelbeckstr. 2.

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten Beich. Wilhelmstraße 5, Part. 2315

Vierzimmer-Wohn., 1. Et., sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstr. 43, 1 r.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, nahe der Rheinstraße, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wörthstraße 8, **Parterre.** 2327

Wohnungen von 3 Zimmern.

Karstraße 21 sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Bad, 2 Balk. b. zu v. p. sof. od. 1. Okt. (kein Hth.). Näh. Part. l. bei **Kümmerl.** 2513
Adelheidstraße 9 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bureau.
Adelheidstr. 16, Sth., Dachlogis, 3 Z., ev. Abschluß, neu herger., sof. z. vm. Näh. Vdhs. P.
Adelheidstr. 33, Seitenbau, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2075
Adelheidstr. 34, 2, 3 ger. Zim., gr. Balk., K. u. Zub. a. 1. Okt. zu v. N. Goethestr. 18, 1. 2257
Adelheidstr. 35, Sth., 3 Zim. u. K. a. 1. Juli an ruh. L. zu vm. Näh. Vdh. 2. Et. 1800
Adelheidstraße 54 elegante Parterre-Wohng., bestehend aus drei großen schönen Zimmern, Küche, Bad, großem Balkon, sowie allen sonstig. Bequemlichkeiten, per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Etage.
Adelheidstr. 81 schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, an sehr ruhige Leute auf 1. Oktober, event. 1. September, zu verm.
Adelheidstraße 91, Hinterh. 2, 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. das. 1801
Adlerstr. 15, Hinterh. 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller, Abschl., auf 1. Okt. zu vermieten.
Adlerstr. 17 eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 1 St. r.
Adlerstr. 61 sch. 3 Zimmer u. Küche zum 1. Okt.
Adolfstraße 1, 1. Stock, 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18. 2584
Adolfstraße 1, 3. Stock, 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18, 2531
Adolfstr. 10, Mittelbau, sind zwei 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten.
Am Römertor 7 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. oder 1. Oktober.
Bahnhofstraße 6, Hth., freundl. 3- u. 4-Zim.-Wohnungen mit Küche, Speisekammer, Alkoven, Klosett im Abschluß, in gutem Zustand, per sofort u. 1. Okt. zu vm. Näh. bei **Franke, Wilhelmstraße 22,** oder beim Hausverwalter **Schlosser, Bahnhofstr. 6,** Frontsp. 6095
Bertramstraße 1, Bel-Et., große helle 3-Zimmerwohnung (Südseite) mit Mansarde und zwei Kellern per gleich od. spät. zu verm. Näheres daselbst im Parterre bei **M. Bühler.** 1803
Bierstadterhöhe 56 schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Bad und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 380 Mk. Näh. Part. 2284
Bismarckring 5, 2. Et., schöne 3-Zimmer-Wohn., Bad und reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. links.
Bismarckring 7, Hth., 3-Zim.-Wohn. z. v. 2456
Bismarckring 26 hübsche 3-Zimmerw., 1. Stock, per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. bei Kilian od. Bertramstr. 12, 1 l. Anzus. vorm. v. 10—12.
Bismarckring 31 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. Oktober 1906 zu verm. Näh. bei Kuhn.
Bleichstr. 11, H. P., 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. N. Vdh. P. 2442
Bleichstraße 16, Vorderhaus 3, sch. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mans. an ruhige Fam. auf 1. Okt. zu vm. Näh. P. im Bäckerl.
Bleichstr. 37, Hth., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Walramstr. 9, **Becker.** 2557
Blücherplatz 2, 1. u. 2. Et. links, schöne 3-Zimmerwohn., Kabin. u. reichl. Zub. zu v. Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 2476
Blücherplatz 5, Hochp., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**
Blücherplatz 5, Hth. P., Wohnung von 3 Zim. nebst Küche, Keller per 1. Okt. z. Pr. von 400 Mk. z. v. N. b. Fr. **Dormann,** Blücherplatz 4, Hochp.
Blücherstr. 3 schöne 3-Zimmerwohn., im Vorderhaus, z. 1. Okt. zu verm. N. Hth. P. Breuer.
Blücherstr. 6, 1. Et., schöne gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Für bessere Wäscherei kann Trockenspeicher u. Waschküche dazu verm. w. N. Part.
Blücherstraße 9, Vorderh., sch. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. 1906 z. v. Näh. Hth. P. **Mey.** 2414
Blücherstr. 12, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. Blücherstr. 10, Mtb. 1 St. bei Job. Sauer. 2452
Blücherstr. 13 sch. P.-W., 3 Zim., Bad, Küche, Mans., 2 Keller, auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1 r.
Blücherstr. 19, Ecke Gneisenaustr., prachtvolle 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh. dortsf. bei **May.** 1962
Blücherstraße 25 gr. 3- u. 2-Zim.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 1. St. 1688
Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 1809
Neubau Ecke Blücherstr. u. Scharnhorststr. elegante geräumige 3-Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vm. Näh. Blücherstr. 30, 1. 2285
Bülowstr. 9 3-Zim.-Wohn. per Oktober zu vm.
Clarenthalerstr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Hinterhaus, zu vermieten. 2207
Clarenthalerstr. 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung, vorn und hinten Balkon, elektrisch Licht, Badezimmer, im 2. Stock, alles der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 2201
Clarenthalerstr. 8 schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Part. rechts, Vorderh. 2548
Delaspeestr. 1, Seitenb. P., 1 kl. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im 3. St. 2093
Dotzheimerstraße 12 schöne Wohnung, 3 große Zimmer und Zubehör per 1. Oktober.
Dotzheimerstr. 13 kl. 3-Z.-W. auf 1. Okt. z. v.
Dotzheimerstraße 16 schöne 3-Zimmerwohn. mit Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu verm.
Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, 3 Zim. per sofort od. auf 1. Okt. zu vermieten. 2443
Dotzheimerstraße 38, Hinterh., sch. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Hochpart. 2374
Dotzheimerstraße 46 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 gr. Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 2356
Neubau Dotzheimerstraße 57 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie im Mittelbau 3- und 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Näh das. 2158
Dotzheimerstr. 63 Wohnung, 1. Etage, 3 Zim. und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Part. r. 2566
Dotzheimerstr. 74 ist eine 3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Stock. 2019
Dotzheimerstraße 76 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprech., sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im Laden. 1814
Dotzheimerstr. 82, 3 St. h., schöne 3-Zimmer-Wohnung sof. zu verm. Näh. Hochpart. 2150
Dotzheimerstr. 83, Südseite 2. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Badeeinrichtung per sofort od. 1. Okt. zu verm. N. im Lad. 1411
Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. r. 1815
Dotzheimerstr. 97a, Vorderh., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2587
Dotzheimerstraße 105, Sonnenseite, herrsch. gr. 3-Z.-Wohn. mit Bad, Erker, 2 Balk. mit Nachl. auf gl. oder später zu vermieten.

Dotzheimerstr. 126, Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3-Zim.-Wohnungen preiswert zu vermieten.

Drudenstr. 1 schöne 3-Zim.-Wohn., Balkon und a. Zubeh. zu v. Näh. Bäckerei. 2149
Eckernförderstr. 4, n. d. Zietenschule, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons, Gas, Bad, Kohlenaufzug und sonstigem Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres daselbst 1 St.
Eleonorenstraße 4, Part., Wohn. von 3 Zim. und Zubehör auf sofort oder auch später zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 1817
Eleonorenstraße 4 Parterre-Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder 1. Okt. zu vm. 2591
Eltvillerstraße 3 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2399
Eltvillerstraße 7 Part.-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., per 1. Okt. zu vm. Näh. bei Best. 2401
Eltvillerstraße 7, Hths., 3- u. 2-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Best. 2402
Eltvillerstraße 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 1821
Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder später. Näh. Vorderh. Part. links. 1822
Eltvillerstr. 18 3 Zimmer u. Küche (Mtlh.) per sofort od. sp. zu vm. Näh. Vdh. P. l. 2112
Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allen Bequemlichkeiten auf sof. od. 1. Okt. c. zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister. F 241
Emserstr. 40 3 Zimmer, Küche, Kammer, Stallung für 5 Pferde und Zubehör auf sofort zu vermieten. 2073
Erbacherstraße 2, Ecke Wallufferstr., herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu v. Näh. Pt. 2581
Erbacherstraße 5 große 3-Zimmer-Wohnung 1. September zu vermieten. 2065
Erbacherstr. 7, Hochpart. 1 l., 3-Z.-W., Küche, Bad, Balkon, Zubeh. zu vermieten.
Erbacherstraße 8 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. 1. Et. r. 2469
Frankenstr. 1 3-Zimmerwohn., Mansarde, Keller, 1. Oktober an nur ruh. Mieter zu vm. Näh. P.
Frankenstr. 21, 3. Obergesch. Vorderh., 3 Zim., Küche, 2 Keller a. 1. Okt. zu vm. Näh. 1 r. 2447
Frankenstr. 23, Vdh., 3 Z., K., Mans., 2 Kell. per 1. Oktober zu verm. Preis 480 Mk. 2441
Frankenstr. 23, Hth., 3 Z., K. z. 1. Okt. 2386
Friedrichstraße 8, Hinterhaus 3. St., 3 Zimmer, Küche per sofort oder später zu v. Näheres bei Herrn Tapez. **Bremser** daselbst. 1469
Friedrichstr. 10 ein Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern u. 1 Küche, p. sof. od. spät. zu v. 1827
Friedrichstr. 19 eine 3-Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—2. 2411
Gneisenaustr. 4 sch. 3-Zim.-Wohnung mit Bierkeller auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst.
Gneisenaustr. 9 Beletage, herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. 1829
Gneisenaustraße 13 schöne gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Stiege links. 2341
Gneisenaustraße 18 eine Wohn. von 3 Zimm., 1 Küche, Bad, m. Gasofen a. gl. o. sp. 2339
Gneisenaustr. 23, Hochp., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, freie Lage. 2563
Gneisenaustraße 25, vis-a-vis der Zietenschule, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. 1 r.
Göbenstr. 1 schöne 3-Z.-W. p. 1. Okt. N. P. l.
Göbenstr. 14, Part., 3 Z., Bad u. Zub. 2167
Göbenstr. 17, Mtlb. P., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zub., d. Neuz. entsp. einger., umständeh. a. 1. Okt., ev. früh., zu v. Näh. Vdh. P. Walther. 2586
Goethestraße 24 drei Zimmer, K., Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et.
Goldgasse 9 drei Zimmer u. Küche im Mittelb. auf sofort zu verm. **H. Kneipp.** 2088
Grabenstr. 34, 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näh. Laden.
Gustav-Adolfstraße 16 3-Zim.-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näh. Laden. 2143
Hartingstraße 6 eine Wohnung m. Abschluß, 1. Stock, 3 Zim., Küche, Kell., Mans., per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St. b. Eigent. 2445
Hartingstr. 7 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 1. St., per Oktober zu verm. Näh. 3 St.
Hartingstr. 8, 2 St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. all. Zub. auf 1. Okt. bill. z. v. 2377
Helenenstraße 4, S., 3 Zim., K. 1. Okt. zu vm.
Helenenstraße 9 Frontsp., 3—4 Z., Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten.
Helenenstr. 10 Drei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Helenenstr. 15 3 Z. u. Küche zu v. Näh. 1 St.
Helenenstraße 18 eine sch. Msw., 3 Z., Küche, auf 1. Okt. zu verm. N. Mth. 1. 2394
Helenenstr. 24, Neubau Vdh., 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm.
Hellmundstr. 3, P., 3-Z.-W. m. Zbh. 500 Mk. 2525
Hellmundstr. 8, Vdh., 3 Zim. m. Zub. 2343
Hellmundstr. 40, 2, sch. 3-Z.-W. 1. Okt. N. 1 l.
Hellmundstr. 56, Sth. 3. St., 3-Zimmer-Wohn. m. Zbh. p. 1. Okt. z. v. Näh. Vdh. 2 r. 2502
Herderstr. 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. 1 r. 2346
Herderstr. 2, Hth., Dachwohnung, 3 Zimmer u. Küche, per Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2. 2451
Herderstraße 5 Parterrewohn., 3 Z., K., u. Zub., bisher als Baubureau des n. Landeshauses benutzt, per 1. Okt. zu v. N. 1. E. l. 2326
Herderstr. 11, Seitenbau, 3-Zimmer-Wohnung, Mansarde und Keller.
Herderstr. 22, 2. Etage, schöne 3-Zimmerwohn. mit Bad auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Phil. Krämer,** P. r. 2379
Ecke Herder- u. Riehlstr. sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. **Ad. Frohn.**
Hermannstr. 10 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Hermannstr. 12, **Wink.** 2521
Hermannstr. 20 ist eine 3- u. eine 2-Zimmer-Wohn. bis 1. Okt. zu verm. Näh. 1 r. 2289
Hermannstr. 21 3 Z., Küche u. Zub. o. 1. Okt. zu vm. Näh. 1 St. r. b. **Wiegand.** 2382
Hermannstr. 26, Hth. Part., 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. zu v. Näh. im Laden. 2509
Hermannstr. 28 (nahe dem Ring) eine 3-Z.-W. im Vorderh. auf 1. Okt. zu vermieten.
Herrnmühlgasse 5, Hth. 1 St., 3 Zim., Küche, Keller zu vermieten. Näheres Vdh. 1 St.
Hirschgraben 6, am Schulberg, eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2567
Hirschgraben 10 3-Zimmerwohnung zu verm.
Hirschgraben 12, Parterre, 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **W. Herrchen,** Adlerstraße 7, 1. 2579
Hochstätte 4, 1. u. 2. St., je 3-Zimmer-Wohng. m. Zbh. per 1. Okt. zu vm. Näheres Bäckerei.
Jahnstraße 6, 2, schöne 3-Zim.-Wohn., 2 Kell., Mans., neu herger., zu vm. Näh. 1 St. 2097
Jahnstraße 9 schöne 3-Zimmerwohnung, Part., zum 1. Oktober zu vermieten. 2280
Jahnstraße 10, 1, sch. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 2417
Jahnstr. 12, Gartenh., 3 Zimmer u. Küche z. v.
Jahnstr. 16, Bel-Etage, große 3-Zim. mit Zub. per 1. Oktober. Näh. daselbst od. Karlstr. 38.
Jahnstraße 22 schöne geräum. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu v. N. P. 2478
Jahnstraße 25, Part., schöne 3-Zim.-W. sofort zu verm. Näh. Jahnstr. 16, 1.
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 2, 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. z. v. Näh. Vdh. 1. 2484
Kaiser-Friedrich-Ring 59, Part., herrschaftliche 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober. Näheres daselbst. 1504
Kapellenstraße 8 ist eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 2372
Karlstr. 8 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Parterre links. 2500
Karlstraße 17, 3 St., schöne geräum. 3-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu v. N. Part. l. 2592
Karlstr. 21 schöne 3- u. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh., frei gelegen, sofort o. sp. zu verm. Näh. Part.
Karlstraße 28 sch. 3-Zimmer-Mansardwohnung billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 2316
Karlstraße 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 580 Mk. Näh. im Eckladen. 2295
Karlstr. 38, Mtb., 3 Z. u. K. 1. Okt. N. P. P.
Karlstr. 38, Mansardw., 3 Z. u. K. 1. Okt. N. P. P.
Kellerstr. 11, Gth. Part., 3 Zimmer, Küche auf sofort oder später zu vermieten. 1475
Kiedricherstr. 10, 1, gr. 3-Z.-W. f. 1. 10. N. 2 r. 1948
Kirchgasse 11, Gartenh., sch. 3-Zim.-Wohnung per Oktober zu vermieten. Näh. Bischoff. 2407
Kirchgasse 30, Vdh. 2 St. h., sch. 3-Z.-Wohn., Küche, Mansarde u. Keller an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu v. N. Metzgerl. Kirchgasse 30. 2559
Kirchgasse 46, Seitenbau 2 St., Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, Küche, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Laden. 2157
Kirchgasse 49, Seitenb., 2 Wohn.: 3 Zim., Küche, auf gleich oder später zu verm. 2151
Kleiststraße 1, Ecke Niederwaldstraße, schöne 3-Zimmerwohn. p. 1. 10. 06 zu verm. 2161
Kleiststr. 16, Neubau, sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend einger., Gas, elektr. Licht, Einzelaufgang, zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 22, 1. Stock r. **Frz. Kopp.** 2204
Körnerstr. 2 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus, auch mit Werkstatt oder Kellerräumen, per 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. Part. 2366
Körnerstr. 2 eine schöne Mansardwohnung, 3 Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. Näh. Vdh. Parterre. 2367
Körnerstr. 4, 2, neu herger. Drei-Zim.-Wohn. m. Bad, 2 Mans., 2 Keller auf sof. N. 1 St. r. 2024
Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (1. Et.), d. Neuzeit entspr. einger., per 1. Okt. zu v. N. 1 r. 1838
Körnerstr. 8, 1. Etage, sch. 3-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part.
Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 L. 1839
Luisenplatz 2, Part., 3 Zimmer, Küche, Keller, Mans. z. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 6125

Luisenstr. 5, 2. Et.,
3 Zimmer u. Zubehör, neu herger., per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vorm. 11—12. 1992

Luxemburgplatz 2, 2. Stock, 3 Zim., Bad u. Zub. auf 1. Okt. zu v. N. 2. St. l. 2416
Luxemburgstr. 4 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2426

Marktstraße 27
Wohnung (drei Räume), passend für **Aerzte, Bureau** 2c. (Bel-Etage), per sof. z. vm. 2317
Mauergasse 3 5 3 Z., Küche u. Kell. N. i. Laden.
Mauritiusstr. 10 Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer und Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen vorm. 8—10, nachm. 12½—1½. Näh. 1. St.
Metzgergasse 25, Neubau, eine schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Grabenstraße 24, 1. Stock. 2536
Metzgergasse 27 3 große Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, vollständig neu hergerichtet, per sofort o. später z. v. Näh. Grabenstr. 26, Lad.
Michelsberg 8, Sth., frdl. Wohn., 3 Z., Küche u. Keller, per 1. Oktober zu verm. 2482
Moritzstraße 34 3-Zimmer-Wohn. u. Zbh. im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus Parterre. 2506
Moritzstr. 39, Mtlb., 3-Zim.-Wohnung zu verm.
Moritzstraße 41, Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 1842
Moritzstraße 60 Wohn., 3 Zim. mit Balkon u. Zub. p. 1. Okt. zu v. Näh. das. 3. St. l. 2583
Moritzstraße 64, Parterre, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller 1. Okt., ev. früher, zu vm. 1454
Nerostraße 23, Hth. 2, 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.
Nerostr. 33, Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche, Kammer, auf 1. Okt. zu verm. N. 1. Etage. 2330
Nerostr. 38, 1, 3 Z., K. u. Zbh. a. 1. Okt. z. v.
Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder sp. zu v. N. Hochp. r. **Carl Gemmer.** 1843
Nettelbeckstraße 5 schöne große 3-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten.
Nettelbeckstraße 7 (Eckneubau), nur Vorderhaus, 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näheres dort im Laden. 2070

Nettelbeckstraße 11
schöne 3-Zimmer-Wohnung, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Gg. Schmidt. 1844
Neugasse 12, im Seitenbau, 3 Zimmer u. Küche im Abschluß zu vermieten.
Nikolasstr. 23 Dachstockwohnung, 3 Zimmer, Küche 2c. (Abschluß), per 1. Okt. 06 z. v. 2595
Niederwaldstr. 6, 1. Et., mod. Wohn. v. 3 Z. mit reichl. Zub. Näh. das. Part. rechts. 2493
Niederwaldstraße 7, Hochpart., elegante Drei-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. im Laden.
Oranienstr. 27, P., 3 Z. u. Küche m. Zub. zu v.
Oranienstr. 51, 3, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, 2 Mans., 2 Keller, Speisekammer, per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 1 r.
Oranienstraße 60, Mtlb., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus 3. 1997

Oranienstr. 62, Hinterh., 1 St., 3-Zim.-Wohnung zum 1. Okt. zu verm. 2555

Parkweg 1 3 Zimmer, Veranda, Küche, Keller, schönste Lage, per sofort oder später zu verm. Näheres Rheinstraße 52, 2.
Philippsbergstr. 31 schöne Frontspitzw., 1 gr., 2 kl. Zimmer, Küche mit Gas, unter Abschluß, per sofort zu verm. Näh. 1 St. r. 1947
Philippsbergstr. 39 geräum. 3-Z.-W. N. P. r.
Philippsbergstraße 37, 1, 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 2218

Philippsbergstraße 49,
1. Obergeschoß, Höhenlage, schöne Dreizim.-Wohn. mit Bad u. 2 Balk. sof. zu v. N. b. **C. Seibtzler,** Philippsbergstr. 53, od. **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51. 1851

Philippsbergstraße 51 eine schöne Frontspitzwohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Baubureau. 1895

Platterstraße 17 u. 19
schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit und ohne Bad, mit Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **H. Hanke,** Platterstraße 19. 1852

Platterstraße 75, nahe Haltestelle „Unter den Eichen", 1. Etage, 3 Zim., Küche, Mansarde, 2 Keller, 650 Mk., per 1. Okt. Näh. das. 2422
Platterstraße 82a, Neubau Becht, schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohng. mit Balkon, Bad und Gaseinrichtung p. 1. Okt., event. früher zu vermieten. 2255

Rauentalerstraße 6
sehr sch. 3-Zim.-Wohng., 1. Et., der Neuz. entspr. einger., per 1. Okt. zu v. Näh. das. Lad. 2510
Rauenthalerstraße 7, 3, schöne 3-Zim.-Wohng. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Et. 2373
Rauenthalerstraße 8 Drei-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoß, zu verm. Näheres bei **Fr. Nortmann,** Vorderhaus. 2515
Rauenthalerstr. 9 große 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Siegerich,** 1. St. 2325
Rauenthalerstraße 10, Mittelb., schöne 3-Zim.-Wohnung, Küche u. Zubeh., per sofort od. später bill. zu verm. Näh. das. bei **Hansen,** Vdh. Hochp., oder **Jos. Rau,** Sedanstr. 7. 2057
Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 1865
Rauenthalerstr. 22, Bel-Etage, 3-Zim.-Wohn. billig zu vermieten. Näh. daselbst.
Rheingauerstraße 3, Stb. 3. Stock, sch. Drei-Zimmer-Wohn. sof. zu verm. (Mk. 360.) 2576
Rheingauerstr. 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts. 2577

Rheingauerstr. 9, 1, elegante 3-Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. Vorn. 2168

Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 1857
Rheingauerstr. 15, Hochp., schöne geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Stock.
Rheingauerstr. 16 schöne Hochpart.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör, billig zu vermieten. 2410
Rheingauerstr. 18 schöne 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. ausgest., auf 1. Okt. zu verm.
Rheingauerstr. 20, Neubau **Hartmann,** schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Okt. z. vm. N. das. 2128
Rheingauerstraße 20, Frontsp., schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. mit Gas, Bad, Kohlenaufzug zu vermieten. Näh. daselbst. 2459
Rheinstr. 22, 4, 3-Zimmer u. Bad an Familie ohne Kinder zu verm. Event. auch 2 Z. 2292

Riehlstr. 11 Mtlb. Dach, 3- u. 4-Z.-W. per sofort zu verm. 2539

Riehlstr. 15a, Stb., schöne frdl. 3-Z.-Frtsp.-W., Closett im Abschl., sof. zu v. Näh. Kontor. 2203

Röderallee

3-Z.-W. zu verm. Näh. Nerostr. 3, Laden. 2518

Röderstraße 1 Frontspitz-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2357

Römerberg 30 3-Zim.-Wohn. im Hth., 1. St., auf Okt. zu v. Näh. Vdh. 1 Tr. r. 2475

Römerb. 34 3 Z., K. Hth. (350) 1. Okt. N. B.

Roonstr. 16 Frontspitze, 3 Zim. u. Küche, per 1. Oktober zu verm. Näh. **Klein,** Part.

Roonstr. 17, 2. und 3. Stock, je 3-Zimmerwohnung mit 2 Balk. p. Okt. N. Roonstr. 19.

Roonstr. 20 3 Zimmer u. Küche, Vorderh., mit Flaschen- oder Lagerkeller per 1. Oktober z. verm.

Scharnhorststraße 8 schöne große 3-Zim.-W. mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage l. 2352

Scharnhorststr. 13, lks. d. Göbenstr., **Neubau,** 1., 2., 3. Et., **schöne 3-Z.-Wohn.** zu vm. 1761

Scharnhorststr. 14 sch. 3-Zimmerw. mit Zub. Vdh. 2. Stock, auf gl. od. 1. Oktober zu verm

Scharnhorststr. 19, im Vdhs., sch. 3-Z.-Wohn., der Neuz. entspr. ausgest., p. 1. Okt. o. sofort.

Scharnhorststr. 25 sch. 3-Zim.-Wohn. m. Küche, Mansarde u. Zubehör. Näh. Part. r. 2589

Scharnhorststr. 27 3-Z.-Wohn. auf gl. 2293

Scharnhorststraße 29 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober cr. zu verm. Näh. 2 St. lks. 2594

Scharnhorststr. 31 schöne 3-Zimmer-Wohn. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. l. 2290

Scharnhorststraße 35 schöne 3-Zimmer-Wohng. versetzungshalber auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst 1 l. 2375

Scharnhorststr. 37 schöne 3-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, per 1. Okt. zu verm. N. B. l. 2526

Eckhaus Blum und Nocker,

Scharnhorst- und Göbenstraße, hocheleganteste 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 2320

Baubureau Blum. Göbenstr. 18 und **Fritz Nocker,** Göbenstr. 12, Part.

Schiersteinerstr. 9, Grth., 3 Z., K., K. zu vm.

Schiersteinerstr. 11 schöne 3-Zimmerwohnungen im Vorderh. u. Mittelbau per sofort od. später zu vm. Näheres Mittelbau Part. rechts. 1922

Schiersteinerstr. 11, Mth., Mansardw., 3 Zim., Küche, Kell. u. Abschl. p. 1. Aug. N. M. B. r. 2564

Schiersteinerstr. 16 sch. geräum. 3-Zim.-Wohn. u. Küche, Mth., auf gleich o. später. N. Vdh. B.

Schiersteinerstraße 22 Wohnung von 3 Zim. u. reichl. Zubeh. (Hochpart.), der Neuzeit entspr., zum 1. Oktober zu verm. Näh. 2 St. l. 1941

Schiersteinerstr. 24 herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. Part. l.

Neubau Schulberg 23 3-Zimmer-Wohnung m. Koch- und Leuchtgas und 2 Kellern auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Neubau von 11—12 oder Seerobenstraße 9, Mth. 1 St. 2159

Kl. Schwalbacherstraße 4 drei Zimmer und Küche zu vermieten. 1620

Sedanplatz 4 schöne 3-Z.-W., Mth. Part., auf 1. Okt. an ruh. Fam. Näh. Vdh. Part. 2383

Sedanplatz 5 3 Zimmer, Küche, Balkon mit Zub. auf 1. Okt., ev. auch früher, zu v. 2477

Sedanstr. 2 eine 3-Zim.-Wohn., Küche, Keller, z. 1. Oktober zu verm. Näh. 1 St. r. 2570

Sedanstraße 7, Vdhs., 3 schöne helle Zimmer, Küche, 2 Keller, Mansarde per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. daf. 1. St. **Kun.** 2540

Seerobenstr. 4 der 2. Stock, eine 3- und eine 4-Zimmerwohn. m. Balkon, p. sof. od. sp. zu v.

Seerobenstr. 9, Vdh. Part. r., sch. 3-Z.-Wohn. mit Balkon zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst von 8—10 und 12—3 Uhr.

Seerobenstr. 11, Vdh., 1. St. r., sch. 3-Z.-W., Mans., 2 Keller a. 1. Okt. z. v. N. 3. St. r. 2490

Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Balkon u. Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. Näheres im Laden. 1865

Seerobenstr. 19

3 Zimmer und Küche, 2 Balk., 2 Kammern, 1 Keller 2c. Näh. Laden. 2165

Seerobenstr. 22, Gartenh., schöne neue 3-Z.-W. an ruhig. kl. Familie zu verm. Preis 350 Mk.

Seerobenstr. 24, 3. St., moderne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. z. v. Näh. 1 St. r. 2190

Seerobenstr. 28, Hth., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Vdh. 2 St. 2494

Steingasse 18

3-Zim.-Wohnung nebst Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 2492

Steingasse 19 schöne Wohnung im 1. St., drei Zimmer u. K. f. 380 Mk. p. 1. Okt. z. v. 2503

Steingasse 19, im Dachstock, 3 Zimmer u. K. f. 240 Mk. per 1. August zu vermieten. 2504

Taunusstr. 28 Mansard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zum 1. Oktober. Näh. Schuhgeschäft.

Taunusstraße 40, Hth., schöne Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, z. verm. Näh. Vdh. 2. 2080

Walkmühlstr. 19,

Hochp.-W. von 3 gr. Zimmern, Küche u. allem Zubehör, Bleichplatz 2c. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 2292

Wallufferstraße 3, Hth., sind per sofort od. per später sehr schöne, vollst. neu renovierte 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 1476

Wallufferstr. 3, Hth., schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vm. Näh. Vdh. Part. 2571

Walluferstraße 9, Hinterhaus, schöne große 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. 06 zu verm. Näh. Vdh. P. 2211

Walramstraße 10, 1,

große 3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. **W. Bischof.** 2512

Walramstr. 13 sind die Part.-Räume, 3 Zim. u. Zubeh., f. Geschäftl. Zwecke a. 1. Okt. z. v. 2562

Walramstr. 13 Wohnung von 3 Zim. (1 St.) mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 2561

Waterloostr. 3 (ab Zietenring) f. sch. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. zu verm. 2339,

Webergasse 50 3-Zim.-Wohn. mit Werkst. im Stb. für ruhiges Geschäft per 1. Oktober zu v.

Weilstraße 11 Drei-Zimmer-Wohnungen, Bad, kleiner Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Taunusstraße 9, 1 links.

Wellritzstraße 5 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1 St.

Wellritzstr. 18, 2. St., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zub. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 rechts. Anzusehen zwischen 1 bis 3 Uhr.

Wellritzstr. 20, Vdh. 2 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf Oktober zu verm.

Wellritzstraße 20, Hth. 2, schöne gr. 3-Zimmer-Wohnung, event. mit **Waschküche.** Anzusehen Dienstag und Freitag von 10—12 und 3—5.

Wellritzstr. 27 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 links.

Wellritzstr. 47 sind zwei 3-Z.-W. u. Zub., Vorderh., auf 1. Oktober sofort zu vermieten.

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts. 2354

Westendstr. 10, 2 St., schöne Wohn., 3 Z., K. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu vm. N. Vdh. P. 2336

Westendstr. 13, 1. Et., schöne geräum. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weißenburgstraße 2, P. r. 2103

Westendstr. 15, Gartenhaus, 3 Z., K. u. 2 Keller, auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part. 2328

Westendstr. 20, Gth. Part., 3 Zim. u. Küche **sofort** zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1388

Westendstr. 23 3 Zimmer mit Balkon, Gas und Zubehör, 1 St., billig zu vermieten.

Westendstr. 30 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung (2. St.) per 1. Oktober zu vermieten.

Westendstr. 32

3-Zim.-Wohn. mit oder ohn. Flaschenbierkeller zum 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 2118

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Stock, ist ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubehör, auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 1338

Nathan Hess, Wilhelmstr. 12.

Yorkstr. 10 3-Zim.-Wohn. an ruhige Mieter per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St. lks. 2277

Yorkstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober (480 Mk.) zu verm. Näh. 1 r. 2480

Yorkstr. 18 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Bad und Zub. auf 1. Oktober zu verm. 2473

Yorkstr. 22 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, 2 Kell. p. 1. Okt. zu vm. Näh. i. L. 2406

Yorkstr. 23,

3 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu vm. Näh. im Spezereigeschäft von Diefenbach. 2297

Yorkstraße 27

3 Zimmer, Balkon und Zubehör gleich od. später zu vermieten. Näh. 1 Stiege links. 1878

Yorkstr. 29 schöne 3-Zim.-Wohn. per sofort bill.

Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard,** P. 1879

Zietenring 5

3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 1880

Zietenring 10 sch. 3-Z.-W., 2 Balk., Bad, 1 M., 2 K., G. u. Elektr., a. 1. Okt. zu verm. N. 2 r.

Zietenring 12, Mittelb. P., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Zietenring 14, Hochp. 2593

Zietenring und Nettelbeckstraße, Eckhaus, schöne 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, Balkon u. reichl. Zubehör preisw. zu vermieten. Näheres Zietenring 6, Hochparterre. 2186

Zimmermannstr. 7 Wohn. von 3 Zim., Küche, 2 Keller, Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten.

Zimmermannstr. 10 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubeh. zu vm. Näh. Vdh. P. 2335

Freundl. 3-Z.-W. m. Mans., ev. Nachlaß, per sof. zu verm. Zu erfr. Albrechtstraße 34, Part.

Eine feine große 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Erbacherstr. 2, Laden. 2522

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Balkon und 2 Kellern, per Oktober zu verm. Näh. Roonstr. 9, Part. 2385

Eine große 3-Zimmer-Wohnung od. große 5-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näh. **Weilstraße 12, P.** 2519

Schöne 3-Zim.-Wohn. (1. Et.), Preis 560 Mk., auf 1. Okt. zu v. N. Weißenburgstr. 2, P. r. 2185

Sehr schöne 3-Zimmerw. m. Bad usw., 2. St., p. Okt. z. vm. **Kinsebier,** Yorkstr. 2, 1. 2251

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstr. 22a (Frontspitz) 2 Zimmer u. Küche. Balkon p. 1. Okt. an ruh. Fam. zu verm. Prachtvolle Fernsicht, herrl. ges. Waldluft. Näh. 1 l.

Aarstr. 22a, Villa Minerva, eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder später an nur kleine Familie zu vermieten.

Aarstraße 26 eine Wohnung, 2 auch 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. Oktober zu vm.

Adelheidstr. 10, Hth., 2 Zim. u. Zubeh. nur an **ruhige Miet.** zu verm.

Adlerstr. 9 2 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Okt.

Adlerstr. 33 sch. Dachw., 2 Z. u. Zub., a. gl. o. sp.

Adolfstr. 1, Seitenb. 1. Stock, 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Speditionsgesellschaft, Rheinstr. 18.

Albrechtstr. 5 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub., sof.

Albrechtstraße 35, H., Wohn. von 2 Zimmern, Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. N. Vdh. P.

Bertramstr. 11, P., 2-Zim.-Wohn. per 1. Aug.

Bertramstr. 22 Wohng. v. 2 Zim., Hinterhaus, zu verm. Näh. Vorderhaus 3 r., vormittags.

Bismarckring 5, Hth., 2 Zimmer u. Küche im Abschluß per 1. Okt. zu vermieten.

Bismarckring 38, Hinterh. Part., 2 Zimmer u. Küche p. sofort zu v. äh. Mittelb. P 497

Bismarckring 41 schöne 2-Zim.-Wohn. (Hinterhaus) auf Oktober zu vermieten.

Bleichstr. 2, Vdh., große 2-Zim.-W. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst.

Bleichstraße 18, 1, schöne 2-Zim.-Wohnung wegzugshalber für 380 Mk. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 1.

Bleichstraße 41, Stb. Dach, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. Oktober 1906 zu v. Näh. Bureau, Stb. P. r.

Blücherstr. 3 sch. 2-Zimmerw. z. v. N. b. **Kreuer.**

Blücherstr. 5 2 M. 2 Z. u. K. N. Bism.-N. 24. 11.

Blücherstraße 8 2-Zimmer-Wohnung a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. links.

Blücherstraße 15 2 Zimmer u. Küche, Mtb. 1, auf sofort oder später zu vermieten.

Blücherstr. 17 sch. gr. 2-Zimmerwohnung auf 1. August zu verm. N. Blücherstr. 19, P. l.

Blücherstraße 23, Vdh. 1. u. 2. Stock, je eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Balkon und Zubehör per 1. Oktober zu vm. Näh. das.

Blücherstraße 23, H. 2, ist eine schöne Wohn. von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst bei **Schneider.**

Neubau Blücherstraße 34

(nur Vorderhaus) schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Kellern, 2 Balkonen nebst Speicherverschlag, alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober oder früher zu verm.

M. Stein, Architekt, Parterre.

Neubau Ecke Blücher- u. Scharnhorststraße schöne 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Okt. 1906 zu vermieten. Näh. Blücherstraße 30, 1.

Bülowstraße 9, Mtb., 2-Zimmerwohn. zu verm.

Bülowstr. 11 2-Zim.-Wohn. gl. od. sp. zu vm.

Clarenthalerstr. 4 (Laden) 2 schöne Zimmer u. Küche mit großer heller Werkstatt (Hinterh.) auf 1. Oktober zu vermieten.

Dotzheimerstr. 12 Wohn., 2 Z. m. Herd, 1. Okt.

Dotzheimerstr. 13 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt.

Dotzheimerstraße 26

2 Zimmer und Küche per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Dotzheimerstraße 62 ist zu erfragen, wo eine 2-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten ist.

Dotzheimerstr. 85 2 Zimmer, Küche im Mittelb. auf gleich od. 1. Aug. zu verm. Näh. Vdh. 1 r.

Dotzheimerstr. 39, H. D., 2 Z. u. K. N. B. P.

Dotzheimerstraße 46 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 große Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part.

Dotzheimerstraße 97a, Mittelbau u. Seitenbau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen p. 1. Okt. zu vm.

Dotzheimerstraße 98, Vdh., sch. 2-Zimmer-Wohnung, Küche u. Keller per 1. Oktober u. mehrere 1- u. 2-Zimmer-Wohn. im Hth. per sof. zu vermieten. Näh. 1. Stock links.

Vord. Dotzheimerstr. 2-Z.-W. N. Goethestr. 1.

Drudenstr. 3, Vdh. Part., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh 1, Sb.

Eleonorenstr. 1, P., 2 Z. u. Küche p. 1. Okt.

Eleonorenstraße 4, Part., ist eine 2-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Oktober zu verm.

Eleonorenstr. 7, P., 2 Z. u. K. z. 1. 10. N. No. 5.

Eltvillerstr. 4, P., ist eine Wohn. v. 2 Zim. u. Zub. sof. od. sp. zu v. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1.

Eltvillerstraße 7

Frontspitzwohn., zwei Zim. u. K., e. Dachstockwohn. desgl. auf sof. od. sp. Näh. bei Best.

Eltvillerstr. 12 2-Z.-W. (Hth.) 1. Aug. N. B. P. r.

Eltvillerstr. 14, H., schöne 2-Zimmer-Wohnungen per sofort u. später. Näh. Vorderhaus Part. l.

Eltvillerstr. 16 2-Z.-W. 1. Aug., a. sp., u 1. Z., möbl. od. unmöbl., zu verm. N. Vdh. Hochp. r.

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstr. 19/21, schöne 2-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober c. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmeister. F 241

Emserstr. 63 Sout. u. 65 Part., je zwei Zimmer, Küche u. Keller an Leute ohne Kinder auf 1. Okt. zu vm. Näh. daf. bei **L. Vogel.**

Emserstraße 69 zwei Zimmer u. Küche zu vm.

Erbacherstr. 4, Hth., 2-Z.-W. z. v. N. Vdh. 2 l.

Erbacherstr. 5, Hth., 2 Zimmer u. Küche zu v.

Erbacherstr. 6, Hth., 2-Zim.-W. N. Vdh. P. r.

Erbacherstr. 9 ist eine sch. 2-Zimmerw., Frontspitz, zu verm. Näheres bei **Pauly.**

Faulbrunnenstr. 9, Vdh. 1. u. 2. St., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt., sowie Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm.

Frankenstr. 4, 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller; Dachst. 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Frankenstr. 7, Hth., Dchw., 2 Z. u. K., a. Ang.

Frankenstraße 14 Mansarde, 2 Zimmer und Küche auf 1. August zu verm. Preis 250 Mk.

Frankenstraße 15 Mansarde, 2 Zimmer und Küche, per 1. August o. 1. Oktober zu vermieten.

Frankenstr. 17 eine schöne abgeschl. 2-Zim.-W., Hth., an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm.

Friedrichstr. 14 2 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Okt.

Friedrichstr. 44, Dachw., 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Heinrich Jung.**

Geisbergstr. 5, 2, 2 Zim. m. K. u. Z. zu verm.

Geisbergstraße 14 schöne Frontspitz-W., 2 Zim. u. K. nebst Zub., sof. an kinderl. Leute zu verm.

Gneisenaustr. 4 zwei Zimmer, Bad, Gas und Zubehör zu vermieten.

Gneisenaustr. 10, Hth. 2, ist eine Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu v. N. Vdh. P. r.

Gneisenaustr. 25 schöne 2-Zim.-Wohn. m. Gaseinrichtung u. Zub. sof. zu vm. Näh. Hth. 1 r.

Göbenstr. 1 Frtsp.-W., 2 Z. (Abschl.), sof. z. v.

Göbenstr. 2, Seitb. Part. u. Frontsp., je zwei Zim., Küche u. dergl. im Abschl. an ruh. Leute auf 1. Okt. z. vm. Näh. Vorderh., Part. r.

Göbenstr. 3 u. 15 je 2 Zimmer u. 1 Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Göbenstr. 15.

Göbenstr. 5 schöne 2-Zim.-Wohn., Hinterh., auf 1. Oktober z. v. Näh. bei **Lipping.** Vdh.

Göbenstr. 7, Hth., Dachw., 2 Z., K. u. K., a. Abschl., a. gl. zu verm. Näh. Vdhs. **Seibold.**

Göbenstr. 9 schöne 2-Zimmer-Dachwohnung per sof. zu verm. Näh. Vdh. Part. l.

Göbenstr. 11, Mittelb., Zwei-Zimmerwohnung (Dachwohnung) an nur kleine Familie zu verm.

Göbenstr. 21 Frontsp.-W., 2 Z. u. K., zu verm.

Goethestraße 24 zwei Zimmer, Küche, Dachst., p. 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. N. daf. 1. Et.

Helenenstr. 9, H. D., 2 Z., K. u. K. 1. Aug.

Helenenstr. 16 2 Zim., Küche u. Keller zu vm.

Helenenstr. 18, Vdh. Frtsp., 2 Zim., Küche u. Zub. auf 1. Okt. zu v. N. Mth. 1. St.

Helenenstraße 26 2 Zim., Küche, Keller, Rückgeb., Mans., auf 1. Oktober zu vermieten.

Hellmundstr. 26 Mans.-W., 2 Z., K., K., z. v.

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und 1 Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Herderstr. 9 2 Zimmer u. Küche, D., zu verm.

Herderstraße 35, Hth. 1 r., 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst.

Hermannstraße 10 Zwei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12. **Wink.**

Hermannstr. 15 2 Z. u. K. z. 1 Okt. a. r. K.

Hermannstr. 30, P. 1, ist eine schöne 2-Zim.-Wohn. an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm.

Herrnmühlgasse 3, Hth., Dachlogis von zwei Zimmern, Küche und Keller sofort zu verm.

Hirschgraben 10 2 Zimmerwohn. im Dach z. v.

Hochstätte 4, Hth. Dachst., 2-Zim.-Wohn. nebst Zub. per 1. Okt. zu v. Näh. Bäckerei.

Hochstätte 14 zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres 1. St. rechts.

Jahnstr. 16, Gth. Frontsp., 2 Z. u. K. (Abschl.) f. gl. od. sp. Näh. Vdh. P. od. Karlstr. 38, P.

Jahnstraße 19, Stb., Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche, alles neu hergerichtet, zu vermieten.

Jahnstr. 29, Hth., 2-Zimmerwohn. an kl. Fam. auf sof. oder später zu v. Näh. Vdh. Part.

Jahnstr. 34 2 Zim. u. K. an kinderl. L. zu vm. Anzus. Dienstags u. Freitags. Näh. Vdh. 2 lks.

Jahnstr. 36, Vdhs., freie Lage, 2-Zim.-Wohn., 380 Mk., f. 1—2 Pers., p. 1. Okt. z. v. Näh. B.

Kaiser-Friedrich-Ring 45 2 schöne Zim. und Zub. (Hinterh.) an kinderlose ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part. l.

Karlstr. 5 Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche und K., an ruhige L. zu verm. Näh. 1. St. l.

Karlstr. 29, Gth., 2-Z.-W. m. Balk. u. Gas an kl. ruh. Familie zu verm. Näh. Vdh. 2.

Kellerstr. 10 sch. 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. v.

Kellerstr. 17 2 Zim. u. K. b. 1. Aug. o. sp. z. v.

Kirchgasse 7, Hth., schöne 2-Zimmerwohnung (300 Mk.) 1. 8. zu verm. Näh. bei **Blank.**

Kleistr. 10 u. **Clarenthalerstr. 1** 2-Z.-Wohn.

Körnerstr. 8, H., 2 Z. m. Zub. 1. Okt. N. B. P.

Ludwigstraße 2, Part., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, Part.

Ludwigstr. 18, Hth., 2 Zim. u. K., Part., daß auch Dachwohnung sofort zu vermieten.

Luisenplatz 2, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche, Keller 1. Okt. Näh. Vorderh. 1. St.

Luxemburgstr. 9, Hth., sind 3 große 2-Zim.-W. mit Küche u. Keller an nur ruh. Familien ohne Kinder p. 1. Okt. d. J. zu v. N. Vdh. P. r.

Marktstr. 12, Hth., 2 Zim. mit Küche, eig. Abschluß, für 1. August. Näh. Vdh. 2 St. r.

Mauergasse 3, Hth. 1. St., große 2-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näheres Mauergasse 11.

Mauergasse 9, 2. St., 2 K. Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Mauergasse 14 Mansardw., 2 Zim. u. K., p. sof.

Metzgergasse 16 2—3 Zimmer, K. Küche z. vm.

Metzgergasse 25, Neubau, eine Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. St.

Michelsberg 9a Mansarde, 2 Zim., zu verm.

Moritzstraße 9, Hinterw., 2 Zimmer, Küche und Keller 1. Aug. o. später zu vm. Näh. Vdh. 1 r.

Moritzstraße 38 Frontspitz-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten.

Moritzstr. 48, Stb., 2 Z. u. K. z. 1. Okt. z. v.

Nerostr. 10 eine 2-Zim.-Wohn. im Hth. u. eine Mansard-Wohn., Vdh., 3 Zim. u. Küche, 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2 l. oder Moritzstraße 50.

Nerostr. 11 2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Nerostr. 14 schöne Frontspitzw., 2 Zim., Küche, Keller, sowie Mansardw. an kl. Fam. zu verm.

Nerostr. 17, Stb. P., 2 Z., K. p. 1. Okt., a. kr., a. kl. Fam. z. vm. Näh. das. i. Kohlengeschäft.

Nerostraße 23, Hth. 3. Stock, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Nerostr. 25 2 Z. u. K. z. 1. Okt. N. das. P. 1.

Nerostraße 36 schöne 2- u. 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Nerostraße 40, Stb., 2 Zim., Küche u. Zubeh. an 1 oder 2 Personen gleich oder später zu vm.

Nettelbeckstraße 2 bei **Steltz** schöne 2-Zimmer-Frontspitz-Wohnungen zu vermieten.

Nettelbeckstr. 2, Steltz, schöne 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten.

Nettelbeckstraße 5 große helle 2-Zimmer-Wohnung auf Oktober zu vermieten.

Nettelbeckstr. 6 2-Zim.-Wohnungen im Stock u. Dach **sof.** od. sp. von 22 Mk. an monatl. zu v.

Nettelbeckstr. 7, Eckneubau, nur Vdh., Zwei- u. Drei-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör billig zu vermieten. Näh. dort im Laden.

Nettelbeckstr. 13 2-Z.-W., Vorder- u. Hinterh. (Neub.), v. 380 Mk. bzw. 290 Mk. an. N. B. l.

Nettelbeckstr. 14 2 Zimmer und Küche z. bill. Preise zu vermieten. Daselbst auch eine Werkstatt, auf Wunsch mit Wohnung.

Neugasse 18/20, im Seitenb. 3. Stock, Wohn., 2 Zimmer, Küche (**Glasabschluß**), Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bäckerei.

Niederwaldstr. 5, Gth., Wohn., 2 Z. u. K., an 2 Leute zu verm. Näh. das. 1. Etage.

Niederwaldstr. 7 2-Zimmer-Wohnung, Seitenbau 1 St., sofort zu vermieten. Näh. **Laden.**

Oranienstraße 29

2 große Zimmer, Küche u. Keller, im Dach, zu verm. Zu erfragen Michelsberg 28, Kohlenhandlung.

Oranienstr. 24, P., 2-Z.-W. p. 1. Okt. N. B.

Oranienstr. 34, Mtb., ger. 2-Zim.-Wohn. an kl. Fam. 1. Okt. cr. zu vm. Näh. Vdh. 1. St.

Oranienstr. 38 zwei Dachwohn. mit je 2 Zim., Küche und Zubehör p. 1. Okt. 06. N. Mtb. P.

Oranienstraße 40, Mittelbau, ist per 1. Oktober eine 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Philippsbergstraße 7, Pt., **2-Zim.-W.** zu v.

Philippsbergstr. Frtspitzw., 2 Zim. u. K. mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vm. N. Castellstr. 5, P. l.

Platterstraße 75, 2. Et., nahe Haltestelle Unter den Eichen, **2 Zimmer,** Küche, Mansarde, zwei Keller, per 1. Oktober, Mk. 460. Näh. daselbst.

Rauenthalerstr. 5, Mtb. 1, Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. Part.

Rauenthalerstraße 6,

a. d. Ringkirche, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Vdh., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu vm. Näh. Laden.

Rauenthalerstr. 7, M. 1, 2-Z.-W. gl. N. B. 1.

Rauenthalerstraße 7 sch. Dachw. f. z. v. N. 1.

Rauenthalerstr. 8, Hth. u. Stb., sch. 2-Zimmer-Wohnungen zu vm. N. Fr. **Nortmann,** Vdh.

Rauenthalerstr. 9, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf gl. oder 1. Okt., das. auch 3-Zim.-W. (Dachgesch.) 360 Mk., sof. od. sp. zu verm. Näh. Vdh. 2.

Rauenthalerstraße 10, Mtb., sch. 2-Z.-W. mit Zub. p. sof. od. sp. bill. zu vm. Näh. das. bei **Hansen** od. **Jos. Rau,** Sedanstraße 7.

Rheingauer

straße 9 zwei Zimmer, Küche, Mans. u. Zbh. per 1. Okt. 1906 z. verm. Näh. b. **Horn,** 2 r.

Rheingauerstraße 13 2 Zimmer u. Küche zu v.

Rheingauerstr. 14,

Frontspitze, sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung im Abschluß, sowie Wohnung im Hinterhaus, gleich oder 1. Oktober billig. Näh. Bel-Etage links.

Rheingauerstr. 15 schöne abgeschl. 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock.

Rheingauerstr. 18 schöne 2-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. ausgest., a. 1. Okt. zu verm.

Rheinstr. 73, Seitenbau, 2 Zim., Küche, Mans. und Keller per sofort. Näheres im Laden.

Riehlstr. 5, Vdh. 1, 2 Zim. u. K. p. 1. Okt. z. v.

Riehlstr. 9 sch. 2-Zim.-Wohn. z. v. Näh. Part.

Riehlstr. 13, P., sch. gr. 2-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., 1. Okt. zu vm. Näh. daselbst Part.

Riehlstr. 15 schöne 2-Zim.-Wohn. i. Vdhs. u. Hths. a. 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part.

Röderallee 4 im Neubau sind schöne große 2- u. 1-Zimmer-Wohn. auf gleich od. später zu verm.

Röderallee 12, Hth., 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf Oktober zu verm. Näh. Part.

Röderallee 20, S. D., 2-Zim.-Wohn. sof. o. sp.

Röderstr. 13 freundl. Mansardw., 2 Zim. und Küche, per sofort zu v. Näh. im Laden.

Röderstr. 17 2 Z., K. u. Kell. a. 1. Okt. zu v.

Röderstraße 23 eine große schöne 2-Zimmerw. mit Küche u. Keller auf 1. Oktober zu verm.

Römerberg 16 2 Zim. u. Küche z. v. N. Part.

Römerberg 32, Hth. 1 St., frdl. Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Näh. Laden.

Roonstr. 7 Mansard-Wohnung, 2 Zim., Küche, Abschluß, auf Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts.

Saalgasse 10 2 Z., K. u. K. 1. Aug. N. Lad.

Saalgasse 32 2 Zimmer u. Küche, Hth., 1. Okt.

Scharnhorststr. 11, Hth., 2-Zim.-Wohng. z. v.
Scharnhorststraße 14, 1, 2-Zimmerwohn. im Mittelbau auf gleich oder 1. Oktober zu verm.
Scharnhorststr. 16, H., 2 Z., Küche p. 1. Okt.
Scharnhorststr. 19, i. Vdh. u. Hth., sch. 2-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. ausgest., p. 1. Okt. o. sof.
Scharnhorststr. 27 2-Zimmer-Wohnung zu vm.
Schiersteinerstr. 16, H. 1, ist eine schöne 2-Z.-Wohnung auf 1. Okt. zu verm.
Schlichterstr. 18, Frtsp.-W., 2 Z. u. Zub., an nur kinderl. ruh. Fam. zu verm. Näh. das. P.
Schwalbacherstraße 55, Hth., kleine 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vordh. 2 r.
Sedanplatz 6, 1, sch. 2-Z.-Wohn. im Grth. z. v.
Sedanstraße 6 2 Zimmer und Küche, Vorderhaus, per 1. Oktober zu vermieten.
Seerobenstr. 5, Mtb., sch. gr. 2-Z.-Wohn. p. v. auf 1. Okt. zu verm. Näh. **J. Haenchen.**
Seerobenstr. 24, 1, moderne 2-Zim.-Wohnung auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St.
Seerobenstr. 24, H. 3, 2 Z. u. K. N. Vdh. 1.
Seerobenstr. 26, Hth., Wohnung von 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Hth. 2. **Wenzel.**
Steingasse 6 zwei Zim. u. K. z. 1. Okt. zu vm.
Steingasse 31, H. 1, eine abgeschl. Wohng. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Desgl. im Seitenbau, Part., eine Wohng. von 2 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm.
Steingasse 34 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu v.
Taunusstr. 13 Frontspitze, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Okt. zu v. Näh. Hr. Reichard, Part.
Walkmühlstr. 20, 2, Wohn., 2 Z. u. Mans., w. a. Küche t. ben. w., für einz. Dame o. kl. Fam.
Walramstr. 7, 1 l., 2 Mansardwohnungen je 2 u. 1 Zim. m. Zub., auf 1. Okt. od. gl. zu v.
Walramstraße 15 2-Zim.-Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.
Walramstr. 18 sch. 2 Zimmer m. K. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. 2 rechts.
Walramstr. 32 Wohn. im 1. St., 2 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Waterloostraße 3, Hth., sch. 2-Z.-W. f. 300 M.
Waterloostr. 3 sch. 2-Z.-W. im Hth. für 300 Mk.
Webergasse 43 2 Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part.
Webergasse 50 2 Z. u. Küche, Kell. z. v. N. Weber.
Webergasse 43 2 Zimmer, Küche, Keller, Vdh. Dachstock, per 1. Okt. zu verm.
Weilstraße 14, Hth. Part., 2 Zimmer u. Küche an kleine Familie zum 1. Okt. billig zu verm.
Wellritzstraße 27 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Abschluß per 1. Okt. zu vm. Näh. 1 links.
Wellritzstr. 49, H. D., 2 Z. u. K. p. 1. August.
Werderstr. 6, 2 Vdh. u. 1 Mtb., je eine 2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Vdh. Part. l.
Westendstr. 8, M., W., 2 Z., K. u. Z. N. V. P.
Westendstr. 10, Mtb., 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part.
Westendstr. 20 sofort 2 Zim. u. Zub. zu verm.
Westendstraße 34, 3, 2-Zm.-Wohn., Bad, Balk., Mansarde u. Keller auf gleich o. später zu vm.
Westendstr. 36 sch. 2-Z.-Wohn., Balk., Bad bill.
Wörthstr. 22 Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu v.
Yorkstr. 7, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu verm.

Yorkstraße 16

schöne 2-Zimmerwohnung, Vdh., auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3, 1.

Yorkstr. 20 2-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., **preiswert** z. v. Näh. b. **Weber.**

Yorkstr. 22 zwei Zimmer, Küche, Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.
Yorkstr. 29 schöne 2-Z.-Wohn. 1. Okt. bill. z. v.
Yorkstr. 31, 1 l., 2 Zim., K. u. Zub. zu verm.
Zietenring 1, Hth., 2-Zim.-Wohnung (Abschl.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. Part. l.
Zietenring 4 Wohn. von 2 Zimmern, Küche u. Keller zu verm. Näh. Part. bei **Maurer.**
Zietenring 8, Hth., Mansardw., 2 Z., K. z. v.

Zietenring 12,

Vorderh. und Mittelb., schöne 2-Zim.-Wohn. z. v. Näh. Zietenring 14, Hochpart.

Zimmermannstr. 4, Hth., 2 Z., K. u. 2 K. p. 1. 9., eine gleiche per 1. Okt. zu verm.
Zimmermannstr. 9, Mans., 2 Z., K., Abschl.
Zimmermannstr. 10, H., 2-Z.-W. z. v. N. V. P.

Eine kleine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, Part.

2 Zim., Küche u. Keller z. v. Näh. Bleichstr. 21.
Zwei Zimmer und Küche, Frontspitze, zu verm. Näh. Grabenstraße 30, Laden.
Schöne 2-Zimmer-Wohn. (Frontsp.) per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Riedrichterstraße 2, 1 l.
2-Zimmer-Wohnungen mit Erker und Balkons, sowie reichlichem Zubehör für Mk. 440 und 460 per 1. 10. zu verm. Hess. Riedrichterstr. 8.
Große 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon und Zubehör, 2. Stock, per 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1 rechts.
Schöne 2-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entspr. einger., mit Balkon ꝛc., in m. Neubauten verl. Blücherstraße von August ab zu vermieten von Mk. 400 an. **Stoltz,** Nettelbeckstraße 2, 1.
Schöne 2-Zim.-Wohn. im Vdh., Balk., Mans., zwei Keller bill. zu vm. Näh. Rauenthalerstr. 24, P.
Schöne große 2-Zimmerwohn. (Abschl.) i. Seitenb. auf 1. Okt. z. v. N. Scharnhorststr. 6 (26), V. P. r.
Eine Wohnung im Stb., 2 Zimmer u. Küche per sof. od. sp. z. vm. Näh. Schwalbacherstr. 5, 2.
Eine Frontspitzwohn. mit Balkon, 2 Zim., Küche u. Keller, p. 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näh. bei **Meinecke,** Schwalbacherstr. 36.
Schöne 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Seerobenstraße 15.
Zwei Zim., Küche, Keller (Dach), im Abschl., auf 1. Okt. a. fl. Fam. z. v. Näh. Wellritzstr. 33, 1.
Sehr hübsche **Halbpart.-Wohn.,** 2—3 Zim., Küche ꝛc., an kinderl. Fam. zu vm. Sonnenberger- resp. Wiesbadenerstr. 58, dir. an Stat. Tennelbach.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 33, Stb. 3. Stock, eine Stube und Küche gegen Hausarbeit an einzelne Frau zu vermieten. Näheres bei **Braun.**
Adlerstr. 9 1 Z. u. Zubeh. a. 1. Oktober z. vm.
Adlerstraße 10, Stb., 1 Zim. u. K. a. 1. Okt.
Adlerstraße 21 kleine Dachwohnung, ein Zimmer und Küche, zu vermieten. Daselbst auch eine Parterrewohnung auf 1. Aug.
Adlerstraße 22 Zimmer und Küche zu verm.
Adlerstr. 45, 1, e. Z. u. K. (22 Mk.) p. 1. Okt.
Adlerstr. 47 1 Z., K. u. K. auf 1. Aug. zu vm.
Adlerstr. 49 ein Zimmer, Küche, Keller im Vdh. 2. St., auf 1. Okt. z. v. (sehr groß). N. 1. St.
Adlerstr. 51 1 Zim. u. K. a. 1. September z. v.
Adlerstr. 61 1 u. 2 Z. u. Küche (D. u. P.) z. v.
Albrechtstr. 12 1 Zim., Küche im Abschluß per 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 1 St.
Albrechtstr. 33 Mansardenwohng., 1 Zimmer, Küche, Keller, sofort zu vermieten. Näh. 1 St.
An der Ringk. 9, 2, sch. Frtsp., Gas u. elektr., r. P.
Bierstadterhöhe 58 herrl. 1- u. 2-Zimmerwohn. mit reichl. Zubehör spottb. zu vermieten.
Bleichstraße 33 ein Zimmer und Keller zu vm.
Bleichstr. 41, Hth. 1. St., schöne große 1-Zim.-Wohng. mit Zubeh. an kl. Familie per 1. Aug. zu vermieten. Näh. Bureau, Stb. Part. r.
Blücherstr. 5, Mtb. 2, e. Z. u. K. N. Bismarckr. 24, 1.
Blücherstr. 13 ein Z. u. K. an r. L. Näh. 1 r.
Blücherstraße 14 1 Z. u. K. auf. 1. Aug. zu v.
Castellstr. 1 e. Z., K. sofort z. v. N. 1 Stiege.
Castellstr. 2, 1, 1 Z., K. u. K. z. v. N. 1. St.
Dambachtal 4, Frontsp., 1 gr. Zimmer u. Küche an ruhige Person zu vermieten. Näh. 1. St.
Dambachtal 12, Vdh. 2, ein sehr schön. großes Zimmer mit 1 Mans. sof. zu verm., mtl. 30 Mk. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1.
Dotzheimerstr. 57, V. P., 1 Z. u. K. p. 1. Okt.
Dotzheimerstr. 83, Mittelb., 1 Zimmer u. Küche auf sofort od. später zu v. Näh. Vdhs. Laden.
Dotzheimerstr. 96, Vorderhaus, 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten.
Drudenstr. 7, Part., ein großes Zimmer, eventl. mit Küche, auf 1. August zu vm. Näh. daselbst.
Drudenstr. 8 1 Zim. u. K. z. vm. N. Vdh. 1.
Feldstr. 21 Zim. u. K. Näh. Römerberg 33, P.
Frankenstraße 9 1 Zimmer, Küche u. Stübchen, im Abschluß, Part., auf 1. Oktober zu verm.
Frankenstr. 11 Wohn., 1 Z. u. K., z. v.
Frankenstr. 22 1 Zim. u. Küche zu vm. N. P.
Friedrichstr. 44 Mansardwohn., 1 Z. u. Küche, p. 1. Okt. 06 zu v. Näh. **Heinrich Jung.**
Gneisenaustr. 5, Hth. P., 1 Zim. u. K. zu vm.
Gneisenaustr. 25 schöne 1-Zim.-W. mit Gaseinrichtung u. Zub. zu verm. N. Hth. 1 r.
Göbenstraße 5, Mtb., 1-Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näheres b. **Lipping.**
Göbenstr. 7, Hth., schöne 1 Z.-Wohn. m. Abschl. a. gl. zu verm. Näh. Vdh., **Scheid.**
Goebenstr. 19 1- und 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Abschluß billig zu verm.
Hartingstr. 9 1 Z. u. K. (Dchst.) 1. Aug. zu v.
Helenenstr. 13, Vdh., gr. Zim., Küche, K. zu v.
Helenenstr. 16, Hth., 1 Z., K. u. K. a. gl. o. sp.
Helenenstr. 18, Vdh. Part., ein großes Zimmer u. gr. Küche auf 1. Okt. Näh. Mittelb. 1. St.
Hellmundstr. 29 1 Z. u. K., V. Mans., p. Aug.
Hellmundstraße 41 sind Wohnungen von einem Zimmer und einer Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Herderstr. 9 1 Zim. u. Küche, D., sof. zu verm.
Herderstr. 22 schöne 1-Zimmerwohnung, Part. auf 1. Okt. z. v. Näh. **Phil. Krämer,** P. r.
Hermannstr. 3 e. Zim. u. K. N. Spezereiladen.
Hermannstr. 9 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Hermannstr. 15 Zim. u. K. z. 1. Okt. an r. L.
Hermannstr. 21 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
Hermannstr. 22, Vdh., 1 Z., Küche z. 1. Okt.
Hochstätte 4, Hinterh. Part., 1 Zim. u. Küche nebst Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei.
Hochstätte 14 ein Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres 1. St. rechts.
Jahnstr. 12, Mans., 1 Zimmer u. K. zu verm.
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 kl. Z., Küche. N. V., P.
Karlstraße 29 1 Zimmer, Küche, Keller a. r. L. zu verm. N. 2. St.
Kellerstr. 17 ein Z. u. K. a. 1. Aug. o. sp. z. v.
Lehrstr. 1 ein Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Ludwigstr. 1, 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Ludwigstr. 14 1 Zim. u. K. Näh. Vdh. 1 St.
Marktstr. 12, Hth., mehrere 1-Z.-W. u. Küche, sowie einz. Zim. sof. z. v. Näh. Vdh. 2 r.
Mauergasse 8 ein Mansardenzimmer u. Küche per sofort zu verm. Näh. Mauergasse 11.
Metzgergasse 31 (Neubau) 1 und 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Laden.
Michelsberg 28 1 Zimmer zu vermieten.
Moritzstraße 38, Part., ein schönes Zimmer nebst Küche per 1. Okt. an einz. Person zu vm.
Müllerstr. 1 Dachw., gr. Z., K. u. K., 1. Okt.
Nerostr. 25 ein Z. u. Küche zu v. N. das. P. l.
Rettelbeckstr. 5 1 Z. u. Küche a. gleich o. spät.
Oranienstr. 47, H., 1 Z. u. K. gl. o. sp. N. V. P. r.
Rauenthalerstr. 5, Mtb., 1 Zimmer u. Küche auf 1. August zu verm. Näh. Vdh. Part.
Rheingauerstr. 13 ein Zimmer u. Küche zu v.
Rheingauerstr. 15 schöne abgeschl. 1 Zimmer und Küche auf gl. od. spät. zu v. N. Vdh. 1.
Rheinstr. 73, Seitenbau, 1 Zimmer und Küche per sofort. Näheres im Laden.
Riehlstr. 4 Zimmer u. Küche zu verm.
Riehlstr. 9 1-Zimmerwohn. z. 1. 10. 06 zu verm.
Riehlstraße 10 Wohnungen von 1—2 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Näh. Part.
Riehlstr. 11 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu vm.
Riehlstr. 23, P., 1 Z., K., K., auch können 1—2 Kam. dazu gegeb. werden, auf 1. Okt. N. 1. St.
Röderstraße 21 Mansarde mit Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 2 St.
Röderstr. 22 1 Zimmer, Kammer, K. zu verm.
Römerberg 14, H. 2, 1 Zim., K., K. p. 1. Aug.
Römerberg 23 ein Parterrezim. mit Küche nebst Zubehör p. 1. Okt. z. vm. Näh. Kirchgasse 36.
Roonstr. 6 1 Z., Küche, Keller. 200 Mk. N. 1 l.
Roonstraße 22, Vorderhaus Part., 1 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller wegzugshalber sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock rechts.

Saalgasse 28 ein Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten.

Schachtstr. 12 Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu vm.
Schachtstraße 24 ein sch. Zim. u. Küche a. sof. o. sp. N. i. Lad. o. b. Müller, Platterstraße 71.
Schachtstr. 25 kl. Dachlogis für 2 Leute zu v.
Scharnhorststr. 14 Z., Küche a. gl. od. sp. zu v.
Scharnhorststr. 44, Vdh., 1 gr. Zim., K. an r. Fam. 1. Okt. zu verm. Näh. Part.
Scharnhorststr. 44, Gth., 1 Z., K. r. F. 1. Okt. N. V.
Schiersteinerstr. 18, H., 1 Z. u. K. o. gl. zu v.

Schulberg 17, H., 1 Z., Küche z. 1. Okt. zu vm. Näh. Hth. 2 St. l.

Schwalbacherstr. 9, Vdh. 2. Stock, 1 event. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.
Schwalbacherstr. 79 1 Z. u. Küche p. 1. Aug.
Kl. Schwalbacherstr. 8 ein Z., K. u. K. zu v.
Sedanstraße 2 eine Mans., Zim. u. K. zu vm.
Sedanstraße 7, Vdhs., 1 schönes großes Zimmer, Küche, 2 Keller per 1. Oktober billig zu verm. Näh. daselbst 1. Stock. **Man.**
Seerobenstr. 9, Hth. Part., 1 Zim. u. Küche z. 1. Okt. zu verm. Näh. Steingasse 12, 1 St. r.
Seerobenstr. 28, P., 1 Z. m. K. z. v. N. 2. St.
Steingasse 6 e. Z. u. K. p. sof. od. 1. Okt. zu v.
Steingasse 12 H. 1, neu, e. Z. u. K. p. 1. Okt.
Steingasse 13, Hth. 1 St., 1 großes Zim. und Küche an kinderl. Familie auf 1. Okt. zu verm.
Steingasse 16, H., 1 Zimmer u. Küche zu vm.
Wallufferstr. 5, Gartenh., 1 Zim. u. Küche ꝛc., neu herger., p. sof. od. sp. zu v. Lenz, Vdh. 3.
Walramstr. 2, Vdh. 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller (m. Abschluß) per 1. Okt. Näh. bei Link.
Walramstraße 7, 1 St. l., 1 Zimmer u. Küche im Abschl. an kl. Familie auf 1. Okt. zu verm.
Walramstr. 22 Stube, Küche, Kell. (im Abschl.) z. 1. August an saubere ruhige Leute zu verm.
Walramstr. 27 1 Zimmer, Küche, Keller, im D. per sofort oder später zu verm. Näh. 1 St.
Webergasse 43 ein gr. Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres Vorderh., Part.
Webergasse 50 ein Zim., Küche, Keller. Weber.
Wellritzstr. 19 1 Zimmer und Küche zu verm.
Wellritzstr. 33, 1, 1 Z., K., K. (D.), gl. o. 1. Aug.
Wellritzstr. 48 ein Zimmer, Küche u. Kellerraum sofort zu verm. Näh. Bäckerladen.
Yorkstr. 7, Hth., 1-Zimmer-Wohnung zu verm.
Yorkstr. 31, 1 L., 1 Zim. u. Küche zu verm.
Zietenring 3, Hinterh., 1 Zimmer u. Küche im Abschluß zu verm. Näh. bei **Maus,** Part.
Zimmermannstr. 5 e. Z. u. K. p. sof. N. Vdh. P.
Zimmermannstr. 7, Part., Wohnung, 1 Zim., Küche u. Zubehör, auf sofort zu vermieten.
Zimmermannstr. 9, 1, 1 Z., K. a. r. L. V. Z. r.
Zimmermannstr. 10, Hth., 1 Z. u. K. N. V. P. Mansardwohn., 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Bismarckring 9 bei **Noll.**
Erst. St., gr. Z., Küche, 20 M. mtl., ebenso Z., K., Frontsp., 15 M. p. Okt. N. Gust.-Adolfstr. 1, P. r.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Geisbergstr. 20 ist die Frontspitzwohnung an ordentl. kinderl. Leute zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. daselbst.
Metzgergasse 17 eine Mansardwohnung zu verm. Näheres Langgasse 19.
Nerostr. 38 Dachw. an r. Fam. auf gl. od. sp.
Querstraße 1 Frontspitze mit Küche per 1. Okt. an ruhige Mieter abzugeben.
Schachtstr. 28 Dachwohnung zu vermieten.
Walkmühlstraße 32 Wohnung u. Stallung für mehrere Pferde zu vermieten.
Webergasse 56 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock l.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Villenkolonie **Eigenheim**

3-Zimmerwohnung im 1. Stock nebst Zubehör per 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Forststr. 3, P.
Sonnenberg, Adolfstraße 5 2 Zimmer und Küche im Dachstock billig zu vermieten.
Freundliche 2-Zimmer-Wohnung, Balkon, Gaseinrichtung, Mansarde, Keller ꝛc., z. 1. Okt. 1906 an einzelne ruhige Dame zu v. Besichtig. 10—1 vorm. Sonnenberg, Kaiser-Friedrichstr. 5.

Bierstadt.

Kostenloser Nachweis billiger gesunder Wohnungen in Nähe der Stadt.

Bürgerverein Bierstadt,
Bierstadter Höhe 66. Langgasse 49.

Am Bahnhof Dotzheim, Wellritzstraße 1, Ecke Wiesbadenerstr., hübsche Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubeh., mit Balk., Speisek., Gaseinr., wundersv. Fernsicht, frei gel., sehr preisw. z. v. Demnächst Haltest. d. Elektr. N. Gandenberger.
Dotzheim, Rheinstraße 24, sch. 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten.
Dotzheim, Sackgasse 6, schöne 1-, 2- u. 3-Z.-W. p. sof. zu vm. Näh. das. o. Helenenstr. 26, 1, hier.
Baumstraße 3, a. d. Waldstr., sind sch. 2-Zim.-Wohnungen auf gleich od. später. Näh. 1 St.
Jägerstraße 5 Zwei-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. 2 rechts.
Schöne 2-Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Näheres **Jägerstr. 11, 2.**
2- u. 3-Zimmer-Wohn. sofort oder später preisw. zu verm. Näh. Jägerstraße 14.
In meinem neuen Hause sind schöne **2- und 3-Zimmer-Wohnungen,** sowie **schöner Laden** mit Wohnung zum 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres **Vereinsstraße 4,** a. d. Waldstr.
Waldstraße 20 zwei Zim. u. Küche im Abschluß sofort oder später billig zu vermieten.
Waldstraße 52 u. 54 sind mehrere 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause No. 54, Erdgeschoß. 1425

Ph. Friedr. Dormann,
Wallufferstraße 11.

Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 1952
Waldstr. 92, Ecke Hasenstr., gegenüber d. Kaserne, 3-Zimmerwohnungen 28 bis 33 Mk. pro Monat 2-Zimmerwohnungen 20 bis 27 Mk. pro Monat auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88, bei **Gath.** 1886
Biebrich, Hasenstr. 10 (Neubau), vis-a-vis dem Exerzierplatz — Waldstraße — sind per sofort schöne große, luftige 1-, 2-, 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, 2 Balk., 2 Keller, Mansarden, billig zu vermieten. Näh. Neubau oder Wiesbaden, Yorkstr. 8, **Gebr. Krämer.**

Möblirte Wohnungen.

Ein schönes Zimmer u. Küche, möbl. od. unmöbl., billig zu verm. Näh. Rauenthalerstr. 24, Part.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 10, 3, schön möbl. Zimmer zu vm.
Adlerstraße 4, am Römertor, ein einfaches möbliertes Zimmer zu vermieten.
Adlerstraße 15 a, 2, fr. l. Schlafst., ev. m. K.
Adlerstraße 33, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Adolfstraße 1, 3, Salon und Schlafzim. zu vermieten auf Tage, Wochen und Monate.
Adolfstraße 1, 3, möbl. Zimmer billig zu verm.
Adolfstraße 3, 1, fein möbl. Salon und Schlafzim. zu verm. Eigener Eingang.
Albrechtstr. 13, 2, b. Baum, möbl. Zim. z. vm.
Albrechtstr. 14, 2, möbl. Zimmer.
Albrechtstr. 30, P., schön mbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 34, Part. l., gut möbl. Zimmer an anst. Fräulein zu vermieten.
Albrechtstr. 36, 1 r., schön möbl. Zimmer frei.
Albrechtstraße 37, 1, erh. saub. Leute Kost u. L.
Albrechtstr. 37, Hth. P., erh. saub. Mann K. u. L.

Albrechtstr. 61 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Bertramstraße 14, 1. St. links, ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Bertramstr. 16, 2 r., sch. mbl. Balkonz. b. z. v.
Bertramstr. 20, 3 l., gut möbl. Balkonzimmer an anst. Geschäftsdame mit od. ohne Mittagstisch.
Bismarckr. 17, 2 r., eleg. m. Zim. m. Balkon.
Bleichstr. 4, 1 St. r., einf. möbl. Zim. z. verm.
Bleichstr. 15, 1 l., gut möbl. Zim. bill. zu vm.
Bleichstr. 18, 1 l., möbl. Mansarde zu vermieten.
Bleichstr. 21, H. 1, erhält j. anst. Mann sch. L.
Bleichstr. 24, Hth. 2, möbl. Zimmer mit Kaffee an e. anständ. Fräulein zu vm. p. Woche 3 Mk.
Blücherstr. 5, P. l., gut möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 7, 2 r., sch. möbl. Balkonzim. zu v.
Blücherstr. 8, 3 r., f. anst. H. T. a. ein. Z. bab.
Blücherstr. 12, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 12, Mtb. 1 L., möbl. Zimmer zu v.
Blücherstr. 13, P. l., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Blücherstr. 27, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Bülowstr. 4, 1 r., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Delaspeestraße 3, 1, möbliertes Zimmer mit Kaffee preiswert zu vermieten.
Dotzheimerstr. 10 möbl. Mansarde zu verm.
Dotzheimerstr. 12 2 sch. möbl. P.-Z., abg., gt.
Dotzheimerstr. 15, 1, elegant eingericht. Salon u. Schlafzimmer m. separatem Eingang zu vm.
Dotzheimerstr. 24, 1, 3 sch. m. Z., 1—2 B., a. P.
Dotzheimerstr. 26, Hth. 1 r., einf. mb. Z. bill.
Dotzheimerstr. 33, P. r., möbl. Z. m. od. o. P.
Dotzheimerstr. 39, G. 2 l., möbl. Z. (sep. Eing.).
Dotzheimerstr. 72, Mtb. 1 l. möbl. Zim. zu vm. Nachzufragen v. 10 Uhr morg. b. 4 Uhr nachm.
Dotzheimerstr. 98, H. 1 r., mbl. Z. a. rl. Arb.
Dotzheimerstr. 108, H. 1 r., schöne saub. Mans.
Ecke Dotzheimer- und Karlstraße 1, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Eleonorenstr. 7, Part. r., möbl. Zim. z. verm.
Elisabethenstr. 12, Gth., 2 möbl. Zim b. z. v.
Eltvillerstraße 12, M. 2 l., sch. Logis frei.
Emserstraße 49, Part., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Anzusehen nachmittags.
Emserstr. 69 fl. m. Z. m. u. ohne Kost. N. Lad.
Faulbrunnenstr. 7, 2 l., e. sch. mbl. Z. z. vm.
Frankenstr. 1, 1. Et. r., sch. möbl. Zim. zu vm.
Frankenstr. 3, 1, sch. mbl. Z. an 1 od. 2 j. L.
Frankenstr. 10, 1 l., möbl. Z. an anst. Frl. z. v.
Frankenstraße 13, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 19, P., e. Arb. Log. p. W. 2 Mk.
Frankenstraße 21, 1 L., schön möbl. Zim. zu v.
Frankenstr. 21, V. 2. St. r., sch. Log. b. z. vm.
Frankenstr. 21, V. 3 r., sch. m. Z. m. K. 16 Mk.
Frankenstr. 21, Hth. P. r., einf. möbl. Z. z. v.
Friedrichstr. 14, H. P. l., erh. rl. Leute sch. L.
Friedrichstraße 19, Gth. 2 l., mbl. Z. v. Mans.
Friedrichstr. 23, 2, schön möblirte Zimmer.
Friedrichstr. 47, 3 l., erh. r. Arb. K. und L.
Friedrichstraße 50, Pt. r., gut möbl. Zimmer.
Geisbergstr. 20, M., f. anst. Arb. g. Schlafst., a. K.
Gerichtsstr. 1, 2, 1 auch 2 eleg. m. Zim. mit separatem Eingang und Balkon preisw. zu vm.
Gneisenaustr. 4 möbl. Z. m. sep. Eing. N. P. l.
Gneisenaustr. 5 schön möbl. Zimmer zu verm.
Gneisenaustr. 8, 2, gr. Balkon z. v. 20 Mk.
Gneisenaustr. 10, Hochp. l., schön möbl. Zim. mit Kaffee für 22 Mk. monatlich zu vermieten.
Gneisenaustr. 15, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Goethestr. 22, 1, sch. möbl. Z. m. Pens. z. vm.
Goldgasse 13 einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Helenenstraße 12, 2, möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Helenenstr. 20, 2. Et., gr. sch. möbl. Z. zu vm.
Helenenstraße 30, 1 L., Ecke Wellritzstraße, schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Hellmundstr. 4, H. 2, möbl. Z. zu v. 14 Mk.
Hellmundstr. 12, 1 r., 2 g. möbl. Z., das eine vor dem Abschl., Balk., mit u. o. Pens. zu vm.
Hellmundstr. 15, P., erh. reinl. Arb. Schlafst.
Hellmundstr. 26, 1, gr. gut mbl. Z. an l. Hrn.
Hellmundstr. 27, Hth. 2 r., e. a. j. Mann f. L.
Hellmundstr. 30 möbl. Z. mit u. ohne Pens. frei.
Hellmundstraße 32, 2, schön möbl. Zim. zu v.
Hellmundstr. 33, P. Mans., erh. 2 rl. Arb. Schl.
Hellmundstr. 41, 2. St., möbl. Zimmer zu v.
Hellmundstr. 56, Vdh. 1 L., erh. anst. Arb. sch. L.
Herderstr. 15, 3 r., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. eventl. mit 2 Betten (auch einz.) m. u. o. Pens.
Herderstr. 21, Friese, f. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad 45 Mk., einz. Zim. 25 Mk., evt. Pens.
Hermannstr. 26, Vdh. 3 l., r. Arb. erh. b. L.

Herrngartenstr. 15, Pt., 1—2 eleg. Zim. für gebt. sol. Herrn dauernd.

Jahnstr. 8, 3, schön möbl. Zimm. sehr bill. z. v.
Jahnstr. 16 m. Salon u. Schlafz. 35 M. monatl.
Jahnstraße 36, P., freie Lage, gr. sch. m. Zim.
Jahnstr. 44, H. 3 r., erh. anst. Mann Schlafst.
Kaiser-Friedrich-Ring 49, 3, schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension gleich zu verm.
Kapellenstr. 3, P., sch. mbl. Mans. sof. zu vm.
Kapellenstraße 13, Part., schönes möbl. Zim., sep. Eingang, für dauernd zu vermieten.
Karlstraße 2 Schlafstelle zu vermieten.
Karlstr. 30, 2 r., g. möbl. Zimmer zu vermieten.
Karlstraße 32, 1 r., möbl. Mans. zu vermieten.
Kellerstraße 5 möbl. fl. saubere Mansarde z. v.
Kirchgasse 19 elegant möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Laden. **Krieg.**
Körnerstr. 3, P. l., ein schön möbl. Zim. z. verm.

Langgasse 6, 2 Tr., möbl. Zimmer mit g. Pens. an israel. Fräul. per 1. 8. b. zu v.

Lehrstraße 33 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 5, Gth. 1 l., sep. möbl. Zim. 6112
Luisenstr. 43, 1 r., gut möbl. Zimmer z. verm.
Marktstr. 11, 2, eleg. Zimmer frei. Schönfeldt.
Metzgergasse 12 ein Zimmer mit Bett preiswürdig zu vermieten. Näh. im Laden.
Metzgergasse 25, 2. Et. (Neub.), möbl. Zim. fr.
Metzgergasse 29, 2, einf. möbl. Zim. bill. zu v.
Michelsberg 9, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiet.
Michelsberg 9 a, 2, ein möbl. Zim. zu verm.
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr., möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten.
Moritzstr. 7 frdl. Zimmer mit Frühst. 16 Mk.

Moritzstraße 10, 1,

schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.

Moritzstr. 30, H. P. l., gut. freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.
Moritzstr. 41, 2, sch. m. Zim. sof. od. sp. zu v.
Moritzstr. 47, M. 2 l., m. Z. a. anst. H. z. v.
Moritzstr. 52, 1, sch. mbl. Zim. m. **f. g. Pens.,** 55—65, zu verm. **Bad, Klavierbenutzung.**
Müllerstraße 2, 1, 1—2 Zimmer mit Balkon.
Nerostr. 42, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Nikolasstraße 3 Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 6024
**Nik

No. 320
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 13. Juli 1906.
54. Jahrgang.

Vermiethungen

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Oranienstraße 2, 1. Stock, schön möbliertes Zimmer mit **Pension.** Näheres Parterre.
Oranienstraße 2, im **Speisehaus,** erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.
Oranienstr. 15, V. 3, sch. m. Z. a. sol. H. sof. b. z. v.
Oranienstr. 18, 1, möbl. Z. mit u. o. sep. Eing.
Oranienstr. 37, Grth. 1 l., schön möbl. Zimmer an b. Herrn zu vermieten.
Oranienstraße 45, 1, gut möbl. ung. Zimmer, auch auf Tage, Wochen.
Philippsbergstr. 17/19, P., m. Z. m. g. Pens. 45.
Platterstr. 17, 2 l., ist schön möbl. Balkonzim., preisw. zu vermieten. Nähe Wald.
Rauenthalerstr. 11, H. P. r., erh. rl. A. Schlafst.
Rheinstr. 74, Pt., 2 eleg. möbl. Zim. m. sep. Eing. auf gl. od. spät. z. verm.
Riehlstr. 1, 1, schön möbliertes Zimmer zu verm.
Riehlstraße 11, Mtb. P., ein möbl. Zim. zu v.
Riehlstr. 6, Vdh. 2 l., erh. saub. Arb. Schlafst.
Riehlstraße 10 möbl. Mansarde zu v. N. Part.
Römerberg 16 fein möbl. Zimmer bill. zu verm.
Römerberg 30, Hth. 1, frdl. möbl. Zim. z. vm.
Roonstr. 8, Part. r., möblierte Zimmer.
Ruhbergstr. 3, Landh., nahe **Nerotal und Wald,** schönes möbl. Balkonzimmer preisw. z. v.
Saalgasse 18, 1, möbliertes Zimmer zu verm.
Saalgasse 22 lt. möbl. Zimmer mit Kost z. verm.
Saalgasse 38, 2 r., möbl. Mansarde sofort z. v.
Scharnhorststr. 14, 2 l., erh. j. Mann Kost u. L.
Scharnhorststr. 17, Frontsp. l., einf. möbl. Z.
Schulberg 8, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Schulberg 9, 2, Diefenbach, sch. möbl. Z. zu v.
Schwalb.-Str. 4 2 mbl. Z. im 1. St. z. 15. Z.
Schwalbacherstr. 11, 1, ein schön möbl. großes Zimmer per 1. August zu vermieten.
Schwalbacherstraße 15 gut möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten.
Schwalbacherstr. 17, Hth. 2, möbl. Zim. zu v.
Schwalbacherstr. 30, H. 3, sch. m. Manf. sof.
Schwalbacherstr. 45, 2 St. l., eine m. Manf. z. v.
Schwalbacherstr. 45 a, 3 l., gut möbl. Z. zu v.
Schwalbacherstr. 63 einf. möbl. Zim. zu verm.
Sedanstr. 1, 2 r., sch. möbl. Z., W. 3.50 m. K. fr.
Sedanstr. 2, 2 r., Ecke Walramstraße, möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Sedanstraße 11, Hth. P., möbl. Zimmer zu v.
Seerobenstr. 2, 3. gut. möbl. Zimmer frei.
Seerobenstr. 6, Hochp., gut möbl. Z. sof. zu v..
Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log.
Steingasse 6 ein einf. möbl. Zimmer zu verm.
Stiftstr. 26 möblierte Zim. mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Taunusstr. 55, Frontsp., frdl. möbl. Frontspitzzimmer i. dauernd od. vorüberg., a. Wunsch Pens.
Walramstr. 9, 2 (Schmitz), f. anst. Herr sch. L.
Walramstraße 13, Pt. l., 2 möbl. Manf. zu v.
Walramstr. 19, 2 r., erh. a. j. M. Kost u. Log.
Walramstr. 22, 1, gr. frdl. möbl. Z. bill. zu v.
Walramstr. 25, 2 r., möbl. Zim. sof. bill. zu v.
Walramstr. 37, 1 l., möbl. Zim. sof. zu verm.
Weilstraße 13 möbl. Mansarde zu vermieten.
Weilstr. 16, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Wellritzstr. 6 2 schön möbl. Zimmer b. zu verm.
Wellritzstraße 19 möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 6, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 11, 2. Et. l., e. möbl. Zim. zu vm.
Westendstr. 18, Hth. 2 links, möbl. Zim. zu v.
Westendstr. 23, P., sch. möbl. Zim. a. gl. zu v.
Wörthstr. 7, 3, a. d. Rheinstr., großes Zimmer mit 1—2 Betten, mit oder ohne Pension z. verm.
Yorkstr. 9, 1 l., möbl. Zim. mit 1—2 B. zu v.
Yorkstraße 18, 2 St. r., anständige junge Leute können bill. Logis erhalten.
Ein bis zwei hübsch möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee).

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Nies, Helenenstraße 25, Gartenhaus 1. Etage.

In **Villa** mit **Garten,** vornehme ruhige und gesunde Lage, sind
2—3 elegant möblierte Zimmer,
1. Etage, mit großem Balkon, an einzelnen Herrn für **dauernd** preiswert zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 40, 2 Treppen.
Möbl. Zimmer, sep. Eing., und eine Mansarde zu vermieten Metzgergasse 13, 1.

Schön möblierte Zimmer
mit voller Pension von 4 Mk. an zu vermieten. Elektrisch Licht. Bäder im Hause.
Moritzstraße 16.

Eine schön möbl. u. eine leere Mansarde zu vermieten. Näh. Nikolasstr. 33, 1 r.
Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Rauenthalerstr. 6, im Laden.
Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer, ev. mit zwei Betten (ohne Pension) zu vermieten. **Rheinstraße 82, 1.**
G. möbl. Z. m. Pens. an Herrn zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Verlag. Ux
Freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vx
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, 1. Et., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Dotzheim, Wellritzstr. 1, am Bahnh., f. möbl. Zim. mit gut. Pens. von 45 Mk. an pro Mon., frei u. ges. gel., bei **Gandenberger.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 49, 1, gr. l. Z. i. Vdh. 2. St. a. 1. Okt.
Adlerstr. 49 e. sch. gr. leere Mansarde zu verm.
Albrechtstr. 28 große Mans. an einz. Pers. zu v.
Dotzheimerstraße 33, 3 l., große helle leere Mansarde zu vermieten.
Friedrichstr. 14, 1, gr. Kammer m. W. per sof.
Friedrichstraße 29 ein leeres Zimmer zu verm.
Goethestr. 7 2 große Zimmer, reichl. Znb., Nähe Zentralbahnhof, pr. 1. Okt. z. v. Näh. Lad., P.
Helenenstr. 4, 1. Et., l. schönes Zimmer zu v.
Helenenstraße 13 l. Zim. sof. od. sp. zu verm.
Hellmundstr. 15, P., leere Mansarde zu verm.
Hellmundstraße 34 ist ein schönes leeres separates Zimmer, auch als Bureau, auf sofort oder später zu vermieten.
Herderstraße 2, Hth. Parterre, 1 Zimmer zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2.
Herderstr. 5 l. Z. m. Erker zu v. Näh. 1. Et. l.
Herderstr. 28, Vd., sch. leeres Part.-Zim. zu v.
Hermannstraße 16 1 od. 2 sch. gr. Mansarden zu vermieten. Näh. 2 St. rechts.
Herrngartenstr. 7, Hinterh., schöne Mansarde auf 1. August zu verm. Näh. Vorderh. 1 St.
Jahnstraße 16, P. l., gr. bzh. Manf., Pr. 7 Mk.
Jahnstraße 44, Hth. P., ist ein großes heizbares Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstr. 95, Part.
Mauergasse 8 ein gr. leeres Z. N. Mauerg. 11.
Mauergasse 8 eine große Manf. N. Mauerg. 11.
Mauergasse 11 schön. freundl. Manf.-Zim. z. v.
Michelsberg 21, 2 r., 2 l. Zimmer per 1. Okt.
Michelsberg 26 große Mansarde zu vermieten.
Nikolasstraße 3 zwei große Mansarden zu vm. Näheres im 2. Stock daselbst. 6076
Oranienstr. 17, Stb. 2, 2 große helle Zimmer per sofort zu vermieten.
Oranienstr. 21, Hochp., 2 schöne Zimmer auf auf 1. Okt. zu verm. Sep. Eing. Näh. 2 St.
Oranienstr. 54, 1 St., schönes leeres Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Näh. Part. l.
Oranienstraße 62, Hth., Manf.-Zim. Näh. beim Hausmeister.
Philippsbergstr. 39 zwei l. Frontspitzz. M. P. r.
Rheinstr. 74, P., 2 eleg. leere Z. m. sep. Eing. auf gl. o. sp. zu v.
Römerberg 34 ein gr. l. Zimmer z. v. N. B. P.
Schachtstr. 8 leeres Zimmer zu vermieten.
Schiersteinerstr. 6 2 sch. frdl. leere Zim., bas. auch eine große heizbare **Mansarde** zu verm.
Stiftstraße 1, 1 l., einz. gr. leere Zim. gl. zu v.
Walkmühlstr. 35, 2 r., bei **Aertsen,** Stube, Kam., Klos., Wasserl., 16 Mk. sof., v. 8—4 Uhr.
Walluserstraße 3, Hth., leeres frdl. Mansardezimmer zu verm. Näh. Vdh. Part. **Müller.**
Walluserstr. 5, Gartenh. Part., großes l. Zim., sep., per sofort zu verm. **Lenz,** Vorderh. 3.
Walramstr. 11 Manf. an einz. Pers. Näh. 1 St.
Walramstraße 29 frdl. Manf. an einzelne Pers.
Wellritzstr. 1, 1. frdl. fl. W. a. einz. Fr. zu vm.
Wellritzstraße 46 große Mansarde zu vermieten.
Yorkstr. 22 schön. gr. Zim. mit sep. Eing., leer, per sofort zu vermieten. Näh. im Laden.
Yorkstraße 29 leere Mansards. sofort billig.
Zwei leere Zim. od. 1 Zim., Küche u. Keller p. sof. od. p. 1. Okt. zu verm. N. Bleichstr. 21, Laden.

Zu vermieten
2 leere luft. Zim. Näh. Gr. Burgstr. 13, 1.

Ein leeres Zim. sof. z. v. N. Roonstr. 15, H. P.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adelheidstraße 47
schöner heller und **luftiger Keller,** mit **Gas** und **Wasser** versehen, zementiert und bequemer Zugang, passend für 10 Stücklaß Wein, per **sofort billig** zu vermieten. Näh. Hinterhaus bei Herrn **Hausmeister Schauss.**
Bismarckring 27 schöner großer Weinkeller, zirka 220 qm groß, mit Packraum u. Bureau, versehen mit Gas, elektr. Licht, Wasser, Ablauf u. hydr. Faßaufzug, per sof. od. sp. zu vm., ev. mit 5- od. 4-Z.-Wohn. N. Bleichstr. 41, Bureau.
Bismarck-Ring 38 großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Mittelbau. F 498
Bleichstraße 41 schöner großer Bierkeller mit Wasserablauf, Gas u. elektr. Licht per 1. August zu vermieten. Näh. Bureau, Stb. P. r.
Bülowstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abfluß zu v.
Bülowstr. 9 gr. Keller, auch als Werkstätte, mit kleiner Wohnung per Oktober zu verm.
Ellenbogengasse 10 trockener Keller zu verm.
Eltvillerstr. 5 ein Bierkeller zu verm. N. 3. St.
Eltvillerstr. 7, schöner Lager- oder Bierkeller mit od. ohn. Wohn. auf gl. od. sp. z. verm. Näh. b. Best.
Faulbrunnenstr. 6 Kell. m. Wasser u. Ablauf.
Göbenstr. 9 za. 60 qm groß. kühl. trock. Keller per sofort zu verm. Näh. Vdh. Part. links.
Grabenstraße 16 gr. Keller zu vermieten. Näheres Langgasse 19.
Für Kutscher.
Grenzstraße 5, Bierstadter Höhe. Stallung mit Remise und Wohnung billig zu vermieten.
Helenenstr. 4 Flaschenbierkeller u. Wohn. zu v.
Karlstr. 32, 1 r., **Stallung** für 1—2 Pf., mit und ohne Rem., Hofr. zu vermieten.
Kellerstraße 17 Stallung für 2—3 Pferde mit 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Luisenstr. 43 Weinkeller m. Nebenräumen, Packraum u. Kontor p. 1. Okt. zu vm. N. das. 2 l.
Michelsberg 28 Stallungen für 1—2 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Moritzstr. 9 Stall für 1 Pferd a. 1. Sept. z. v.
Moritzstraße 47 Flaschenbierkeller, 28 □-Meter, auch als Lagerraum für nicht feuchtempfindliche Sachen, per 1. Okt., Pr. 150 Mk. p. J. N. M. B.
Nettelbeckstr. 2, bei **Stoltz,** große Lagerkeller auf Oktober, ev. auch früher, zu vermieten.
Nettelbeckstr. 6 Bierkeller m. od. o. Wohn. sof.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 1889
Nikolasstraße 23, P., Keller per gleich oder 1. Oktober zu vermieten.
Rauenthalerstr. 14 Flaschenbierk., gr., Lagerr. sof.
Riehlstr. 5 Bierkeller mit Wohnung zu verm.
Römerberg 2 Keller mit Gas u. Wasser billig.
Römerberg 33 Stallung für 4 Pferde u. Futterraum. Näheres Parterre.
Schulberg 23 (Neubau) **Stallung** für Kutscher mit 2—3 Pferden, Remise, auch mit Wohnung, a. 1. Okt. od. fr. zu vm. N. Seerobenstr. 9, M. 1.
Schwalbacherstr. 39 Weinkeller p. 1. Okt. zu v.
Werderstr. 6, für Flaschenbierhändler u. Kutscher geeignet, Stall f. 1—2 Pferde, Flaschenbierkeller, Hof m. Wohn. per 1. Okt. Näh. Vdh. Part. l.
Westendstr. 21 schöner Flaschenbierkeller zu vm.
Yorkstraße 2, 1 St. **Keller,** 90 qm, trocken, gute Zufahrt, per Oktober zu vermieten.
Zietenring 12 Hofkeller, za. 70 qm, Seiten- u. Deckenlicht, als Lagerr., Werkstatt, Bierkeller z. v. Wasser- u. Gasanschl. Näh. Zietenring 14, Hp.
Zimmermannstr. 6 Keller mit od. ohne Wohn. per 1. August zu verm., passend für jed. Gesch.
Für Kutscher. Schöne Stallung f. zwei Pferde, Remise, sowie Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Adlerstraße 55, 2 rechts.

Am Güterbahnhof
neue Stallung, bis zu 12 Pferden, **auch geteilt,** nebst dazu gehörigen Räumen, **große Keller** für Weinhändler oder dergleichen, sowie **Werkstätten, Lagerräume,** evtl. mit **2-Zimmer-Wohn.** zu verm. Dotzheimerstr. 103, Tel. 508.
Keller (mit Gas u. Wasser) u. **Stallung,** ev. m. Wohnung, **Blücherstraße 13,** 1 r.
Stallung mit Remise und Zub., wie Wohn. mit Lagerraum od. Werkstatt, Dotzheimerstr. 105, 1.
Stallung zu vermieten Friedrichstraße 50, 1.

Neuer Hofkeller,
za. 50 □-Mtr. groß, hell und luftig, mit Gas, Wasser, ev. elektr. Licht versehen, bequemer Zugang, per bald zu vermieten, **ev. mit kleiner Wohnung.** Näh. bei
Steinberg & Vorsanger, Moritzstr. 68.
Stallung f. 3 Pferde ohne, u. Stall. f. 1 Pferd m. Rem. u. Futt., m. o. o. W. Nettelbeckstr. 12, 1 l.
Keller, für Obst und andere Zwecke, zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4.
Lagerkeller für 60 Stück per 1. Okt. zu verm. Goethestr. 4. Näh. Parterre.
Ein **Keller** sofort z. vm. Näh. Roonstr. 15, H. P.

Sommerwohnungen

Kurhaus und Hotel-Restaurant
„Waldfriede",
Besitzer: Hubert Schwank,
Wehen im Taunus,
Luftkurort I. Ranges.
Romantisch gelegen, am Walde,
10 Minuten von der Bahnstation Hahn—Wehen.

Komfortabel eingerichtete Zimmer.	Terrasse mit gedeckten Hallen.
Bäder im Hause.	Jagdzimmer.
Separate Gesellschaftsräume.	Pension zu mäßigen Preisen.

Sommerfrische Obermühle
bei **Hennethal** im Taunus, Telephon Michelbach No. 3, Stat. Kettenbach, unter Bad Schwalbach. **Romantische, sehr gesunde, ruhige Lage, direkt am Walde. Gute Pflege,** mäß. Preise. Veranda, Terrasse. **Badehaus** mit fließ. Wasser. Wagen auf Wunsch an der Bahn.
Enders.

Fremden-Pensionen

Adolfsallee 10, P., ein Salon nebst Schlafzimmer, möbliert, auf gleich zu vermieten.
Bismarckring 33, 1 l., elegant möbl. Zim. mit Kaffee 25 Mk. an bess. Herrn zu vermieten.
Blücherplatz 2, Part. links, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an besseren Herrn zu vermieten.
Schön. möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten, auf Wunsch m. Pens. z. bill. Pr. z. v. Dambachtal 8, 1.
Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.
Emserstraße 20, Parterre, schön möblierte Zimmer von 8 Mk. die Woche an.
Friedrichstr. 7,
nahe der Wilhelmstr., elegant möbl. Zimmer. 6119
Herrngartenstraße 17, 2,
nächst der Adolfsallee,
finden Kurfremde und Dauermieter gemütliches Heim mit feinbürgerlicher Pension.
Karlstr. 11, 1, gut möbl. Z. p. M. 7 Mk.
Luisenstrasse 14, 2,
nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.
Eleg. möbl. Zim. m. vorz. Pens. zu mäss. Preis.
On parle français. Se habla español.
Bäder im Hause.
Moritzstr. 23, 2, groß., gut möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einzeln, ev. m. Pens.
Nerotal 31 möbl. Z. mit u. ohne Pension zu verm.
Gemütliches Heim.
Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**
Feines Privatlogis
(elegante Zimmer) Rheinstraße 72, Hochpart.
Taunusstr. 1 (Berliner Hof), 3 L., Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Bad.
Eleg. möbl. Vorderzimmer
von 10 Mk. an per Woche, auf Tage, Wochen und Monate **Kleine Wilhelmstraße 6, 2.** 6101
Schönes g. möbl. Parterrez. n. d. n. Bahnh. u. Adolfsallee zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. Vr
Mehrere unmöbl. Zimmer in Villa neben dem Kurhaus sind zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag. Pt
Viell. gebild. gutsit. Herr findet bei gebild. Witwe angen. Heim bei liebevoller Pflege, wenn auch leidend. Offerten unter **S. S. 100** hauptpostlagernd.

Wirthschaften

Wirtschaft
per sofort oder später zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 713** an den Tagbl.-Verlag.
Junge kautionsfähige Leute suchen eine gut gehende **Wirtschaft** zu mieten. Offerten unter **F. 711** an den Tagbl.-Verlag.
Bäckerei in oder in nächster Nähe von Wiesbaden sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **A. 118** an den Tagbl.-Verlag.
In bester Kurlage wird ein modern eingerichtetes **Haus** von 10—15 Zimmern, für
Fremdenpension
geeignet, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter **H. 699** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Gr. Etage oder Villa
in besserer Lage zu mieten gesucht. Offerten unter **A. 123** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht 6—8-Zimmer-Wohnung mit Bad in bester Kurlage, 1. Etage oder Hochparterre, ab 1. September oder 1. Oktober, mit Erlaubnis einige Zimmer möbliert vermieten zu dürfen. Offerten mit Preis unter **G. 711** an den Tagbl.-Verlag.
Eine 5—6-Zimmerwohnung,
am 1. Hochpart., davon können einige Räume im Sout. od. Seitenfl. liegen, als Bureau auf 1. Okt. zu m. gesucht. Südviertel bevorzugt. Offert. mit Preisang. u. **H. 705** an den Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung
in der Rheinstraße, Adelheidstraße oder Nähe zum Preise von za. 1000 Mk. gesucht
Rheinstraße 43.

Kinderl. Eheleute s. per sof. o. sp. 4—5-Zim.-Wohn., wo Abvermieten gestattet. Preis n. Uebereinkunft. Off. u. **F. 698** a. d. Tagbl.-Verlag.
Englische Familie
sucht für 6 Monate oder länger möbl. 4—5-Zim.-Wohnung mit Balkon und Küche, Preis 100 bis 120 Mk. monatlich. Offerten unter **M. 709** an den Tagbl.-Verlag.
Suche zum 1. Oktober **3-Zimmer-Wohnung (Part. oder 1. Stock),** nicht über 500 Mark. Angebote unt. **H. 711** an den Tagbl.-Verlag.
Schöne große 3-Zimmerwohn.
auf 1. Oktober gesucht. Offerten mit **Preis** unter **P. 709** an den Tagbl.-Verlag.
Aelteres kinderl. Ehepaar sucht eine 3-Zimmer-Wohnung (Preis bis 500 Mk.). Offerten Roonstraße 8, Parterre rechts, bei **Metge.**
Kleine Familie sucht schöne **3-Zim.-Wohn.** mit Zubehör auf 1. Okt. Näh. Webergasse 56, 2, oder „Hotel schw. Bock", beim Oberkellner.
3-Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. M. 113** postlagernd Bismarckring.
3-Zim.-Wohnung ges. für junges Ehepaar. Offerten an **Gustav Erkel,** Langgasse 19.
Suche auf sofort oder 1. August eine ungemierte 2—3-Zimmerwohnung. Zahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **G. 714** an den Tagbl.-Verlag.
In einem Hause eine ungemierte **2-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör u. eine 3-Zimmer-Wohn. f. kl. Wäscherei bis 1. Okt. wom. auch Stallung für 1 Pferd ges. Offerten unter **V. 709** an den Tagbl.-Verlag.
Kleine ruhige Familie sucht per 1. Okt. 2-Z.-Wohnung in Mitte der Stadt. Preis 300 bis 350 Mk. Näh. Kirchgasse 7, H. 1.
Ehepaar ohne Kind. sucht **2-Zimm.-Wohn.** Küche u. Keller in ruh. Hause, 300 M., 1. od. 2. Stock, z. 1. Okt. Off. unter **X** postlag. Amt 3.
Junges Ehepaar sucht p. sofort od. 1. Aug. fl. Wohn. v. 2 Zimmern u. Küche. Gefl. Off. mit Preis unter **S. 712** an den Tagbl.-Verlag.
Herr sucht für sofort ein oder zwei gut möbl. **Zimmer.** Off. unter **E. 712** an den Tagbl.-Verlag.
Jüngerer Herr, hier in Stellung, sucht bis 15. d. **hübsch möbl. Zimmer.** Offerten mit **Preis** unter **B. 714** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein j. **Mann** sucht möbl. Zimmer, sep., im Preise von 15 Mk. monatl. mit Frühstück. Off. unter **M. N.** hauptpostlagernd.
Bräut. (Braut) s. gut möbl. Zimmer m. v. Pension. Off. mit Preisangabe unter **P. 712** an den Tagbl.-Verlag.
Fein möbl., vollständig ung. Zimmer in nur gutem Hause gesucht. Offerten unter **V. 712** an den Tagbl.-Verlag.
Leeres saub. fl. **Zimmer,** Part. o. 1. Etage, z. Unterstellen von Möbeln ges. 8—10 Mk. mon. Off. u. **J. M. 116** hauptpostlagernd. Wiesbaden.
Laden mit **Zimmer** für Spezialgeschäft per 1. Oktober, event. früher zu mieten gesucht. Wellritzstr., Bleichstr. oder Schwalbacherstr. bevorzugt. Offerten mit Preis unter **T. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Lagerplatz Dotzheimerstr., u. Güterbahnhof, umzäunt, mit Werkstätte, ganz oder geteilt zu verpachten. Näheres Dotzheimerstr. 24, 3 r.
Großer Lagerplatz,
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend. Garten, zusammen sofort zu verpachten. Näheres **L. Heiser, Schützenhofstraße 11.** 2518

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächsterscheinenden Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Amerikanerin

sucht eine **junge Dame,** die täglich mit ihr etwa eine Stunde spazieren geht, um sich im Deutschen zu vervollkommnen. Näh. „Vier Jahreszeiten", Zimmer 63, zwischen 1/21 und 1 Uhr.

Redegewandte Frauen u. Fräulein werden bei leichter Beschäftigung und sehr gutem Verdienst zum Reisen gesucht. Offerten unter **T. 705** an den Tagbl.-Verlag.

Intellig. jung. Fräulein

für Stenographie u. Schreibmaschine sofort gesucht. Offerten mit Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche bitte unter **E. 711** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Fräulein

zum sofortigen Eintritt von kaufmännischem Bureau gesucht. Solche, die Kenntnisse besitzen in Stenographie und Maschinenschreiben, erhalten den Vorzug. Schriftl. Offerten unter **35. A. P.** hauptpostlagernd hier.

Intelligentes arbeitsfreudiges jüngeres Mädchen findet dauernde Stellung bei guter Bezahlung. — Solches mit guter Handschrift bevorzugt. — Offerten sub **V. 702** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sofort eine **gewandte Verkäuferin.**
Kolonialwaren-Konsumgeschäft, Oranienstraße 45.

Jung. saub. Ladenmädchen

aus guter Familie für Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche gesucht. Offerten unter Chiffre **E. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen und **angehende Verkäuferin** sucht per sofort **Arnold Obersky,** Korsettspezialist, Gr. Burgstraße 3/7.

Lehrmädchen bei guter Vergütung suchen **Fett & Co.,** Langgasse 33.

Zwei Lehrmädchen

aus guter Familie für feines Spezialgeschäft gegen Vergütung per Anfang August gesucht. Offerten unter **E. 708** an den Tagbl.-Verlag.

Rock-Direktrice gesucht.
Carola Schmidt, Langgasse 54.

Selbständige **Taillenarbeiterinnen** gesucht.
Carola Schmidt, Langgasse 54.

Selbständige Taillenarbeiterinnen sofort gegen hohen Lohn ges. Wüstefeld, Michelsberg 2.

Tüchtige Rockarbeiterinnen gesucht.
Wüstefeld, Michelsberg 2.

Nähmädchen gesucht Göbenstr. 5, P. **Trobitzsch.**

Nähmädchen gesucht Schwalbacherstr. 43, H. 2 r. M., w. Kleiderm. gel., sof. Hermannstr. 19, 3 l.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschneiden gründl. erl. bei Frau Schaad, Bahnhofstr. 6, 2 l.

Gesucht Lehrmädchen für Blusen. Gelegenheit französisch zu lernen. **Roth,** Langgasse 26, 2 r.

Modes. **Lehrmädchen** für Putz sofort unter günstigen Bedingungen sucht Frau **Usinger,** Bahnhofstraße 16.

Lehrmädchen für Putz sofort gesucht. **Anna Kraemer,** Langgasse 15.

Tüchtige erste Binderin

zu sofortigem Eintritt gesucht. Stellung ist eine dauernde und selbständige. Offerten erbitte an **D. Smelkowsky,** Metz, Fabertstraße 1.

Gesucht ein nettes Fräulein zur Pflege, Gesellschaft u. Stütze einer feinen älteren Dame, ferner Stütze in Hotels, eine feind. Köchin nach England (Herrschaft hier), eine gutb. Köchin nach Luzern (Schweiz), Kammerjungfern, angehende Jungfern, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Kinderfräulein, Engländerinnen, Französinnen, feinere Stubenmädchen, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser (bis 100 Mk. mtl.), Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Büfettfräulein, Servierfräulein, über 30 Zimmermädchen in Hotels u. Pensionen, Hausmädchen in Hotels und Privat, nette Alleinmädchen 25—30 Mk. mtl., Herdmädchen, Mädchen zum Weißzeug in Hotels, eine durchaus perfekte Büglerin, Küchenmädchen, Waschmädchen u. s. w., höchstes Gehalt.

Intern. Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. * Telephon 2555.
Erstes Bureau am Platze
für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Unverheirateter Arzt sucht per sofort zuverlässige **Haushälterin.** Gefl. Offerten mit Ansprüchen unter **B. 710** an den Tagbl.-Verlag. 1981

Erfahrene Haushälterin

zur **Führung des Haushalts,** die a. f. Kinder Interesse hat, sof. ges. Apoth. **Lilie,** Moritzstr. 12.

Gut bürgerl. Köchin

auf sofort oder 15. Juli gesucht. Hoher Lohn. Meld. 11—1 und 9—6 Lessingstraße 9.

Gebild. Fräulein, nicht zu jung, als Stütze gesucht, prima Zeugnisse erforderlich.
Villa Helene.

Gesetzte Person, welche gut bürgerlich kochen kann, zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Off. unter **G. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Gesetztes williges Mädchen zum 15. Juli gesucht Bertramstraße 12, P. l.

Nach Cassel

tüchtige Köchin gesucht. Gute Stellung. Hoher Gehalt. Näheres Friedrichstraße 40, 3 rechts.

Ein selbständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht; daselbst auch ein reinliches Hausmädchen. Näheres Bahnhofstr. 22, 1. Lad.

Einf. tücht. Mädchen ges. Oranienstr. 54, P. l.

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich oder später ges. **J. Schupp,** Sonnenbergerstr. 53, **Restaurant Kronenburg.**

Sauberes Mädchen

für Küchen- u. Hausarbeit in kl. Familie gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Gesucht tücht. Mädchen für Hausarbeit Kirchgasse 4, 1 St.

Tüchtiges einfaches Mädchen

in kleinen Haushalt gesucht Langgasse 45, 1.

Mädchen gesucht **Römerberg 18, Laden.**

Tücht. Mädchen

für Küche u. Haushalt sofort oder später gesucht Seerobenstraße 30, 1. **Eichhorn.**

Ein einfaches reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sofort gesucht Wielandstraße 2, Part.

Junges sauberes Mädchen zum 15. Juli gesucht Eltvillerstraße 2, Part. r.

Ordl. **Mädchen** ges. Wellritzstraße 26, P.

Zuverlässiges Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf 15. Juli oder später gesucht (kein Ladenputzen) Große Burgstraße 12, Eckladen.

Acht. einf. **Mädchen** gegen guten Lohn gesucht Schwalbacherstr. 9. Näheres im Metzgerladen.

Tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, per 1. August gesucht.
Frau C. Eichelsheim jr., Friedrichstr. 10, 2.

Ein solides braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Häfnergasse 13.

Braves Dienstmädchen a. gleich ges. Römerberg 16.

Einfaches fleiß. **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, gesucht. **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59.

Reinliches fleißiges junges Dienstmädchen sofort gesucht Herderstraße 35, 3. Stock rechts.

Tüchtiges zuverlässiges Hausmädchen,

evangel., zum 15. Juli gesucht Weinbergstr. 8.

Solides jüngeres Mädchen für jede Arbeit gesucht Aarstraße 20.

Gesucht für sofort ob. später ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zweites Mädchen vorhanden. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 2.

Reinl. fleiß. **Mädchen,** das zu kochen und Hausarbeit versteht, gesucht Arndtstraße 8, P. rechts.

T. f. rl. Mädch. m. g. Z. ges. Bertramstr. 11, P.

Ein Küchenmädchen oder Kindermädchen gesucht Dotzheimerstraße 24.

Tüchtiges Küchenmädchen gesucht. Hoher Lohn. Friedrichstraße 50, Part. rechts.

Ein ordentliches jüngeres **Mädchen** vom Lande für kleinen Haushalt gesucht Westendstr. 26, 3 r.

Sauberes Mädchen gesucht Weißenburgstr. 1, P. r.

Anständiges Alleinmädchen in kleinen Haushalt für sof. gesucht. Prima Zeugn. Off. unter **J. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiges Alleinmädchen, das gut bürgerlich kocht, gesucht Adolfsallee 25, 2. Putzfrau täglich.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ein tüchtiges z. 1. Aug. Näh. im Tagbl.-Verl. Vv

Erfahrenes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. **Gottschalk,** Kirchgasse 25, Laden.

Gesucht wird per sofort ein sauberes ordentliches **Kindermädchen** (nicht zu jung) zu zwei kleinen Kindern. Näh. Emserstraße 32a, 1. Etage.

Solides **Dienstmädchen** gesucht Bleichstr. 24, P.

Fleißiges **Mädchen** gesucht Westendstraße 1, Part.

Tüchtiges **Mädchen** für kleinen Haushalt zu einz. Dame gesucht. Näh. Sonnenbergerstr. 6.

Ein brav. fl. **Mädchen** per sofort oder später gesucht Römerberg 32, Laden.

Gesucht für September jung. **Mädchen,** im Nähen und Servieren erfahren, englisch sprechend. Angenehme Stelle. Offerten unter **F. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Braves fleißiges **Mädchen** gesucht. Näheres Bismarckring 17, 2 links.

Junges Mädchen sofort ges. Albrechtstr. 13, 2.

Ein **ordentliches Mädchen,** welches schon gedient hat, für gleich oder später gesucht Nikolasstraße 23, Part.

Saub. Mädchen per 1. Aug. ges. Vorst. vorm. 8—10, nachm. 2—6 Kapellenstraße 18, Part.

Suche bis 15. Juli, event. 1. August ein braves fleißiges Mädchen in kleinen ruhigen Haushalt (Metzgerei) bei hoh. Lohn. Am liebsten Mädchen vom Lande. Kehler, Hellmundstraße 17, P. r.

Einf. M. in kl. Haush. ges. Philippsbergerstr. 21, P.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Hotel Imperial.

Stellennachweis Germania,

Passantenheim,
Telephon 2461, **Jahnstr. 4, 1,** Telephon 2461, sucht für sofort u. 15. Juli Zimmermädchen für Hotel, Serviersfrl., Hausmädchen, Beiköchinnen, Alleinmädchen, Land- u. Küchenmädchen. Daselbst erhalten Mädchen Kost und Logis für 1 Mk.
Frau **Anna Kieser,** Stellenvermittlerin.

Braves Kindermädchen sofort gesucht Niederwaldstraße 7, Part.

Gesucht nach Schwalbach

in kl. Pension **einfaches junges Mädchen** für Zimmer und Küche. Näheres **Wiesbaden,** Adolfsallee 13, Part. 6124

Büglerin neu b. **hohem Lohn sof.** gesucht. Neuwäscherei **Scheller, Göbenstr. 3.**

Eine Wasch- und Putzfrau gesucht Wielandstraße 2, Part.

Waschfrau gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 59, 3.

Kräftiges Waschmädchen für dauernd gesucht. Lohn 40, bei freier Station. Näh. Frau **Adelina Baumann,** Stellenvermittlerin, Bleichstraße 25, 2.

Monatsfrau od. Mädchen gesucht Arndtstr. 8, P. r.

Monatsmädchen 8—4 Uhr ges. Weilstr. 6, Pt.

Monatsfr. ges. v. 8—11 vm. Bismarck-Ring 12, 2 r.

Eine anst. Monatsfrau sof. ges. Oranienstr. 25, 1.

Pünktliches Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 11, 2.

Eine Monatsfrau oder Mädchen gesucht Römerberg 27.

Für die Zeit von 9—12 Uhr vorm. wird eine Monatsfrau od. Mädch. z. 16. d. M. ges. Albrechtstr. 44, 1.

Junges Monatsmädchen gesucht Wellritzstraße 18, Part.

Reinliche Frau zum Brötchentragen gesucht. Näheres Moritzstraße 8 im Laden.

Weckfrau gesucht Goethestraße 18, Bäckerei **Mayer.**

Laufmädchen bei gutem Lohn. **J. Roth Nchf.,** Schuhgeschäft, Marktstr., Ecke Grabenstr.

Laufmädchen sofort gesucht.
J. Tauber, Webergasse.

Sauberes **Mädchen** für nachm. zum Kindausfahr. ges. Meld. zw. 11 u. 1 Uhr Dotzheimerstr. 35, 3.

Gesucht ein **kräftiges Mädchen,** das kochen kann, für den ganzen Tag, Lohn 30 Mk. und Kost, Emserstraße 19, 1 rechts.

Junges braves fleiß. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für kleine Pension gesucht Große Burgstraße 3, 1.

Junges Mädchen für tagsüber gesucht Bismarckring 25, Part. rechts.

Saubere Frau oder Mädchen täglich vormittags 2 Stunden auf einige Wochen gesucht. Nur von 9—11 und 2—3 Nikolasstraße 11, 1.

Tüchtiges Mädchen tagsüber auf gleich gesucht Mauergasse 15, Ulrich.

Tüchtiges Mädchen

wird morgens von 8—12 gesucht. Zu melden von 3—4 Uhr Wilhelmshöhe 3, am Leberberg.

Ein saub. **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht Moritzstraße 35, Part.

Besseres junges Mädchen tagsüber zu zwei größeren Kindern gesucht Saalgasse 36, 2 rechts.

Gesucht für Juli eine gut empfohlene Aushilfefrau. Näheres Arndtstraße 8, 2 l.

Sofort gesucht als Aushilfe, ev. dauernd, ein tücht. **Hausmädchen,** das mit Kindern umzugehen weiß, Alwinenstraße 16.

Flaschenspülerinnen gesucht Kronenbrauerei.

Mädchen zum Flaschenspülen gesucht Sedanstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. Mädchen f. Stelle als Kinderfrl. o. Stütze. Gute Empf. vorhanden. Stellenbureau Frau **Schäfer, Worms a. Rh.,** Burkardstraße 23.

Geb. Frl., Wiesbad., welches schon in einer gr. Fabrik als Kontoristin tätig war, pf. in Buchf. und Stenographie, sucht bis z. 1. Sept. anderw. Stellung, geht auch als **Empfangsdame.** Zeugnis steht zu Diensten. Offerten unter **R. 704** an den Tagbl.-Verlag.

Hotelbuchhalterin. Fräulein, mit Hotel- und kaufm. Buchführung, Korrespondenz usw. wohlvertraut, bereits als Kassiererin in großem Hotel tätig gewesen u. mit dem Hotelwesen durchaus bekannt, s. Stelle. Gefl. Anfr. an **W. Sauerborn,** Handelslehrer, Wörthstraße 4, erbeten.

Suche f. meine **Schwester,** hübsche Figur, 24 J. alt, in der bürg. Küche u. in all. Hausarb. pers., u. durch d. kürzl. Verlust d. Mutter dazu gezw., eine Stelle a. Stütze d. Hausfrau o. bess. Hausm. Familienanschl. erw. Ausführl. Offerten erb. a. Kapitän **Hammann, Bingen,** Heinrichstr. 6.

Gebildetes Fräulein, 25 Jahre, bis jetzt im elterl. Haush., gründl. erfahr. in Führung eines Haushaltes, sucht Stelle, am liebsten als Stütze in großem Hause, geht auch zu älterer Dame oder Kindern nach auswärts. Offerten unter **F. 697** an den Tagbl.-Verlag.

Fräul. m. g. Zeugn. sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern. Offerten Oranienstraße 53.

Besseres junges Mädchen, im Haushalt, Schneidern, Bügeln und Handarbeit erfahren sucht Stelle als Stütze bei älterer Dame oder zu gr. Kindern zum 15. August. Offerten erb. unter **A. 125** an den Tagbl.-Verlag.

Christl. Heim, Herderstr. 31, P.,

empfiehlt sofort perfekte Köchin, 15. Juli besseres Alleinmädchen, 1. Aug. besseres Alleinmädchen **P. Grißer,** Stellenvermittler.

Perfekte **Herrschaftsköchin, Haus-, Alleinmädchen** mit g. Zeugnissen sucht für jetzt oder später Stelle. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Telephon 2368.

Perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Zu erfragen Mainzerstraße 14, Schwesternhaus.

Köchin, in der feinen Küche selbst., sucht Stell. von morgens bis nachm. 5 Uhr, eventl. Aushilfe. Gute Zeugn. vorhanden. Sedanstr. 5, Hth. P.

Eine **Köchin** sucht Aushilfe. Näheres Bleichstraße 35, Hinterh. 1 St. rechts.

Tücht. Mädchen mit guten Zeugnissen s. p. 1. Aug. pass. St. N. Nerostr. 14, 2. St. r. zu erfr. v. 12—3 Uhr.

Junges tüchtiges Mädchen sucht Stelle zum 15. Juli als Allein- oder besseres Hausmädchen. Zu erfragen Feldstraße 21, Part.

Gebild. Fräulein

sucht zum 1. oder 15. August Stell. zu einzelner Dame oder zu Kindern. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **M. W. 95 Darmstadt hauptpostlagernd.** (F Da 4204) F 115

Einfaches Mädchen sucht Stellung bei jungen Leuten. Näheres Philippsbergstraße 7, 1. St. l.

Junges **Mädchen** sucht Stellung zum 1. August. Zu erfragen Adlerstraße 67, 3. St.

Für jung. Mädchen a. guter Fam. wird Stell. in gutem Hause z. weit. Ausbild. geg. ger. Vergüt. ges. Gute Behandl. Beding. Näh. Herderstr. 22.

Bess. ält. **Mädchen,** das immer in Herrschaftshäusern war, wünscht Stell., am liebsten allein in kl. ruh. Haushalt für hier oder ausw. Offerten unter **L. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Junges besseres Mädchen,

welches gute Zeugnisse besitzt und die bürgerliche Küche versteht, sucht Stelle in kleinem Haushalt oder bei einer alleinstehenden Dame. Näh. Hochstätte 4, Bäckerladen.

Empfehle ein tüchtiges Alleinmädchen. Gute Zeugnisse. Frau **Elise Müller,** Stellenvermittlerin, Grabenstraße 30.

Ein junges tüchtiges Serviersfräulein sucht Stelle allein für sofort. Off. unter **Z. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Saub. Mädchen sucht St. als Hausmädchen, geht auch zu kl. Kinde. Zu erfr. Bleichstr. 21, H. 1.

Mädchen aus bess. Fam., gute Zeugn., s. Stell. in kl. Haushalt. Hermannstr. 23, 2. St. bei Seel.

Empfehle tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann, sowie tüchtige **Hausmädchen** und ein **Mädchen** als Stütze der Hausfrau. Frau **Maria Lubrich,** Stellenvermittlerin, Blücherstraße 7, 2.

Krankenpflegerin,

gebildet, geprüft und erfahren, sucht Nachwachen. Offerten **Aarstraße 4 a.**

Perfekte Büglerin sucht Beschäft. in und außer dem Hause. N. Feldstraße 22, 1. Laden, und Eltvillerstraße 18, H., b. **Allendörfer.**

J. f. empf. Fr. f. W.- u. Putzb. Hellmundstr. 54, 3 l

Unabh. Frau s. Besch. (P. u. W.). Bleichstr. 21, D.

S. Mdch. s. B. v. m. 7—12. Herrngartenstr. 7, H. 1.

Frau s. Wasch- u. P.-Besch. Stiftstraße 22, H. M.

Tüchtiges Mädchen sucht Beschäft. morg. und nachm. von 4 Uhr ab. Röderstraße 12, 3 St. r.

Frau sucht Monatsstelle für 2—3 Stunden tagsüber. Rauenthalerstraße 12, H. P.

Eine saubere Frau sucht Monatsstelle von 11 bis 2 Uhr. Albrechtstr. 46, Hinterh., Frau Fuß.

J. f. Frau s. Monatsst. Blücherstr. 15, Mb. 3 l.

Mdch. f. mg. Mtsst. in b. H. Schillerpl. 3, H. 3

Frau sucht Monatsstelle von 10 bis 3 Uhr. Zimmermannstr. 7, 2.

Ordl. Frau sucht Monatsst. Yorkstr. 14, Hof Part.

Unabh. Fr. s. Monatsst. Hellmundstr. 32, H. P.

Tücht. Fr. s. Mtsst. f. morg. Yorkstr. 3, H. D. l.

Besseres Mädchen, im Kochen und Hausarbeit selbständig, s. tagsüber einen Haush. zu führen. Offerten unter **K. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Mädchen sucht Stellung tagsüber. Offerten unter **C. 707** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, in Hausarbeit und Nähen bewandert, sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Mauritiusstraße 1, 4 Tr.

Ein jung. Mädchen u. Frau such. tagsüber leichte Beschäftigung. Näh. Hochstätte 10, Hinterh.

Junge Frau sucht mittags zwei Stunden Besch. Näheres Dotzheimerstraße 12, Frontspitze.

Eine junge **Frau,** unabhängig, sucht Beschäftigung von morgens 9 Uhr bis mittags 2 Uhr oder **Krankenpflege,** geht auch mit auf Reisen. Wellritzstraße 47, Frontsp.

S. Fr. s. f. morg. 1/28—1/210 Arb. Taubenstr. 1, 1.

Bessere Frau sucht Aufwartedienst bei einz. Herrn od. Dame. Offerten unt. **Z. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Eine saub. unabh. **Frau** sucht tagsüber 2 Stunden Beschäftigung. Näh. Rheingauerstr. 6, Hth. P.

Bessere junge Frau, welche gut kochen kann, sucht Aushilfe. Offert. unter **D. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen s. St. z. Aush. auf 3 bis 4 Monate, g. auch in die Küche, wo Gelegenh. geboten ist, d. Koch. zu erl. Zu erfr. Scharnhorststr. 11, H. 1 r.

Mädchen sucht Aushilfe, am liebsten zum Kochen. Näheres Bertramstraße 13 Mth. 3. Stock rechts.

Mädchen sucht Aushilfsstelle von 11 Uhr vorm. an. Näheres Müllerstraße 10, Parterre.
Ein **reinliches Mädchen** sucht 5—6 Wochen Aushilfsstelle. Näh. Schulgasse 9, Dach.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für ein **neues Unternehmen** wird ein **musikalisch gebildeter**

Herr

mit **tadellosen Umgangsformen** bei **hohem Verdienst** für hiesigen Platz **gesucht.** Ausf. Offerten sub „Musik" an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 7260/7) F 118

Junge Kraft,

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, sofort gesucht Clarentalerstraße 5, 1 rechts.

Fabrik der Eisenbranche sucht für sofort **zuverlässigen** jungen Mann für leichte Kontorarbeit u. Expedition. Offerten m. Gehaltsanspr. u. **W. 1** Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 6120

Für das Bureau einer hiesigen Fabrik Beamter zur Aushilfe gesucht, der auf zirka 8 Wochen einige Stunden täglich Kontorarbeiten erledigen kann. Stenographierende und Korrespondenten bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **M. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbständ. Monteure gesucht.

August Schaeffer Nachf.,
Installationsgeschäft für Elektrotechnik,
Saalgasse 1.

Bauschlosser

suchen K. & F. Merkelbach, G. m. b. H., Dotzheim.

Schreiner = Gesuch!

Jüngere tüchtige Schreiner, die an Holzbearbeitungsmaschinen bereits gearbeitet, sofort bei gutem Lohn gesucht Seerobenstraße 22.

Mehrere tüchtige

Glasergehilfen

f. Dampfhobelwerk Wiesbaden, Schlachthausstr. 12.

Einige tüchtige Zimmerleute sofort gesucht.
August Kopp II., Eltville.

Zwei ordentliche tüchtige

Küferburschen

sucht
Weingroßhandlung W. Nicodemus & Co.

Tüchtiger nüchterner Zimmerpolier,

der in allen in das Zimmerhandwerk einschlagenden Arbeiten durchaus erfahren ist, sowie tüchtige

Zimmerleute

alsbald in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Mitteilung der seitherigen Tätigkeit unter **B. 7756** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 7756) F 37

Tüchtige Tünchergehilfen finden Beschäftigung Wilhelminenstraße 14.

Junger Tapezierergehilfe gesucht.
Biebrich, Rathausstraße 65.

Sattler

sofort gesucht auf 2—3 Wochen zur Aushülfe. Meldungen bei Geschirrmeister **Bohrmann,** im Lagerhause **Rettenmayer,** Schiersteinerstr.

Ein j. Schuhmachergeh. ges. Sonnenberg, Talstr. 16a.

Tagschneider und Rockarbeiter

sucht **Ernst Reuser.**

Ein Zuschneider-Volontär wird gesucht, eventuell Vergütung. Offerten unter N. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Friseurgehilfe

vom 17. 7. an zur Aushilfe gesucht.
Jos. Faist, Moritzstr., Ecke Gerichtsstr.

Genfer Verband Philippsbergstr. 21 sucht junge **Saalkellner, 2 Hausdiener,** 18 b. 20 J. alt, **Hausmädch. u. Kochlehrfrl.** 6126

Lehrling f. Zahntechnik bei sof. Vergüt. ges. Näheres im Tagbl.-Verl. Td

Schlosserl. f. K. u. F. Merkelbach, Dotzh. b. Wiesb.

Für den Bau der elektrischen Straßenbahn Wiesbaden—Erbenheim tüchtige **Erdarbeiter** gesucht. Meldung beim Schachtmeister in der **Frankfurterstraße.** Hoher Lohn. 6114
Bauabteilung Bachstein.

15—20 Grundarbeiter

ges. Adlerstr. 56, 2, od. Baustelle Frankfurterstr. 8.

Jugendliche Arbeiter finden sofort leichte und lohnende Beschäftigung. **Georg Pfaff,** Metallkapsel-Fabrik am Bahnhof Dotzheim.

Jugendliche Arbeiter suchen
K. & F. Merkelbach, G. m. b. H.,
Eisenkonstruktions- u. Maschinenfabrik Dotzheim.

Gesucht

für hochelegantes Pensionshaus **perfekter Diener** mit guten Zeugnissen. Offerten unt. **M. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hausbursche ges. Bahnhofstr. 12.

Sauberer kräft. **Hausbursche,** stadtkundig, sofort gesucht. **M. Rathgeber,** Moritzstraße 1.

Junger stadtkundiger Hausbursche

per sofort gesucht.
Tapetenhaus Carl Grünig,
Kirchgasse 35.

Junger Hausbursche gesucht.
Aug. Köhler, Saalgasse 38.

Ein braver Junge vom Lande als Hausbursche gesucht Nerostraße 22.

Flinker Hausbursche, welcher servieren kann, gesucht Schwalbacherstr. 15, **Rupp.**

Ein junger **Hausbursche** gesucht.
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Junger starker Hausbursche sofort gesucht. Kölner Konsum-Geschäft, Schwalbacherstr. 23.

Hausbursche gesucht. Näh. Moritzstr. 8, i. Lad.

Hausbursche zu einem kl. Pferd gesucht Röderstraße 25, Hth. 1 l.

Ord. Junge v. ausw. als **Ausl.** und für leichte Hausarb., 14—15 J., s. ges. Römerberg 2.

Stadtk. Laufbursche, 14—15 J., **sofort ges.**
Scheller, Gödenstraße 3.

Junger Laufbursche für ein Kolonialwarengeschäft gesucht. Zu erfragen Tagbl.-Verl. Vh

Junger Laufbursche per sofort gesucht.
Drogerie **Brecher,** Neugasse 12.

Suche sofort einen **Ausläufer.** Taunusstr. 20, Parterre. Vorzustellen von 10—1 Uhr.

Stadtkundiger Fuhrmann für Flaschenbier gesucht Sedanstraße 3.

Kutscher gesucht Zimmermannstraße 4.

Ein zuverl. **Fahrbursche** für Geschäftswagen (1 Pferd) gesucht. Näh. Steingasse 10, Laden.

Tücht. Fuhrknecht sofort gesucht Vereinsstraß 11.

Fleiß. 13-jähr. Junge zum Wagenwaschen, Hofkehren 2c. für Mittwochs und Samstags nachm. gesucht. Villa Westerwald, Ende Sonnenbergerstr.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Techniker, Tief- u. Hochb., s. Stellung. Off. unt. **J. 709** an d. Tagbl.-Verl.

Junger Mann,

in allen Bureauarbeiten bewandert, mit schöner Handschrift, sucht Stelle bei besch. Anspr. Gefl. Off. u. **S. 709** a. d. Tagbl.-V.

Junger Mann, 27 Jahre alt, große angenehme Erscheinung, aus guter Familie, der englischen Sprache etwas mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, ein Posten als **Reisebegleiter od. Privatsekretär.** Gefl. Offerten erbeten unter **A. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Verh. Schuhmacher wünscht Arbeit von einem Ladengeschäft zu übern. Näh. Adlerstr. 11, P.

Tücht. Gärtner, 31 J., sucht Stelle, übernimmt auch Hausarbeit. **E. Dohr,** Ludwigstr. 14, 1.

Verh. Mann, i. d. b. Jahr., d. jed. Hausarb., auch etw. Gartenarb. verst. u. Rad fahr. l., s., gest. auf g. Zeugn. u. Empfehl., b. 1. Okt. St. a. Kassenb., Hausd. o. Bureaudiener, ev. in gr. Bauber., da Sach. im Lichtpaus. bew. ist, ev. auch u. answ. Angebote unt. **J. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar (Geschäftsmann) übernimmt Hausverwaltung. Offerten **U. 1** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 6093

Junger strebsamer Mann, kath., in allen vorkommenden Hausarbeiten bew., sucht **dauernde** Stelle als Hausdiener in einem besseren Haus od. in größerem Geschäft bis August oder Sept. Offerten unter **F. 708** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger erfahrener Mann

sucht sich bis 1. September selbst. zu machen in der Krankenpflege. Derselbe übernimmt event. auch Nachtwachen. Näh. Moritzstr. 80, H. P.

Jung. verh. Mann sucht Beschäftig. als Hausb. od. sonst. Arbeiten. Näh. Langgasse 5, Stb. 1.

Junger Mann, 29 Jahre alt, welcher auch fahren kann, sucht Stellung, gleich welcher Art. Näh. Hermannstr. 20, 3. St. links.

Junger braver Mann, 19 Jahre, der **krankheitshalber** seinen Beruf nicht weiter durchf. kann, s. leichte Beschäftig. Herderstraße 28, 2b.

Ein Junge, 16 Jahre alt, sucht Stellung als Hausbursche. Näh. Röderstr. 28, Hth. 2 Tr.

Suche **Kochlehrstelle.** Näh. im Tagbl.-Verl. Vs

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Felsing, Frl. Lehrerin, Hamburg. — v. Kirchbach, Fr. Baronin, Herrmannstadt. — Frhr. von Kirchbach, Generalmajor, Herrmannstadt.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Nugel, Rentmeister m. Fr., Soldin.

Astoria-Hotel. Weil, Rent., St. Louis. — Baumholz, Fr. Dr., Kerst. — Hirsch, Fr. Rent., Berlin.

Bayrischer Hof. Schulze, Gutsbes. m. T., Gütter b. Burg. — Mölder, Kfm., Krefeld. — Knappe, Hofrat, Libau. — Hoffmann, Kfm., Krefeld. — Katle, Kfm., Krefeld.

Bellevue. Voigts, Kfm., Petersburg.

Hotel Bender. Schmidt, Sekretär, Berlin. — Köhler, Gutsbes., Borna.

Hotel Bingel. Niebuhr, Rent., Hannover.

Schwarzer Bock. de Tiedemann, Fr. Kollegienrat, Petersburg. — de Tiedemann, Kollegiensekretär, Petersburg. — Koch, Fr. m. T., Gelsenkirchen. — Fuchs, Frl., Berlin. — Dahl, Fabr., Barmen. — v. Zawadski, Kfm. m. Fr., Warschau. — Addicks, Kfm. m. Fr., Bremen. — Horstmann, Fr., Cöln. — Bier, Fr., Cöln.

Zwei Böcke. Funk, Frl. Rent., Friedland. — Funk, Fr. Dr., Filehne. — Baumgaertel, Fr. Oberzahlmeister, Straßburg.

Hotel Buchmann. Wüsten, Rent. m. Fr., Elberfeld. — Wüsten, Fabr. m. Fr., Elberfeld. — Croy, m. F., Elberfeld. — Lahr, Maschinenbauer m. Fr., Elberfeld.

Hotel und Badhaus Continental. Breuning, Kfm., Berlin.

Deutsches Haus. Rauschert, Architekt m. Fr., Frankfurt. — Hofmann, Kfm., München. — Kilb, Kfm., Frankfurt.

Einhorn. Schäfer, Schauspieler, Freiburg. — Eisemann, Frl. Schauspielerin, München. — Quweiss, Schauspieler, Mainz. — Friedrich, m. Fr., Gotha. — Bröcke, Ingen., Luxemburg. — Schott, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel. Stahn, Deutsch-Nettkow. — Rosenau, Kfm., Fürth. — Fink, Kfm., Eisenach. — Steinbrecher, Ingen., Berlin. — Lukah, Frl., Cöln.

Englischer Hof. Kramer, Kfm., Kahla. — Musa, Kfm., Berlin.

Erbprinz. Ernst, Assistent m. Fr., Wanne. — König, Kontrolleur, Johannisburg. — Resué, Frl. Soubrette, Düsseldorf. — Smith, m. Fr., Hamburg. — Trzebinski, Stat.-Vorsteher m. Fr., Luisenthal. — Dutge, Kfm., Kaiserslautern. — Gröninger, Rent. m. S., Düdesheim. — Thin, Essen.

Europäischer Hof. Rauscher, Kfm., Pforzheim. — Netto, Ing., Schneeberg. — Gabbe, Kfm., Berlin. — Bergfeld, Altena. — Selig, Kfm., Cöln. — Heimann, Kfm., Frankfurt.

Hotel Fuhr. Ballard, Kfm., Düsseldorf. — Billett, Kfm., Düsseldorf. — Pätzbold, Pfarrer, Oranienstein.

Hotel Villa Germania. Lulky, Ingen. m. S., Odessa.

Grüner Wald. Dürbeck, Kfm., Nürnberg. — Schneckenberger, Pfarrer, Gelsenkirchen. — Jensen, Dr., Cöln. — Breuer, Hauptm. m. Fr., Gelsenkirchen. — Pietseck, Kfm., Danzig. — Winterhoff, Kfm., Dortmund. — Wandrack, Kfm., M.-Gladbach. — Koschatko, Kfm., Wien. — Eben, Hauptm., St. Avold. — Kräuter, Kfm., Mannheim. — v. Berken, m. Fr., Oranienstein. — Neumann, Kfm., Berlin. — v. Oettinger, Geh. Reg.-Rat, Dr., Reichenberg. — Asthoewer, Dr. m. Fr., Dortmund. — Haim, Kfm., Horstermark. — Neumann, Kfm., Berlin. — Leckebusch, Kfm., Barmen.

Happel. Brüning, Stadtsekretär m. Fr., Remscheid. — Funk, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Hinkel, Kfm. m. Fr., Cöln. — Ziegler, Kfm., Ruhla. — Wagner, Kfm., Leipzig.

Hotel Prinz Heinrich. Dösche, Losestede.

Vier Jahreszeiten. Sloan, Frl., Baltimore. — Legrand, Rent. m. Fr., Paris. — Schnakenberg, New York. — Humptwey, Norfolk. — Roberts, Fr. m. Kindern, Gouvern. u. Bed., Baltimore.

Hotel Impérial. Theissing, m. 2 Töcht., Utrecht. — Hauck, Rent. m. Fr., Brooklyn.

Kranz. Schwarz, Kfm., Frankfurt.

Minerva. Clußer, Zahnarzt m. Fr., Amsterdam. — Weber, Hotelbes., Lancaster.

Metropole u. Monopol. Herz, Fr., Berlin. — Winter, Dr. med., Heidelberg. — Winter, Berlin. — Labanter, Kfm., Berlin. — Loewe, Straßburg. — Ruppel, m. Fr., Frankfurt. — Helmich, Domänenpächter m. Fr., Hohenstein. — v. Alton Bockum, Frl., Washington. — Clarke, Fr., Washington. — Stern, Rent. m. Fr., Cöln. — Mand, Reg.-Rat m. F., Danzig. — Steinmeister, Siegen. — Sterke, Fabrikdirektor, Hannover. — Jaffé, Frankfurt.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Hinch, Kfm., Hamburg. — Walden, Rent., Hamburg. — Maxwell, Fr. m. Bed., New York. — Bryan, Fr., Milwaukee. — Maydean, Fr. m. T., New York. — Henderson, Rent. m. F., Cleveland. — Jonnker, Rent. m. F., Cleveland. — Laddreth, Rent. m. Fr., Philadelphia. — Heymann-Vogel, m. Fr., New York. — Kolff, Rent. m. Fr., Haag. — van Claussen, Fr., Amerika. — Schneier, Offiz., Bruchsal.

Nonnenhof. Kelbel, Prof., Strehlen. — Schanzieh, Kfm., Trier. — Baum, Kfm., Frankfurt. — Walther, m. Fr., Gotha. — Jung, Ingen. m. Fr., St. Wendel.

Oranien. Wieland, München.

Palast-Hotel. Lohnert, Rent., Fürth. — Zunker, Frl. Rent., Berlin. — Lohnert, Rent. m. Fr., Berlin. — Wuppmann, Rent. m. Fr., Texas.

Pariser Hof. Dietz, Rent. m. Nichte, Nizza. — Wondra, Fr., Haynau.

Hotel du Parc u. Bristol. Bourichkinn, Kfm. m. S., Moskau.

Petersburg. Baer, Kfm., Straßburg.

Pfälzer Hof. Frommann, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Eberling, Harzburg. — Heise, Fr., Frankfurt. — Müller, Pfarrer m. Fr., Essenberg a. Rh.

Zur neuen Post. Seibel, Kfm., Karlsruhe. — Loevemann, Kfm. m. Fr., Paris. — Meurer, Hotelbes., Bad Homburg. — Bluhm, Königswinter.

Zur guten Quelle. Finke, Kfm. S., Worms. — Willenbücher, Stud. jur., Heidelberg. — Bent, Stud., Heidelberg.

Quellenhof. Habermann, Fr. m. S., Danzig. — Buschmann, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Quisisana. Wilson-Doetsch, Fr. Rent., Coblenz. — Heym, Frl. Rent., Potsdam. — Trompler, Offiz., Cöln. — v. Hansel, Fr. Legationsrat m. Kind u. Bed., Konstantinopel. — von Gleichenstein, Frhr., Halsberg.

Reichspost. Gülsenberg, Kfm., Mülheim. — Chiffadttsaonall, Haag. — Scholze, Reichenberg. — Yates, Priester, Baltimore. — Coll-Yates, Fr., Washington. — Herz, Dipl.-Ingen., Berlin. — Veigel, Bezirkstierarzt, Kamenz. — Dechert, m. Fr., Riesa. — Hecker, Kfm., Friedrichsdorf.

Rhein-Hotel. Kretzschma, Bankier m. F., Berlin. — Bothe, Apotheker m. F., München. — Kahn, Kfm. m. Fr., New York. — Kahn, Kfm., New York. — Siebert, Kfm. m. Fr., Hadamar. — Cosman, Holland. — Kempten, Prokurist, Hatenstätten. — Wellinger, Kfm., Kalk.

Ritters Hotel u. Pension. Bohrer, Fr., Cöln.

Römerbad. Lissauer, Cöln. — Grewen, Bergwerksunternehmer, Gelsenkirchen. — Sobietzky, Journalist, Potsdam.

Hotel Rose. Bang, Fabrikbes., Rheydt.

Hotel Royal. Fromm, Kfm., Gothenburg. — Lyzell, Kfm., Gothenburg. — Brandt, Kfm., Paris.

Russischer Hof. Cassirer, Fr. Rent. m. Begl., Breslau.

Hotel Sächsischer Hof. Münz, Düsseldorf. — Kruse, Kfm., Osnabrück. — Schmitz, Frl., Düsseldorf. — Tepo, Kfm., Osnabrück.

Savoy-Hotel. Weichsel, Kfm., Ringbach. — Dreifus, Kfm., Gebweiler.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Beck, Bietigheim. — Siepmann, Kfm., Emden. — van Gemert, Kfm., Emden. — Eisele, Kgl. Eichmeister m. Fr., Kiel. — Siepmann, Waldbrül. — Helmich, Kfm., Düsseldorf. — Bollers, Kfm., Duisburg. — Meyer, Fr. m. T., Berlin. — Michaelis-Jena, Detmold. — Günther, Kfm., Frankfurt. — Lehmann, m. Fr., Kiel. — Manger-Cats, Rent. m. Fr., Brüssel.

Schützenhof. Arnbeyer, Kissingen. — Zöhler, Fr. m. T., Sötern.

Spiegel. v. Klever, Kunstmaler Prof., Petersburg. — Baumgart, Fr. Rent., Berlin. — Lange, Fr. Rent., Berlin. — Hanke, Rent. m. Fr., Berlin. — v. Klever, jr., Kunstmaler, Petersburg.

Taunus-Hotel. Lotz, Kgl. Bezirksgeologe Dr., Berlin. — Schottländer, Kfm. m. Neffe, Berlin. — Bochmann, Dr. jur., Berlin. — Philippsborn, Kfm. m. Fr., Berlin. — Moericke, Fabr., Nordhausen. — Kuszinsky, Kfm., Berlin. — Pietz, Justizrat m. Fam., Düsseldorf. — Lang, Rent. m. Fam., Heidelberg. — Lieber, Kfm., Danzig. — Merz, Rent. m. Tocht., Berlin. — Petri, Kfm., Düsseldorf. — Kreutzlin, Kfm., Hildesheim. — Laurençon, Kfm., Paris. — Becker, Kfm. m. F., Cronenberg. — v. Kürten, Frl. Rent., Remscheid. — Plänker, Kfm. m. Fr., Cöln. — Becker, Fabr. m. Fam., Cronenberg. — Schumacher, Fr. Rent., Remscheid. — Heimann, Hauptm., Cöln. — Cleveninga, Dr. med., Hilversum. — Oey, Kfm., Amsterdam. — Victor, Stud. med., Amsterdam. — Rhanus, Kfm., Amsterdam. — van Moerbeck, Rent., Amsterdam. — Seifert, Kfm. m. Fam., London. — Dress, Ammann m. Fr., Annen. — Eichhorn, Kfm., Cöln. — Eichhorn, Kfm., Cöln. — Effert, Rent., Elberfeld.

Union. Cahn, Kfm., Cöln. — Hauer, m. Fr., Cöln. — Rosenthal, Kfm., Frankfurt. — Holthever, Kfm., Süchteln. — Lamberts, Kfm., Viersen. — Ellcott, Stud., Glasgow.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Hector, Hauptm. m. Fr., Stockholm. — Aspernent, Nymegen. — v. Grön, Jägermeister, Kopenhangen. — Hupertz, Rittergutsbes., Schloß Reeneck. — Hupertz, Kadett, Schloß Reeneck.

Vogel. Dickmann, m. Fr., Hannover. — Hofmann, Obermeister, Viersen. — Petschelt, Liegnitz. — Wacks, Frl., Wien. — Schulte, Kfm. m. Fr., Barmen.

Westfälischer Hof. Chambers, Frl., Neuwied. — Hüssener, Fr., Neuwied. — Conrad, Postinspektor, Steele.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof. Pfingst, Frl. Rent., Berlin.

Elisabethenstraße 15. Schneider, Ratssekretär m. Fr., Plauen.

Christl. Hospiz II. Alscher, Hagen.

Villa Humboldt. Ortmann, Apotheker, Roda. — Peltzer, m. F. u. Bed., Verviers. — Peltzer, Fabrikbes. m. Fr., Verviers. — Peltzer, Gesandtschaftsattaché, Brüssel. — Schöller, Fr., Strachwitz.

Kapellenstraße 13. Soldan, Fr. m. 3 Kindern u. Kinderfrl., Mainz.

Pension Kordina. Beskoow, Frl. Rotekreuzschwester, Stockholm. — Ankarkrona, Fr. Oberst, Mariefred.

Pension v. Lengerke. Mosebel, Frl., Zweibrücken.

Luisenstraße 2, 1. Furch, Fr. Rent. m. Enkelin, Steglitz.

Villa Medici. Gutwirth, m. F., Antwerpen. — Schreiber, Fr. m. Kind, Antwerpen.

Museumstraße 4, 1. Siepmann-Busche, Rent. m. Fr., Essen.

Nerostraße 33, 2. Rosenkranz, Kantor, Köpenick.

Villa Oranienburg. Drewitz, Dr. m. Fr., Thorn. — Zimmermann, Fr., Baden-Baden. — v. Adelsheim, Frl., Baden-Baden.

Pension Primavera. White, Fr., Chicago. — Rexroth, Frl., New York. — Gilles, Fr., Boston.

Saalgasse 24/26. Crousuer, Fr. m. T., Edenkoben.

Privathotel Silvana. Hölbe, Fabr., Sonneberg. — Frey, Fr. Rent., Eberstadt. — Zander, Fr. Rent., Hamburg.

Stiftstraße 12. d'Elsa, Fr., Berlin-Friedenau.

Stiftstraße 17, 1. Barus, Baumeister m. Fr., Homberg (Rhein).

Taunusstraße 22. Schulze-Borgeie, Reg.-Sekretär m. Fr., Arnsberg i. W. — Glück, Frl., Soest. — Busch, Regierungsbaumeister, Neuß.

Webergasse 39. Noering, Fr., Ohlau. — Benünde, Lehrer m. F., Ohlau.

Augenheilanstalt. Mahr, Fr., Obersain. — Gref, Holzheim. — Voß, Frl., Sossenheim. — Holdmann, Frl., Watzhahn.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bierstadt belegene, im Grundbuche von Bierstadt Bd. 21, Bl. 623 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Spediteurs **Wilhelm Michel** und dessen Ehefrau, **Marie,** geb. **Linker,** in Wiesbaden (Gesamtgut nach Errungenschaftsgemeinschaft) eingetragene Grundstück Flur 56, No. 244/36, groß 3 ar 13 qm, Wohnhaus mit Hofraum, Bierstadterhöhe, Gebäudesteuernutzungswert 12,000 Mk., am **27. Juli 1906, vorm. 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer No. 63 versteigert werden. F 267

Der Versteigerungsvermerk ist am **31. Januar 1906** in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 5. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht.
Abteilung 1c.

Versteigerung.

Samstag, den 14. Juli d. Js., vormittags 10 Uhr, werden im Rentamtsbureau, Herrngartenstr. 7 dahier, folgende domänenfiskalische Bauplatzflächen im Distrikt Schiersteinerlach hierselbst öffentlich versteigert und zwar: F 275

Kartenblatt 59, Parz.	$\frac{a\ b}{104}$	zu	$\frac{1287}{104\,\text{rc.}}$	2 a 39 qm
„ „ „	$\frac{u}{104}$	zu	$\frac{1277}{106\,\text{rc.}}$	14 „
„ „ „	$\frac{g}{104\,\text{rc.}}$	zu	$\frac{1277}{105\,\text{rc.}}$	01 „
„ „ „	$\frac{r}{104\,\text{rc.}}$	zu	$\frac{1277}{105\,\text{rc.}}$	08 „
„ „ „	$\frac{a\ o}{104\,\text{rc.}}$	zu	$\frac{1287}{104\,\text{rc.}}$	90 „

Wiesbaden, 9. Juli 1906.

Königl. Domänen-Rentamt.

Versteigerung.

Montag, den 16. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, werden im Rentamtsbureau, Herrngartenstr. 7, die nachgenannten im Distrikte Unter Ueberhoben hiesiger Gemarkung belegenen Domänen-Parzellen, und zwar:

Kartenblatt 16 No.	$\frac{1174}{6}$	. . . .	— 82 qm
„ 16 „	$\frac{1175}{6}$	. . . .	1 a 75 „
„ 16 „	$\frac{1176}{6}$	. . . .	2 a 58 „
„ 16 „	$\frac{1177}{6}$	. . . .	2 a 87 „

Öffentlich versteigert. F 275

Wiesbaden, 10. Juli 1906.

Königliches Domänen-Rentamt.

Ein zur Zucht untauglicher **fetter Bulle** steht im hiesigen städtischen Bullenstall, Bleichstraße 4, zum Verkauf.

Angebote hierauf sind dem Unterzeichneten, Wiesbadenerstraße 71 wohnhaft, woselbst auch die näheren Verkaufsbedingungen zu erfahren sind, bis **spätestens Montag, den 16. l. M., abends 6 Uhr,** einzureichen.

Biebrich, den 11. Juli 1906. F 312

Der Vorsitzende der Oekonomie-Kommission:
Fr. Schneider.

Nichtamtliche Anzeigen

Großer Freihandverkauf

von
eleganten Knaben-Anzügen,
sowie
schwarzen Herren-Anzügen
im **Auktionslokal**

3 Marktplatz 3.

Hängematten

für Kinder und Erwachsene, dauerhaft, elegant, billig, empfiehlt 1833

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

!!8ung!!

Gelegenheitskauf.

Ca. 300 Herren-Anzüge, ca. 200 Jünglings-Anzüge, nur moderne Sachen, Hosen und Westen, einzelne Hosen, Sakkos.

Sämtliche Anzüge sind nur aus Maßstoffen u. von den ersten u. besten Firmen.

Ansehen gestattet, ohne Kaufzwang.

Helle Verkaufsräume.

30 Schwalbacherstr. 30,

1. Stock (Alleeseite).

Apfelwein

liefert in bekannter Güte in Flaschen von 12 Fl., im Faß von 25 Ltr. an die
Apfelweinkelterei von
Louis Göbel,
Jetzt Göbenstr. 15.

Vorläufige Anzeige.

Nur ganz kurze Zeit.

Wiesbaden. Festplatz Unter den Eichen. **Wiesbaden.**

Hagenbecks Grosse Schaustellung INDIEN.

75 Personen, Männer, Frauen und Kinder,
5 Elefanten, darunter Riesenarbeits-Elefanten,
Zebus,
Mysore-Ochsen,
Lippenbären, Affen, Schlangen.

Eröffnung am Dienstag, 17. Juli cr.

Alles Nähere siehe Inserate und Plakate.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier!

Hummer warm und kalt, Rheinsalm auf russische Art, Kalbsmilcher à la financière, Hoppel-Poppel, Poulet à la Stanley, Hausmacher Schweinebraten.

Pilsner Urquell, Münchner a. d. Königl. Bayr. Staatsbrauerei „Weihenstephan", Wiesbadner Germania-Bier.

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dutzend-Karten 10 Mk.

Neue patentamtlich geschützte

Elektrische Wächter-Kontroll-Uhren.

Unentbehrlich für jeden Abonnenten der Wach- u. Schliessgesellschaft zur Kontrolle der Wächter.

Preis Mk. 30.—.

Alleinvertreter:
Louis Rommershausen Nachf.,
Richard Brauckmann,
Kirchgasse 25.

S. Blumenthal & Co.

Selten günstiges Angebot unserer Bücher-Abteilung.

Modernes Antiquariat. Tadellose Exemplare.

Reise-Lektüre.
Erste Autoren.

Greinz, Die Rose von Altspaur, Eine Tiroler Geschichte	früher 2.—, jetzt **60** Pf.
Mikszáth, Humorist. Romane und Novellen, 6 Bände à Bd.	früher 1.50, jetzt **30** Pf.
Rasch, Schloß Lichtenegg, Roman	früher 3.—, jetzt **95** Pf.
Münchershof, Zweierlei Tuch, Heiteres und Ernstes aus dem Soldatenleben	früher 2.—, jetzt **48** Pf.
O'Monroy, Tolles Leben, Novellen	früher 3.—, jetzt **75** Pf.
Ortmann, Auf der Schattenseite, Kleine Geschichten	früher 3.—, jetzt **48** Pf.
Cumberland, Des Rätsels Lösung, Eine merkwürdige Geschichte,	früher 1.—, jetzt **30** Pf.
Aho, Ellis Jugend, Roman	früher 2.50, jetzt **50** Pf.
Melschin, Tagebuchblätter eines sibirischen Sträflings, 2 Bände,	früher 3.—, jetzt **95** Pf.
Bobertag, Schlesische Dorfgeschichten	früher 4.—, jetzt **45** Pf.
Fliess, Im falschen Geleise, Roman	früher 2.—, jetzt **75** Pf.
Skram, Agnes Vittrug, Roman	früher 1.—, jetzt **18** Pf.
Nodier, Trilby, Romantische Erzählung	früher 1.—, jetzt **28** Pf.
Jokai, Die Allerhäßlichste, Erzählung	früher 1.—, jetzt **30** Pf.
Wolff, Die Beichte des Mönches, Interessant	früher 1.—, jetzt **58** Pf.
Pollak, Das tote Kätzchen, Roman	früher 2.50, jetzt **30** Pf.
Dulmchen, Mittel und Wege, Neun Novellen	früher 3.—, jetzt **1.—**
Heymann, Skizzen und Geschichten	früher 1.—, jetzt **38** Pf.
Salten, Die Gedenktafel der Prinzessin Anna	früher 1.—, jetzt **48** Pf.
Lee, Die Pariserin, Roman	früher 2.—, jetzt **75** Pf.
Auernheimer, Die Verliebten, Zehn Novellen	früher 3.—, jetzt **1.15.**
Schreibershofen, Mira, Roman	früher 3.—, jetzt **48** Pf.

Reise-Lektüre.
Erste Autoren.

Götzendorff-Grabowski, Anschluß versäumt u. andere Geschichten	früher 2.—, jetzt **58** Pf
Siewert, Bagawo, Roman	früher 2.—, jetzt **48** Pf.
Wolff, Capri, Bilder und Träumereien	früher 1.50, jetzt **25** Pf.
Studnicki, Die Wahrheit über Sibirien, Studien nach der Natur	früher 3.—, jetzt **58** Pf.
Freiin von Wallersen, Ein Königsmärchen	früher 3.—, jetzt **1.—**
Michaëlis, Geistig Arme, Novellen	früher 3.—, jetzt **75** Pf.
Krauss, Des Meisters Ende, Roman	früher 4.50, jetzt **95** Pf.
Leopold, Prinzessin Charlotte, Roman d. Mutter Frederik VII.	früher 4.—, jetzt **1.15**
Seewald, Ephemeros, Ein Künsterroman	früher 3.—, jetzt **95** Pf.
Temme, Kriminal-Erzählungen, à Band	früher 1.—, jetzt **30** Pf.
Gjellerup, Minna, Roman	früher 4.—, jetzt **68** Pf.
Schöbel, Flitterwochen d. Ruhms, Roman	früher 3.—, jetzt **95** Pf.
Rod, Die verlassene Frau, Roman	früher 3.—, jetzt **1.15**
Jokai, Zwei Ehen. Roman	früher 2.—, jetzt **85** Pf.
Stenglin, Die Erbprinzessin, Roman	früher 4.—, jetzt **1.25**
Majestät a. D., Roman aus d. fürstl. Frauenleben	früher 2.—, jetzt **75** Pf.
Wereschtschag in Skobelew im türkischen Kriege	früher 2.50, jetzt **58** Pf.
Windholz, Totentanz und andere Novellen	früher 1.50, jetzt **38** Pf.
Manpassant, Ein Leben, Pariser Roman	früher 2.—, jetzt **85** Pf.
Romocki, Die Monte Carlisten, Jeu- und Sportroman	früher 2.—, jetzt **75** Pf.
Friedmann, Die letzte Hand, moderner Roman	früher 2.—, jetzt **65** Pf.
Dulmchen, Zwischen Belt und Sund, Novellen	früher 3.—, jetzt **1.—**

Baedekers Reiseführer, vorletzte Ausgaben, 40–75% billiger.

Album für Jagdfreunde, 45 Bilder, nach den Gemälden berühmter Künstler . . . . früher 2.—, jetzt **65** Pf.

Reclams Universalbibliothek bis zur neuesten Nummer | **stets vollständig vorrätig.**

1858

Nachgebote.

Das Anwesen **Bahnhofstraße 14,** in welchem schon seit längeren Jahren ein Hotel, dermalen **Hotel Pfau,** betrieben wird, wurde heute zu **100,000 Mark** zugeschlagen und können **Nachgebote von 1/20 des Steigpreises bis einschl. Donnerstag, den 19. l. M.,** bei mir zu Protokoll erklärt werden. (No. 4428) F 37

Mainz, 11. Juli 1906. Justizrat **Wolf,** Großh. Notar.

Diese Woche ausgestellt:

Der Ausbruch des Vesuvs.

Zu einem zahlreichen Besuch dieses erhabenen Naturschauspiels ladet freundlichst ein

Kaiser-Panorama.
Die Direktion.

Saison-Ausverkauf.

Weisse Blusen	25%	Rabatt.
Farb. Hemdblusen	25%	„
Weisse Kinder-Kleidchen	25%	„
Kinder-Hütchen	25%	„

Damen-Wäsche, Reste, Modelle
spottbillig.

Herren-Reinhemden **10%** Rabatt.

5000 Meter elsäss. Madapolam
bei 20 Meter statt 65 Pf. für **48 Pf.** 1902

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Sandalen aus prima Rindleder mit Absatzflecken, Lederfutter, erstklassige Marke, für Damen, Herren und Kinder.

Segeltuchstiefel mit Lederbesatz und mit Lackkappen, für große u. kleinere Kinder, in verschiedenen Farben, allerfeinstes Fabrikat.

Tennisschuhe mit Chrom- und Gummisohlen, Lederzwischensohlen, weiß, braun, grau und beige, alle Größen.

Halbschuhe aus echtem, braunem Ziegenleder, sowie aus feinem leichten Chevreaux-Leder.

Farbige Stiefel, Spangenschuhe, Lasting-Morgenschuhe, Lasting-Stiefel, Lasting-Halbschuhe, alle derartige leichtere Artikel müssen in ganz kurzer Zeit

vollständig geräumt sein wegen Aufgabe des Ladens u. Abbruch des Hauses.

Auf die bisherigen Preise wird bei den meisten Artikeln gar keine Rücksicht genommen, um diese Waren schnellmöglichst ausverkauft zu haben.

Ein Vergleich unserer jetzigen Preise dürfte den besten Beweis für die

seltene Gelegenheit

erbringen, die wir jetzt unseren verehrten Abnehmern bieten.

Neumeyers Frankfurter Schuh-Bazar,
gegenüber der Faulbrunnenstraße. **37 Kirchgasse 37,** gegenüber der Faulbrunnenstraße.

!Achtung!
Schuhwaren,

reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu staunend billigen Preisen findet man 6088

Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. Telephon 1849.

Baden-Baden.

Badischer Hof,
Hôtel de la cour de Bade } altberühmtes erstklass. Haus.

Einziges Hotel 1. Ranges am Platze
mit eigener grosser Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.

Wunderschöne Lage direkt an der Promenade.
Eigener großer Park. (B.Z.24734) F 6

Morphium × Alkohol milde Entwöhnung. — Spezielle Behandlung der Rekonvaleszenz und nervöser Schlaflosigkeit; alle medizinischen Bäder. Prospekt.
Dr. Schlegel, „Villa Hedwig", **Biebrich** bei Wiesbaden. F 152

Räumungs-Ausverkauf

wegen Platzmangel und Geschäftsveränderung. **Offenbacher Patent-Koffer** und **Handtaschen** in Ia Leder mit 4-fachem Verschluß, mit und ohne Toilette, elegante Reise-Necessaires für Damen u. Herren, Hand-, An- u. Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- und Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musikmappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, Albums, Hundegeschirre und sämtliche **Sattlerwaren,** welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. **zu sehr billigen** Preisen. Außerdem kaufen Sie gut u. billig **Reise-, Hut-, Schiffs-** u. **Kaiserkoffer** u. verschiedene Marken, welche sich bis jetzt gut bewährt haben. Früher Grabenstr. — **J. Brachmann** — u. Neugasse,
Kein Laden. jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch. **Kein Laden.**

F90

Bank-Kredit

sucht junges in bester Entwicklung befindliches Fabrik-Unternehmen, bis zu 1/3 des eingebrachten Kapitals, zu Vergrößerungszwecken und besserer Ausnutzung der sehr günstigen Konjunktur. Event. auch Aufnahme eines stillen Teilhabers. Off. erb. u. A. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Uhren repariert fachmännisch unter gewissenhafter Garantie
Adolf Wolf, Uhrmacher, Michelsberg 21.
Billigste Preisberechnung.

Neues Sauerkraut
empfiehlt
Peter Quint.

Marienbad.

Häusliche Trinkkuren (auch als Vor- und Nachkuren). Anerkannt beste Wirkung d. Heilwässer und Brunnensalze bei:

Fettleibigkeit, Fettherz,
Magen- und Darmkatarrh,
Gicht, Rheumatismus,
Nieren- und Blasenleiden,
Fettleber, Gallenleiden,
Harnsaure Diathese, Blutarmut,
Haemorrhoiden, Skrophulose,
Frauenleiden, Halsleiden,
Zuckerharnruhr, Rhachitis,
Blasen- und Nierensteine.

Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien und der Marienbader Mineralwasser-Versendung, von letzterer Broschüren gratis. F 543

Depot: **F. Wirth, Wiesbaden.**

Formalin-Ausräucherungen

Radikal-Mittel gegen
Wanzen, Motten
und alles andere Ungeziefer,
nimmt vor bei mäßigen Preisen die
Med.-Drogerie Sanitas
Nähere Auskunft daselbst. 1785
Telephon 2115.

Gummitischdecken und Wachstuche

verkaufe, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis. 1896
Tapetenhandlung Rudolph Haase,
Kleine Burgstrasse 9.

Nutz- Geflügel; Bruteier all. Rass.; tragb. Geflügelhäuser; Brutmasch.; alle Zuchtgeräte 2c. Katalog kostenfrei. F 85
Geflügelpark i. Auerbach, Hess.

Los Negros 8 Stück 20 Pf.,
Adler-Zigarre 8 Stück 36 Pf.,
Graue Mexiko 8 Stück 40 Pf.,
Tabak, mild u. staubfrei, Pfd. 40 Pf.
Möllers Zigarren-Lager,
7 Kleine Langgasse 7.

Heidelbeeren

treffen täglich in großen Ladungen für mich ein. **Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, Bäcker und zum Einmachen.** Täglicher **Engrosverkauf** auf dem **Markte.** Bestellungen beliebe man nach dem **Detailgeschäft Mauritiusstraße 1** zu richten. Stets **billigste Preise** von **Heidelbeeren,** wie auch von allem übrigen Obst.
J. W. Hommer,
Telephon 1801. **Mauritiusstr. 1.**

Neues Sauerkraut
Neue Grünkerne

empfiehlt 1904
Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Telefon 411.
Sargmagazin
22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 1855

Gestern nachmittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte gute treue Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Sophie Burckard, Wwe.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1906. 1901

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Russ. Industrie. **Zahnarzt Zielinski** in Warschau ist es nach jahrelangem Studium gelungen, eine

Zahnbürste

zu erfinden, welche allen neuen und hygienischen Anforderungen entspricht. Die Borsten sind in Aluminium gefaßt, so daß ein Herausfallen der Borsten u. Haare unmögl. ist. Pr. à Bürste 1.40 i. d. Parf.-Handl. v. **W. Sulzbach,** Bärenstr. 4.

Neu eingetroffen!
Gelegenheitskauf!

Die bekannten

Goodyear-Weltstiefel

in Borkalf u. Chevreaux, Rahmenarbeit-Stiefel für Herren und Damen in versch. Fassons, diversen Sorten in elegantesten Ausführungen, Borkalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder kauft man am billigsten 6075

nur Marktstr. 22, 1.

Kein Laden. — Telephon 1894.

Elektra-

Kerzen sind die hellsten, besten und allerbilligsten. Rinnen nicht — riechen nicht. Man verlange überall Elektra-Kerzen, bei: Ap. O. Siebert, Drog., am Schloß. F108

Großer Schuh-Verkauf

Gut! Nur Neugasse 22, 1 St. Billig!

Gute alte Kartoffeln. Wilh. Dörr, Grabenstraße 9 (vorm. **Chr. Diels**).

Verkäufe

Ein kleines gutg. Metzgergeschäft

sofort zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ve

Flaschenbiergeschäft

Umstände halber mit oder ohne Fuhrwerk zu verk. Offerten unter **B. 708** an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenbiergeschäft,

gut gehend, weggugshalber weit unter Preis zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uu

Ein **gutgehendes Flaschenbiergeschäft** krankheitshalber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vn

Mineralwasser-Geschäft für 850 Mk. zu verkaufen Scharnhorststraße 2, P. l.

Reitpferd,

sehr elegant, Rappe, 9 Jahre, 1,69 m, Ostpreuße, straßenfromm, ist, weil überzählig, zu dem sehr billigen Preise von 800 Mark zu verkaufen. Näh. **Mainz,** Kaiserstraße 98, 2, bei **Roesler** zu erfahren. F 37

Ein 7-jähriger schöner Wallach,

Rappe, flotter Gänger, zu verkaufen. Näh. Adolfsallee 31 und bei Tierarzt **Dr. Christmann.**

Ponypferd mit o. o. F. Scharnhorststr. 2, P. l.

Kleiner reizender **Dachpinscher** für 50 Mk. abzugeben Adelheidstraße 68, 3.

Rehpinscher,

tiefschwarz, mit rostbraunen Abzeichen, prachtvolle Tiere, 1½ Jahre alt, sind billig zu verkaufen. **Büttner,** Mauritiusstraße 12, Zigarrengeschäft.

Graupapagei,

gesund, gut eingewöhnt, fängt an zu sprechen, ist für 75 Mk. zu verkaufen. Zu besichtigen von nachmittags ab Rauenthalerstr. 8, Gartenhaus 3 r.

Hochfeines Modekleid auf Seide verkauft spottbillig **Moder,** Faulbrunnenstr. 5.

Hellblau sind die

Ueberröcke, Wasserröcke und **Reithosen,** die billig zu verkaufen sind Hellmundstraße 8, 1 r. Händler verbeten.

Knabenkleider im Alt. v. 10—12 J. in Wasch- u. anderen Stoffen zu verkauf. Moritzstraße 51, 2.

Wasserkissen, fast neu, billig zu verk.

Näh. Weilstraße 6, Part.

Luegers Lexikon der gesamten Technik, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näheres Adolfsallee 17, H. 3.

Zwei Lesebücher u. Rechenbücher für Realsch., 1. u. 2. Jahr, 1 Bügelbrett mit Gest. u. 1 Waschgestell mit Garnitur billig abzug. Goethestr. 5, P.

Buffalo Bill, Schinderhannes (Romane) billig zu verkaufen Schachtstraße 8, Stb. Part.

Ein sehr gut erhaltenes, ganz neu überzogenes **Billard** (Dorfelder) mit allem Zubehör ist wegen Raummangel preiswert zu verkaufen. Zu erfr. Rheinstraße 96, 2.

Ein gebrauchtes **Pianino** (Firma Nagel, Heilbronn) für 200 Mk. zu vk. Adelheidstr. 84, 3.

Pianinos (wen. gesp.) b. zu vk. Wörthstr. 1.

Pianino, aus renom. Fabrik, ganz

kurze Zeit gespielt, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantieschein **billig** zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter **A. 111** an den Tagbl.-Verlag.

Pianino (Blüthner),

Nußbaum, sehr gutes schönes Instrument, wegen Wegzug einer Herrschaft b. zu verk. Goldgasse 12.

G. Zither bill. zu verk. N. Rauenthalerstr. 6, 3.

Möbel u. Betten

umständehalber sehr billig Frankenstraße 19.

Billig zu verkaufen:
hochf. Eichen-Speisezimmer, große Herrschaftsschr., sowie 2 Ladeneinrichtungen mit Marmor.
Hermannstraße 12, 1 St.

Wegen Fortzug von hier sofort nur zwei Monate im Gebrauch gewesene Möbel aus 2 Zimmern billig zu verkaufen: Spiegel- und Kleiderschränke, Vertiko, Betten, Tische, Stühle, Diwan, Sessel, Ottomane, Trumeau- und andere Spiegel, sowie verschiedenes andere. 6127
Adolfsallee 6, Hinterhaus Part.

Ausverkaufs-Offerte!
Hochfeine engl. Schafzimmer, hell Satin, 2-tür. Spiegelschrank, kompett, ohne Einlage Mk. 350.—, 2 kompl. Schlafzim., Nußb., ohne Einl. Mk. 270.—.
Polstermöbelfabrik Waldstraße 16.

Wegen Wegzug
von Herrschaften folgende fast neue Möbel 2c. billig abzugeben: Vollständ. nußbaumpolierte u. lackierte Betten, 1 zweitür. polierter massiver Kleider- oder Weißzeugschrank, große Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, verschied. Garnituren, einzelne Sofas, Vertiko, 1 Diplomat.-Herren-Schreibtisch, 2 große geräumige 3-türige Kleider- und Weißzeugschränke, 1 schöner Sekretär, 1 Aquarium mit Pflanzen und Fischen, 1 komplett. einfacher Salon (wird auch geteilt abgegeben), ein komplettes helles Schlafzimmer, 1 großer, ganz massiver Auszugtisch, rund, für 24 Personen, auch als Stammtisch sehr praktisch, and. Auszugtisch, Zim.- u. Salontische, Säulen mit Figuren, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan, Teppiche, Christofle, gute versilb. Bestecke u. vieles Andere sehr billig. **Jacob Fuhr,** Goldgasse 12. Telephon 2737.

Gut erhalt. **Bettstelle** mit Spr. 15, 1 Sofa für 12 und 1 für 15, Küchenschrank 15, Schreibkommode 18 Mk. sof. abz. Röderstr. 25, Hth. 1 l.

Zwei noch gut erhaltene **Bettstellen samt Betten,** desgleichen eine **Kücheneinrichtung** wegen Umzug preiswert zu verkaufen. Trödler ausgeschlossen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vw

Bettst. mit Spr. v. 10 Mk. an, Küchenschr. v. 15, Tische 4, Kommode 10, Konsole 8, Stühle v. 1.20 Mk. an u. v. m. bill. z. verk. Ludwigstraße 3.

Kompl. Bett b. zu vk. Walramstr. 4, Part.

Gut erhaltenes **Bett** für 35 Mk., **Sofa** mit **3 Stühlen** für 12 Mk. zu v. Hellmundstr. 44, 1.

Zwei Betten, gr. Spiegel, Kleiderschr., Waschk., Küchengesch., Tische u. Stühle Taunusstr. 34, H. 2.

Schönes pol. **Kinderbett** u. 1 4-sitz. **Gasherd** billig zu verkaufen Erbacherstraße 3, 1.

1 eleg. Nußbaum-

Musch.-Bett, 1 gr. rund. Ausziehtisch, Spiegel, Bauerntisch, Pancelhr., 1 2-t. Kleiderschr., 1-t. dto., Kommode, Sofatisch, gr. Küchenschrank, Waschtisch, Stühle u. Versch. sofort spottbillig zu verk. **Rauenthalerstraße 6, P.**

Ein Bett, Vertiko, Waschkommode, Tisch, Stühle und Diwan u. dgl. b. z. vk. Adlerstr. 21, 1.

Zwei g. Arbeiterbett. z. vk. Frankenstr. 16, P.

Seegrasm., 3-t., neu, b. z. vk. Westendstr. 20, 1 l.

Vorzügliche Matratzen.

Wollmatratzen, 3-teil., Mk. 22, Kapokmatratzen Mk. 34, Roßhaarmatr. Mk. 54, Seegrasmatratzen, 1-teilig, Mk. 12, Strohsäcke von 5 Mk. an, Deckbetten, Kissen, komplette Betten in allen Größen. **Philipp Lauth,** Bettengeschäft, Bismarckr. 33.

Sofa 20, Bettst. m. Spr. 30, Emserstr. 20, 2.

Sof. zu verk. Taschensofa und 2 Sessel, wie neu, 90 M., Diwan 20 M., Ottomane 15 M., Tisch 10 M., Spiegel 15 M., Betten 15, 25, 35 M., Deckbett 10 M. Scharnhorststraße 2, P. l.

Wegen Platzmangel sehr billig zu verk.: Spiegelschrank, für Wäsche u. Kleider eingerichtet, Kleiderschrank, Vertikow, einige Weinfässer (30 bis 120 Ltr.) usw. Schiersteinerstraße 11, Mtb. 2 l.

Sehr billig zu verkaufen
5 2-tür. Kleiderschr. 30 u. 35 Mk., Küchenschr. 30, Vertiko (neu) 32, Diwan (neu) 42, 3 Polstersessel 8 u. 12, 2 Kommoden 12 u. 25, pol. ov. Tisch 18, 4 Küchentische 4 u. 7, 1 Anrichte 7, 4 vollständ. Betten 25 u. 60, Küchenbr. 4 u. 6, Waschkom. 22, Auszugtisch 18, Nachttisch 4, Bettst., Sprungr., Strohs., Deckb., Stühle 2c. **Bleichstr. 39, P. l.**

Adolfsallee 17 sind noch **Küchen-Brett mit Anrichte, Petroleum-Kochmaschine, versch. Küchen-Geschirr u. Gelee-Gläser** zu verkaufen. Von 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres Parterre.

Eisschrank b. z. verk. Oranienstr. 34, 2 l.

Eisschränke

äußerst billig.
Franz Knapp, Moritzstraße 15.

Gr. Eisschr., Theke, w. l., zu v. Nettelbeckstr. 6.

Dopp.-Geldschrank billig zu verkaufen Taunusstr. 27, Hth. Bes. tägl. ab 3 Uhr nachm.

Zwei Nußbaum-Ausziehtische (18 Pers.) billig abzugeben Walkmühlstraße 43.

Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer billig zu verkaufen Neugasse 22, 1. St.

Erstklassige Nähmaschinen

weg. Ersp. d. h. Lademiete **billig** g. langjährige schriftl. Garantie zu verk. Rheinstraße 48, P.

Spezereieinrichtung

verkäuflich. Marktstraße 12, **Späth.**

Eine kl. **Seifenfabrik-Einrichtung** zur Fabrikation von Seife und Seifenpulver billig abzugeben. Offerten unter **R. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei verzierte schmiedeeiserne Erker-Geländer mit Messing-Handlehnen und Knöpfen, je 7.25 m lang, billig zu verkaufen.
Moritz Herz & Co.,
Möbel u. Innendekorationen,
Friedrichstraße 38.

Firmenschild,

großes, reich geschmiedet, billig zu verkaufen. Anzusehen bei Ofensetzer **Möser,** Kirchgasse 19.

3 sch. Firmenschilder Schwalbacherstr. 59, 2 r.

Herrensattel mit Zubehör, großer Vogelkäfig, Fahrradkorb zu verk.

Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Wa

Gut erhaltener **Reitsattel nebst Zaum u. Decke** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vl

Federrolle, 20—25 Z. Trgk. b. Hellmundstr. 19, 2.

Federrolle, 25—30 Z. Tr. Wellritzstr. 19, S. P.

Zweiräderiger Wagen zu vk. Michelsberg 21.

Pferdekrippen und Raufen

stets auf Lager.
Gebrüder Ackermann,
Luisenstraße 41, Hths.

Zwei neue Schneppkarren u. eine neue Federrolle, 50 Ztnr. Tragkraft, zu verk. Feldstraße 16.

Fast neuer **Krankenfahrstuhl** mit Gummireif zu verkaufen Moritzstr. 47, Mtb. 2 Treppen.

Guter Kinderwagen zu verk. Nikolasstr. 17, 3.

Ein Kinderwagen mit Gummireifen, 1 Kinderklappstühlchen zu verk. Riehlstr. 4, Sout. Werkst.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummirädern zu verkaufen Göbenstraße 11, Hth. 2 l.

Gebr. Kinderwagen b. zu verk. Stiftstr. 2, 2.

Neuer 2-sitz. Sportw. z. vk. Albrechtstr. 2, P.

Mehrere **Fahrräder,** w. **neu,** m. **Freilauf, billig** zu verkaufen Rheinstraße 48, P.

Einige wenig gebrauchte gut erhaltene **Fahrräder** billig zu verkaufen.
Jakob Gottfried, Grabenstr. 26.

Prima Fahrrad b. z. verk. Riehlstr. 22, P. l.

Zu verk. grüne Zugampel, Küchen-Hängelampe (Petrol.), Eismaschine, 2 Fenster-Rouleaus zum Ausstellen, 4 Blatt sp. Wand, ov. Tisch u. Diener-Bett. Zu bes. von 9—4 Scharnhorststr. 11, 2 r.

Badewanne billig zu verk. Moritzstr. 44, 2.

Badewanne billig zu verkaufen. Näheres Dotzheimerstraße 69, 2 St. rechts.

Gebr. **Badewanne,** sowie gut gehende gebr. **Nähmaschine** sehr bill. abzug. Adelheidstr. 24, 2.

E. gr. **Zinnbadewanne** u. 1 gebr. **Kinder-Bettstelle** weggugsh. zu verk. Hartingstr. 6, P. l.

Vogelkäfige, gr. u. kl., sowie Radlaterne

b. zu verk. Hellmundstr. 32, 1.

Ein Schaufenster mit Rahmen nebst Glastüre billig zu verkaufen Hellmundstraße 4, Part.

Abbruch Gr. Burgstraße 15 sind Fenster, Türen, Treppen, Fußböden, Schienen, ein Schieferdach, Oefen, Bretter, Bau- und Brennholz billig abzugeben. **Adam Adolf Tröster,**
Kellerstraße 18. Feldstraße 25.

Fünf rote Sandsteintrepp., 1 Rolladen, 1 Eichen-Fenster m. Oberl., 1 Eichen-Ladentüre b. Bärenstr. 5.

Große Hallen für Heu und Stroh oder Ziegeleizwecke auf Abbruch zu verkaufen. Näheres Bismarckring 17, Part. bei **Krebs.**

Gebrauchte Röhren

zum Umzäunen und für Wasserleitungen billig abzugeben.
Gebrüder Ackermann,
Luisenstraße 41, Hths.

Gut erhalt. schönes Absperrungsgeländer (Holz), sowie Stehpult, für Bureau oder sonst. geeignet, bill. abzugeben Röderstraße 25, Hth. 1 l.

Leere Oelfässer und Bütten abzugeben **Seifenfabrik** Langgasse 19.

16 Stück sch. Epheuwände billig zu verkaufen Niederwaldstraße 5, Parterre.

Mehrere gr. **Lorbeer-, Oleander-Bäume** 2c., für Hotel u. Wintergarten passend, zu vk. Winkel (Rheingau), Unt. Schwemmbach 8.

Kaufgesuche

Gutgehende Metzgerei von vermögendem Fachmann

zu kaufen gesucht in Wiesbaden. Gefl. Offerten unter **O. P. 800** postl. Schützenhofstr.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene

Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Lutzig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Frau Klein,

Michelsberg 8, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. **Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Silber.**

Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Brillanten. Best. per Karte gen.

Gegen hohe Barzahlung.

Uebernehme gebrauchte Möbel, Pianinos, Kassaschränke, sowie ganze Erbschafts-Nachlässe.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Gegen sofortige hohe Barzahlung!

übernehme gebrauchte Möbel, Kleider, Gold, Silber und ganze Erbschaftsnachlässe.
S. Isaac, Grabenstraße 6, 2.

Antiquitäten.

H. b. auswärts k. zu den höchsten Pr. antike Porzellane, Figuren, Möbel, Bronze, bunte Kupferstiche, Silbersachen 2c. Off. u. **M. 100** hauptpostl.

Altes Porzellan,

Höchst, Fulda, Kelsterbach, Frankenthal, von Privatsammler zu kaufen gesucht. Händler ausgeschlossen. Offerten sub **C. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Marmorplatte f. Theke zu k. ges. Hermannstr. 15.

Ein 2-pferdiger Benzin-Motor

zu kaufen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Uy

Gebrauchter zweitl. **Gasherd** zu kauf. gesucht. Offerten unter **F. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltener Badeofen zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vx

Eine kleine Gartenpumpe, 1 eisernes Wasserreservoir u. 1 Badewanne mit Badeofen zu kaufen gesucht. Näh. bei **Happel,** Nerostraße 10.

G. Waschkom. zu k. ges. Kellerstr. 13, G. 3 r.

Obstleiter zu k. ges. J. Schreeb,

Hirschgraben 26.

Gut erhaltene **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Aeußerste Offerten mit Schriftmuster unter **F. 711** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Champagner-, Wein-, Kognak-, Wasserflaschen, altes Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Neutuchabf. k. u. h. p. ab Sch. Still, Blücherstr. 6.

Zahle stets die höchsten Preise

für Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alle Arten v. Metallen. **Adolf Wenzel,** Dotzheimerstr. 88.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktlich ab **W. Sipper,** Oranienstr. 54, Hth. 2 l.
Postkarten werden vergütet.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefälligst an
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die beiden Villen Lessingstr. 5 u. Uhlandstr. 2a,

mit neuestem herrsch. Komfort, letztere mit hoher Diele, Stallung und Remise, zu verkaufen. Näheres Lessingstraße 5.

Zu verk.: Meine **vornehme, hochm. Villa** (Einfamilien- wie Etagenhaus; Zentralhzg.) a. elekt. Bahnstat., nahe Kurh., Theat., Kuranl., Wald, ev. Stall, Autoremise, gr. Garten (Bauterrains), auch f. **Sanatorium, Fremdenpension.** Näh. b. Erbauer: Kurinspektor **Ferd. Maurer,** Wiesbaden.

Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Frankfurterstr. Villa mit 9 Zimmern u. prächtigem Garten, 1150 qm – 110,000 Mk.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Zwei Villen

im Nerotal, massiv und gut gebaut, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, großer Garten, sind verhältnissehalber billig zu verkaufen durch **Carl Balzer,** Papierhandlung, Faulbrunnenstraße 11. Telefon No. 2309.

Reizendes Landhaus

(neu erbaut), bei der Dietenmühle gelegen, 8 gr., mit allem Komfort ausgest. Räume, sof. günstig zu verk. Off. u. **M. 690** an den Tagbl.-Verl.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres
Ernst Müller, Walluferstr. 3.
Telefon 576.

Seltene Gelegenheit!

Kleine, komfort. **Villa,** mit Garten, im Rheingau, Schnellzugstation, umständehalber **sehr billig** zu verk. Off. **Z. 1 Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6.** 6129

Villa

am Leberberg, in bester Kurlage, mit 1904 qm großem Garten, für Hotel oder Pension geeignet, sofort zu verkaufen. Näheres Baubureau Gr. Burgstraße 5, 2.

Rheinstr.,

Alleeseite, herrschaftl. Haus mit großem Garten zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Ua

Haus in der Oranienstraße

mit 2000 Mk. Ueberschuß für 133,000 Mk. bei 12—15,000 Anzahlung zu verkaufen durch den beauftragten Sensal **P. A. Herrmann,** Rheinstraße 43. Telephon 939

Schönes Haus, Nikolasstrasse, für 105,000 Mk. umständeh. zu verk. Anz. 25,000 Mk. Nur ernstliche Selbstkäufer erh. das Nähere durch **P. G. Rück,** Adolfstr. 1, 1.

Haus, Westend, für **Kutscher** od. sonst. Gewerbebetr. pass., m. 1000 Mk. netto Ueberschuß f. 100,000 Mk. zu vk. bei 15,000 Mk. A. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Haus

mit 2- und 3-Zimmerwohn., 6% rent., zu verkaufen. Offerten unter **L. 708** an den Tagbl.-Verlag.

Neues **Oelsteinhaus** mit doppelt 2-Z.-Wohnungen im St., **Laden** mit **flottem Spezereigeschäft, 300** Fl. Bier per Tag, **Stallung** für 8 Pf., **Scheune, Gemüsegarten,** für nur **55,000 Mk.** bei **3—4000 Mk. Anzahlung** zu verkaufen. Lage nahe dem neuen Güterbahnhof. Off. unt. **U. 709** an den Tagbl.-Verl.

Haus, Westend, neben Bleichstr. gel., Laden, Hinterh., Werkst., direkt zu verk. Preis 69,000 Mk. Off. u. **S. N. 12** postl. Bismarckring.

Zu verkaufen

sehr schönes **Gartenhaus,** 2 Zimmer, 1 Küche, mit Stall und Remise (Fachmauerwerk), Frankfurterstraße 8.

Haus-Tausch.

Suche mein rentables **Haus** mit Garten (Philippsbergstraße) gegen ein Haus mit Torfahrt und Werkstatt reell zu vertauschen. Zahle noch evtl. 10,000 Mk. heraus. Offerten unter **B. 699** an den Tagbl.-Verlag.

Hochrentabl. eleg. Etagenhaus,

dicht am Ring, 20,000 Mk. unter Taxe sof. zu verk. Vermittl. verbet. Gef. Offerten erbitte unter **M. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Hochrentables Eckhaus

für Metzger oder Bäcker, auch sonst jedes Geschäft, mit zwei Läden, verkaufe mit kl. Anzahlung, wenn Käufer späteres Vermögen nachweist. Tausch auf kl. Haus in zentraler Lage nicht ausgeschlossen. Offerten unter **U. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Reeller Tausch.

Tausche mein hochrentables Haus in Wiesbaden, alles verm., auf kleines auswärtiges Objekt, Haus, Villa, Grundstück, wenn 10,000 Mark herausbezahlt werden. Offerten unter **V. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hochrentables, 3 Jahre altes, modernes, 4-stöck. **Wohn- u. Geschäftshaus** in guter besserer Lage, mit Mittelbau und Hinterhaus, Alles vermietet, aus erster Hand vom Erbauer sehr preisw. für die feldgerichtliche Taxe zu verkaufen. Bei solidem Käufer genügt schon kleine Anzahlung. Vorderhaus doppelt 3- u. 3 Zim., Mittelb. und Hinterh. doppelt 2 u. 2 Zim. Hinterhaus auf mehrere Jahre an ruhiges Geschäft vermietet. Za. 2500 Mk. Nettoüberschuß neben guter Verzins. des eigenen Anlagekapitals, also prima Kapitalanlage. **Ein Haus z. Umbauen od. ein Bauplatz od. auch ein guter Restkaufschilling** wird in Zahlung gen. Off. unt. **„D. J. H. 138"** hauptpostlagernd.

Haus

mit hohem Ueberschuß direkt vom Erbauer zu verk. Offerten unter **H. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant,

gutgehend, zu verkaufen. Offerten unter J. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, eingerichtet für Wäscherei,

Mitte der Stadt, zu verkaufen. Offerten unter **M. R. 20** postlagernd Bismarckring erbeten.

Schöne Villa in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. M. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus

mit groß. Laden (am Ring), für feineres Delikatessengeschäft geeignet, ist f. Mk. 230 000 bei 25—30 000 Mk. Anz. sofort zu verkauf. Konzession f. Weinausschank ist vorh. Der beauftr. Sensal **P. A. Herman, Rheinstr. 43.**

Haus mit Metzgerei in Stadt am Rhein billig zu verkaufen. Offerten unter **G. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft

zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. Umsatz an Bier 750 Hl., Branntw. 16 Hl., Wein 35 Hl., Zigarren 25 Mille. **J. Fischbach,** Philippsbergstr. 53.

Villenkolonie Eigenheim.

Einfamilienhaus zu verkaufen oder zu verm. Näheres Forststraße 8.

Haus in Biebrich

mit 2-Zimmer-Wohnungen, Laden, Thorfahrt, Werkstätte, Stallung usw. zu verkaufen. Grundfläche 24 Rt., feldger. Taxe 89,000 Mk. Mietwert 5000 Mk., Brandtaxe 77,240 Mk.

Kaufpreis 79,000 Mk.

Näh. durch **H. Greger,** Wiesbd., Rheinstr. 26

Biebrich a. Rh.

Schönes **Eckhaus** mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Große geräumige Lokale, **Tanzsaal, Gärtchen.** Letzteres später Bauplatz. Offerten **u. A. W. 40** postlagernd **Biebrich a. Rh.**

Haus in Biebrich.

Metzger, welcher sich selbständig machen will, kann mit **kleiner Anzahlung** ein in bester Lage (ohne Konkurrenz) stehendes billiges Haus erwerben. Off. u. **Z. 719** a. den Tagbl.-Verl.

Wäscherei.

M. Haus in Biebrich, welches sich für Wäscherei eignet, mit kl. Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter **W. 710** an den Tagbl.-Verl.

Haus in Frankfurt a. M., Rotlinstr., enth. Laden mit Bäckerei u. 2- u. 3-Zim.-Wohn., ist preisw. bei kl. Anzahl. zu verk. Acker oder Bauplatz in Wiesbaden od. and. Werte m. in Zahlung gen. Selbstreff. erf. Näheres durch **P. A. Herman, Frankfurt a. M.,** Hohenstaufenstr. 21.

Schierstein a. Rh.

Rentables Wohnhaus mit großem Seitenbau, in günstiger Lage, in Nähe des Bahnhofs preiswert zu verkaufen. Agent. erb. Prov. Offerten unter **A. 112** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schönes Landhaus

am Rhein,

mit großem, herrschaftlichen Zier- und Obstgarten, mit schönen Voranlagen 11 Zimmern, Küche, Stallung, Remise, za. 1 Morgen groß. Preis gegen Auszahlung 30,000 Mk., erforderl. 12,000 Mk. Gefl. Offerten unter **W. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Eltville a. Rh.

Einfamilienhaus mit Garten, im Villenviertel, neu erbaut, zu verkaufen. Preis 25,000 Mk. Näh. b. Eigentümer **Georg Jos. Kremer.**

Ein Villen-Bauplatz,

za. 74 Ruten gr., z. Anl. eines Herrschaftssitzes sehr geeignet, ist unter Taxe zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 2.

In dem bekannten und sehr besuchten Höhen-Luftkurort

Oberhof

im Thüringer Wald ist ein

Logierhaus,

neu, mit 30 elegant eingerichteten Zimmern und komplettem Inventar zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Bauplatz

an fertiger Straße, sehr rentables Objekt, geeignet für größeren Geschäftsbetrieb, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Objekt kann auch schlüsselfertig übernommen werden. Off. unter **K. 686** an den Tagbl.-Verlag.

Diesseit des

Neuen Bahnhofs 2870 qm

Grundstück billig zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Im Preise bis zu

70,000 Mk.

suche ich eine Villa

mit mindestens 6 Zimmern etc. zum Herbst zu kaufen. Südlicher Stadtteil wird bevorzugt.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa zum Alleinbewohnen, mit etwas Garten, dicht an der Biebricher Allee, wegzugshalber billig. Näh. bei **Georg,** Riehlstr. 13, P.

Pensionsvilla

in guter Kurlage sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **M. 712** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus in guter Geschäftslage

mit kleiner Anzahlung zu kaufen oder gegen gut rentierendes Haus, welches in feiner Straße liegt, einzutauschen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis- u. Rentabilitätsangabe 2c. unter **J. 707** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rentables Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. 707** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gutes Haus mit Torfahrt, für Flaschenbierhändler, Südv., bei h. Anz. zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **C. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus mit 2- und 3-Zimmer-Wohn., gut rent., bei h. Anzahl. gesucht. Agenten verbeten. Off. u. **M. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neues Rent.-H., 3- u. 4-Z.-Wohn., Süd- od. West-V., bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. Ang. d. Verh. v. Eigent. erwünscht. Agenten ganz zwecklos. Offerten unter **M. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Haus

als Kapitalanlage zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke

in Wiesbaden oder Vororten zu kaufen gesucht; rentables Etagenhaus in Wiesb. wird in Zahlung gegeben, auch kann Geld heraus gezahlt werden. Offert. u. N. M. 33 hauptpostl.

Acker in der Nähe Wiesbadens,

zur Anlage einer Gärtnerei geeignet, zu kaufen gesucht. Off. erbeten u. **O. 707** Tagbl.-Verl.

An der

Frankfurter Landstraße

oder deren Nähe belegener Garten oder hierfür geeigneter Acker von 30 bis 100 Rth. groß gegen Bar zu kaufen gesucht.

C. Nahrath, An der Ringkirche 10.

Schönes Gartengrundstück

zu verk. Anfr. u. **W. 711** an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zu kulanten Bed. abzugeben durch

Wilh. Fischer,

Immobilien- und Hypotheken-Agentur, **Kaiser-Friedrich-Ring 35.** Telephon 1938.

Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. Telephon 524.

Großes Kapital auszul.

auf **1. Hypotheken** in Beträgen von 50,000 bis 300,000 Mk. und höher zu billigem Zinsfuß für gleich oder später. Offerten erbeten unt. **L. 706** an den Tagbl.-Verlag.

Erststelliges Hypoth.-Kapital

auf hiesige Objekte, **70% der Taxe,** offeriert der Vertreter **Georg Glücklich,** Taunusstr. 31.

10,000 Mk. an erster Stelle, auch aufs Land zu 4½ % auszuleihen. 6104

Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6.

Capitalien zu leihen gesucht.

Geldgeber erhalten jeder Zeit **kostenfreien Nachweis** nur guter 1. und 2. Hypotheken durch **Ludwig Intel, Webergasse 16, 1.** Fernsprecher 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 238

Kapitalisten erhalten stets **kostenfr.** Nachweis für **gute Geldanlagen,** sowohl auf **Hypotheken** als auch **Geschäftsbeteil.,** still od. **tätig. Otto Engel,** Bank-Komm. **Adolfstr. 3.**

90,000 Mk.

an 1. Stelle auf erstklassiges hiesiges Besitztum in bester Geschäftslage sofort gesucht. Offerten unter T. 704 an den Tagbl.-Verlag.

72,000 Mk. 1. Hyp. gesucht

auf **erstklassiges hiesiges Haus** für August, Oktober oder Januar. Offerten u. **O. 706** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Wir suchen für Vereinsmitglieder erststellige Hypotheken für Anwesen in: Abeggstraße 70,000 Mk. per 1. 10. 06, Biebricherstr. 80,000 per 1. 10. 06, Dotzheimerstraße 220,000 per sof., Kirchgasse 75- bis 80,000 per sof., Langgasse 135,000 per 1. 10. 06, Lothringerstr. 75—80,000 per 1. 10. 06, Mainzerstr. 6000 per sof., 70,000 per 1. 1. 07, Niederwaldstr. 70,000 per sof., Nikolasstr. 100,000 per sof., Parkstraße 43—45,000 per sof., Niederbergstr. 40—50,000 per 1. 10. 06, Röderstr. 33,000 per sof., Römerberg 62,000 per 1. 9. 06, Taunusstraße 80,000 per sof., Walkmühlstr. 33,000 per sof.

Ferner zur 2. Stelle:

Abeggstr. 35,000 per 1. 10. 06, Albrechtstr. 25—30,000 per sof., Bertramstr. 25,000 per 1. 1. 07, Bierstadter Höhe 10,000 per sof., Biebrich 25,000, 35,000 u. 40,000 per sof., Bismarckring 25,000 per 1. 10. 06, Bleichstraße 30,000 per sof., Blücherstr. 20,000 per sof., Dotzheimerstraße 70,000 u. 27,000 per sof., Dotzheim 6—7000 per sof., Eintrachtstraße 5—6000 per sof., Eltvillerstr. 50—55,000 per sof., Emserstr. 30—35,000 per sof., Frankenstr. 15—18,000 per 1. 10. 06, Friedrichstr. 100,000 per 1. 10. 06, Göbenstraße 25,000 per sof., Hochstätte 24,000 per sof., Jägerstraße 20,000 per sof., Kirchgasse 46,000 per 1. 10. 06, Langgasse 70,000 per sof., Leberberg 30—40,000 per sof., Mainzerstraße 20,000 per 1. 10. 07, Moritzstraße 32—35,000 per sof., Nerostr. 15,000 per sof., Niederwaldstr. 25,000 per sof., Philippsbergstraße 25,000 per sof., Rheingauerstr. 50,000 per sof., Rubbergstr. 9000 per sof., Saalgasse 70,000 per sof., Seerobenstraße 30,000 per sof., Schützenstr. 10,000 per sof., Tennelbachstraße 8—10,000 und 12,000 per sof., Walkmühlstr. 10,000 per 1. 7. 06, Westendstraße 25,000 per sof., Yorkstr. 45—50,000 per sof., Zietenring 20—25,000 per sof.

Zur 3. Stelle:

Bismarckring 5—6000 per sof., Eltvillerstr. 8500 per sof., Idsteinerstraße 5000 per sof., Mainzerstraße 5—6000 per sof., Moritzstraße 40,000 per 1. 10. 06, Niederwaldstr. 16,000 per sof., Philippsbergstraße 10,000 per sof., Rheingauerstraße 8—10,000 per 1. 10. 06, Römerberg 17,000 u. 20,000 per sof., Stiftstraße 14,500 per 1. 10. 06, Schwalbacherstraße 8—10,000 per sof., Wilhelminenstr. 5—6000 per sof., Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Kapitalisten.

Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. F 238

Suche

per sofort oder später 2. Hypothek von **18,000 bis 30,000 Mk.** zu 4½—5 %. Agenten verbeten. Off. u. **C. 712** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. (Privatkapital) a. Wohnhaus in Frankfurt a/M. per 1. 10. oder später als 1. Hypothek gesucht. Taxe 130,000 ca. Off. m. Ang. d. Zinsf. schriftl. erbeten an **P. A. Herman, Frankfurt a/M.,** Hohenstaufenstr. 21.

Auf 2. Hypothek gesucht

werden **20-** bis **25,000 Mk.** zu **gutem Zinsfuß** für gleich oder später. **Offerten** erbeten unter **N. 706** an den **Tagbl.-Verlag.**

15—18,000 Mk. an 2. Stelle auf Ia Objekt, ⅓ der Taxe, per sof. ges. Selbstgeber erh. den Vorzug. Off. u. **H. A. C. 2103** postl.

70—75,000 Mark als 1. Hypothek auf ein za. 140 Ruten großes Grundstück, auf dem unbeschränkte Hotel- und Wirtschafts-Konzession ruht, zu leihen. Off. von Privatkapitalisten werden mit Angabe des Zinsfußes erbeten unter **V. 696** an den Tagbl.-Verlag.

16—18,000 Mk. 2. Hypothek per Okt. gesucht. Offerten unter **H. 689** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 66—70,000 suche ich auf gut gelegenes Eckgrundstück, welches einen Mietswert v. Mk. 7000 za. hat. Brandtaxe ist Mk. 80,000. Off. v. Privatkapit. m. Ang. d. Zinsf. erb. u. **S. 696** a. d. Tagbl.-V.

66,000 Mk.

gleich 60% der feldger. Taxe zum 1. Okt. (prima Haus, Innenstadt), von gutsituiertem Besitzer gesucht. Off. unter A. K. 6 postlagernd Wiesbaden. 6102

Mk. 52,000

als erste Hypothek zu 4 % v. Privatkapitalisten direkt ges. Off. erb. u. **P. 696** an den Tagbl.-Verl.

40,000 Mk. auf **vorzügl. prima** 2. Hypothek zu 4¾—5 % für sofort oder später gesucht. Off. unter **R. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30—40,000 suche ich als 2. Hypothek per sof. od. später v. Selbstdarleiher aufzunehmen. Off. unt. **R. 696** an den Tagbl.-Verlag.

11,000 Mark als Hypothek nach der Landesbank gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter **W. 699** an den Tagbl.-Verlag.

30—40,000 Mk. gegen prima zweite Hypothek zu 4¾—5 % auf ein sehr rentables Etagenhaus in bester Lage des Kurviertels gesucht. Offerten unter **„L. W. 165" postlagernd Berliner Hof.**

30,000 Mk.

gegen zweitstellige Verpfändung eines Geschäftshauses, zentrale Lage, Off. ges. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6. 6103

Mk. 28—35,000 suche als 2. Hypothek auf neuerbautes Eckhaus nach vorangehender Bankhypothek von Mk. 94,000 zu mäßigem Zinsf. Off. vom Selbstgeb. erb. u. **E. 713** Tagbl.-Verlag.

6000 Mk.

auf gute 2. Hypothek sofort oder später gesucht. Zinsen 5 %. **J. Fischbach,** Philippsbergstr. 53.

25—30,000 Mk.

a. 2. Hypothek per sofort oder 1. Okt. aufzunehmen ges. Selbstdarleiher belieben Adr. u. **O. 698** im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

5—6000 Mk.

gesucht gegen Gewinnbeteiligung bei aussichtsvoll. Unternehmen. Off. u. **H. 711** Tagbl.-Verl

Mk. 20,000 auf 2. Hypothek auf Haus im allerersten Kurviertel z. Zinsfuß von 4½ % per 1. Sept. ges. Selbstg. erf. Näheres u. **D. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalsanlage.

Bauterrain-Besitzer sucht **Mk. 20,000** gegen **hypothek.** Eintrag. zu **5% u. Bonifikation** von 5% des Gewinnes. **Ganz absolut sichere** Anlage.

O. Engel, Adolfstraße 3.

Suche **Mk. 3000—5000** auf prima 2. Hypothek, desgl. **Mk. 20,000—30,000.** Gefl. Offerten von **Carl Wagner,** Friedrichstraße 36.

Zirka 3000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank auf ein in der Nähe Wiesbadens gel., gut verzinsl. Haus m. gr. Garten gesucht. Taxe 17,500 Mk. Offerten unter **M. 50** postlagernd Schützenhofstraße.

Junger tüchtiger Geschäftsmann sucht **200 Mk.** zu 5 % Zinsen auf ein Jahr zu leihen. Offerten unter **B. 712** an den Tagbl.-Verlag. erbeten.

Verschiedenes

Existenz

ist einem strebsamen Manne, welcher über ein Kapital von Mk. 5- bis 6000 verfügt, durch Uebernahme eines flottgehenden Zigarrengeschäftes in lebhaftem Stadtteil geboten. Offerten unter **M. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren-Geschäft, nachw. rent., zu übernehmen gesucht. Offerten unter **R. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung od. Stellung.

Erfahr. Kaufmann, Christ, anfangs 50er, 20 Jahre Prok. u. Disponent, mit 75 Mille disp. Vermögen, sucht akt. Bet. od. passende Stellung, ev. mit hoh. Caut., in Wiesbaden, Mainz oder Rheingau. Gefl. Offert. sub C. 710 a. d. Tagbl.-V.

Wer

leiht einem tätigen, gutsituierten Fabrikanten — Spinnerei in Sachsen, mit großem Grundbesitz, günstigste Lage, Bauplätze — eine zweite Hypothek von **40—50 Mille** nach Sparkasse bei mäßigem Zinsfuße? Adressen erbeten unter **„Kapital"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Werdau i. Sa.** F64

Zu einer der Neuzeit entsprechenden Erfindung

Teilhaber

mit k. Kapital, welches sichergestellt wird, gesucht. Offerten unter **C. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung

sucht Herr mit 3—5000 Mk. an rentb. Geschäft, ev. Kauf. Off. unter **B. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Kaufmann

als Teilh. eines zeitentspr. Unternehmens sofort gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die im Besuch der Kundschaft gewandt sind. Offerten unter **V. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Kapitalist

leiht einem hiesigen Geschäftsmann ein kleines Darlehen gegen genügende Sicherheit? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **C. 705** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubener-Straße 46. Rückporto. (EB 9194) F 162

Kavalier,

vornehme Erscheinung, durch spekulierenden Verwandten um sein ganz. bedeutendes Vermögen gekommen, bittet edeldenkende Dame um Darlehen von 3000 Mark. Rückgabe nach Uebereinkunft. Heirat nicht ausgeschlossen. Offerten sub „Ueberglücklich 555" hauptpostlagernd Wiesbaden.

Darlehen von diskreter Hand sofort gesucht. Offerten unter **L. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. prakt. Architekt s. w. Aufträge in Bauausführungen j. Art; auch ist Gegenarbeit vorhanden. Offerten u. **E. 688** a. d. Tagbl.-Verl.

Technische Arbeiten wünsche als Nebenbeschäftig. zu übern. Off. u. **M. 77** hauptpostl.

Zeugnis-Abschriften mit Schreibmaschine korrekt, **billigst. Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Suche eine **Filiale** (Lebensmittelbranche) zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **N. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Helenenstraße 30, 1 l.,

Ecke Wellritzstr., **guter Mittags- u. Abendtisch,** streng **Koscher,** mit oder ohne Wohnung.

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch empfiehlt Speisehaus **Roth.** Frankenstraße 8.

Alleinstehende bessere Herren können an einem guten **Privat-Mittags- u. Abendtisch** teilnehmen Helenenstraße 15, 1.

Ein **tüchtiger Koch** empfiehlt sich bei allen Festlichkeiten, Hochzeiten, größeren und kleineren Essen, sowie zur Uebernahme aller derartiger Vorkommnisse. Gustav-Adolfstraße 5.

Anstreicher und Weißbinder sucht selbständige Arbeit. Adlerstraße 38, 2. **Löw.**

Parkettböden w. saub. geputzt. Herrichtung wie neu. Bestellungen nach Roonstraße 19, Part.

Stühle w. bill. geflochten Dotzh.-Str. 15, Stb. 3.

Tapezierer empf. sich in allen Arbeiten in u. außer dem Hause gut u. billig. Saalgasse 3, B.

Herren-Anzüge nach Maß werden unter Garantie von 40 Mk. an geliefert. (Stofflager.) **Karl Ploch,** Schneidermstr., Hellmundstr. 42, 2.

Herren-Kleider. Bügeln und Ausbessern wird gut besorgt Moritzstraße 34.

Eine tüchtige **Schneiderin** sucht noch Kundschaft für in u. außer d. H. Walramstr. 20, 1 r.

Tücht. Schneiderin

empf. sich n. außer d. Hause. **Porkstr. 8,** H. 2 l.

Perf. Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Römerberg 16, Laden.

Erf. Schneiderin

mit gut. Empf. sucht noch einige Kunden außer dem Hause. **Riehlstr. 20, 4 St.**

Frl. sucht Besch. im Kleidermachen, Weißzeugnäh. u. Ausbess. in u. a. d. H. Kirchg. 11, Fhp. 6121

Empf. m. z. Aufn. v. Hauskl., Blusen, a. Abd. Tadell. Sitz, b. Pr. Frl. Theis, Moritzstr. 10, 3.

Kleider werden schön u. gutsitzend gemacht, auch alte verändert, bei Frau **Knapp,** Wellritzstraße 5, Hinterhaus 2 St.

Tüchtige Stickerin nimmt Bunt- u. Weißstickerei an. Näh. im Tagbl.-Verlag. Un

Bügelkursus! Eintritt jederzeit. Dotzheimerstraße 13, Part. Frl. **Michel.**

Eine tüchtige **Büglerin** sucht Kunden in u. außer dem Hause. Oranienstraße 6, Frontsp.

H.-W. z. W. u. B. w. a. Bertramstr. 20, Mth. 1 r.

Wäsche z. B. w. angen. Göbenstr. 19, M. 2 l.

Wäsche z. Büg. w. angen. Dotzheimerstr. 16, 2.

Wäscherei f. noch Kunden. Riehlstr. 23, G. 2 l.

Neuwäscherei Frl. Michel, Dotzh.-Str. 13, P. Eigene Bleiche. Spez. feine H.- u. Damenwäsche.

Bügelwäsche und **Gardinen** w. stets angen. **Oranienstr. 49, Hth. 2 l.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und stets gebleicht, Herrnwäsche, Kleider und Blusen schnell u. billig **Goldgasse 15.**

Arbeiterw. n. a. Nettelbeckstr. 10, 2. H. M. r.

Friseuse n. n. D. an i. Abon. Sedanstr. 6, H. 1.

Friseuse empf. sich Dotzheimerstr. 15, Stb. 3.

Friseuse empfiehlt sich, Bleichstr. 18, l. Stb. 1.

Luise Jacobi, Wwe.,

ärztlich geprüfte **Masseuse,** Eltvillerstr. 9, 3, empf. sich in und außer dem Hause. Mäßige Preise.

Aerztl. gepr. **Masseuse** nimmt n. Patient. an. Sprechst. 9—12 u. 3—4 Riehlstraße 12, 1 l.

Junge Masseuse

empfiehlt sich. Schulgasse 9, 2. Etage.

Flechtenkranke,

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) (Hac. 1647 g) F 112 **Kolle, Altona-Bahrenfeld,** Beethovenstr. 12.

Frauenleiden

(arznei- und operationslose Behandlung). **Gute Erfolge.**

Robert Dressler,

Konsulent für Naturheilbehandlung Physikalisch-diätetische Heilmethode.

Göbenstr. 13, P. (am Bismarckring).

Sprechst.: vorm. 10—11, nachm. 4—5.

Berühmte Phrenologin Roonstr. 20, Vdh. Part.

Phrenologin Langgasse 5, im Vorderhaus.

Phrenologin deutet gewissenhaft Kopf- und Handlinien. Rauenthalerstraße 6, 3 r.

Die erkannte Person, welche am Dienstagnachmittag den Regenschirm im Geschäft von Blumenthal mitnahm, wird gebeten, denselben innerhalb 24 Stunden bei Frau **Pfaum,** Philippsbergstr. 36, abzugeben, andernfalls Anzeige erstattet wird.

Reise!!

Gibt es fesche junge Dame, event. junges Paar, die in Gesellschaft eines ebensolchen einfache, aber gemütliche **Fuß-Gebirgstour (Tirol)** von 2—3 Wochen anfangs k. Mts. machen möchte? Für Lusttragende Offerten unter **U. 711** an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Sornstein,

„Ehevermittelung".

Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Gegründet 1898. F 113

J. Mann, 28 J., eig. Gesch., wünscht Heirat mit bess. Dienstm. od. Frl. m. ein. Tausend Mk. Barv. (Mädchen mit Kind nicht ausgeschlossen) Offerten unter **U. 698** an den Tagbl.-Verlag.

Hübsche Dame,

evangelisch, Ende 30er Jahre, aus guter Familie, mit großem Hausstand, sucht Bekanntschaft in gleichem Alter oder älteren Herrn zwecks Heirat. Anonym zwecklos. Off. unter Chiffre **D. 711** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kavalier,

hochelegante Erscheinung, weltgereist, sucht Bekanntschaft mit gebildeter Dame mit größerem Vermögen zwecks Heirat. Gefl. Off. sub P. L. 1234 postl. Wiesbaden.

Unterricht

Ein Student der Medizin a. guter Fam., der bereits als Primaner Privatstunden m. bestem Erfolge gegeben hat, sucht für die großen Ferien eine Stelle als **Reisebegleiter** o. **Beaufsichtiger von Schülern.** Gef. Offerten unter **O. 712** an den Tagbl.-Verlag.

Für zwei Jungen von 10 und 11 Jahren (Amerikaner) wird ein

jüngerer Lehrer gesucht,

der täglich von 9—12 Uhr diese im **Deutschen** unterrichtet und mit ihnen Spaziergänge macht. Näheres **Vier Jahreszeiten,** Zimmer 60, zwischen ½1 und 1 Uhr.

Luisenplatz 2, 1 Tr.

Gymnasial- u. Real-Unterricht. Ferienkurse.

Nachhilfe- u. Arbeitsstunden, Vorber. auf Schul- und Militär-Examina. Deutsch für Ausländer.

Sprechstunden: 9—12.

Erfolgr. Nachhilfe-Unterr. erteilt erf. Lehrer während der Ferien an Schüler der Mittelschule, Vorschule u. der Unterkl. höherer Schulen. Adr. im Tagbl.-Verl. zu erfr. Vg

Englische u. deutsche Nachhilfest., **Piano u. Zither** erteilt Dame. Nerostr. 23, 3.

Englischen od. franz. Unterricht erteilt, Uebersetzungen fertigt an im Ausland gebildeter Kaufmann. Karlstraße 37, Part. rechts.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt,

nur **Rheinstr. 38,** Ecke Moritzstraße.

Ferien-Kursus in Schönschreiben, Rund- und Zierschriften.

Prospekte kostenfrei.

Ferien-Unterricht.

Oberpr. des hies. Gymn., m. vorzügl. Zeugn., erteilt Unterricht in Latein, Franz., Math. Offerten unter **O. 710** an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfestunde in den Ferien für Sexta, Quinta und Quarta. Guter Erfolg nachweisbar. **Rheinstraße 72, Part.**

Mal- und Zeichen-Unterricht

(Porträt, Figuren, Landschaft, in Oel, Pastell, Aquarell etc.), sowie gründliche Unterweisung in den betr. Hilfswissenschaften (Kunstgeschichte, Anatomie, Perspektive) erteilt **akad. Maler** (im Besitz der staatl. Lehrbefähigung). Beste Empfehlungen. Gefällige Off. unter **D. 709** an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Privat-Handelsschule.

Unterricht in allen Zweigen des kaufm. Wissens nach 30-jähr. prakt. Erfahrung.
Freie Wahl einzelner Fächer.
Einzel-Unterweisung jedes Schülers, resp. Schülerin.
Eintritt jederzeit.
Beginn neuer Gesamt-Kurse zu Anfang und Mitte jedes Monats.
Prospekte stehen gern zu Diensten.
Hermann Bein,
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer,
Rheinstr. 103, I. Tel. 3080.

Gründl. Klavier-Unterricht f. Anf. 7 Mk. monatl., b. 2 Std. wöchentl., wird erteilt Bertramstraße 20, 3 l.

Violin- u. Klavierunterricht w. gründl. ert. Mk. 8 Mk., wöchentlich 2 St. Jahnstr. 8, 3.

Violinunterricht

wird gründlich erteilt die Stunde **30 Pf.** Wo? zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vu

Putz-Kursus. Einige junge Damen zur Teilnahme gesucht. Für gründliche und praktische Ausbildung Garantie. Gefl. Offerten unt. **M. 701** a. d. Tagbl.-Verlag.

Verloren Gefunden

Goldene Uhrkette

mit Karabinerhaken und zwei federnden Springringen, als Armband getragen, mit viereckigem Medaillon und echter Perle verloren. 50 Mark Belohnung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vk

Eine Brosche

(Nadel abgebrochen), **Vogel aus blau Email mit weißen Steinen, verloren.** Gegen Belohnung abzugeben bei **J. Hertz,** Langgasse 20.

Verloren Montag, den 9. d., eine ovale, goldene **Kamee-brosche,** Amor mit Bogen darstellend. Gegen Belohnung abzugeben Dambachtal 10, Stb. 1. Et.

Verloren

schwarzen Damen-Regenschirm mit indischem geschnittenen silbernen Knopf. Gegen gute Belohnung zurückzubr. bei **Bayan-Vlielander-Hein.** Bismarckring 23, 1.

Eine **Regen-Pferde-Decke verloren,** gez. **J. M.** Gegen Belohnung Oranienstraße 33.

Eine gold. **Damenuhr** nebst mattgold. Kette mit 3 Rubinen verloren. Abzugeben geg. Belohn. Haupt-Ag. d. Wiesb. Tagbl., Wilhelmstr. 6. 6123

Verloren

ein mattgoldener Siegelring mit dunklem Stein auf dem Wege von Hotel Wilhelma bis Museum (Alleeseite). Gegen Belohnung abzugeben **Hotel Wilhelma.**

Ein Sonnenschirm stehen geblieben. **G. M. Lugenbühl.**

Großer Hund, weiß mit gelben Flecken, zugelaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wb

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Deutscher Opern-Abend.
Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Residenz-Theater. Abends ½8 Uhr: Gastspiel des Münchner Künstler-Cabarets.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der Vogelhändler.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Freitag abends 7.30 Uhr, Sabbat morgens 8.30 Uhr, Sabbat nachm. 3 Uhr, Sabbat abends 9.30 Uhr, Wochentage morgens 6.30 Uhr, Wochentage nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 7¾ Uhr, Sabbat morgens 6¾ Uhr, Sabbat Mussaph 9¼ Uhr, Sabbat nachmittags 4 Uhr, Sabbat abends 9½ Uhr, Wochentage morgens 6¼ Uhr, Wochentage abends 7½ Uhr.

Versteigerungen

Versteigerung der Kleenutzung von verschiedenen Grundstücken in den Distrikten Hammerstal und U.-Schwarzenberg; Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Elektrizitätswerk an der Mainzer-landstraße. (S. Tagbl. 319 S. 9.)

Theater Concerte

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**
Außer Abonnement. Abonnements-Billetts ungültig.
Kurzes Gastspiel des

Münchner Künstler-Cabarets
vom Intimen Theater Kaimsaal München.
Direktion: J. Valle.
Musikalische Leitung: A. Bela Laszky.

Neues Programm von Mittwoch, 11., bis inkl. Freitag, 13. Juli:

Barfuß-Tanz à la Isadora Duncan Mary Irber.
Alte Liebe. Duett aus dem Französischen. Mary Irber, Josef Schäffer.
Karl Musch. Neue Balladen und Lieder.
Josef Schäffer. Neue Jeremiaden u. Rezitationen

Waidmanns-Heil.
Pantomime von Dorn. Musik von A. B. Laszky.
Personen:

Der Mann	Karl Musch.
Die Frau	Mary Irber.
Der Geliebte	Josef Schäfer.
Die Zofe	Grethe Valminsky.

Ort der Handlung: Boudoir der Frau.

Mary Irber. „Letzter Tanz" von Heymann-Laszky.
Fritzi Kranz. „Ein Weib" von Heine-Laszky. „Bohème" von Madeleine-Laszky.
Neue politische Randglossen. Der Fürst: Josef Schäffer. Der Minister: Karl Musch.
Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

Walhalla-Theater.
Sommer-Spielzeit. Dir.: Emil Rothmann.
Freitag, den 13. Juli.
Zum letzten Male:

Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten von L. Held und M. West. Musik von Karl Zeller.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Dirigent: Kapellmeister Jan Körber.
Personen:

Kurfürstin Marie	Erna v. Perfall.
Baronin Adelaide, Hofdame	Marianne Austerlitz.
Komtesse Mimi, Hofdame	K. Ohlmeyer.
Baron Weps, Kurfürstl. Wald- und Jägermeister	Ernst Willert.
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Neffe	Wilh. Kayser.
von Scharrnagel, Hofherr	Rich. Laube.
Quendel, Hofherr	Gg. Ohlmeyer.
Süffle, Professor	Max Ellen.
Würmchen, Professor	Paul Schulze.
Adam, Vogelhändler aus Tirol	Eduard Rosen.
Briefschriftel	Henny Loges.
Nebel, Wirtin	Hedwig Krüger.
Jette, Kellnerin	Trude Sesemann.
Schneck, Dorfschulze	Fr. Koppmann.
Weinleber, Magerl, Zwirling, Bauern	Wilh. Nerz. Rich. Krüger. Wilh. Meier.
Egidy, Tyroler	Hanna Laabs.

Ort der Handlung: Die Pfalz. Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts.
Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Samstag, den 14. Juli: Frühlingsluft
In Vorbereitung: Waldmeister. Die schöne Helena.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 13. Juli.
Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.

1. Choral: „O Haupt voll Blut und Wunden".	
2. Ouvertüre zu „Die vier Haimonskinder"	Balfe.
3. Bolero aus „Die Stumme von Portici"	Auber.
4. Myrtenblüten, Walzer	Joh. Strauß.
5. Ave Maria	Henselt.
6. Musikalischer Bilderbogen, Potpourri	Conradi.
7. Junges Blut, Galopp	Coraggio.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
Nachmittags 4 Uhr

1. Ouvertüre zu „Turandot"	V. Lachner.
2. Glocken und Gralsszene aus „Parsifal"	R. Wagner.
3. Valse caprice in Es-dur	A. Rubinstein
4. Moment musical Nr. II. u. III. op. 90	F. Schubert.
5. Phantasie aus „Der Zigeunerbaron"	J. Strauß.
6. Ouvertüre zu „Die Regimentstochter"	A. Donizetti.
7. Frauen Lieb und Leben, Walzer	F. v. Blon.
8. Wickinger Marsch	E. Wembeuer

Abends 8 Uhr:
Deutscher Opern-Abend.

1. Ouvertüre zu „Stradella"	F. v. Flotow.
2. Vorspiel zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd"	C. Goldmark.
3. Phantasie aus „Lohengrin"	R. Wagner.
4. Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro"	W. A. Mozart.
5. Phantasie aus „Hänsel und Gretel"	E. Humperdinck.
6. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser"	R. Wagner.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Im Bannkreise der Besuvs. — Serie II: Die Zillertaler und Oetztaler Alpen-Gruppe.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die **Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 321. Fernsprecher für den Verlag No. 2953. Ruszeit von 8—12 u. 2—7 Uhr. **Freitag, den 13. Juli.** Fernsprecher für die Redaktion No. 52. Ruszeit von 8—1 u. 3—7 Uhr. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Das Ende des Dreyfus-Prozesses.

„Die Wahrheit ist auf dem Marsche", so hatte der berühmte französische Dichter Zola erklärt, als er vor bald einem Jahrzehnt seinen Kampf ums Recht für den Kapitän Dreyfus eröffnete, der im Dezember 1894 von dem obersten Kriegsgericht wegen Spionage und Verrats militärischer Geheimnisse an eine fremde Macht zur Degradation und lebenslänglichen Deportation nach Cayenne verurteilt worden war. Lange genug hat es gedauert, bis die Wahrheit ihren Marsch vollendete, jetzt aber ist sie am Ziel, und wenn auch Zola selbst die Rechtfertigung des Verurteilten nicht mehr erlebt hat, so bedeutet doch für den zweimal unschuldig verurteilten und dann begnadigten Dreyfus das Urteil des Kassationshofes, welches ihn ohne Rückverweisung an ein anderes Kriegsgericht freigesprochen hat, nicht nur die Anerkennung seiner Schuldlosigkeit, von der längst alle Welt überzeugt war, sondern zugleich eine Rehabilitierung, die jeder menschlich Denkende dem schwer geprüften Manne gewiß von Herzen gönnen wird.

Die Dreyfus-Affäre, welche 12 Jahre lang die öffentliche Meinung Frankreichs in Atem gehalten und das Land in einen förmlichen Bürgerkrieg gestürzt hat, wird für immer zu den dunkelsten Blättern der neuesten Geschichte Frankreichs gehören. Schon als im Jahre 1894 dem französischen Generalstab das für den deutschen Militär-Attaché bestimmt gewesene, aber nie in seine Hände gelangte Begleitschreiben, dem fünf militärische Mitteilungen beigelegen haben sollen, in die Hände fiel und der Verdacht der Autorschaft auf den Kapitän Dreyfus gelenkt wurde (und zwar hauptsächlich auf Grund der Aussage des Schreibsachverständigen Bertillon) wurden Stimmen laut, welche Esterhazy als den tatsächlichen Verräter bezeichneten. Das Kriegsgericht aber, bei dessen Urteil Verbohrtheit, Sorge vor den weiteren politischen Folgen der Spionage-Affäre und nicht zuletzt die Beeinflussung durch die damals in Frankreich hochgekommene antisemitische Bewegung mit einander wetteiferten, schickte das Opfer einer blind waltenden Justiz auf die Teufelsinsel, wo er 4½ Jahre lang in grausamer Gefangenschaft geschmachtet hat.

Im Jahre 1896 nahm zuerst Bernard Lazaro den Kampf für die Rechtfertigung des Verbannten auf, ohne damit irgend einen Erfolg zu erzielen. Als dann Oberst Picquart den Nachweis führte, daß nicht Dreyfus, sondern Esterhazy, von dem nachmals ein englischer Admiral erklärte, daß man für 1000 Frank von ihm alles hätte haben können, der wirklich Schuldige sei, wurde der wackere Oberst nach Afrika geschickt. Dann trat Emile Zola als Dritter auf den Plan, zu dem sich der unerschrockene Verteidiger des Dreyfus Labori gesellte. Denen, die an die Schuldlosigkeit des Verurteilten glaubten, wurde nun eine unerwartete, aber wirkungsvolle Unterstützung zuteil. Der damalige Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amtes, der jetzige Reichskanzler, der damals noch Graf Bülow hieß, gab am 24. Januar 1898 in der Budgetkommission des Reichstages folgende Erklärung ab: „Ich erkläre auf das allerbestimmteste, daß zwischen dem gegenwärtig auf der Teufelsinsel befindlichen französischen Exkapitän Dreyfus und irgend welchen deutschen Organen Beziehungen oder Verbindungen irgend welcher Art niemals bestanden haben."

Diese Erklärung zugunsten des wegen angeblicher Spionage im Dienste Deutschlands verurteilten Dreyfus bewirkte es nicht in letzter Linie, daß das Kabinett Brisson trotz der Intrigen des Generalstabes und der Militärpartei im September 1898 die Dreyfus-Sache dem Kassationshof übertrug, der im Oktober 1898 das erste Urteil aufhob und die Sache dem Militärgerichtshof zu Rennes zur Revision überwies. Einen Tag, bevor dies Gericht seinen Spruch fällte, am 8. September 1899, veröffentlichte der „Deutsche Reichsanzeiger" eine feierliche Erklärung, in der gesagt wurde: „Der kaiserliche Botschafter bei der französischen Republik Fürst Münster von Derneburg hat nach Einholung der Allerhöchsten Befehle Seiner Majestät des Kaisers im Dezember 1894 und Januar 1895 dem Minister des Auswärtigen Herrn Hanotaux, dem Ministerpräsidenten Herrn Dupuy und dem Präsidenten der Republik Herrn Casimir Périer wiederholt Erklärungen dahin abgegeben, daß die kaiserliche Botschaft in Frankreich niemals weder direkt noch indirekt irgend welche Beziehungen zum Hauptmann Dreyfus unterhalten hat."

Trotzdem verurteilte das Kriegsgericht den unterdes nach Rennes überführten Dreyfus unter „Zubilligung mildernder Umstände" zu zehn Jahren Gefängnis. Dies Urteil war kein Justizirrtum mehr, sondern ein Justizverbrechen, und dem trug Präsident Loubet Rechnung, indem er am 21. September 1899 den unschuldig Verurteilten begnadigte. Es ist begreiflich, daß sich der Begnadigte dabei nicht beruhigte, sondern seitdem alles getan hat, um Recht für Gnade zu erwirken. Das ist ihm jetzt gelungen, und wenn wirklich noch jemand an der Schuldlosigkeit des schwer geprüften Mannes gezweifelt haben sollte, so müssen diese Zweifel jetzt als beseitigt gelten. Das rückhaltslos zum Ausdruck zu bringen, ist unsere Pflicht, obwohl Dreyfus zu jener Klasse französischer Chauvinisten gehörte, welche die Feindschaft gegen Deutschland als obersten Lebensgrundsatz gepredigt hatten. Die „Moral von der Geschichte" aber und den immerhin versöhnenden Schlußsatz wollen wir in die Worte fassen: Die Gerechtigkeit hat es zwar nicht leicht, bei der „großen Nation" zum Siege zu gelangen, aber die der Gerechtigkeit innewohnende Kraft ist doch groß genug, um selbst diese Aufgabe zu vollbringen.

*

Der vereinigte Kassationshof hielt gestern um 12 Uhr pünktlich eine öffentliche Sitzung ab zur Verkündigung des (schon im Morgenblatt kurz mitgeteilten. D. R.) Urteils in der Dreyfus-Affäre. Die durch den Präsidenten Ballot-Beauprez vorgenommene Verlesung beanspruchte eine Stunde und zehn Minuten. Der Kassationshof erklärt die Revision für zulässig, und zwar aus drei tatsächlichen, nach dem Urteil des Kriegsgerichts von Rennes entdeckten neuen Tatsachen. Diese Tatsachen bestehen: 1. in der Aufdeckung der Wahrheit über das Dokument „Canaille D."; 2. in dem Telegramm mit der Unterschrift „Alexandrine", auf welchem der Oberst Henry das Datum 1895 in 94 umgewandelt hatte; 3. in der Aufdeckung eines von Dreyfus verfaßten Kursus über Artillerie, der später entdeckt worden ist. Diese drei neuen Tatsachen rechtfertigen die Aufhebung des Urteils von Rennes. Die Motive gehen dann auf die Untersuchung ein, ob gegen Dreyfus eine neue Belastung aufrecht erhalten werden kann. Die Motive kritisieren eingehend das Bordereau, sowie den geheimen Dossier. Sie verwerfen schließlich auch die Geschichte von den mit der Unterschrift des deutschen Kaisers versehenen Bordereaus und erklären die Zeugenaussage von Cernusky als erwiesenermaßen falsch. Das Urteil erklärt nach all diesen Voraussetzungen, daß von der gegen Dreyfus erhobenen Anklage nichts bestehen bleibe, was als eine Belastung angesehen werden kann. Das Gericht erkennt infolgedessen, daß das Urteil des Kriegsgerichts von Rennes durch Irrtum und zu Unrecht ergangen ist und ohne Verweisung vor ein neues Kriegsgericht annulliert wird. Das Urteil nimmt davon Kenntnis, daß Dreyfus auf die ihm zustehende Entschädigung verzichtet hat, es verfügt den öffentlichen Anschlag des Urteils in Paris und in Rennes, ferner die Insertion im „Journal officiel", sowie in fünf Zeitungen. Außerdem wird Dreyfus das Recht zugesprochen, das Urteil in weiteren fünfzig Pariser und Provinzzeitungen auf Kosten des Staates einrücken zu lassen.

Die Minister hielten gestern morgen einen Kabinettsrat unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Sarrien ab. Es wurde beschlossen, abends einen Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zu vereinigen, um die durch die Rehabilitierung des Dreyfus' angezeigten Maßregeln zu ergreifen. Die Regierung ist, wie man versichert, entschlossen, sowohl Dreyfus sofort in die Armee wieder einzusetzen, als auch dem Parlament eine Vorlage zu machen, welche die Wiedereinstellung des Obersten Picquart in den Dienst gestattet.

Paris, 12. Juli. Die Minister hielten heute abend unter dem Vorsitz Fallières eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, morgen früh dem Bureau der Kammer zwei Gesetzentwürfe zugehen zu lassen, nach denen Dreyfus mit Picquart in die Stellung eingesetzt werden sollen, in der sie sich befinden würden, wenn sie

Feuilleton.

Ein Günstling der Marie Antoinette.

Also einen „Günstling" hat sie gehabt, die so mutvoll in den Tod Gegangene Erzherzogin! Wer hätte das gedacht! Und obenein hieß er Esterhazy!!! Kein Ding ist so schlecht und schmutzig, daß nicht doch ein weniges Gute dabei herausspränge; der bekannte Senator Joseph Reinach hat ein Buch herausgegeben beim Verleger Fasquelle-Paris, betitelt: „Histoire de l'affaire Dreyfus", und in diesem Werke geht er der Sache — er ist ein tüchtiger Autor — auf den Grund, er untersucht die Zeugen und sonstigen Personen des Prozesses auf atavistische Belastung.

Wenn man bedenkt, so sagt er, daß die gute Marie Antoinette nur 14 Jahre alt war, als sie in Frankreich eintraf, daß sie hübsch, schön, kokett, von Natur ein wenig Eulenspiegel, hungernd Liebe zu geben und zu empfangen, war, da man sie so brüsk der „chère maman" entzogen hatte, da begreift man schon, daß allerhand Enttäuschungen, Kränkungen, Grausamkeiten, zerstörte Illusionen, Kummer, Ekel und sonstige Widerwärtigkeiten aus diesem unerfahrenen lächelnden Mägdlein die unheilvolle Figur machen mußten, die der große David in der Rue St. Honoré aus einem Fenster schauend skizzierte, wie sie resigniert und verächtlich durch den kalten Oktobertag zum Schafott rollte. Alles hatte sich verschworen, die Unglückliche dahin zu bringen, die Unschuldigsten waren noch die Richter, die das Urteil gesprochen hatten. Ihre Henker datierten von früher, sie hatten ihr in den Tagen von Trianon und Versailles ihre tödlich wirkende galante Gesellschaft für diese strahlenden Tage gegeben. Es waren Gecken, täppische Genossen, gewissenlos und stumpf geworden über alle Maßen, wie Lauzun, Besenval, Tilly, Vaudreuil, deren schmeißfliegenhafte Zudringlichkeit dies Kind, das keinen Gatten hatte, der sie oder den Staat regieren konnte, völlig verdorben hatten. Und einer der Favoriten war ein Ungar, der sich Ladislaw Valentin Esterhazy nannte.

Esterhazy war schön, von jener brutalen Schönheit und von der Rasse, die ihr turbulentes Wesen in Politik und Schlachten von Attila herleitet. Besessen hatte er 28 Herrschaften, 21 Schlösser, 60 Burgen, 414 Dörfer, also ein ziemliches Herzogtum. Er hatte für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, für den König Louis XV. gefochten und sich für die Lilien begeistert. Und dieser Mann erschien in der Umgebung der Marie Antoinette im Dolman mit Pelzbesatz von Silberfuchs, in seiner kleidsamen Uniform, der Mantel von grünem silbergesticktem Tuch, eine karmoisinrote Schärpe umgeschlagen, er mußte den Weibern gefallen. Und die Marie Antoinette war ganz hin. Er ließ sich gleich von ihr 100 000 Frank Vorschuß geben, die zur Deckung von Schulden dienen sollten, das war die erste magyarische Vertraulichkeit. Ihr Mann war kein Wächter, und sie selbst war eine Verächterin der Etikette; kurz, der Esterhazy spielte nicht nur den Favoriten, sondern gleich den Eifersüchtigen. Mit dem erwähnten Lauzun hatte er einen Raufhandel. Und die Königin freute sich über diese Mikoschnatur, war ihm dankbar. Eines Tages erhielt der Oberst der Esterhazy-Husaren einen Dienstbefehl, er solle nach Montmédy versetzt werden. Da ließ die Königin den Minister St. Germain kommen und machte ihm Vorwürfe, daß er diese Truppe nach dem Loch stecken wolle, er verfolge jeden, dem sie gewogen sei. Das half, die Husaren kamen nach Rocroy, das damals die beliebteste Garnison war. Und als die Königin 1779 die Nöteln hatte, da schloß sich der Esterhazy mit ihr ein und er folgte ihr auch in die Rekonvaleszenz nach Trianon, während der ganze Hof von Versailles sich fern hielt wegen der Furcht vor Ansteckung. Er schläft im Nebenzimmer, nur auf ihre „Besserung" (!) bedacht. Diese Virtuosität in der Kompromittierung steht dem Magyar auch in bezug auf seine Ratschläge zur Verfügung; im Jahre 1789, wo er in Valenciennes steht, redet er davon, daß er sein Jagdmesser den Offizieren der Nationalgarde in den Bauch rennen wolle; er träumt nur von Repressalien und Massakers. Er entrüstet sich, er droht, er zittert vor Wut. Seine Großsprechereien finden Widerhall in Paris, sie werden den Übelgesinnten und den Einfältigen das Sprachrohr der Königin; die Generalstaaten erfahren, daß sie einen weiten Plan einer Gegenrevolution ausgeheckt hat: Die Assemblée auseinandergetrieben, die Liberalen erdrosselt, 30 000 Mann aus der Provinz bringen Paris zur Besinnung, Kaiser Leopold hat aus den Niederlanden Truppen gesandt, die aus den Regimentern Louilly und Esterhazy bestehen.

Das war die Meinung Esterhazys, und im Elysée empfing man ihn wie einen Freund aus alten Tagen, dessen eitle Großsprecherei dem Regime des Hofes angepaßt war und ihn unentbehrlich machte. Marie Antoinette umarmte ihn öffentlich. Und der Haß wurde dadurch gemehrt. Man wußte, daß er die Prinzen, den Bruder und die Neffen des Königs über die Grenze geschafft hatte. Der Graf von Artois hat einen vollen Tag bei ihm in Valenciennes logiert, als er auf der Flucht war. Und nicht im geheimen tat er das: er ließ am Morgen der Abreise nach den Niederlanden die Behörden kommen, die den Prinzen begrüßten. Seine Husaren bildeten die Eskorte. Und er wollte auch den König über die Grenze bringen. Aber er kompromittierte den König ebenso wie die Königin, und acht Tage vor der einfältigen Flucht von Varennes machte er sich selbst auf die Strümpfe; er ging zunächst nach Coblenz, um dann nach Wolhynien zu verschwinden, wo er zwei Söhne hinterließ, deren einer 1876 verstorben ist. So hat dieser Esterhazy kein Glück auf die Königin gebracht, und sein Familiengenosse, der Fälscher, kann nicht stolz auf ihn sein.

in der Armee geblieben wären, außerdem Dreyfus zum Ritter der Ehrenlegion ernannt werden soll.

wb. **Paris**, 12. Juli. (Kammer.) Pressensé bringt die angekündigte Interpellation bezüglich der Maßregeln ein, welche die Regierung im Hinblick auf das Urteil des Kassationshofes in der Dreyfus-Angelegenheit zu treffen gedenke. Da der Kriegsminister der Sitzung nicht beiwohnte, wird der Tag für die Beratung der Interpellation erst später festgesetzt werden.

Paris, 13. Juli. Es heißt, daß Dreyfus seinen Rang als Major mit dem Datum des 30. September 1901 erhalten werde.

hd. **Paris**, 13. Juli. Dreyfus erklärte in einem Interview, daß er von gestern an als Offizier gehalten sei, alle Mitteilungen über seine Anschauungen und Absichten zu vermeiden. Bei dem Rennesser Prozesse sei er ein halber Jurist geworden. Die von seinem Verteidiger verlesene Denkschrift sei zu einem Teil sein Werk. Befragt, ob er seinen Verfolgern verziehen habe, verweigerte Dreyfus die Antwort und sagte kurz, allen, die einen Schuldlosen verteidigten, gebühre sein Dank. Schließlich wurde ihm mitgeteilt, daß der Senat eine Ehrung der Verstorbenen Scheurer-Kestner und Trarieux beabsichtige. Dreyfus soll zu dem Artillerie-Regiment kommandiert werden, das in Vincennes steht.

hd. **Paris**, 13. Juli. Die meisten Morgenblätter, auch viele der rechtsstehenden Parteien, billigen das Urteil des Kassationshofes. Die angekündigte Rehabilitierung Picquarts und die angeregte Entfernung der durch die Affäre kompromittierten Offiziere aus der Armee rufen auf seiten der Nationalisten lebhaften Widerspruch hervor.

wb. **Paris**, 13. Juli. Die gesamte Presse begrüßt die Entscheidung des Kassationshofes an leitender Stelle. Einzelne nationalistische und konservative Blätter greifen den Kassationshof in schärfster Weise an. Der „Eclair" schreibt: Das Urteil sei ein politischer Gewaltstreich, ein Attentat gegen die Kriegsgerichte. Der „Gaulois" schreibt: Die Freisprechung des Dreyfus ist ein Meisterstück der Umstürzler, welche das Land in dauernder und unheilvoller Weise entzweien wollen. Denn sie haben an einem und demselben Tage die Autorität der Militärgerichtsbarkeit diskreditiert und öffentlich die Ziviljustiz bloßgestellt. Die „Autorité" sagt: Man irre sehr, wenn man glaubt, daß durch diese Entscheidung aller Groll beseitigt worden ist. Es sei zu befürchten, daß Dreyfus an seinem wiedereroberten Säbel im ganzen Lande wenig Freude haben werde, es würde Ohrfeigen auf ihn regnen, wenn er eine Kaserne betreten wollte. Die „Libre Parole" veröffentlicht abermals ein offenes Schreiben an General Mercier, in welchem es heißt: „Sie haben Ihr Versprechen nicht gehalten. Ihre beiden Briefe sind leere Ausflüchte. Schweigen Sie, weil Sie für Ihre Ruhe fürchten? Oder hegen Sie die Besorgnis, daß durch Enthüllung von Staatsgeheimnissen auswärtige Verwicklungen entstehen könnten? Die erste Meinung ist widersinnig, die zweite wäre nichtig, denn niemand wird glauben, daß die Vorgänge, welche sich zur Zeit der Verhaftung Dreyfus' zugetragen haben, ein Casus belli sein und einen Zwist mit einer fremden Macht heraufbeschwören könnten. Sprechen Sie gleich! Man gibt Ihnen noch einen Tag Kredit, morgen wäre es zu spät!"

wb. **Paris**, 13. Juli. Die radikalen und sozialistischen Blätter feiern die Entscheidung des Kassationshofes als einen Triumph der Wahrheit und Gerechtigkeit. Die „Lanterne" schreibt: „Die ganze Nation ist reingewaschen von der Schmach, welche die verbrecherischen Generale auf das ganze Land geladen haben. Die ganze Nation hat in ihrem höchsten Gerichtshof den Irrtum wieder gutgemacht. Wir sind stolz darauf, daß von allen zivilisierten Ländern allein das französische Volk einer solchen Tat der Gerechtigkeit fähig ist." Die „Humanité" schreibt: „Das von Mercier, Gonse und Genossen begangene Verbrechen ist das Verbrechen einer ganzen Kaste. Wie soll man da noch die Kriegsgerichte fortbestehen lassen können, deren Autorität durch das Urteil des Kassationshofes vollständig vernichtet ist." Die gemäßigte Presse erklärt, niemand werde sich gegen die Entscheidung des Kassationshofes auflehnen können. Der „Figaro" schreibt, die Armee werde sich achtungsvoll vor den drei vereinigten Kammern beugen. Damit dies aber geschehen könne, müssen die Politiker jede Rachsucht und alle Vergeltungsmaßregeln aufgeben.

Handelspolitische Verwicklungen.

s. **Paris**, 12. Juli.

Bei den letzten Abgeordnetenwahlen sind die rein wirtschaftlichen Fragen vor den politischen ganz in den Hintergrund gedrängt worden, so daß von ihnen auf den Programmen und bei der Propaganda kaum die Rede war. Man gab sich aber von vornherein keinen Illusionen darüber hin, daß etwa der Triumph der Radikalen eine Änderung in den handelspolitischen Anschauungen der Mehrheit mit sich gebracht hätte, da die Erfahrung längst gelehrt hat, daß in diesen die Parteiunterschiede gänzlich verschwinden, und daß die Hochschutzzollströmung ebenso zahlreiche und ebenso unnachgiebige Anhänger unter den Mitgliedern der Linken und äußersten Linken als unter den Gemäßigten und Konservativen aufweist. Immerhin hätte man aber annehmen mögen, daß im Interesse des guten Einvernehmens mit anderen, stets pathetisch als befreundet bezeichneten Nationen und auch im Hinblick auf die Bedürfnisse und Forderungen weitester industrieller und landwirtschaftlicher Kreise der auf innerpolitischem Gebiete zerschmetterte Mélinismus in der neuen Kammer in den Wirtschafts- und Zollfragen mehr als je die Oberhand gewonnen hätte.

Auch diese sehr bescheidene Voraussetzung ist durch die Ereignisse mit überraschender Schnelligkeit dementiert worden. Bei den Verhandlungen mit der Schweiz wie bei denen mit Spanien bezüglich des Abschlusses neuer Handelsvereinbarungen hat die Regierung durch den Handelsminister Doumergue den denkbar schroffsten Schutzzollstandpunkt einnehmen lassen und dafür die Zustimmung fast der ganzen Kammer gefunden. Ohne jede Anwandlung von Beklemmung sind die Vorkehrungen zu einem Zollkriege mit diesen beiden Nachbarländern getroffen worden, denen sonst unablässig und oft mehr als eindringlich die „Generosität" und die opferfreudige Freundschaft Frankreichs versichert wird. Hinsichtlich Spaniens läßt sich da freilich die Behauptung verteidigen, daß Frankreich zur Defensive gedrängt sei, aber der Schweiz gegenüber ist die aggressive Absicht unverkennbar. Man spricht es offen aus, daß die Konkurrenz dieses Landes in Seidenstoffen, Spitzen und Stickereien auf dem französischen Markte niedergekämpft werden soll, obgleich die Schweiz fast dreimal so viel Erzeugnisse und Waren aus Frankreich bezieht, als sie dorthin ausführt.

Das bezeichnendste ist indessen, daß dabei auch mit erquickender Offenherzigkeit erklärt wird, man wolle diesen Anlaß dazu ausnützen, auch den Erzeugnissen anderer Länder, besonders Deutschlands, den Eintritt in Frankreich tunlichst zu erschweren. Es wird ohne Scheu vor der handgreiflichen Unwahrscheinlichkeit mit der Unterstellung, die Schweiz gehe mit Deutschland Hand in Hand, um die konkurrierenden französischen Industrien, besonders die Seidenfabrikation Lyons und Saint Etiennes zu vernichten, eine bedenkliche Erregung hervorgerufen, die noch ernste Folgen nach sich ziehen könnte. Krefeld und Zürich hätten sich zum Ruin Lyons verbündet, hetzen die Schutzzöllner; Frankreich sei von unerbittlichen wirtschaftlichen Feinden umringt und müsse deshalb mit rücksichtsloser Energie gegen diese vorgehen. Es seien noch Lücken in den Tarifen vorhanden, die ausgefüllt werden müßten. Die Schutzzollmauer müßte erhöht und verstärkt werden. Eine Revision aller Tarife sei nach dem Vorgehen des Deutschen Reiches und der Schweiz, dem sich Spanien angeschlossen hätte, unerläßlich.

Diese neue heftige Schutzzollströmung wird nur lau von den wenigen Zeitungen bekämpft, die noch nicht ganz vor dem Mélinismus abgerüstet haben. Sie fühlen sich offenbar machtlos diesem Ansturm gegenüber, zu dem selbst von Organen, die dem Nationalismus als Friedensbedroher mannhaft entgegentreten, chauvinistische Leidenschaften mobil gemacht werden. Wenn diese die Massen und die Mehrheit der Volksvertreter doch nicht zu verblenden vermöchten, so werden diese aus den nackten Ziffern der Ein- und Ausfuhrstatistiken schließlich vielleicht doch noch die Erkenntnis schöpfen, daß sie sich mit dieser engherzigen Wirtschaftspolitik ins eigene Fleisch schneiden, denn sämtliche Länder, auf die es abgesehen ist, führen bedeutend mehr aus Frankreich ein, als sie dorthin exportieren. Und dann muß doch wohl auch allmählich die Erkenntnis aufdämmern, daß man damit die sonst recht befriedigende internationale Machtstellung Frankreichs schädigt.

*

hd. **Bern**, 13. Juli. Aus bester Quelle verlautet, daß neue französische Vorschläge zum Zolltarif gestern eingetroffen seien. Der schweizerische Bundesrat wartet nur die Annahme des neuen Tarifes durch den französischen Senat ab, um seinerseits die erforderlichen Repressivmaßnahmen zu treffen.

hd. **Paris**, 13. Juli. Der „Matin" meldet aus Genf: Die Kantone der französischen Schweiz sind über den Abbruch der Handelsbeziehungen zu Frankreich sehr unzufrieden und erklären, man habe sie den Interessen der deutschen Kantone geopfert.

Politische Übersicht.

Zur Stichwahl in Altena-Iserlohn.

Aus dem Wahlkreise Altena-Iserlohn wird uns geschrieben: Dieses Stichwahl-Ergebnis hat überrascht wie nur jemals eines. Eine so massenhafte Stimmenthaltung bei einer Stichwahl ist sicherlich äußerst selten. Die Parole „Wahlenthaltung" wird pro forma ja öfters ausgegeben, wenn beide Rivalen nicht viel für sich übrig haben, aber sie wird doch sonst nicht so naiv befolgt. Die „Cöln. Ztg." betont in einem Artikel über den Wahlausgang dreimal, daß der Sieg des Sozialdemokraten Schuld der Freisinnigen sei, und daß andererseits die Nationalliberalen treu ihrem Aufruf entsprechend den bürgerlichen Kandidaten gewählt hätten. Dagegen hebt die „Rheinisch-Westfälische Ztg." zweimal hervor, daß viele „nationale und liberale" Männer (womit sie doch vermutlich Nationalliberale meint), es nicht hätten über sich gewinnen können, den Zentrumsmann zu wählen. Welche Darstellung ist nun die richtige? Nach unserer Ansicht keine von beiden. Der Beweggrund zur passiven oder aktiven Unterstützung der Sozialdemokratie war ein konfessioneller. Statt einer politischen Partei nennt man richtiger den Evangelischen Bund und seine Gesinnungsgenossen. Konfessioneller Haß spielt in Westfalen überhaupt noch eine ziemliche Rolle. Was man sonst dem Zentrum vorwirft, nämlich daß es eine konfessionelle Partei sei, und was ja zwar für die Zusammensetzung, sozusagen für das morphologische Prinzip der Partei auch zutrifft, aber doch sehr viel weniger für ihre Lebensäußerungen, ihr Funktionsprinzip, das muß in diesem Falle von denen gesagt werden, die aus evangelischem Gesichtspunkt gewählt und dem Sozialdemokraten den Vorzug vor dem Katholiken gegeben haben. Als Organ des Evangelischen Bundes war nun u. a. der freisinnige „Iserlohner Kreisanzeiger" benutzt worden, ein Umstand, der allerdings zu dem Irrtum führen könnte, der politische Freisinn habe die Sozialdemokratie unterstützt.

Der Wert Rembrandtischer Bilder einst und jetzt.

Die ganze gebildete Welt rüstet sich in diesen Tagen, den Tag zu feiern, an dem vor 300 Jahren Hollands größter Sohn und einer der größten Maler der Welt, Rembrandt, das Licht der Welt erblickte. Wird man dabei hauptsächlich seiner geistigen Bedeutung gedenken, so verlohnt es sich doch auch, einmal an die materiellen Werte zu erinnern, die seine Bilder im Laufe der Zeiten dargestellt haben und noch heute darstellen. Ein lehrreicher Aufsatz des in der Geschichte des niederländischen Bilderhandels so wohl erfahrenen Dr. Hans Floerke in dem soeben erschienenen „Rembrandt-Almanach" unterrichtet über diese ja auch für die Gestaltung des späteren Schicksals von Rembrandt so wichtige Frage.

In der Zeit, als Rembrandt der gefeierte Modemaler Amsterdams war, war er auch der bestbezahlte Meister Hollands. Nach dem Bericht Houbrakens soll er schon für das erste Bild, das er verkaufte, 100 Florin, nach heutigem Geldeswert etwa 400 M., erhalten haben. Als Rembrandt nämlich noch in dem Hause seiner Eltern zu Leyden seine ersten Anfangsstudien betrieb und auf eigene Faust malte, empfahlen ihn Kunstfreunde an einen Herrn im Haag, dem er sein Bild hintrug und von dem er dafür diese in Anbetracht der damaligen Bilderpreise glänzende Bezahlung bekam. Aus dem Jahre 1639, da Rembrandts Ruhm seine Höhe erreicht hatte, wissen wir durch einige der seltenen erhaltenen Briefe Rembrandts, die an den Sekretär des Prinzen Friedrich von Oranien, Constantin Huygens, gerichtet sind, daß Rembrandt für die beiden heute in München befindlichen Bilder „Grablegung" und „Auferstehung Christi" je tausend Florin von dem Prinzen forderte; aber laut der erhaltenen Quittung bekam Rembrandt für jedes Bild nur 600 Florin; nebst 22 Florin für Leinwand und Rahmen, d. h. 2488 M. Ähnliche Preise erzielte er in den nächsten Jahren: Für ein Porträt 500 Florin (2000 M.), für ein Doppelbildnis 560 Florin, sein großes Bild der Schützengilde, die sogenannte „Nachtwache", brachte ihm nur 1600 Florin, da jede der sechzehn dargestellten Personen durchschnittlich 100 Florin zahlen mußte, die einen mehr, die andern weniger, je nach dem Platze, den sie in dem Bilde einnahmen. Die Berliner „Susanna" verkaufte Rembrandt für 500 Florin, und das wird überhaupt der gewöhnliche Preis für eins seiner größeren Bilder gewesen sein.

Aber diese Summen erhielt er nur während der kurzen Zeit, die er in Mode war, und nur beim persönlichen Verkauf an reiche Amsterdamer Bürger. Nach dem Gutachten von Sachverständigen wurden seine Bilder viel geringer geschätzt, auf hundert, sechzig, ja zwanzig Florin. Zu was für Schleuderpreisen gar bald, in der Blütezeit seiner Kraft und seines Könnens, seine Werke verkauft wurden, beweist die Versteigerung seines gesamten Kunstbesitzes im Jahre 1657, die den finanziellen Ruin des Meisters besiegelte. Für alle seine Schätze, die vorzügliche Bilder berühmter Meister, allein von seiner Hand 67 Bilder enthielten, wurde nur eine Summe von 4964 Florin (19 856 M.) erzielt, während heute für ein geringes Bild des Meisters viel mehr bezahlt wird. Auch seine Radierungen, die früher so große Preise gebracht hatten, gingen im Wert stark zurück, so daß 67 von ihnen für 2 Florin 16 Stüber (11,20 M.) verkauft wurden. An diesem jähen Sturz der Preise hatten auch die schlechten Zeiten, die damals einbrachen, viel Schuld. Ein Großneffe Rembrandts, Wybrand de Geest, schildert in seinem 1702 erschienenen „Statuenkabinett" aus genauer Kenntnis die außerordentliche Entwertung, der Rembrandts Bilder nach 1657 unterworfen waren: „Es ist erst kurze Zeit her, daß die Unwissenheit der vorgeblichen Kenner den so kraftvollen und bewunderungswürdigen Werken des tapferen Rembrandt gegenüber derart war, daß man für sechs Stüber (1,20 M.) eines seiner Porträts kaufen konnte, was angesehene Liebhaber und Kunsthändler bestätigen können. Kurze Zeit darauf jedoch wurde das Bild für 11 Florin (44 M.) verkauft, und jetzt muß man schon einige hundert Gulden anlegen, wenn man eine dieser stolzen Malereien erwerben will."

Durch den Eroberungskrieg Ludwigs XIV. gegen Holland war der Bilderhandel gelähmt, Rembrandts Werke waren fast unverkäuflich. Für kleine Bilder zahlte man 1694 in Amsterdam 1,2 Florin, für einen größeren „Kopf" sieben bis acht Florin, ein Selbstbildnis des Meisters brachte 1687 sechs Florin und 1706 dreißig Florin. Jedoch begegnet man im Anfange des 18. Jahrhunderts wieder größeren Preisen für Rembrandt-Bilder. Ein Bild der „heiligen drei Könige", „herrlich und kräftig gemalt in seiner besten Art", brachte 1711 2010 Florin, eine „Anbetung der Könige" 1500 Florin. Die mit breitem Farbenauftrag gemalten Bilder seiner letzten Zeit aber, die noch für schlecht galten, brachten es bisweilen auf nicht mehr als 16 Florin. 1734 brachte die „Ehebrecherin vor Christus" 2510 Florin und die bereits genannte Berliner „Susanna" 700 Florin. Das sind die höchsten Preise, die bis gegen Ende des achtzehnten Jahrhunderts gezahlt wurden, während man kleinere und unbedeutendere Bilder Rembrandts, besonders die Landschaften, noch immer für 1—10 Florin kaufen konnte.

Eine Preissteigerung der Rembrandt-Bilder machte sich erst auf den Kunstmärkten von Paris und später London bemerkbar, wo die Werke durchschnittlich 3300 Frank brachten, d. h. etwa 6600 M. nach heutigem Geldwert. Damals erzielte eine „heilige Familie" 1792 26 250 Fr. (52 500 M.) und die „heilige Familie" des Louvre mitten in den Stürmen der Revolution 17 120 Livres (33 818 M.). Das erste Bild Rembrandts, das für mehr als 100 000 M. verkauft wurde, war die bereits genannte „Ehebrecherin vor Christus", die 1807 in London einen Preis von 134 000 Fr. (268 000 M.) erzielte. Bis zum Jahre 1865 war das ein ganz außergewöhnlicher und nie wieder erreichter Preis. Erst 1865 mit dem Verkauf des Brustbildes von Paulus Doomer in Paris für 155 000 Frank begann die Zeit der Riesenpreise. Dasselbe Bild hatte 1807 5000 Frank gekostet und brachte 1834 225 000 Frank und noch etwas später 320 000 Mark. Die Berliner Galerie erwarb „Joseph und Potiphar" 1883 für 200 000 Frank, 1894 das große Porträt Ansloos, das genau hundert Jahre vorher in London ca. 25 000 Mark gekostet hatte, für 400 000

Das ist keineswegs der Fall. Eher dürfte es zutreffen, daß eine größere Zahl kleinbürgerlicher demokratischer Wähler, die schon den richterlichen Beamten Müller weniger gern wählten als den freien Rechtsanwalt Lenzmann, in der Stichwahl für den sozialdemokratischen Kandidaten gestimmt hat. Daß das Zentrum jetzt in Hagen bei der Stichwahl für den Sozialdemokraten König eintreten wird, so daß die Sozialdemokraten an den Hagener Zentrumsleuten ebensoviel Gefallen finden werden wie an den Iserlohner Liberalen, steht bereits fest. Aber der Sieg Königs ist damit noch nicht verbürgt. Bei der Wahl von 1893 erhielten im ersten Wahlgange der freisinnige und der nationalliberale Kandidat zusammen mehr Stimmen als der sozialdemokratische und der Zentrumskandidat zusammen. Es ist hiernach sehr wohl möglich, den Wahlkreis Hagen den Liberalen zu erhalten, wenn sie fest zusammenstehen.

Der Hergang bei der Massenstreiks-Erörterung.

Zu den Beratungen über einen demnächstigen Massenstreik erfahren wir folgendes: Der sozialdemokratische Parteivorstand trat kurz nach dem Jenaer Parteitage der Frage näher, ob zur Unterstützung der in verschiedenen Staaten im Gange befindlichen oder beabsichtigten Wahlrechtsbewegungen ein „politischer" Massenstreik mit Erfolg durchgeführt werden könne. Hauptsächlich kamen Sachsen und Preußen in Betracht. Eine Konferenz in Leipzig, an der der Parteivorstand, die Agitationskommission für Sachsen, mehrere Redaktionsvertreter usw. teilnahmen, hatte ein verneinendes Ergebnis. Für Preußen erschienen die Aussichten von vornherein noch um vieles schlechter, weil der größere Teil der Parteigenossen hier der Wahlrechts- und Wahlbeteiligungsfrage noch lau gegenübersteht. Im Dezember und Januar fanden in der Reichstagsfraktion Besprechungen statt, die selbst auf der radikaleren Seite keine Geneigtheit ergaben, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Was in Jena als Ziel in der Ferne eine lockende Wirkung geäußert hatte, rief, als ein bald zu tuender Schritt betrachtet, eine allgemeine Ernüchterung hervor. Bebel war enttäuscht. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Zu Verhandlungen mit den Parteiinstanzen in Preußen nach dem Leipziger Vorbilde kam es gar nicht. Besonders die Berliner Parteigenossen sind nun, wo sie von den Beratungen mit der Generalkommission der Gewerkschaften erfahren, über ihre eigene Übergehung tief entrüstet. Der Generalkommission hat Bebel nichts gesagt als das wenige, was als Niederschlag der Fraktionsberatungen den der Fraktion angehörigen Gewerkschaftsführern schon bekannt war. Deshalb hat die Generalkommission auch kein Aufhebens von der Konferenz und ihren Beschlüssen gemacht. Bebel oder der Parteivorstand hat hiernach zwar formell recht, wenn er behauptet, daß die Verhandlungen und somit auch die ablehnende Haltung des Parteivorstandes die Gegenwart oder nächste Zukunft beträfen. Aber ebenso wahr ist, daß die Gründe Bebels gegen einen Massenstreik aus Anlaß der Wahlrechtsbewegung zugleich für jeden Massenstreik in absehbarer Zeit zutreffen, und daß dies auch schon in den Fraktionserörterungen rund und nett ausgesprochen worden ist. Es bleibt also dabei, daß Bebel von dem in Jena eingenommenen stolzen Standpunkte wieder in die Ebene zurückgekehrt ist und mit seinem Cäsar Augustus der gesamte Parteivorstand.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kronprinz hat den städtischen Behörden Potsdams für die Glückwünsche zur Geburt eines Sohnes in folgender Form gedankt: „Meine Vaterstadt Potsdam hat zu dem großen Glück, welches der Kronprinzessin und mir durch Gottes Gnade beschieden wurde, in herzlicher Weise ihre Teilnahme bekundet. Wir danken dem Magistrat, den Stadtverordneten und der gesamten Bürgerschaft für alle die Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit, die uns in diesen Tagen entgegengebracht worden sind. Um unserem Danke und unserer Freude noch einen besonderen Ausdruck zu geben, habe ich zum Besten bedürftiger Kinder Potsdams 1000 M. aus meiner Schatulle zur Verfügung gestellt."

* **Kaiserliches Schreiben.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den Kultusminister v. Studt, in welchem es heißt: Wenn es nunmehr gelungen ist, die seit einem halben Jahrhundert vorbehaltene Ordnung der Unterhaltung der Volksschulen in einer ersprießlichen und allen billigen Anforderungen Rechnung tragenden Weise gesetzlich festzulegen, so ist dieses glückliche Ergebnis in erster Linie Ihrer aufopfernden und hingebenden Tätigkeit und dem geschickten Eingreifen zu danken, durch welches Sie die Verhandlungen und Arbeiten in ihren einzelnen Phasen gefördert haben. Ferner teilt das amtliche Blatt mit, daß der Kaiser dem Ministerialdirektor Schwartzkopff außer einem hohen Orden auch seine Photographie verliehen hat.

* **Dementi.** Die Nachricht eines Berliner Blattes, wonach dem Reichstage bereits im nächsten Winter das neue Zivilpensionsgesetz vorgelegt werden soll, bestätigt sich, wie die „B. Z." von unterrichteter Seite erfährt, nicht.

* **Zur Amnestiefrage.** Im Anschluß an die Kabinettsorder des Kaisers, wonach der Jacht „Hohenzollern" anläßlich der Geburt eines Thronerben ein Präsentiermarsch verliehen worden ist, bringt die „Nat.-Ztg." gestern abend einen bemerkenswerten Artikel, in welchem das Bedauern ausgesprochen wird, daß die erhoffte Amnestie unterbleibt und worin es u. a. heißt: Wir können uns der Gewißheit immer weniger entziehen, daß ein kleiner exklusiver Kreis sich von Tag zu Tag enger um den Herrscher schließt, daß das starke Menschentum Wilhelms II. in eine Wolke höfischer Liebedienerei gebannt, dem Blicke der breiten Massen entzogen und in seinen freien Valenzen durch Einflüsse gebunden wird, die nichts von der Volksseele und ihrer werbenden Liebe zu unserem Hohenzollernkaiser wissen. Es mehren sich die Zeichen, daß Kaiser Wilhelm geradezu bedenklich einseitig informiert und über vieles im Unklaren gelassen wird, was er wissen müßte.

* **Grenzregulierungen.** Dem „Daily Graphic" wird aus Berlin gemeldet, daß die Verhandlungen über die Grenzregulierung zwischen dem deutschen und dem britischen Gebiet östlich und westlich vom Victoria-Nyanza-See befriedigend in der freundschaftlichsten Weise vorwärtsschreiten. Man erwarte ihre Beendigung nächste Woche. Die Hauptpunkte des Übereinkommens seien schon nach London geschickt worden.

* **Seltsame Beweisführung.** Ein Hauptgrund, der gegen die so vielfach behauptete soziale Tätigkeit der römischen Kirche ins Feld geführt wird, sind die von ihr aufgespeicherten Güter der „toten Hand". Man ist deshalb gewohnt, Säkularisationen als einen segensreichen Fortschritt anzusehen. Anderer Ansicht ist freilich der in letzter Zeit öfter in Berlin — trotz des Jesuitengesetzes — öffentlich hervorgetretene Jesuit Brors. In seinem vielverbreiteten Schriftchen „Modernes Abc für Katholiken aller Stände", wo die „modernen Angriffe gegen die katholische Kirche" mehr grob als gründlich beantwortet werden, schreibt er unter „Säkularisation" (Nr. 218): „Die Alexanderkaserne zu Berlin steht auf einem Grundstücke, das wohl 50 bis 60 Millionen Mark wert ist. Für 1000 Soldaten solch ein immenses Kapital! Alle Ordensleute in Deutschland zusammen genommen, haben vielleicht (?) nicht so viel Vermögen, als diese Kaserne wert ist. Aber das ist ja Eigentum der „toten Hand" des Staates! Dem Staat wird es erlaubt, der Kirche nicht. Also frisch „säkularisiert"! In allen alten katholischen Städten sind so Kirchen und Klöster in großer Anzahl umgewandelt in Kasernen, Zuchthäuser, Irrenhäuser und Kornmagazine, und sie sind alle noch zu klein. Aus den Stätten des Müßiggangs sind doch Stätten der Arbeit geworden. Das ist doch etwas zum Wohle der Menschheit! — Man verstehe uns recht. Wir gönnen dem Militär gern die Alexander-Kaserne. Aber Leute, die damit einverstanden sind, daß der Staat Besitzer von großen Grundstücken wird, haben kein Recht, sich über das Eigentum der Klöster zu beklagen." Diese wunderliche Beweisführung erhält noch einen besonderen Reiz durch den daran gefügten Schlußsatz: „die Kirche wird an der Säkularisation nicht zugrunde gehen, wohl aber der Staat, der säkularisiert. Es ruht ein Fluch auf dem gestohlenen Kirchengut. Qui mange du Pape, en meurt — wer vom Papst ißt, stirbt daran". Der Jesuit Brors hätte besser getan, dieses Wort nicht zu verwenden: denn es bezieht sich auf die Gäste Alexanders VI., denen mehr als einmal Gift im Wein kredenzt wurde.

* **Im rheinisch-westfälischen Industriebezirk** sind zahlreiche französische Agenten eingetroffen, um Bergleute für Courrieres anzuwerben. Der Gewerkverein christlicher Arbeiter warnt vor Annahme der glänzenden Versprechungen, die auf Täuschung berechnet seien.

* **Das Reichsmarineamt** in Kiel ordnete die Einführung der neunstündigen Arbeitszeit auf der Reichswerft an. Eine Verminderung der Löhne tritt nicht ein.

Die Revolution in Rußland.

wb. **Sewastopol,** 12. Juli. Die Leiche Tschuchnins wurde nach dessen Palais übergeführt. Des gegen den Admiral verübten Anschlags ist der Gärtnergehülfe der Villa verdächtig, da er seit dem Augenblick der Mordtat verschwunden ist.

hd. **Warschau,** 13. Juli. In den nächsten Tagen soll der Generalgouverneur Skalon nach Petersburg abreisen, da die dortige Zentralbehörde außerordentliche Maßregeln gegen die hiesige revolutionäre Bewegung verlangt. Am gestrigen Nachmittag erschoß in der Ohota-Vorstadt ein Revolutionär einen Oberschutzmann, der vor zwei Monaten den bekannten Kampfparteigenossen der Revolutionäre Burza in der Wola-Vorstadt getötet hatte. Im übrigen war der gestrige Tag ruhig.

hd. **Moskau,** 13. Juli. Der Gouverneur von Wilna benachrichtigte das Ministerium des Innern, daß unter den in Wilna stationierten Brigaden in der letzten Zeit eine heftige Gärung bemerkbar sei. Man war bereits geneigt, ein Regiment aus Warschau heranzuziehen, doch wird noch eine weitere Verstärkung der Garnison durch loyale Truppen erforderlich sein. In der Irrenanstalt der Charkower Semstwo, Villa Saburow, in der tausend Geisteskranke untergebracht sind, streikt das gesamte Pflege-Personal von 500 Köpfen. Die Lage ist gefahrvoll. Ein Regiment bewacht die Anstalt. In der Psychiater-Klinik bei Smolensk hat das Pflege-Personal wirtschaftliche Forderungen erhoben und droht ebenfalls mit dem Ausstande.

wb. **Alexandropol,** 12. Juli. Wie amtlich mitgeteilt wird, entstanden in der hiesigen Sappeurbrigade Unruhen infolge des Gerüchts, daß die in Tiflis abgeurteilten Soldaten des Regiments Mingrelien angekommen wären, damit sie hier hingerichtet würden. Der diensthabende Offizier, welcher die Mannschaften zu überreden versuchte, die Gewehre stehen zu lassen, erhielt mit einem Kolben einen Schlag ins Genick. Herbeigerufene Truppen entwaffneten ohne Blutvergießen die Meuterer, die, als sie einsahen, daß das von Agitatoren verbreitete Gerücht falsch war, sich völlig beruhigten. Eine Anzahl von ihnen wurde verhaftet.

Ausland.

Luxemburg.

Eine Rede auf Kaiser Wilhelm II. hat am Sonntag der luxemburgische Staatsminister Eyschen vor den Mitgliedern der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz gehalten. Ein-

---

Mark. Die Bildnisse von Martin Day und seiner Frau, die 1798 4400 fl. gekostet hatten, wurden 1877 von Gustav Rothschild zum Taxwert von mehr als einer Million Frank übernommen. 1899 erwarb Bredins den „David vor Saul Harfe spielend" für 200 000 Frank und ihm wurden erfolglos von einem amerikanischen Sammler 2 Millionen Mark dafür geboten. 1905 ging die „Blendung Simsons" für 830 000 Mark an das Städelsche Institut in Frankfurt über. C. K.

Aus Kunst und Leben.

* **Die Magensteine ausgestorbener Riesentiere.** In einer Kalksteinablagerung im Bereich der Vereinigten Staaten ist schon vor einer Reihe von Jahren eine Entdeckung gemacht worden, die der Paläontologie, der Wissenschaft von den ausgestorbenen Lebewesen, ein eigenartiges Rätsel aufgegeben hat. Es haben sich dort abgenutzte und polierte Quarzstücke in so engem räumlichen Zusammenhang mit den Skeletten von ausgestorbenen Reptilien der bekannten Gattung Plesiosaurus gefunden, daß die Annahme gegeben war, diese ausgestorbenen Echsen für Steinschlucker zu halten. In der jüngsten Zeit sind die zuerst im Gebiet des Staates Kansas gemachten Beobachtungen in überraschender Weise bestätigt worden, indem der Geologe Brown in einem anderen Teil der Vereinigten Staaten und in einem anderen Gestein, nämlich in den sogenannten Niobrara-Schiefern von Süd-Dakota, gleichfalls solche Kiesel fast regelmäßig zusammen mit Knochenresten des Plesiosaurus aufgefunden hat. In einigen Fällen waren sie geradezu in Massen vorhanden. Bei einem großen Skelett wurden fast 20 Liter Steine von der Größe einer Walnuß bis zum Durchmesser eines großen Apfels gesammelt. Diese Kiesel können also nicht wohl etwas anderes gewesen sein als Magensteine jener Reptilien. In Florida ist schon früher beobachtet worden, daß die dort lebenden Alligatoren gewohnheitsmäßig Steine verschlucken, die vermutlich dazu mitwirken, die in den Magen gelangten Speisen zu zerkleinern. Dasselbe ist nicht nur von anderen Reptilien, sondern auch von zahlreichen Vögeln bekannt. Es ist auffallend, daß diese Gewohnheit den Naturforschern lange entgangen ist, und daß die Annahme, die alten Plesiosauren der Jura- und Kreidezeit könnten Steine verschluckt haben, die sich noch jetzt bei ihren Skeletten vorfinden, zuerst nicht nur starkem Zweifel, sondern sogar einer unverhohlenen Heiterkeit begegnete. Erst mit der Zeit haben sich die Beobachtungen gemehrt, die zu einer Rechtfertigung dieser Vermutung führten. Bei der nahen Verwandtschaft zwischen der Klasse der Vögel, deren Magensteine seit langem bekannt sind, und der Klasse der Reptilien hätte jene Behauptung von vornherein nicht als sonderlich unglaublich erscheinen sollen. Noch die heutigen Krokodile besitzen einen Magen, der dem der Vögel durchaus gleicht, und daraus kann man wohl schließen, daß auch der alte Plesiosaurus einen vogelähnlichen Muskelmagen besessen hat, bei dessen Tätigkeit die Aufnahme von kleinen Steinen gute Dienste leistet. Durch neue Funde ist nun auch bewiesen worden, daß noch andere der ausgestorbenen Riesentiere aus der Gruppe der Saurier Steinschlucker gewesen sind, nämlich zum mindesten eine gewisse Zahl der Dinosaurier, deren Familie die mächtigsten Kolosse in sich schließt, die nach unserer bisherigen Kenntnis je über Gottes Erdboden gewandelt sind, bezw. den Ozean bevölkert haben. Der Geologe Speer hat nämlich in Gesteinsschichten des Staates Montana einen beträchtlichen Teil des Skeletts eines Vertreters der Dinosaurier gefunden und unmittelbar dabei etwa zwei Dutzend solcher Magensteine aus Quarz. Diese Steine haben sich sogar bei der genaueren Untersuchung als besonders interessant herausgestellt, weil man an ihnen die Veränderung und Abnutzung beobachten konnte, die sie durch den Aufenthalt im Magen des Riesentiers erlitten haben. Die Oberfläche der Magensteine ist so klar und glatt, als ob man sie eben aus einem Bach aufgelesen hätte, so daß sie selbst einem ganz ungeübten Beobachter auffallen müßten. Diese Erhaltung ist nur dadurch zu erklären, daß die Steine sofort nach der Verwesung des Magens in eine schützende Gesteinsmasse eingebettet wurden, und daß sie nun erst der Spürsinn des Geologen herausgeholt hat. Übrigens hat ein Reptilienforscher den Nachweis geführt, daß auch die kleinen Eidechsen Steinstücke verschlucken, zuweilen sogar solche von verhältnismäßig beträchtlicher Größe.

* **„Automobilführer-Lähmung"** ist die neueste Krankheit, die in der englischen medizinischen Zeitschrift „Lancet" diagnostiziert wird. Sie besteht in einer Lähmung einzelner Glieder und einer Erschütterung der Nerven. Dr. B. J. Burroughs beschreibt einen Fall, bei dem er zu einem großen kräftigen, 34 Jahre alten Manne gerufen wurde, der der Führer eines Automobilomnibusses war. Der Mann befand sich in einem Zustande höchster nervöser Erregung und war unfähig, das rechte Bein zu bewegen, da er sogleich einen starken Schmerz in der rechten Hüfte fühlte. Er konnte erst nach drei Wochen wieder geheilt werden. Dr. Burroughs bemerkt hierzu: „Es scheint mir kein Zweifel zu bestehen, daß die Ursache dieser Krankheit in der Beschäftigung des Mannes zu suchen sei, die fortwährende starke Anspannung der Muskeln, die gespannte Aufmerksamkeit, die große Verantwortung können zu einer Zerrüttung des Nervensystems führen." Auch mehrere andere Führer von Automobilomnibussen erklärten, daß sie die neue Beschäftigung viel schlechter vertrügen als das frühere Lenken der Pferde. Sie seien schon nach kurzer Zeit völlig erschöpft und bedürften großer Erholung, um dann wieder zu dem anstrengenden Dienst fähig zu sein.

* **Transatlantische Rekordfahrten.** Die Fahrt der „Deutschland" über den Atlantischen Ozean in 134 Stunden, bei der der französische Schnelldampfer „Provence" entschieden geschlagen wurde, veranlaßt den „Gil Blas", eine Liste der französischen transatlantischen „Rekords" während des 19. Jahrhunderts aufzustellen. In den Jahren 1815 bis 25 brauchten Segelschiffe 45 Tage für die Fahrt von Le Havre nach New York und 35 Tage für die Rückfahrt; in dem Zeitraum von 1822 bis 1830 verminderte sich die Dauer der Fahrt in beiden Richtungen um fünf Tage; von 1830 bis 1845 wurde die Überfahrt der Segelschiffe auf 35 und 25 Tage verkürzt. Im Jahre 1847 treten die Dampfschiffe in den Wettkampf ein, und die Überfahrt wird von französischen Dampfern

gangs seiner Rede betonte er, daß der Kaiser viel für die Geschichtsforschung getan habe; wer aber seine Geschichte schreiben wolle, der müsse eine farbenreiche Palette haben, wie er (der Redner) keine kenne. Kaiser Wilhelm II. werde einmal die Verzweiflung seiner Historiographen sein. Der Monarch habe seine Ziele und die Ziele seines Volkes hoch und weit gesteckt, und er bekenne dies laut und offen. Der Kaiser habe auch eine hohe Auffassung vom modernen deutschen Kaisertum, eine Auffassung so edel und ideal, daß er (Redner) in dieser Auffassung, die dem innersten Wesen des Kaisers entspreche, die einzige Lösung des Rätsels finde für die rührige Tätigkeit, mit welcher der Kaiser die Welt in Erstaunen setze.

Mittelamerika.

Zwischen Salvador und Guatemala ist nun wirklich der Krieg ausgebrochen. Das erste Treffen war für Salvador siegreich.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. Juli.

Allgemeine Gründe für eine Mitwirkung der Frauen an der öffentlichen Armenpflege.

Wir leben in einer Zeit des Heraustretens der Frauen aus dem Hause in die Öffentlichkeit. Dieses Heraustreten in das Erwerbsleben und in den öffentlichen Streit der Männer kann für die Frauen selbst bedenklich und schädlich werden, sobald es ihnen den Duft der Weiblichkeit und die liebliche Anmut raubt, welche mit der Schüchternheit, Reinheit und Keuschheit des Gemüts, mit einem bescheidenen, selbstlosen Wesen und einem natürlichen, offenen, versöhnlichen Auftreten ohne Berechnung und Selbstsucht verbunden ist. Gerade lebhafte Männer, welche frühzeitig in den Kampf ums Dasein, in die Sorgen und in den Streit des erwerblichen und öffentlichen Lebens hinausgeworfen werden, verlangen oft sehnsüchtig nach Ruhe, Sammlung, Einkehr, Häuslichkeit und nach einem anders gearteten weiblichen Wesen mit häuslichem, sittsamem Sinne. Trotzdem dürfen sich namentlich unverheiratete, kinderlose oder verwitwete Frauen von dem beruflichen und öffentlichen Leben der Gegenwart nicht mehr ganz zurückziehen und können gerade in der Fürsorge für ärmere Kinder oder Familien, in der Rettung gefährdeter, verlassener, verwahrloster Mitmenschen eine herrliche befriedigende Lebensaufgabe finden. Man sollte namentlich reiche junge Mädchen auch zu einem wirklichen Berufe und zur Fürsorgetätigkeit erziehen!

Von dem eben entwickelten Standpunkte aus möchten wir einmal auch für die Männerwelt und im Interesse einer zweckmäßigen Armenpflege die allgemeinen Gründe anführen, welche für eine Mitwirkung der Frauen an der Armenpflege überhaupt, sogar an der amtlichen Armenpflege sprechen. Alle Mädchen und Frauen, welche gern öffentlich tätig sein wollen, sollten mit der Armenpflege und Fürsorge für die leidende Menschheit beginnen, um nicht etwa durch öffentliches Auftreten auf Abwege zu kommen.

Die Hauptschwierigkeiten, welche sich der Einführung der Frauen in die öffentliche Armenpflege gegenüberstellen, bestehen in dem Mißtrauen, ja Widerwillen der männlichen Pflegeorgane, welche von einer Mitwirkung der Frauen eine Beeinträchtigung der freien Aussprache in ihren Sitzungen, eine Verweichlichung und Verteuerung der Armenpflege befürchten, und nicht in letzter Linie in der Abneigung gegen alles Neue und Unbekannte. Auch spielt dabei eine mißverständliche Auffassung der sogenannten Emanzipationsbestrebungen der Frauen eine nicht unerhebliche Rolle. Diesen Widerständen gegenüber haben gerade vorurteilslose Männer betont, daß für kein öffentliches Gebiet die Frau mehr zur Mitwirkung berufen sei als für die Armenpflege, welche den Neigungen und Fähigkeiten der Frau ganz besonders nahe liegt. Die Frau erkennt bei einem Blick in die Häuslichkeit viel rascher als der Mann, daß Unordnung, Schmutz und Vernachlässigung der Bekleidung, Beköstigung und der Kindererziehung und das Wirtshausleben des Mannes und vielleicht auch der Frau die Hauptschuld an der Verarmung von Familien tragen. Stadtrat Münsterberg in Berlin, der Chef des Berliner Armenwesens, hat jüngst in einem Generalberichte über die Tätigkeit des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit in der Zeit von 1880 bis 1905 u. a. berichtet, daß im Jahre 1903, abgesehen von Cassel, das von jeher Frauen in der öffentlichen Armenpflege beschäftigt hat, und von Bonn, wo 62 Armenpflegern 88 Armenpflegerinnen gegenüberstanden, Berlin, Cöln, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Königsberg, Posen u. a. m. zu nennen seien, in denen Frauen mit gleichen Rechten wie Männer zur öffentlichen Armenpflege zugelassen seien. „Aus allen diesen Verwaltungen" — so schreibt Münsterberg — „wird nur Günstiges über die Frauenarbeit berichtet und namentlich auch hervorgehoben, daß die Befürchtungen, ihre Mitwirkung werde zu größeren Geldausgaben und damit zu einer höheren Belastung des Armenetats führen, sich als unbegründet herausgestellt haben." ... „Erwähnenswert ist namentlich Offenburg, das 1903 durch sein Ortsstatut Frauen zu vollberechtigten Mitgliedern der leitenden Behörde des Armenetats berief, so daß dort das Armenkollegium aus 24 Mitgliedern, und zwar 17 Männern und 7 Frauen, besteht."

— **J. Kgl. Hoheit die Frau Großherzogin von Luxemburg,** Herzogin zu Nassau, welche mit ihrem Gemahl gegenwärtig in St. Blasien (Schwarzwald) weilt, vollendet heute ihr 45. Lebensjahr.

— **Justiz-Personalien.** Vor der juristischen Prüfungskommission des Oberlandesgerichts Cassel bestanden die Referendariatsprüfung am 7. d. M. von vier Rechtskandidaten die Herren Fußhöller aus Rüdesheim und Schlüter von hier.

— **Der Wiesbadener „Denkmalstreit".** Unter dieser Überschrift wird dem „Berl. Tgbl." berichtet: „Der Wiesbadener Denkmalstreit, bei dem es sich, wie erinnerlich, um die Ersetzung eines schadhaft gewordenen Kriegerdenkmals durch ein neues handelte, ist jetzt entschieden worden. Der Kreiskriegerverband, der über die Erneuerung des Denkmals zu beschließen hatte, hat sowohl den Hildebrandschen wie den Modrowschen Denkmalentwurf abgelehnt. Der letztere kam kaum in Betracht; gegen den Hildebrandschen, der auf einem hohen Säulenbau ein über Leichen dahinstürmendes Pferd zeigt, wurde der Vorwurf ins Treffen geführt, daß er nur für den Kunstkenner, nicht aber für den Laien sofort und ohne Kommentar in seiner Symbolik verständlich wäre. Das Hildebrandsche Denkmal, für das namentlich die künstlerischen Kreise Wiesbadens lebhaft eingetreten waren, ist also aus demselben Grunde abgelehnt worden, der in Berlin vielfach gegen den Klimschen Entwurf für das Virchow-Denkmal ins Treffen geführt worden ist." Wir wissen nicht, wer diese offenbar aus Wiesbaden stammende Notiz auf dem Gewissen hat. Sie zeugt jedenfalls von krassem Unverstand; namentlich die gesperrt gedruckten Behauptungen sind pure Unwahrheiten. Auch zeugt der oben gebrauchte Ausdruck „nur für den Kunstkenner" (erinnernd an „nur für Kognakkenner" oder „nur für Qualitätsraucher"!) von einem arg selbstverblendeten Banausentum.

— **Ausflug nach Nürnberg.** Für den Ausflug des Gewerbevereins nach Nürnberg (Samstag, den 4. August, 5 Uhr 25 Min. vormittags) steht das Programm soweit fest. Zum Standquartier ist das neue und sehr sehenswerte Restaurant des Industrie- und Kulturvereins, Frauentorgraben, ausersehen. Von hier aus werden die gemeinsamen Besichtigungen unternommen. Das Programm ist kurz folgendes: Samstagnachmittag Rundgang durch die Stadt, abends Zusammenkunft im Standquartier. Sonntagvormittag: Besichtigung des Germanischen Museums, Mittagessen im Bierrestaurant „Krokodil", nachmittags: Besichtigungen (Burg, Rathaus, Sebalduskirche, Lorenzkirche, Bratwurstglöcklein usw.), abends: Zusammenkunft im Hauptrestaurant der Ausstellung, dann Besichtigung der Illumination, der beleuchteten Fontänen und der kinematographischen Vorführungen. Montag, ab 10 Uhr: Besichtigung der Ausstellung den ganzen Tag, Mittagessen im Weinrestaurant der Ausstellung, abends: Zusammenkunft in der „Münchener Bierhalle" der Ausstellung. Dienstagvormittag: Besichtigung der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg, nachmittags: Besichtigung der Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik vorm. Gebr. Bing, Mittagessen im Standquartier, abends: Zusammenkunft im „Stadtpark", um 8 Uhr: Besuch des neuen Nürnberger Stadttheaters (Operette); Mittwoch: Besichtigung der Ausstellung den ganzen Tag, Essen im Restaurant der vereinigten Fleischer in der Ausstellung, abends Zusammenkunft im Teichrestaurant, von dort zur Besichtigung des Feuerwerks und der Illumination. Hiernach ist den Teilnehmern eine Fülle des Sehenswerten geboten, so daß eine sehr zahlreiche Beteiligung seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins zu erwarten ist. Der ermäßigte Fahrpreis beträgt 14 M. 40 Pf.; die Ausstellungsleitung hat Ermäßigung der Eintrittspreise auf die Hälfte bereits zugesagt. Anmeldungen sind bis zum 21. Juli im Vereinsbureau, Gewerbeschule, Zimmer Nr. 11, zu bewirken.

— **Hunde-Ausstellung in Frankfurt a. M., 15. und 16. Juli 1906.** Frankfurt ist stets in allen Zweigen des Sportes bahnbrechend und führend vorgegangen, so auch im Hundesport. Als vor 25 Jahren die erste Hunde-Ausstellung dort stattfand, wurde sie gewissermaßen als ein Ereignis betrachtet und hätten die damaligen Veranstalter sich nie träumen lassen, welchen Aufschwung die Kynologie im Laufe der folgenden Jahre nehmen würde. Alljährlich werden in Deutschland 30 bis 35 größere und kleinere Veranstaltungen in Szene gesetzt, um dem Publikum die Fortschritte, die man in der Züchtung hervorragender Rassen, wie Bernhardiner, Collies, Airedales, Dobermannpinscher, Dachshunde, Vorstehhunde usw. erzielte, darzutun. In Frankfurt ist es hauptsächlich der vor zehn Jahren gegründete, überaus tätige Verein der Hundefreunde gewesen, der sich alljährlich mit dem Arrangement einer Ausstellung großen Stiles befaßte, so daß sich seine Veranstaltungen im ganzen Reiche eines großen Rufes erfreuen, nicht nur deshalb, daß sie tadellos geleitet sind, sondern auch, daß sich stets ein ganz auserlesenes Hundematerial versammelt. Die am 15. und 16. Juli, Sonntag und Montag, in der Landwirtschaftlichen Halle zu Frankfurt stattfindende Hunde-Ausstellung ist eine der größten und bedeutendsten, die nicht nur im Deutschen Reiche, sondern überhaupt je auf dem Kontinente abgehalten wurden. Sie ist als Jubiläums-Ausstellung des veranstaltenden Vereins der Hundefreunde ganz besonders reichhaltig und hoch mit Preisen aller Art dotiert worden. 27 Spezialvereine nehmen daran teil, teils unter Garantie der Preise, teils mit besonderen Zuwendungen. Das Gesamtresultat der Meldungen mit 1175 Hunden ist geradezu verblüffend zu nennen. Die erste Stelle nehmen natürlich, wie stets, die Dachshunde ein, sie bringen es auf 156 Nummern in teilweise ganz vorzüglichen Klassen. Airedale-Terriers, die sog. Kriegshunde, 76, einen Rekord schaffend, der noch auf keiner Ausstellung erzielt wurde. Dann folgen 73 Boxer, 72 Zwergpinscher, 69 Kurzhaar, 58 Dobermannpinscher, 51 Foxterriers, 50 St. Bernhardshunde, 48 rauhhaarige Pinscher, 46 Setters, 44 deutsche Doggen, 38 deutsche Schäferhunde, 38 Bulldoggen, 37 drahthaarige Vorstehhunde, 35 Pudel, 30 div. Schoßhunde, 27 Collies, 24 Zwergspitze, 22 Spitze, 20 glatthaarige Pinscher, 18 Barsois, 18 Irish-Terriers, 17 Spaniels, 15 Black and tan Terriers, 14 Neufundländer, 12 Leonberger, 12 Pointers, 10 diverse Rassen, 11 Windspiele, 9 Bullterriers, 7 Möpse,

---

in siebzehn Tagen hin und zurück gemacht. Im Jahre 1848 drückt das amerikanische Dampfschiff „United States" den Rekord auf 15 Tage herab, 1851 brauchen die amerikanischen Dampfer „Franklin" und „Humbold" 15 Tage, 1855 „Fulton" und „Arago" 13 Tage, 1860 der „Vanderbilt" 11 Tage und 12 Stunden. Von 1864 wird ein regelmäßiger französischer Dampferdienst zwischen Le Havre und New York eingerichtet, bei dem folgende Zeiten erzielt wurden: „1865 „Ville de Paris" 10 Tage 12 Stunden; 1883 „La Normandie" 8 Tage; 1886 „La Bourgogne" 8 Tage; 1903 „La Lorraine" 7 Tage; 1906 „La Provence" 6 Tage 6 Stunden. Welche Aufwendungen diese Beschleunigung erfordert, zeigt die Tatsache, daß eine Reise der „Provence" hin und zurück 550 000 Fr. kostet.

Der Pfreimder Goldschatz, von dessen Ankauf durch Private wir bereits berichteten, war vom Bayerischen Nationalmuseum um den gleichen Preis von 40 000 M. bereits angekauft worden vorbehaltlich ministerieller Genehmigung. Sie ist indessen ausgeblieben. Wie der Kultusminister Herr von Wehner im Landtage betrübt bekundete, fehlt es an Mitteln dazu. Zum Ankauf herzlich schlechter Bilder Wittelsbacher Urahnen für die bayerischen Volksschulen hat der tüchtige Kultusminister gerade noch 100 000 M. übrig gehabt, und dann war's gar. Auch eine der zwanzig Ruhmestaten des Kultusministers, die ihm neulich als Fleißzettel von der Zentrumspresse vorgezählt worden sind. Die Käufer des Pfreimder Goldschatzes, die Brüder Christian und Georg Aschinger in Regensburg und Weiden, haben soviel Heimatsstolz, daß sie den Schatz nicht weiter veräußern, sondern ihn zunächst der Jubiläumsausstellung in Nürnberg und dann dem Nationalmuseum in München unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes überweisen werden.

Die Kunst für das Volk. Eine englische philanthropische Gesellschaft, „Browning Settlement", hat einen interessanten Versuch gemacht, der die Kunst dem Volke näher bringen soll. Sie hat eine Anzahl prächtiger Abbildungen von Meisterwerken der Malerei, besonders der englischen Präraphaeliten Rossetti, Millais, Burne-Jones, Watts u. a. machen lassen und hat diese in schönem Rahmen einer Arbeiterbibliothek überwiesen, die für einen Pfennig pro Monat zwei von diesen Reproduktionen an Arbeiter zum Schmuck ihrer Wohnung ausleiht. Von Monat zu Monat können diese Bilder weiter geliehen oder auch andere an ihrer Stelle gewählt werden.

Ehrung deutscher Professoren in Japan. Im Garten der Kaiserlichen Universität in Tokio werden zurzeit Bronzestatuen errichtet für die beiden früheren deutschen Professoren der Medizin an der Universität Tokio Dr. Bälz und Dr. Scriba. Beide Professoren gehörten über 20 Jahre der medizinischen Fakultät der Universität Tokio an. Sie waren bahnbrechend für die Einführung der modernen wissenschaftlichen Medizin in Japan.

„The Jungle", der Roman Sinclairs, wurde von den öffentlichen Volksbibliotheken Amerikas aus dem Leihverkehr gezogen; er soll — „anstößige Stellen" enthalten. — Die New Yorker „Tribüne" teilt übrigens mit, Sinclair befinde sich in Pittsburg, um in das dort befindliche Westinghouse-Werk als Arbeiter einzutreten. Nach dem genannten Blatte soll diese Tätigkeit des über Nacht berühmt gewordenen Autors dazu dienen, ihm Material für einen Roman wider den Stahltrust zu verschaffen.

„Der heimliche König" heißt eine neue romantische Komödie in vier Aufzügen von Ludwig Fulda, die in der kommenden Spielzeit am Lessing-Theater in Berlin zur Uraufführung gelangen wird.

Salome als Ballett. Fräulein Sandrini, die erste Tänzerin der Pariser Oper, hat die Geschichte der Salome zu einem Ballett verarbeitet, das im nächsten Winter an der Oper in Szene gehen wird.

Vom Büchertisch.

* „Die geschlechtliche Aufklärung bei der Erziehung unserer Jugend." Von Dr. R. Flachs, Dresden. 66 S. Verlag Alex. Köhler, Dresden. — „Sag' mir doch mal, Muttchen, woher kommen die kleinen Kinder?" Mit tödlicher Sicherheit setzt jedes unserer Kleinen uns einmal diese Fragepistole auf die Brust, und in den meisten Fällen bekommen die Kinder eine dumme Antwort, bis sie durch Gassenbuben oder verdorbene Mädchen oder schlimme Dienstboten eine andere Aufklärung, und zwar eine oft recht giftige und verhängnisvolle erhalten. Hier kommt ein erfahrener Mediziner uns zu Hilfe. Nicht mit dürrem theoretischen Disputieren, sondern mit klipp und klaren Vorschlägen, die sich tausendmal in der Praxis bewährt haben. Wann, wo, wie, durch wen soll die Aufklärung erfolgen? Diese vier Punkte bespricht R. Flachs, seines Amtes Kinderarzt, Schularzt und Oberarzt am Dresdener Säuglingsheim, ruhig und kühl abwägend. Er zeigt, wie verblüffend einfach die Lösung der schwierigen Frage für jeden Menschen ist, der einmal selbst einen gehörigen ethischen Fundus in sich trägt, und zum anderen weiß, was ein Kind bedeutet. Daß R. Flachs einen Unterschied macht zwischen den Kindern der bemittelten und denen der sogenannten unteren Stände, ist durchaus gerechtfertigt. Es sind tatsächlich verschiedene Schichten, verschiedene Klassen, verschiedene Anschauungswelten, die vor allem im Wohnungswesen wurzeln und verschieden zu behandeln sind. A. M.

* Die Saison morte und die Mode. Während sich in der Regel die tote Saison auch in der Mode sehr empfindlich geltend macht, ist davon heuer nichts zu bemerken, wie die „Wiener Mode", diese getreue Beraterin, durch ihr neuestes Heft (Nr. 19) beweist. Es enthält nicht weniger als 138 Abbildungen, deren weitaus größter Teil Neuheiten der Damen- und Kindermode darstellt. Angesichts eines solchen Reichtums kann gewiß von einer toten Saison nicht gesprochen werden!

* Von den altberühmten „Fliegenden Blättern" (München, Braun u. Schneider) ist eben der 124. Halbjahrband, Nr. 3154—3179, erschienen, und zwar in äußerst schmuckem Gewande. Das Blatt marschiert, was künstlerische Gediegenheit und Sorgsamkeit betrifft, immer noch an der Spitze unserer Witzblätter. Namen wie Oberländer und H. Vogel allein würden genügen, ein Abonnement auf diesen Jungquell des Humors zu rechtfertigen.

4 Scotch-Terriers, 4 langhaarige deutsche Vorstehhunde, 2 Weimaraner, 2 Greyhounds. Das Überwiegen der Luxushunde ist in die Augen springend. 774 Luxushunden stehen nur 391 Jagdhunde gegenüber. Der Beginn der Prämiierung ist auf Sonntagmorgen 9 Uhr festgesetzt, und wird sich wohl die Beurteilung bis zum späten Abend hinziehen.

— **Feuerbestattung.** Im zweiten Quartal 1906 wurden im Mainzer Krematorium 58 Leichen eingeäschert gegen 51 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von diesen waren 26 aus Wiesbaden, 9 aus Mainz, 5 aus Cöln, 2 aus Hagen und je eine aus Arnheim (Holland), Biebrich, Boisdorf bei Bonn, Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Darmstadt, Engers a. Rh., Essen, Gendringen (Holland), Gießen, Höchst a. M., Katzenellenbogen, Kreuznach, Neuwied, St. Blasien. Unter den eingeäscherten Personen waren 32 Männer und 26 Frauen, wovon 1 im Alter von 10 bis 20, 6 im Alter von 31 bis 40, 4 im Alter von 41 bis 50, 13 im Alter von 51 bis 60, 15 im Alter von 61 bis 70, 11 im Alter von 71 bis 80, 7 im Alter von 81 bis 90 Jahren standen. Der Religion nach waren 47 evangelisch, 6 katholisch und 3 israelitisch.

— **Rheinfahrten.** Mit Waldmanndampfern unternahmen vorletzten Sonntag das Studentenkorps „Bavaria" nach St. Goar und die katholische Gemeinde Ried nach Nierstein Rheinfahrten. Am letzten Sonntag fuhr der Radfahrerverein „Vorwärts"-Karlsruhe nach und von Mannheim. Auch die Reserve-Offiziere-Mainz und die Gesellschaft „Germania"-Mainz unternahmen gleichfalls mit Waldmanndampfern Sonderfahrten.

— **Hallgarter Zange.** Seit einigen Tagen ist mit dem Bau einer geschlossenen Schutzhalle auf der Hallgarter Zange begonnen worden. Der Bau, der im Innern einen größeren heizbaren Raum mit anstoßender Küche enthalten soll, wird durch den „Rhein- und Taunusklub Wiesbaden" errichtet. Die Bauarbeiten, welche von den Herren Frey und Semmler ausgeführt werden, sollen derart beschleunigt werden, daß die Halle in einigen Wochen bereits benutzt werden kann. Allen Besuchern dieses prächtigen, aussichtsreichen Berges wird diese geradezu notwendige Halle sicherlich dort oben willkommen sein. Herr Bürgermeister Kreis in Hallgarten, sowie sämtliche Behörden haben durch ihr tatkräftiges Eintreten die Bemühungen des Klubs in jeder Weise unterstützt und ist es ihnen zu verdanken, daß noch in diesem Jahre der erst für nächstes Jahr vorgesehene Bau errichtet werden kann.

— **Verschnittweine und Verschnittmoste.** Zur Überwachung der Verwendung von Verschnittweinen und Verschnittmosten zum Verschneiden sind — abgesehen von den zu ihrer Prüfung befugten und den mit Niederlagebefugnis versehenen Zoll- und Steuerstellen — noch die folgenden, in Weinbau treibenden Bezirken belegenen Amtsstellen (§ 14 der Verschnittweinzollordnung) mit der Maßgabe ermächtigt worden, daß ihnen, soweit dies nicht schon bisher der Fall gewesen ist, auch die Befugnis zur Erledigung von Begleitscheinen 1 über untersuchte Verschnittweine und Verschnittmoste zusteht: die Steuerämter 1 zu Eltville, Hochheim, Homburg v. d. H., Rüdesheim und St. Goarshausen (Hauptsteueramtsbezirk Biebrich).

— **Fälschungen bei der letzten Volkszählung** sind in der Taunusgemeinde Niederreifenberg entdeckt worden. Sie wurden vorgenommen in der Absicht, mehr Wahlmänner zum Kreistag zu haben. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung des Falles eingeleitet.

— **Vier Deserteure.** Vom 2. Nass. Infanterie-Regiment Nr. 88 haben sich die Musketiere Thiel von der 8. und Staller von der 5. Kompagnie und vom Leib-Infanterie-Regiment Nr. 117 die Musketiere Hartmann und Alter von der 7. Kompagnie von ihrem Truppenteil entfernt. Militär- und Zivilbehörden fahnden nach denselben.

— **Wem gehört das Geld?** 278. Etwa 500 M. hat ein im November 1904 in Berlin verstorbener Ludwig Lohrenz hinterlassen. Erbberechtigte sind unbekannt. — 279. Erben werden gesucht für den Nachlaß einer Witwe Anna Marie Eckhardt, geb. Hofmann, 1905 gestorben, und eines schon 1878 gestorbenen Johannes Hofmann, beide aus Hessen gebürtig. — 280. Ein gewisser Rudolf Edwin Hinz, 1840 in Danzig geboren, ist 1872 nach Rußland verzogen und 1903 dort gestorben. Seine Frau war eine Bertha Amalie, geb. Haase. Erben des Nachlasses haben bisher nicht ermittelt werden können. — 281. Wer kann Ansprüche erheben an den Nachlaß einer 1904 in Goslar verstorbenen Witwe Luise Heyne, verwitwet gewesenen Hupe, geborenen Plate? — 282. Als Erben an dem Nachlaß eines im März 1906 verstorbenen Privatiers Franz Barth kommen auch die Abkömmlinge seiner Großmutter mütterlicherseits, einer Frau Maria Stauber, in Frage. Diese Abkömmlinge sind bisher nicht aufgefunden. — 283. Im Oktober 1904 ist in Tambach ein Heinrich Pfestorf gestorben, ohne eine letztwillige Verfügung hinterlassen zu haben. Es werden nun als Miterben die Nachkommen einer schon 1802 geborenen Schwester des Genannten gesucht, namens Eva Barbara Pfestorf, welche verheiratet gewesen sein soll. — 284. In einer Schiemannschen Nachlaßsache haben einige Interessenten behauptet, daß Marie Schiemann, 1796 in Deutsch-Westfalen geboren, und ein Heinrich Schielmann, 1809 in Buschin geboren, rechte Geschwister seien. Das sind drei verschiedene Schreibweisen. Nun kommt aber noch hinzu, daß im Taufschein der ersteren als Eltern genannt sind: Martin Schimann und Maria, geb. Stepkin, im Taufschein des letzteren aber: Martin Schielmann und Maria, geb. Treptau. Es handelt sich um den Nachlaß eines Heinrich Schiemann, 1885 in Czemnik verstorben. Wer kann Ansprüche erheben, bezw. Aufklärung geben? — 285. Im Jahre 1869 wurde eine Josephine Rzaska geboren. Sie ist dann verschollen, wurde 1902 für tot erklärt und ihr Nachlaß von ca. 600 M. bei einer Regierungsstelle hinterlegt. Erben dieses Nachlasses sind unbekannt geblieben. Jetzt meldet sich nun eine Frau Josephina Neumann, in Brasilien wohnhaft, und behauptet, die Verschollene, resp. die für tot Erklärte zu sein, kann diese Behauptung jedoch nicht nachweisen. Wer kann der Frau beistehen oder hat sonst Ansprüche an den Nachlaß? — 286. Unbekannt sind die Erben des im März 1906 verstorbenen Königl. Distriktskommissars Max Nehring in Bentschen.

uc. **In der Zeit der immerwährenden Dämmerung,** d. h. in der Periode jener schwachen Helligkeit, welche die Sonne schon lange vor und nach ihrem Untergange durch Zurückwerfung ihres Lichtes von den oberen Luftschichten hier auf Erden verbreitet, befinden wir uns jetzt. Es wird somit gegenwärtig bei uns niemals recht Nacht. Eine genaue Definition des Begriffs Dämmerung läßt sich nicht gut geben, da wir zwei Dämmerungen unterscheiden, nämlich eine astronomische und eine bürgerliche. Erstere kann leichter präzisiert werden, und zwar nach ihrer Zeitdauer. Dieselbe erstreckt sich anfangs Juli auf 53 Minuten, nimmt aber bis zu Ende des Monats um 7 Minuten ab. Während ihrer sind noch nicht alle Sterne sichtbar, die wir nach Eintritt der vollständigen Dunkelheit mit bloßem Auge zu erkennen vermögen. Die bürgerliche Dämmerung hält nach allgemeinen Begriffen so lange an, als man vor Anfang oder nach Untergang der Sonne größere Druckschriften im Freien zu lesen imstande ist, eine Zeitbegrenzung, die, weil gewissermaßen individuell, außerordentlich dehnbar und daher ungenau bleibt. Schon die Araber haben den Versuch gemacht, dem landläufigen Dämmerungsbegriff ein bestimmtes Zeitmaß zu geben, dem portugiesischen Mathematikern Pedro Nunez (auch Nonius genannt) war es jedoch vorbehalten, die Tage der kürzesten Dämmerung wissenschaftlich festzustellen.

— **Über Bord gefallen.** Kurz vor der Landung des Cöln-Düsseldorfer Schnelldampfers „Borussia" in Biebrich fiel gestern abend eine junge Dame von dem Dampfer in den Rhein, anscheinend aus Unvorsichtigkeit. Glücklicherweise hielt die Kleidung die Abgestürzte schwimmend, so daß sie in einem Nachen, der sich zufällig in der Nähe befand, aufgenommen werden konnte. Der Unfall verursachte an Bord des Dampfers sowohl wie an Land großen Schrecken, aber auch Verwunderung darüber, daß er überhaupt möglich war.

— **Raubmordversuch bei Wicker.** Das gegen den Mechaniker Max Heinze aus Neisse wegen des Raubmordversuchs bei Wicker eingeleitete Verfahren ist wieder eingestellt worden. Heinze war wegen Verdachts diesen Raubmordversuch verübt zu haben, in Breslau am 7. Juni festgenommen worden; er vermochte sein Alibi nachzuweisen.

— **Einbruch.** In der vorverflossenen Nacht sind die Einbrecher wieder in einem Hause der Adelheidstraße tätig gewesen. Auch hier haben sie sich mittels Nachschlüssel und Dietriche Zugang zu einem Bureau verschafft und 15 M. bares Geld, sowie für 10 M. Briefmarken und eine Anzahl Zigarren gestohlen. — Das heute vormittag verbreitete Gerücht, in der verflossenen Nacht sei in einem hiesigen Bankhaus eingebrochen worden, bestätigt sich nicht. Eine Zeitungsträgerin hatte zwar heute früh die Tür zu dem Bankkontor offen gefunden, doch stellte es sich heraus, daß die Putzfrau es abends vorher übersehen hatte, sie zu schließen. In dem Kontor wurde alles intakt vorgefunden. Ein Glück, daß die Einbrecher von diesem Versehen keine Kenntnis hatten.

h. **Unfall.** Heute vormittag gegen 6 Uhr stürzte an der Ecke der Bierstadter- und Blumenstraße der 30 Jahre alte Gärtner Albert Valentin von Bierstadt so unglücklich mit dem Fahrrad, daß er eine ziemlich bedeutende Kopfverletzung erlitt, die seine Überführung in das städtische Krankenhaus durch die Feuerwache notwendig machte.

h. **Ein Kaminbrand** entstand heute mittag nach 12 Uhr in dem Hause Rheinstraße 79. Die Feuerwache hatte den Brand in kurzer Zeit bewältigt.

— **Handelsregister.** In das Handelsregister wurde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft" mit beschränkter Haftung „Südküste" mit dem Sitze in Wiesbaden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundbesitz und die Anlage von Plantagen und sonstigen gewerblichen Anlagen in Deutsch-Ostafrika, auch die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 160 000 M. Geschäftsführer ist der Kaufmann Bernhard Perrot zu Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Mai 1906 festgestellt. Die Gesellschafter: 1. Regierungsassessor Caesar Graf v. Wartensleben, 2. die Firma Adelbert Perrot, 3. Kaufmann Bernhard Perrot, sämtlich zu Wiesbaden wohnhaft, haben in die Gesellschaft das ihnen gemeinschaftlich gehörige Geheimnis der Ausnutzung von Trachylobium verrucosum in Ostafrika eingebracht. Der Wert dieser Einlage ist festgestellt bei dem Gesellschafter zu 1 auf 27 000 M., bei dem zu 2 auf 6000 M., bei dem zu 3 auf 5000 M. Diese Beträge werden auf die Stammeinlagen der Gesellschafter angerechnet. Der Gesellschafter Bernhard Perrot bringt weiter unter Anrechnung auf seine Stammeinlage den auf 1000 M. bewerteten Anteil an der Lindi-Schürf-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Coblenz in die Gesellschaft ein. — In das Handelsregister ist ferner eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schumacher und Stark" und mit dem Sitze in Wiesbaden eingetragen worden. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung und den Betrieb von Eisengußwaren und den Erwerb aller diesem Zwecke dienenden Gegenstände, sowie die Ausführung aller hierauf bezüglichen Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 45 000 M. Die Gesellschafter 1. der Kaufmann Clemens Schumacher, wohnhaft zu Wiesbaden, 2. der Kaufmann Hermann Stark, wohnhaft zu Wiesbaden, haben die Utensilien und Maschinen, Modelle, Pferde und Wagen der Firma Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik Albert Hause käuflich erworben, um das Geschäft dieser Firma fortzuführen und bringen diese Gegenstände mit einem Werte von 10 000 M. in Anrechnung auf die von ihnen zu machenden Einlagen in die Gesellschaft ein, so daß die Sacheinlage eines jeden Gesellschafters 5000 M. beträgt. Die Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Clemens Schumacher, Wiesbaden, 2. Kaufmann Hermann Stark, Wiesbaden. Jedem Gesellschafter steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. — Bezüglich der Firma Waltfried u. Ulrich in Wiesbaden ist folgendes eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Johann Wilhelm Richard Walfried zu Wiesbaden ist alleiniger Inhaber der Firma. — Die Firma W. Eichhorn zu Wiesbaden ist erloschen. — Das unter der Firma „Joseph Schmitz Volkmuth Wwe." zu Wiesbaden betriebene Handelsgeschäft besteht nicht mehr. Die Firma wurde am 28. Juni 1906 in dem Handelsregister gelöscht. — Bei der Firma J. Durlacher, Wiesbaden, wurde eingetragen, daß die Firma erloschen ist. — Bei der Firma „Hermann Brötz u. Sohn zu Wiesbaden" wurde eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma unverändert von dem bisherigen Gesellschafter Hermann Karl Brötz, Kaufmann zu Wiesbaden, als alleiniger Inhaber fortgeführt wird.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Rektor a. D. August Lüttger zu Wiesbaden und Emma, geb. Lehnemann, haben durch Ehevertrag vom 16. Juni 1906 Gütertrennung vereinbart.

— **Polizeilich gesperrt** sind die Humboldtstraße zwischen der Uhland- und Solmsstraße und die Lanzstraße von der Nerobergstraße bis zum Hause Nr. 14 zwecks Neueindeckung auf die Dauer der Arbeit und die Eckernförderstraße vor dem Neubau Nagel zwecks Herstellung von Leitungen.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Residenz-Theater.** Lona Nansen, die bekannte Kabarettdiva, beginnt morgen Samstag ein Gastspiel im Rahmen des Münchener Künstler-Kabaretts.

y. **Schlangenbad,** 12. Juli. Auf dem Waldwege zwischen Schlangenbad und Georgenborn ist bei Gelegenheit einer vom „Taunusklub" in Schlangenbad ausgeführten Wegeverbesserung eine köstliche, klare Trinkquelle zum Vorschein gekommen. Auf Anregung des Vorsitzenden des „Taunusklubs" Herrn Apotheker Heyden soll diese Quelle gefaßt und jedermann zugänglich gemacht werden. Die Mittel für diese Anlage hat in hochherziger Weise Herr Baron v. Kranskopf auf Hohenbuchau zur Verfügung gestellt. Diese Spende verdient um so mehr dankbare Anerkennung, als auch schon die Kosten der Wegeverbesserung von diesem Herrn getragen wurden. Der Brunnen wird noch in diesem Sommer den durstigen Passanten zur Labung dienen können, da Ingenieur P. Nieffen aus Höhr die Fassung der Quelle bereits übernommen und Architekt Birk aus Wiesbaden die Zeichnung für den Schmuck des Auslaufs nebst Bankanlagen fertiggestellt hat.

Ms. **Aus Kurhessen,** 12. Juli. Die durch das gestrige Unwetter durch Hochwasser, Überschwemmung und Blitzschlag angerichteten Schädigungen sind sehr bedeutend und erstrecken sich auf das ganze Fuldatal, die angrenzenden Gebiete des Rhön- und Vogelsgebirges usw. Von den unzähligen Hiobsposten, die vorliegen, seien die nachfolgenden erwähnt: In Künzell bei Fulda schlug ein Blitzstrahl in die Antoniuskirche, zündete aber zum Glück nicht, doch richtete er erheblichen Schaden am Turm an. Im Dorfe Keulos schlug der Blitz in das Müllersche Gehöft und wurden Scheune und Stallungen eingeäschert. Das Vieh konnte mit knapper Not gerettet werden. Im Dorfe Veitsteinbach bei Oberkalbach schlug ein Blitzstrahl in das Gehöft des Bürgermeisters Auth und wurden binnen kürzester Zeit Wohnhaus, Scheune und Stallungen mit allen Vorräten eingeäschert. Auch einiges Kleinvieh und das gesamte Inventar verbrannte.

* **Aus der Umgebung.** In einer Brauerei in Frankfurt a. M. waren vier Bierbrauer damit beschäftigt, ein Reservoir mit Spirituslack zu streichen, als plötzlich in der elektrischen Leitung Kurzschluß entstand und der Spirituslack explodierte. Drei Leute konnten sich in Sicherheit bringen, während der vierte erhebliche Verletzungen erlitt.

Das 3½ Jahre alte Kind der Arbeiterfamilie Großmann in Niederrad fiel in einem unbewachten Augenblick in einen Zuber mit kochender Waschbrühe. An dem Aufkommen des Kindes wird gezweifelt.

Die Wahl des Daniel Dillmann zu Mandeln zum Bürgermeister dieser Gemeinde auf die Dauer von 8 Jahren ist bestätigt worden.

In der Stadtverordnetensitzung in Langenschwalbach wurden als Mitglieder der Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission die Herren Wilh. Schmidt, E. Wöller, Fr. Hennemann und Ph. Chr. Diefenbach gewählt. Als Stellvertreter die Herren August, H. Henlein, v. d. Nahmer und Ph. Brauch.

Dem Badehausverwalter Wilhelm Junk in Homburg ist der Kgl. Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

Zum Vorsteher des Ortsgerichts in Winkel ist Herr Bürgermeister Hartmann bestellt worden.

* **Mainz,** 13. Juli. Rheinpegel: 2 m 04 cm gegen 2 m 06 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

* **Fußball.** Kommenden Sonntag fährt die erste Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs Germania 1903 nach Mainz, um dem dortigen Fußballklub Hassia im Wettspiel gegenüber zu treten. Hassia soll zurzeit über eine sehr gute Mannschaft verfügen. Germania muß mit Ersatz antreten. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 5 Min. ab Taunusbahnhof.

* **Mainzer Regatta.** Die diesjährige große Regatta des Mainzer Ruder-Vereins findet Samstag, den 21., und Sonntag, den 22. Juli, nachmittags, statt. Der Regattaplatz befindet sich wieder oberhalb des Boothauses des Rudervereins an der alten Eisenbahnbrücke (Haltestelle der elektrischen Bahn).

h. **Ostende,** 13. Juli. Das hier abgehaltene internationale Schach-Turnier hat gestern sein Ende erreicht. Als erster Preisträger ging aus dem Turnier Karl Schlechter aus Wien mit 21 Punkten hervor. Er erhielt die goldene Medaille und 4000 Frank. Zweiter wurde mit 20 Punkten der Ungar Maroczy.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden,** 13. Juli. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich heute der Schutzmann W. von hier wegen Mißhandlung in Ausübung des Dienstes zu verantworten. Der Angeklagte kam in der Nacht zum 12. Januar d. J. von einer Theaterprobe, kehrte auf dem Heimweg noch einmal in einer am Michelsberg belegenen Wirtschaft ein, wo er die Frau eines Kollegen traf, die heimzubegleiten er von anderen gebeten wurde. Es war nach 1 Uhr, als er sich mit der in der Westendstraße wohnenden Frau auf den Weg machte, die vorher offenbar von Gästen der Wirtschaft belästigt worden war, und deshalb selbst ein begreifliches Interesse an einem zuverlässigen Geleit hatte. Als die beiden in der Westendstraße waren, begegneten ihnen ein Heer lärmender Burschen, welche von dem Schutzmann zur Ruhe verwiesen wurden. Ein ebenfalls zufällig dieselbe Straße passierender Tapezierermeister von hier rief den Burschen und dem Schutzmann eine Bemerkung zu, die jedenfalls für den letzteren sowohl wie für dessen Begleiterin schwer beleidigend war, und die den Schutzmann veranlaßte, sich näher mit dem Beleidiger zu beschäftigen. Es kam zum Disput, der Tapezierer verweigerte die Nennung seines Namens, gab dann einen falschen Namen an und lief schließlich davon. Hinter ihm her der Schutzmann. Beide kamen zu Fall, beide verstauchten sich die Hände und beide gingen nun nach dem Polizeirevier in der Bertramstraße. Nach den glaubwürdigen Angaben des Verletzten, die zum Teil von den Bekundungen zweier Revierschutzleute bestätigt werden, wurde er auf dem Wege nach dem Revier fortgesetzt von dem Angeklagten gestoßen, er wurde in der Torfahrt des Hauses, in welchem sich das Polizeirevier befindet, mit einem Fußtritt und im Flur des Reviers sowohl als in der Wachtstube mit Ohrfeigen bedacht. Als dort seine Personalien festgestellt waren und er hinter dem Schutzmann das Revier verließ, stand der-

selbe angeblich in einer Ecke und schlug ihn, den Verletzten, noch einmal auf den Kopf. Der Verletzte meint, der Angeklagte sei geradezu rasend gewesen. Strafantrag hat der Verletzte zuerst doch nicht gestellt, weil er meinte, es sei „für hüben und drüben" besser, wenn die Geschichte ruhig bleibe, er hat lediglich gewünscht, daß der Schutzmann eine entsprechende disziplinarische Verwarnung erhalte, die auch in Form einer Disziplinarstrafe von 6 Mark erfolgt ist. Später ärgerte er sich über den Schutzmann, und nun brachte er die Sache zur Anzeige; inzwischen hat er sich aber wieder mit dem Angeklagten geeinigt. Das einmal aufgenommene Strafverfahren nahm natürlich dessenungeachtet seinen Fortgang, und das Gericht verurteilte den Schutzmann heute zu zwei Wochen Gefängnis.

* **Breslau,** 13. Juli. Noch ehe der Monsterprozeß gegen Major Zander zu Ende gegangen ist, wird eine Reihe interessanter Beleidigungsprozesse angekündigt, deren Ursache in den Breslauer Verhandlungen liegt. Übrigens soll der Kaiser über den Prozeß Immediatberichte eingefordert haben.

* **Chemnitz,** 13. Juli. Auf Antrag der Breslauer Justizbehörde wurde gegen den verantwortlichen Redakteur der sozialistischen „Volksstimme" das Strafverfahren wegen Beleidigung der Breslauer Richter eingeleitet. Dieser hatte die Verurteilung des verantwortlichen Redakteurs der Breslauer „Volkswacht" wegen Aufreizung zu Gewalttaten ein Klassenurteil schroffster Form genannt.

Kleine Chronik.

Todesfall. Wie der „Frankf. Ztg." aus Konstanz gemeldet wird, ist dort nach längerem Leiden der Direktor der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin Herr S. Kocherthaler im Alter von 47 Jahren gestorben.

Beim Geschützexerzieren des 57. Feldartillerie-Regiments auf dem Exerzierplatz zu Neustadt in Schlesien schlug ein Geschütz um, so daß die Räder nach oben standen. Drei Kanoniere gerieten hierbei unter das Geschütz und erlitten schwere Verletzungen. Der Zustand zweier der Verletzten erscheint hoffnungslos.

Ein furchtbares Unwetter tobte auf dem Eichsfeld. In Großbartloff ging ein Wolkenbruch nieder. Häuser wurden unterspült, Dächer sind eingestürzt. Der Blitz zündete an mehreren Stellen. Eine Person wurde durch Blitzschlag getötet.

Überfahren. Der Hülfswärter Türnagel in Eberswalde ist durch den Stettiner Schnellzug gestern vormittag 10 Uhr bei Station Britz vor Eberswalde durch überfahren getötet worden. Der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt. Er hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern.

Graf Pückler ist vorgestern abend in Begleitung eines Transporteurs in Danzig eingetroffen und von dort sofort nach Weichselmünde weiterbefördert worden. Seine sechsmonatige Festungshaft wäre am 18. d. M. abgelaufen gewesen; da er aber einen mehrwöchigen Urlaub erhalten hatte, den er sich selbst um einige weitere Wochen erweiterte, wird das Ende der Strafzeit entsprechend hinausgeschoben.

Auf der Ruine der Großen Michaeliskirche hat man mit dem Aufräumen des Schutthaufens unter dem Turm begonnen. Man fand in den Massen Knochenreste, die total verkohlt waren. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß die Knochenreste von der Leiche des Türmers Beurle herrühren.

Eine Wasserhose. Zwischen Langenargen und Kreßbronn wurde am vergangenen Donnerstag mittags zwischen 11 und 12 Uhr die auf dem Bodensee seltene Erscheinung einer mächtigen Wasserhose beobachtet. Sie soll 150 Meter Höhe erreicht haben.

Nikotinvergiftung. In Neckarbischofsheim ist der Tabakarbeiter Kraus an Nikotinvergiftung gestorben. Er hatte, um den Schmerz zu lindern, den ihm ein Zahngeschwür verursachte, Tabak gekaut. Ärztliche Hülfe konnte den Unvorsichtigen nicht mehr retten.

Gefährlicher Fund. Als die Polizei in Ancona bei einem gewissen Poretta eine Haussuchung veranstaltete, warf dieser drei verpackte Gegenstände in den Abort. Wie sich herausstellte, waren es Dynamitbomben. Poretta erklärte, er sei nie Anarchist gewesen und habe die Bomben zum Fischfang benutzen wollen. Der unheimliche Fund wurde dem Artillerielaboratorium zur weiteren Untersuchung überwiesen.

Eisenbahnunglück. Aus New York wird telegraphiert: Ein aus zwei Passagierwagen bestehender Zug der Internationalen Eisenbahngesellschaft fuhr mit voller Geschwindigkeit bei East Martinsville in eine offene Weiche und kollidierte mit einem Güterzug. Der Zusammenstoß war furchtbar; der erste Personenwagen wurde total zerschmettert. Im Zuge befanden sich viele Passagiere, von denen sechs sofort getötet und 45 verwundet wurden, mehrere von ihnen tödlich. Tote und Verwundete wurden in einem Ambulanzzug nach Buffalo gebracht.

Schweres Automobilunglück.

hd. **London,** 13. Juli. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern bei Crawley in der Grafschaft Sussex. An einem nach Brighton gehenden Automobil-Omnibus versagte, als er einen Hügel hinabfuhr, die Bremse. 6 Personen wurden getötet, 20 verletzt, darunter 8 schwer. — Zu dem Unglück wird noch weiter mitgeteilt, daß sich in dem Automobil-Omnibus eine auf einem Ausfluge befindliche Herren-Gesellschaft von 26 Personen befand. Als das Automobil einen Hügel bei Handcross hinabfuhr, versagte plötzlich die Bremse und alle Bemühungen des Führers waren wirkungslos. Die Geschwindigkeit nahm furchtbar zu und schließlich stieß der Wagen gegen einen Baum und schlug um. Es folgte eine grauenhafte Szene. Der Wagen wurde in Atome zersplittert. Von den unglücklichen Insassen waren 8 sofort tot, alle übrigen wurden verletzt, davon 8 schwer. Die Art der Verletzungen war grauenvoll. Viele der Toten sind in Stücke zerrissen und vollkommen unkenntlich. Der Baumstamm, an dem das Automobil zerschellte, ist mit Blut bespritzt. Da die Unglücksstelle sehr einsam liegt, dauerte es lange, ehe Hülfe herbei kam. Ärzte und Pflegerinnen kamen aus Brighton. Zwei von den Verletzten sind bereits gestorben, so daß bis jetzt 10 Tote gezählt werden. Einem der Toten waren beide Beine abgerissen. Der Führer blieb fast völlig unverletzt. Durch welche Umstände die Brems-Vorrichtung nicht funktionierte, ist noch nicht festgestellt.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 13. Juli. Die „Voss. Ztg." meldet aus Tanger: Wiederum ereignete sich hier ein bedenklicher diplomatischer Zwischenfall. Raisuli ließ einen im Dienst des russischen Geschäftsträgers stehenden Eingeborenen festnehmen und prügeln. Da der Mißhandelte seiner dienstlichen Stellung wegen unter russischem Schutz steht, übermittelte der Geschäftsträger sofort eine Beschwerde an den hiesigen Vertreter des Sultans und setzte ihm für Leistung einer Genugtuung eine Frist von drei Tagen. Auch setzte er seine hiesigen Kollegen vom diplomatischen Korps von der Entscheidung in Kenntnis.

Straßburg i. Els., 13. Juli. Der Gemeinderat beschloß die Übernahme der Artilleriekaserne an die Stadt sowie die Erbauung einer Ersatzkaserne durch diese und ihre Vermietung an die Militärverwaltung.

Braunschweig, 13. Juli. Wegen verweigerter Wiederaufnahme der Arbeit verhängte der Arbeitgeberverband die Sperre über sämtliche organisierten Maurer und Bauarbeiter.

Paris, 12. Juli. Außer der Interpellation Pressensés über das Urteil in der Dreyfus-Affäre wird der Deputierte Breton einen Antrag in der Kammer einbringen auf Überführung der Überreste Zolas ins Pantheon.

London, 12. Juli. Unterhaus. (Fortsetzung.) Die Meinungen des Hauses über die Vorschläge des Kriegsministers waren geteilt. Während einige Redner die vorgeschlagenen Herabminderungen als unrätlich bekämpften, waren andere der Ansicht, daß sie nicht weit genug gingen. Der Kriegsminister erwiderte schließlich, es sei unmöglich, es allen recht zu machen und erklärte, die Regierung beabsichtige, an dem vorgeschlagenen Plan festzuhalten.

Rom, 13. Juli. Nach 14tägiger Dauer des Streikes werden durch Vermittelung des „Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs" erneute Verhandlungen mit den Transportarbeitern aufgenommen. Die Straßenbahn bietet nunmehr Lohnerhöhungen im Gesamtbetrage von 90 000 Lire pro Jahr. Die Arbeitskammer befürwortet die Annahme der Zugeständnisse. Die Beilegung des Streikes scheint wahrscheinlich.

New York, 13. Juli. Bei dem Bau des neuen Plazahotels ermordeten 30 Unionsarbeiter einen Spezialpolizisten, zwei andere wurden schwer verwundet. Die Beamten beschützten Leute, die nicht der Union angehören. Der schreckliche Kampf fand in der 8. Etage auf schwankendem Bretterboden statt. Vorher entfernten die Arbeiter eine schmale Leiter und schnitten damit ihren Opfern den einzigen Rettungsweg ab.

Washington, 13. Juli. (Reuter.) Das Staatsdepartement erhielt eine Depesche des diplomatischen Vertreters von San Salvador, nach welcher der frühere Präsident von San Salvador, Regalado, der Führer der Truppen von Salvador, im gegenwärtigen Streite mit Guatemala in dem Kampfe, der heute stattfand, gefallen sein soll. Über das Ergebnis der Schlacht macht das Telegramm keine Angabe.

New Orleans, 12. Juli. Ein amtliches Telegramm, welches der hiesige Konsul von Guatemala erhielt, meldet, daß der Kampf zwischen den Truppen von San Salvador und Guatemala, in welchem Regalado fiel, bei Elsidaro stattfand, und daß die Truppen von San Salvador eine Niederlage erlitten.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 13. Juli. Der „Vorwärts" veröffentlicht heute das Programm des auf den 23. September nach Mannheim einberufenen Parteitages. Von den Programmpunkten seien hervorgehoben: Maifeier (Berichterstatter Fischer-Berlin), Massenstreik (August Bebel), Internationaler Kongreß (Singer), Sozialdemokratie und Volkserziehung (Schulz und Klara Zetkin).

Wien, 13. Juli. Nach der hiesigen „Reichspost" zirkuliert in Abgeordnetenkreisen das Gerücht, es wollten die deutschen Minister Prade, Derschatta und Marchet aus dem Kabinett ausscheiden, und zwar wegen der Haltung der deutschen Partei in der Wahlreformfrage.

In Wiener maßgebenden Kreisen wird bestritten, daß die Abreise des österreichischen Gesandten in Belgrad mit den wirtschaftlichen Differenzen in Zusammenhang steht. Der Gesandte habe nur seinen längst in Aussicht genommenen Urlaub angetreten.

Wien, 13. Juli. Zu dem Besuch der Kaiserin Eugenie in Ischl wird noch gemeldet, die Kaiserin habe um die Zusammenkunft mit dem Kaiser gebeten. In ihrem Briefe heißt es: Nahe dem Tode bitte ich Eure Majestät um die Gnade, Sie noch einmal zu sehen, um für alle mir erwiesenen Freundlichkeiten persönlich danken zu können. — Kaiser Franz Joseph trug an den beiden letzten Tagen zu Ehren der Exkaiserin Eugenie das Kreuz der Ehrenlegion, welches ihm noch von Napoleon verliehen wurde. Dagegen legte Graf Paar, der österreichische General-Adjutant, der sein Ehrenlegions-Kreuz von einem Präsidenten der Republik erhielt, dieses nicht an.

Paris, 13. Juli. Die 296 Seiten des Gelbbuches über die Marokko-Frage enthalten Rouviers Kammer-Erklärung vom 16. September 1905, welche die Konferenz von Algeciras ankündigt, dann die Protokolle der 18 Konferenz-Sitzungen, das Schluß-Protokoll und die Erklärung des Herrn Bourgeois vom 12. April 1906, die den Zwischenfall beendet. Das Gelbbuch schließt mit einem Handschreiben des Königs Viktor Emanuel an den Sultan von Marokko, in dem hervorgehoben wird, daß die Vertreter der Mächte die Annahme der von ihnen unterzeichneten Generalakte in allen Teilen vom Sultan verlangen, dessen Vertreter in Algeciras das Schluß-Protokoll nicht unterzeichnen wollten, sondern die Ratifikation der höheren Einsicht ihres Souveräns anheimstellten. König Viktor Emanuel schließt: Eure Majestät werden durch die vollständige Annahme der Beschlüsse Ihrem Lande große Ehre und unschätzbare Vorteile erwerben. — Von dem Depeschenwechsel zwischen Bourgeois und Revoil, von den Unterhandlungen der französischen Diplomaten in Algeciras mit Freunden und Gegnern und von den Konferenzen des Herrn Bourgeois mit den in Paris beglaubigten Diplomaten findet sich im Gelbbuch keine Spur.

Paris, 13. Juli. Der französische Senat hat die Amnestie-Vorlage in der Form der Kammerbeschlüsse mit 265 gegen 2 Stimmen angenommen.

Paris, 13. Juli. Der Antrag Breton, die Asche Zolas im Pantheon beizusetzen, wird von Labori unterstützt werden.

Bordeaux, 13. Juli. Der Dampfer „Paraguay", der aus dem französischen Kongo eingetroffen ist, bringt die Meldung, daß am oberen Kongo in der Umgebung von Brazzaville nach Rückkehr des Gouverneurs Gentil ein Aufruhr ausgebrochen sei.

Petersburg, 13. Juli. Die Regierung läßt alle Gerüchte von der Demission des Kabinetts dementieren, ebenso die Blättermeldung, wonach einzelne Minister ihre Demission angeboten hätten.

Belgrad, 13. Juli. Wie an glaubwürdiger Stelle verlautet, soll die serbische Regierung in ihrer Antwortnote auf das letzte Memorandum Österreich-Ungarns nahezu in sämtliche Tarifherabsetzungen gewilligt, wie auch die schriftliche Zusicherung für staatliche Anschaffungen in Österreich-Ungarn im Betrage von 26 Millionen gegeben haben.

Kapstadt, 13. Juli. Die kapländische Regierung zeigt jetzt in der Behandlung der aus dem südwestafrikanischen Schutzgebiet auf englisches Gebiet übertretenden Rebellen eine den deutschen Interessen entgegenkommende Haltung. So sind von Steinkopf 1000 Hottentotten, alte Männer, Frauen und Kinder, südlich nach Springfontein gebracht worden.

---

wb. **Göttingen,** 13. Juli. Bei Geismar und Billingshausen richteten Wolkenbrüche großen Schaden an. Im Leinetal sind große Strecken überschwemmt.

wb. **Dessau,** 13. Juli. In Alten verübte die Frau des Bäckermeisters Rathmann, der sich kürzlich erhängte, einen grauenhaften Selbstmord, indem sie sich mit Petroleum begoß und dann anzündete.

wb. **Stettin,** 13. Juli. Der bei dem Schneidermeister Hohenwaldt beschäftigte Bügler Ortwig versuchte, seinen Meister zu vergiften, indem er ihm Lysol in den Kaffee goß. Hohenwaldt liegt schwer krank darnieder und Ortwig wurde verhaftet.

wb. **München,** 13. Juli. Die „Münch. Neuest. Nachr." melden, daß in der vergangenen Nacht bei der Station Kaufering der von Lindau kommende Schnellzug Nr. 79 auf einen Güterzug stieß. Die Maschine und fünf Wagen entgleisten. Ein Bremser ist tot, der Zugführer und ein Schaffner sind leicht verletzt.

wb. **Le Havre,** 13. Juli. Im Anschluß an den Kampf um den Pokal von Frankreich, bei welchem die deutsche Jacht „Felea" siegte, veranstaltete die hiesige deutsche Kolonie ein Festmahl zu Ehren der Segler und Mitglieder des Komitees der „Ligue Maritime Française", wobei der deutsche Generalkonsul von Oertzen den Vorsitz führte. Der von einem deutschen Teilnehmer ausgebrachte Trinkspruch auf „Frankreich zur See" wurde mit lauten Hurrarufen aufgenommen, während die Musik die Marseillaise spielte.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 12. Juli. 100 Kilo Hafer 19 M. 40 Pf., 100 Kilo Richtstroh 6 M. bis 7 M., 100 Kilo Heu (alt) 8 M. 40 bis 9 M., 100 Kilo Heu (neu) 4 M. 20 Pf. bis 5 M. 60 Pf. Angefahren waren 1 Wagen mit Frucht und 12 Wagen mit Stroh und Heu.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 13. Juli, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 209.10, Diskonto-Kommandit 182.50, Deutsche Bank 235.80, Dresdener Bank 157.80, Staatsbahn 143.90, Lombarden 34.60, Laurahütte 282, Bochumer 241, Gelsenkirchener 220, Harpener 208.50. Tendenz: schwach.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 13. Juli bis zum nächsten Abend:

Schwache westliche Winde, ziemlich trübe, nur stellenweise leichte Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des „Tagblatt"-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatts", Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: (J. V.): W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: (J. V.): C. Rosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 12. Juli 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lëi = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.20
3½	D. Reichs-Anleihe »	99.70
3	» » »	87.80
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.20
3½	Preuss. Consols »	99.60
3	» »	87.70
4	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.75
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	98.
3½	» » ℳ	93.10
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	98.30
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	98.40
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	98.60
3	» » » v. 1896 »	87.80
4	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.10
4	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	102.90
3½	» E.-B. u. A. A. »	98.25
3	» E.-B.-Anleihe »	87.40
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3½	» » » 1892 »	—
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	—
3	» v. 1896 »	86.
3	» v. 1902 uk. b. 1912 »	86.
3	Elsass-Lothr. Rente »	91.20
4	Hamb. St.-A. 1900u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	99.90
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » » v. 1891 »	—
3½	» » » » 1893 »	—
3½	» » » » 1899 »	—
3½	» » » » 1904 »	—
3½	» » » » 1886 »	86.70
3	» » » » 1897 »	86.70
3	» » » » 1902 »	86.70
4	Gr. Hess. St.-R. »	—
4	» » Anl. (v. 99) «	103.20
3½	» » » (abg.) »	98.80
3½	» » »	98.30
3	» » »	85.50
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	98.20
3	Sächsische Rente »	87.20
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	98.70
3½	» » 1881-83 » »	98.70
3½	» » 1885 u. 87 »	98.70
3½	» » 1888 u. 1889 »	98.70
3½	» » 1893 »	98.70
3½	» » 1894 »	98.70
3½	» » 1895 »	98.70
3½	» » 1900 »	98.70
3½	» » 1903 »	99.30
3	» » 1896 »	—

b) Ausländische.

1. Europäische.

Zt.		In %
3	Belgische Rente Fr.	102.
3	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	91.60
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	101.10
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.20
4	» u. Herzegovina »	95.50
5	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	99.70
3	Französ. Rente Fr.	100.
4	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4	» Propination » »	99.40
1⅔	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	51.50
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	53.60
	» » 87 2500r »	—
3	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4	Ital. Rente i. G. Le	103.90
	» » 10,000 »	103.90
	» » 1000-4000 »	103.90
4	» » stfr. i. G. »	—
1⅔	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.20
4	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	102.50
3½	Norw. Anl. v. 1904 ℳ	—
3	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.40
4½	» Silberrente ö. fl.	100.40
4½	» Papierrente »	—
4	» einheitl. Rte., cv. Kr.	99.80
4	» » » I. 5./II.-»	—
4	» Staats-Rente 200fr »	100.20
4	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3	» unif. 1902 S. I 410 »	70.10
3	» » » S. III »	70.70
3	» » » S. III (S.) »	13.40
5	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
5	» » » 1903 »	—
5	» » » 1903 »	102.
4	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	91.40
4	» amort. Rte. 1890 »	95.20
4	» » » 1891 »	91.50
4	» inn. Rte. (⅓ 89) Lëi	92.
4	» äuss. Rte. (⅓ 89) »	—
4	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4	» » » » 1896 »	91.50
4	» » » » 1895 »	92.
4	» » » » 1905 »	91.90
4	Russ. Cons. von 1880 »	74.30
4	» Gold-A. » 1889 »	—
4	» C.E.B.S.Ia.1198 »	75.25
4	» » S. III stf. 91 »	—
4	» Goldanl. Em. 1190 »	—
4	» » » III 90 »	—
4	» » » IV 90 »	—
4	» » » VI 94 »	—
4	» St.-R. v. 94 s. K. Rbl.	—
4	» » » 1902 stfr. ℳ	75.10
3½/9	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	66.80
3	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	88.30
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	98.20
3½	» » 1890 »	—
4	Serb. amort. v. 1895 »	82.40
4	Span. v. 1882 (alog.) Pes.	85.80
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	—
4	» priv. stfr. v. 90 ℳ	101.50
4	» cons. » v. 1890 »	—
4	» (Administr.) 1903 »	88.60
4	» con. unif. v. 1903 Fr.	85.20
4	» Anl. von 1905 ℳ	86.70
4	Ung. Gold-R. 2025r »	95.80
	» » 1012,50r »	96.20
4	» Staats-Rente Kr.	95.20
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	—
3	» Eis. Ter Gold » ℳ	78.40
4	» Grundtl. v. 89 »fl.	95.50
	» » 500r »	95.50

II. Aussereuropäische.

Zt.		In %
5	Arg. I. G.-A. v. 1887 Pes.	102.50
	» » » 500 »	102.50
5	» » » abgest. »	—
5	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	—
4½	» innere von 1888 ℳ	98.50
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	97.
4	» » » v. 1897 ℳ	90.70
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5	» » » 1896 »	101.80
4½	» » » 1898 »	96.10
5	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.
4	Egypt. unifizirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
	Egypt. garantirte £	—
3	Japan. Anl. S. II »	95.40
4½	do. von 1905 »	87.10
5	Mex. am. inn. I-V Pes.	100.80
5	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	95.40
3	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 1250r »	—
5	Tamaul. (25) j. mex. Z.) »	100.75
4	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %
4	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	101.70
3½	do. » 22 u. 23 »	101.
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	97.50
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	97.60
3½	do. » 28 uk. b. 1910 »	97.70
3½	do. » 18 »	91.50
3	do. » 9, 11 u. 14 »	87.30
3½	Provinz Posen »	98.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	99.40
3½	do. Lit. R (abg.) »	98.10
3½	do. » S v. 1899 »	—
3½	do. » T » 1891 »	98.20
3½	do. » U » 93, 99 »	98.10
3½	do. » V » 1896 »	98.50
3½	do. » W » 1898 »	98.50
3½	do. Str.-B. » 1899 »	98.30
3½	do. v. 1901 Abt. I »	98.
3½	do. » » A. II, III »	98.
3½	do. » 1903 »	98.20
3½	do. v. Bockenheim »	97.20
4	Augsb. v. 1901 uk. b. 68 »	101.20
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	97.
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	97.
3½	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. von 1888 »	—
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	97.30
4	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	—
3½	do. von 1904 »	98.
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	96.20
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	—
4	Heidelberg von 1901 »	100.60
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. v. 1903 » » 06 »	96.80
3	do » 1886 »	—
3	do. » 1889 »	—
3	do. » 1896 »	86.30
3	do. » 1897 »	86.25
3½	Kassel (abg.) »	—
4	Kötn von 1900 »	—
4	Landau (Pf.) 1899 »	—
4	do. von 1901 »	101.
3½	do. v. 1886 u. 87 »	95.80
3½	do. » 1905 »	95.80
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	—
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	—
4	Magdeburg von 1891 »	102.50
4	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	100.90
4	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4	Mannheim von 1901 »	101.20
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	96.10
4	München v. 1900/01 »	102.50
3½	do. » 1903 »	97.10
3½	do. » 1904 »	97.40
3½	Nauheim v. 1902 »	96.70
4	Nürnberg v. 1899-01 »	102.30
4	do. von 1902 »	103.70
4	do. » 1904 »	104.
	do. » 1903 »	88.
3	Offenbach do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
4½	do. v. 1891/92 abgs. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4	Pforzheim von 1899 »	100.40
4	do. v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 03 (abg.) u. 05 »	—
4	St. Johann von 1901 »	—
4	Stuttgart von 1895 »	101.10
3½	do. » 1902 »	97.80
4	do. » 1904 »	—
4	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1890 »	96.50
3½	Ulm, abgest. »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3½	Wiesbaden von 1900 »	101.30
4	do. » 1901 »	101.30
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	96.80
4	Worms von 1901 »	101.
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1903 »	96.50
4	Würzburg von 1899 »	102.
3½	do. » 1903 »	96.70
4	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050r »	93.70
4½	do. » 1898 »	—
4	Christiania von 1894 »	—
4	Kopenhagen v. 1901 »	101.20
3½	do. von 1886 »	95.50
3	do. » 1895 »	84.
4	Lissabon » 1886 »	—
4	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	—
4	Stockholm v. 1880 ℳ	100.50
5	Wien Com. (Gold) »	—
5	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4	do. von 1896 Kr.	99.80
4	do. Invest. Anl. ℳ	100.40
4	Zürich von 1889 Fr.	98.70
3½	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	102.60
6	do. v. 1888 £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6	6	A. Elsäss. Bankges.	115.70
5½	5½	Badische Bank R.	133.20
4½		B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	88.
3	0	Bayr. Bk., M., abg. »	95.50
8	8	» Bod.-C.-A., W. »	167.
8⅝	8⅝	» Handelsbank s. fl.	160.
12⅜	12⅜	» Hyp. u. Wechs. »	290.30
8	9	Berl. Handelsg ℳ	168.60
4	4½	» Hyp.-B. L. A. »	—
4	4½	» » Lit. B »	164.75
6	7	Breslauer D.-Bk. »	120.80
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6½	6½	» » »	120.80
7	8	Darmstädter Bk. s. fl.	—
7	8	» » »	140.
12	12	Deutsche B. S. I-VII »	—
10	11	» Asiat. B. Taels	177.50
5	5	» Eff. u. W. Thl.	110.60
7	7	» Hypot.-Bk. »	152.
6	6	» Ver.-Bank ℳ	130.10
8½	9	Diskonto-Ges. »	182.60
7½	8½	Dresdener Bank »	157.90
5½	6	» Bankver. »	112.70
5	5	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6½		Eisenbahn-R.-Bk. »	120.20
8½	8½	Frankfurter Bank »	200.30
9	9	do. H.-Bk. »	206.
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	156.70
8	8	GothaerG.-C.-B. Thl.	160.50
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	96.
6	6½	do. Cr.-Bank »	121.70
6	7	Natlbk. f. Dtschl. »	—
5	5½	Nürnberger Bank »	117.
10	10	do. Vereinsb. »	216.30
4½	5½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	121.40
6	6	Oest. Länderb. »	—
8¾	8¾	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4	4½	Pfälz. Bank ℳ	101.10
9	9	do. Hypot.-Bk. »	—
7	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	155.30
5	5	do. Hyp.-A.-B. ℳ	118.60
7⅜	6⅝	Reichsbank »	160.
6½	7	Rhein. Credit.-B. »	143.50
9	9	do. Hypot.-Bk. »	197.50
7¼	8⅛	Schaaffh. Bankver. »	158.
5	6	Südd. Bk., Mannh. »	118.60
8	8	do. Bodenkr.-B. »	186.40
5	5	Schwarzb. Hyp.-B. »	120.50
5	5	Schwarzw. Bk.-V. »	101.
7	7	Württbg. Bankanst. »	149.80
5	5	do. Landesbank »	105.30
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	114.90
7	7	do. Vereinsbk. »	150.50
6	6	Würzb. Volksb. ℳ	123.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
7	8	Banque Ottom. Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	98.20

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18	22	Alum. Neuh. (50%) Fr.	334.50
10	10	Aschaffbg. Buntpap. ℳ	196.
8	9	» Masch.-Pap. »	170.
7	7	Bad. Zckf. Wagh. fl.	109.50
		Baug. Südd. Immob. ℳ	110.
15		Bleist. Faber Nbg. »	276.
13	13	Brauerei Binding »	241.50
12	12	» Duisburger »	225.
10	10	» Eichbaum »	153.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	200.
		» Frkf. Bürgerbr. »	—
9	9	» Henninger Frkf. »	162.50
9	9	» » Pr.-Akt. »	165.
10	11	» Hercules, Cass. »	206.50
6	6	» Hofbr. Nicol. »	115.
8	8	» Kempff »	140.70
4	4	» Löwenbr. Sin. »	88.50
14	13	» Mainzer A.-B. »	—
7	8	» Mannh. Act. »	143.
8	8	» Nürnberg »	182.
7½	6	» Parkbrauereien »	115.
	6	» Rhein. (M.) Vz. »	110.60
5	5	» Sonne, Speier »	94.50
13	13	» Stern, Oberrad »	234.
6	6	» Storch, Speier »	102.
6	6	» Tivoli, Stuttg. »	102.50
10	10	» Union (Trier) »	155.
9	9	Bronzef. Schlenk »	144.50
5	8	Cem. Heidelb. »	142.50
4	7	» F. Karlst. »	120.90
5	7	» Lothr. Metz »	136.
8	9	Cham. u. Th.-W. A. »	157.70
6	7	Chem. A.-C. Guano »	116.
24	27	» Bad. A. u. Sodaf. »	456.50
9		» Blei, Silb. Braub. »	140.40
18	22	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	390.
9	10	» Fabr. Goldbg. »	181.
12	12	» » Griesh. El. »	260.
20	24	» Farbw. Höchst »	401.50
19	19	» Fabr., V. Mannh. »	317.50
18	19	» Werke Albert »	332.50
7		» Ult.-Fabr. Ver. »	147.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	219.
8	9	» Deut. Uebersee »	179
8		» Ges. Allg., Berl. »	215.50
3½	3½	» W. Homb. v. d. H. »	100.
5	7	» Lahmeyer »	144.
5	7	» Licht u. Kraft »	138.30
8½	9	» Lief.-Ges., Berl. »	168.
0	4	» Schuckert »	128 90
7	9	» Siem. u. Hals. »	195.30
5	5½	» Siemens, Betr. »	115.
6	6½	» Tel.-G. Dtsch. A. »	131.
8	9	Feinmechanik (J.) »	166.70
0	0	Gelsk. Gußst. »	110.30
9	9	Holzverk.-Ind. (K.) »	151.20
7		Kalk Rh. Westf. »	144.
35	35	Kunstseidei., Frkf. »	444.
10	10	Lederf. N. Sp. »	182.
10	10	Ludwigsh. W.-M. »	182.
19	20	Masch. A., Kleyer »	331.80
		» » neue »	—
12	12	» Badenia, Wh. »	207.50
28	28	» Bielefeld D., »	420.
12	11	» Faber u. Schl. »	178.
6		» Gasm. Deutz »	—
12	14	» Gritzn., Durl. »	222.50
8		» Karlsruher »	222.
11	15	» Mornus »	228.
7		» Mot. Oberurs. »	108.50
10	11	» Schn. Frankenth. »	186.50
14		» Witten. St. »	330.
4½		Mehl- u. Br. Haus. »	94.
12	12	Metallgeb. Bing, N. »	215.
7		Ölfab. Ver. D. »	134.30
12	12	Photogr. G. Stgl. u. »	172.50
12½		Pinsel-, V. Nrnb. »	227.
7	7	Prz. Stg. Wessel »	118.
16	15	Pressh., Spirit. abg. »	212.50
8		Pulverf., Pf., St. f. »	132.50
10	11	Schuhf. V. Frank. »	133.
7		do. Frankf., Herz »	123.
8	9	Schuhst. V. Fulda »	144.
4	15	Glasind. Siemens »	258.
7	7	Spinn. Tric., Bes. »	124.90
4	6	» Westd. Jute »	111.50
15	20	Zellstoff-F. Waldh. »	304.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12		Boch. Bb. u. G. ℳ	242.30
6	6	Buderus Eisenw. »	126.20
10	12	Conc. Bergb.-G. »	—
8		Deutsch-Luxembg. »	213.90
14		Eschweiler Bergw. »	252.50
0		Friedrichsh. Brgb. »	148.
10	11	Gelsenkirchen » »	221.
9		Harpener Bergb. »	209.
11	11	Hibernia Bergw. »	—
10	10	Kaliw. Aschersl. »	167.
15	15	do. Westereg. »	226.50
4½	4½	do. do. P.-A. »	105.50
4	5½	Oberschl. Eis.-In. »	127.
11½	12	Riebeck. Montan »	215.
10		V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	233.
10	12	Östr. Alp. M. ö. fl.	288.

Kuxe.

(ohne Zinsber.) Per St. in Mk

— | Gewerkschaft Rossleben | —

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
9½	10	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	234.50
5⅝	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	147.50
4½	5	do. Nordb. »	130.90
2	3	Allg. D. Kleinb. ℳ	88.
7½	7¾	do. Lok.-u. Str.-B. »	156.
7½	7¾	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½	4	Cass. gr. Str.-B. »	111.60
5½	6	Danzig El. Str.-B. »	130.80
5½		D. Eis.-Betr.-Ges. »	113.30
6		Südd. Eisenb.-Ges. »	138.30
9	11	Hamb.-Am. Pack. »	159.30
2	7½	Nordd. Lloyd »	125.

b) Ausländische.

6	6	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6	6	do. St.-A. »	—
5	5⅛	Böhm. Nordb. »	—
12⅝	12⅝	Buschtehr. Lit. A. »	—
12	12½	do. Lit. B. »	—
1³⁵/₉₀	1³⁵/₉₀	Czákath-Agram »	—
5	5	do. Pr.-A. (I. G.) »	—
5	5	Finnkirchen-Barcs »	—
5⅜	6	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	—
0	0	do. Sb. (Lomb.) »	35.40
4¾	5¼	do. Nordw. ö. fl.	—
4	5½	do. Lit. B. »	—
4	4	Prag-Dux-Pr.-Act. »	99.
4½	4½	do. St.-Act. »	—
1	1	Raab Öd.-Ebenfurt »	—
5	5	Stuhlw. R. Grz. »	—
6⅝	7½	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4	5	Baltim. u. Ohio Doll.	114.50
6	6	Pennsylv. R. R. Doll.	—
5	6	Anatol. E.-B. ℳ	—
5	6	Prince Henri Fr.	—
9	9	Grazer Tramway ö. fl.	174.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %
4	Pfälrische ℳ	101.
3½	do. »	96.90
3½	do. (convert.) »	—
3	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	—
4	Casseler Strassenbahn »	101.50
4	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	99.70
4	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	104.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.90
4	do. v. 02 » » 07 »	100.70
3½	Südd. Eisenbahn »	93.75

b) Ausländische.

		In %
4	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
	do. do. » i. S. »	—
4	do. do. » in G. ℳ	100.50
4	do. do. von 1895 Kr.	100.10
4	Donau-Dampf. 82stf. G. ℳ	98.90
4	do. do. 86 » i. G. »	—
4	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.20
4	do. stfr. in Geld »	100.40
4	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	100.50
5	Finnkirch.-Barcs stf. S. »	—
4	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	100.10
4	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4	do. v. 91 » i. G. »	—
4	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	92.30
4	do. do. stfr. i. S. »	89.
4	Mähr. Grb. von 95 Kr.	100.10
4	do. Schles. Centr. »	98.90
4	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4	do. do. stfr. i. G. »	—
5	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	106.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	90.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	92.60
5	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	106.50
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	91.40
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.50
5	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	91.50
5	do. Süd (ausl.) stf. i. G. ℳ	106.90
4	do. do. »	96.80
4	do. do. Fr.	96.80
4	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	110.
5	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl.	—
4	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	100.60
3	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	90.30
3	do. IX. Em. stf. i. G. »	87.
3	do. v. 1885 stf. i. G. »	84.40
3	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	87.70
3	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	80.90
4	Pilsen-Priesen stf. i. S. ö. fl.	100.
5	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	—
3	do. v. 1896 stfr. i. G. »	81.50
3	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.25
3	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3	do. v. 97 stf. i. G. »	74.50
4	Reichenb.-Pard. stf. S. ö. fl.	—
4	Rudolfb. stf. i. S. »	100.
4	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	100.50
5	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2½/10	Ital. stg. E.B.S. A-E. Le	72.25
4	do. Mittelm. stf. i. G. »	101.75
4	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	102.30
4	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.20
4	do. v. 91 » i. G. »	102.
2½/10	Südl.-Ital. S. A.-H. »	72.25
4	Toscanische Central »	116.40
5	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5	do. v. 1880 Le	103.
3½	Gotthardbahn Fr.	99.60
3½	Jura-Bern

Männer-Turnverein.

Heute Freitag, abends 9 Uhr, in unserer Turnhalle, Platterstraße 16:

Generalprobe

für das mittelrhein. Kreisturnfest in Hanau,

wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei einladen. F460

Der Vorstand.

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach **Kirchgasse 36** verkaufe mein großes Warenlager, als: **Handschuhe, Hüte, Regen- u. Sonnenschirme, Krawatten, Hosenträger, Kragen u. Manschetten** 2c. zu **außergewöhnlich billigen** Preisen. Außerdem gewähre noch einen **Extra-Rabatt von 10 %.** 1894

Fritz Stresch, Kirchgasse 37,
neben dem Blumenthalschen Warenhaus.

Zum Einmachen:

In ungebläuten Kristallzucker, alle Gewürze, Einmachessig, Weinsteinsäure, Salicylsäure, Pergament-Papier, Korken, Schwefelspan, Flaschenlack, reinen Weingeist zum Ansetzen

empfiehlt billig in bester Ware die

Germania-Drogerie

von

C. Portzehl,

Rheinstraße 55. Telephon 3241.

Man verlange Rabattmarken. 1897

Kakao,

angenehm kräftiger Geschmack — besondere Leichtlöslichkeit, vorzügliche Nährkraft, grösste Preiswürdigkeit.

No.		1 Pfund
1	Eiweiss-Haferkakao	M. 1.—
2	Konsum-Kakao	„ 1.20
3	Heller-Kakao	„ 1.40
4	Haushalt-Kakao	„ 1.60
5	Familien-Kakao	„ 1.80
6	Gesellschafts-Kakao	„ 2.—
7	Visiten-Kakao	„ 2.20
8	Doppel-Kakao	„ 2.40
9	Houten-Kakao	„ 2.85
10	Suchard-Kakao No. 1	„ 2.85
11	Lahmanns Kakao	„ 3.—
12	Prometheus Kakao	„ 2.60
13	Stollwercks Kakao	„ 2.40
14	Lecithin-Eiweiss-Kakao v. Riquet & Co.	„ 2.80

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke. 1900

Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Feinstes Rindfleisch per Pfd. 66 Pf., sowie Ia Kalbfleisch per Pfd. 75 Pf.

Metzgerei Straub, Hermannstr. 3.

Bruch- Fleck- Aufschlag- empfiehlt **Eier** per Stück 4, 5 u. 6 Pfg., p. St. 2 Pf., 6 St. 10 Pf., per Schoppen **40 Pf.**

J. Hornung & Co.,
3 Häfnergasse 3.

Junge Poularden und Kapaunen per Stück von 2.50 an,
junge Hähne per Stück von 1.25 an,
junge Suppenhühner per Stück von 2.— an,
junge Tauben

empfiehlt 1907

G. Becker,

Telephon 2558. Bismarck-Ring 37.

Kristall-

Einmachzucker

Pfd. 19 Pf.

Alle anderen Einmach-Artikel billig u. gut.

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9. — Telephon 652.

Pompier-Korps.

Unser diesjähriges

Sommer-Fest

findet **Sonntag, den 15. Juli, nachmittags von 3 Uhr ab,** auf dem

Turnplatze des Männer-Turnvereins

hinter der Walkmühle statt, günstige Witterung vorausgesetzt.

Hierzu laden wir alle Mitglieder und Freunde des Korps, sowie **sämtliche Feuerwehr-Kameraden** aufs Herzlichste ein.

Für **vorzügliche Verpflegung,** sowie **Unterhaltung u. Spiele** jeglicher Art ist aufs Beste Sorge getragen. Wir geben uns der frohen Hoffnung hin, einen recht zahlreichen Besuch begrüßen zu können. F497

Das Kommando.

Total-Ausverkauf

Meyer-Schirg,

Marktstrasse 25,

wegen Geschäftsaufgabe!

Sämmtliche Sommer-Konfektion:

Jacketts — Frauenpaletots — Umhänge
Wettermäntel — Fichus — Stolas
Blusen — Kostüme und Kost.-Röcke
Morgenröcke
Unterröcke
Kinder-Mäntel
und Kapes

soll schleunigst **zu enorm billigen Preisen** verkauft werden.

Neu, praktisch, vorteilhaft, billig

sind meine

Einkochkrüge

aus Steinzeug mit Glasdeckel. Haben gegen andere Fabrikate bedeutende Vorzüge und zwar: kein Verschieben der Gummiringe, keine Erneuerung der Deckel und Feder, das lästige Aufschreiben des Inhalts, da der Glasdeckel sofort die Konserve erkennen läßt und bedeutend billiger.

Ferner empfehle ich

Einkochgläser

mit einfachstem Patent-Federverschluß, eingeschliffenem Glasdeckel und Ia Gummiringen.

½	¾	1	1½	2 Ltr.
42	45	50	60	70 Pf. per Stück.

Ein großer Posten Krummeichs Patent-Einkochkrüge besonders billig.

½	¾	1	1½	2 Ltr.
10	12	15	25	35 Pf.

Geleegläser, Einmachgläser von 6 Pf. an.
Steintöpfe, Steinkrüge mit Kork u. s. w. billigst.

Süd-Kaufhaus, Moritzstraße 15. Tel. 3555.

32 Pf. per Kumpf.

Neue Kartoffeln

(gesunde, gutkochende Ware)

Zentner 3,75 Mk.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherstr. 43. Telephon 414.

32 Pf. per Kumpf.

Krieger- und Militärverein

Gegr. 1879.

Zu der am **Samstag, den 14. d. M., abends 9 Uhr,** im Vereinslokal stattfindenden F440

Monats-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand.

Bitte ausschneiden. **Galster's Cheruskerträger** Weltberühmt Bitte ausschneiden.

Ges. geschützt 58610

ist der Beste der Welt!

Eine Wohlthat f. beleibte Herren, f. Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc. Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung! Dieser **solide, bequeme** Hosenträger ist stets vorräthig bei 1629

M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Telephon 341.

Für die Reise.

Dieses **Patent-Portemonnaie** findet durch besondere Vorzüge überall den größten Beifall, es ist sehr elegant, leicht, flach, schmiegsam u. biegsam, äußerst dauerhaft, da aus einem Stück, faßt viel Geld, o. aufzutragen. Preis **Mk. 3.—.**

Reise-Brieftasche m. Einricht. f. Ansichts-, Fahrkarte, Gepäckschein 2c., in dunkelrot Leder, Mk. 4.50.
Reise-Necessaires für Herren, Damen u. Kinder, viereckig u. länglich, in jeder Preislage.

Offenbacher Lederwaren-Haus

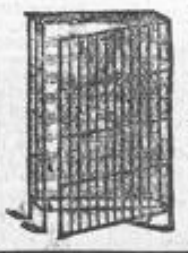
W. Reichelt, Große Burgstr. 6.

Bitte ausschneiden. **Für Garten-Besitzer.** Bitte ausschneiden.

Alle Sorten **Gummi-** und **Hanf-Schläuche,** sowie **Garten-Spritzen, Brausen** und **Verschraubungen** kaufen Sie am billigsten durch

Fritz Schmidt, Wörthstraße 16.

Gummiwaren-Fabrik-Niederlage.
Verkauf zu Fabrikpreisen.



Flaschen-Schränke,

solid, mit **sicherem** Schloß, in **allen** Größen empfiehlt billigst 636

Franz Flößner,

Wellritzstraße 6.

Julius Wolffs

Heil-Institut für Schreibkrampf

Musiker- etc. Krampf. Illustr. Versand. In Gegenwart Anderer) Institute in Berlin, Nachodstrasse 18, und Wiesbaden, Niederwaldstr. 7. Atteste Geheilter sowie der Professoren Esmarch, Welcksselbaum, Nussbaum etc. werden versandt.

Brennholz

à Ztr. Mk. 1.20,

Anzündeholz,

fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10, **frei ins Haus.** 1755

J. C. Kiesling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Neues Sauerkraut

Frankfurter Würstchen

D. Fuchs, 1906

Saalgasse 4/6. Telephon 475.

Neue

Holl. Vollheringe

heute eingetroffen bei

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. 1878

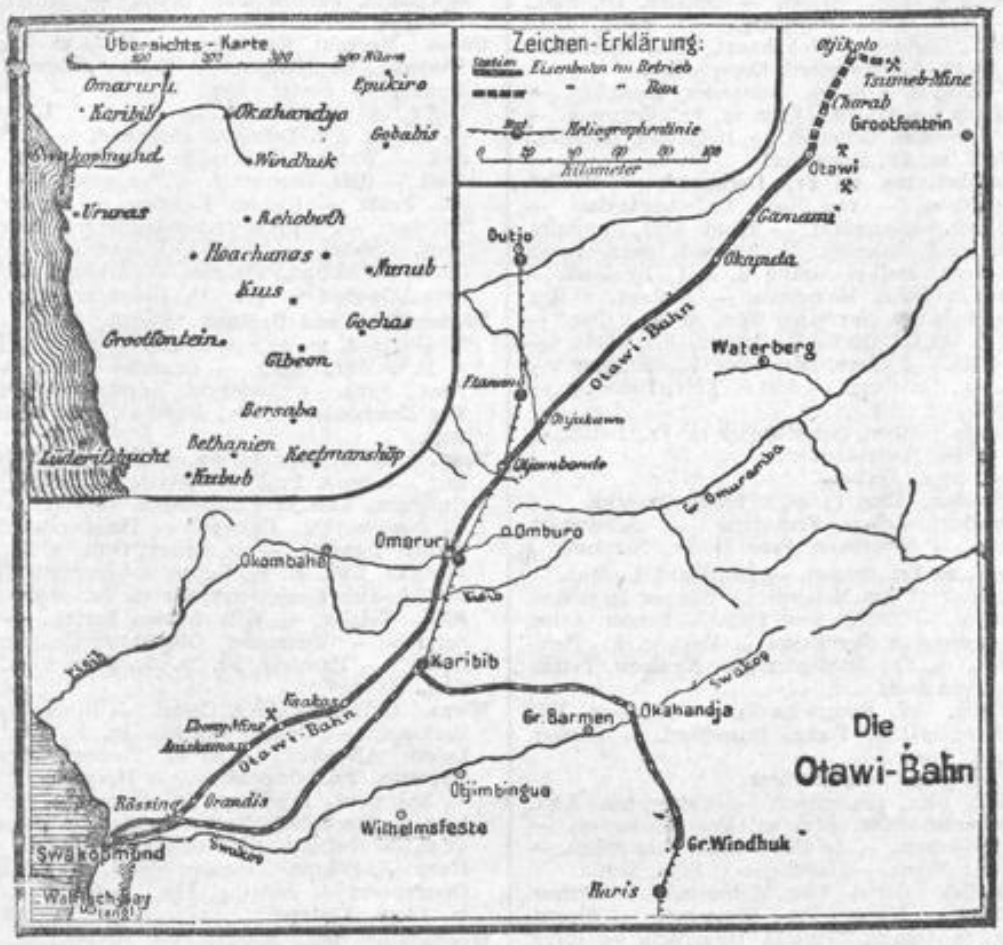
No. 321.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
13. Juli 1906.
54. Jahrgang.

Zur Vollendung der Otawi-Bahn.

Ganz überraschend kommt mit einem Male die Kunde, daß die Otawi-Bahn den Ort, von dem sie ihren Namen trägt, erreicht hat. Man wußte bisher im großen Publikum nur, daß man Omaruru, das während des letzten Herero-Aufstandes der Schauplatz so heftiger Kämpfe gewesen ist, mit der Bahn erreichen könne und ist nun um so freudiger überrascht, daß damit schon so viel für die Erschließung unserer Kolonie im Norden gewonnen ist. Der Zweck der Bahn ist aber weniger militärischer als wirtschaftlicher Art, sie soll nämlich die Kupferminen in der Nähe von Otawi und vor allem die große Tsumeb-Mine dem Abbau mehr als bisher zugänglich machen. Die Gesamtlänge der neuen Bahn beträgt rund 500 Kilometer; der Vollendung bis zur Tsumeb-Mine harren noch etwa 75 Kilometer.



Vermischtes.

* **Ein kühner Räuber.** Eine Gesellschaft von 75 Menschen hat ein einziger Räuber so in Schrecken gesetzt, daß sie ihm alles willig auslieferten. Wie aus New York berichtet wird, ist ein Wegelagerer gefangen genommen worden, der kurz vorher bei Wawona in dem Yosemitetal in Kalifornien fünf Reisewagen, in denen sich Touristen befanden, ausgeraubt hatte. Der Wegelagerer, der eine schwarze Maske über dem Gesicht, einen langen leinenen Kittel über seinen Kleidern und große Filzpantoffeln an den Füßen trug, um möglichst Fußspuren zu vermeiden, hatte sich an einer Biegung der Chaussee aufgestellt. Als der erste Wagen des Weges entlang kam und gerade um die Kurve biegen wollte, trat der Räuber, die Büchse in der Hand, mitten in den Weg und schrie dem Kutscher „mit fürchterlicher Stimme" zu, anzuhalten. Der Kutscher brachte mit größter Schnelligkeit die Pferde zum Stehen, worauf der moderne Rinaldo den Insassen befahl, auszusteigen und sich in einer Reihe aufzustellen. Er war wie alle echten Räuber sehr höflich, sogar galant und forderte mit einer Verbeugung die jungen Mädchen auf, ihren männlichen Gefährten zu folgen. Er befahl einer Dame, der Reihe nach ihren Reisegefährten das Geld abzufordern, aber als sie sehr zitterte, lachte der Räuber und sagte: „Das wäre mir doch ein zu armseliger Bandit!", worauf dann ein Mann unter seiner strengen Aufsicht mit dem Hut in der Hand die Reihe entlang gehen mußte. Jeder Passagier warf wohl oder übel sein Geld, Schmucksachen oder seine Uhr in den Hut. Die ganze Zeremonie war binnen drei Minuten erledigt und dann durfte der Wagen weiterfahren. Darauf wartete der Räuber den zweiten Wagen ab, der 14 Passagiere enthielt. Unter diesen befand sich ein englischer Edelmann mit seiner Frau und Tochter. Die ältere Dame fiel in Ohnmacht, worauf ihr der Räuber lächelnd einige kostbare Schmucksachen und etwa 1000 M. in barem Gelde abnahm. Den drei folgenden Wagen erging es nicht anders; auch sie mußten sich der gleichen Prozedur unterziehen. Die Persönlichkeit des geheimnisvollen Räubers, dessen Taten in einer romantischeren Zeit sicher mit einem reichen Legendenkranz umsponnen und in einem schönen Roman erzählt werden würden, ist noch nicht festgestellt.

* **Etwas von Reineke.** Der Zechnerbauer in Sörg saß rauchend in seiner Stube, als er plötzlich unter den Hühnern und Enten ein fürchterliches Geschrei hörte. Er schaute nach und gewahrte im Hühnerstalle einen Fuchs. Der schlaue Räuber aber streckte sofort alle Viere von sich und stellte sich mausetot. Der Bauer wagte es, das gefährliche Vieh fest am Genick zu packen und in die Stube zu schleppen. Der Fuchs setzte die Komödie fort. Es wurde Abend und die Knechte kamen zum Nachtmahl. Allgemeines Erstaunen. Man betrachtete und berührte den Fuchs, doch dieser lag wie tot da. Als aber jemand die Lampe auslöschte, kam Leben in den Scheinheiligen und er versuchte, zu entkommen. Kaum wurde wieder Licht gemacht, so lag auch der Fuchs wieder ganz still. Doch nun hängte man ihn an eine Kette und brachte ihn in ein geeignetes Lokal. Am nächsten Tage gab er es auf, sich tot zu stellen, fraß, was man ihm reichte, und zeigte sich ganz zahm. Jetzt verträgt er sich sogar mit dem Haushunde und läßt sich von den Leuten streicheln. Nur Hühner dürfen ihm nicht nahekommen; schon zwei mußten so das Leben lassen.

Vom Büchertisch.

* Auch dieses Jahr wieder setzt zur Hochsommerzeit die Völkerwanderung nach Bayreuth ein, welches um so mehr diesmal besucht werden wird, als die Nürnberger Ausstellung viele Leute an und für sich schon nach Bayern führt. In Bayreuth die herrlichen Wagner-Opern hören, ist fürwahr einer der höchsten Genüsse, zumal der Sohn des großen Meisters, Siegfried Wagner, als ein guter Interpret der groß angelegten Opern seines Vaters gilt. Mit viel Glück versucht sich „Jung-siegfried" auch selbständig als Komponist. Das neueste Heft 22 der bekannten „Musik-Mappe" (W. Vobach und Ko., Leipzig-R., Kohlgartenstraße 52) bringt eine seiner neuesten Original-Arbeiten, den „Teufels-Walzer", soeben zur Veröffentlichung. Von der genannten Zeitschrift erscheint abwechselnd monatlich ein Heft mit Liedern, Tänzen oder Salonstücken. Bekannte Komponisten, wie Humperdinck, Hildach, Brüll, Reinecke, Lincke, Eysoldt, Ehrenhöfer, Holländer zählen zu ihren dauernden Autoren. Außer den Original-Beiträgen bringt jedes Vierteljahr noch vier Gratis-Beilagen in Buchform: „Aus der Jugendzeit", „Im frohen Kreise", „Klassische Reminiszenzen", „Vergessene Lieder". Nur durch eine Riesenauflage ist es der Verlagsfirma möglich, alles dies für 50 Pf. monatlich darzubieten, wobei wir noch ausdrücklich darauf hinweisen wollen, daß sämtliche Kompositionen auf schönem starken Notenpapier exakt gestochen und in vorzüglich klarem Druck gebracht werden. Wir können unseren musikliebenden Lesern ein Abonnement auf die „Musik-Mappe" zum Preise von nur 50 Pf. monatlich aufs angelegentlichste empfehlen.

* Gerade rechtzeitig zur bevorstehenden Rembrandt-Feier erscheinen von den „Klassikern der Kunst in Gesamt-Ausgaben" der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart die Lieferungen 31—37 (Preis je 50 Pf.), mit denen in diesem vortrefflichen kunstgeschichtlichen Unternehmen die imposante Reihe der herrlichen Gemälde Rembrandts eröffnet wird. Es ist vielleicht nicht überflüssig, vor allem aufs neue darauf hinzuweisen, daß die Haupteigenart und der Hauptvorzug der „Gesamtausgaben" in dem Prinzip besteht, weniger den Kunsthistoriker als den schaffenden Meister selbst „zu Wort kommen" zu lassen, indem sie die sämtlichen bekannten Schöpfungen jedes Künstlers in getreuen Reproduktionen und in lückenloser, durch keinen Text unterbrochener Reihenfolge vor Augen führen, während der Kunstgelehrte sich darauf beschränkt, in einer knapp gehaltenen biographisch-ästhetischen Einleitung und in einem Anhang mit Spezialerläuterungen das Wichtigste von dem zu geben, was die historische Forschung und die ästhetische Erkenntnis über den Meister und seine Kunst zu sagen weiß. Nach diesem als ungemein fruchtbar anerkannten Prinzip ist hier auch der große Niederländer behandelt, von dessen Gemälden (insgesamt 565) wir in den vorliegenden Lieferungen die aus den Jahren 1627—1643 stammenden, gegen 200 an der Zahl, wiedergegeben finden, begleitet von einem größeren Abschnitt der Einleitung, die Adolf Rosenberg, der kürzlich verstorbene ausgezeichnete Rembrandt-Kenner, geschrieben hat. Die folgenden Lieferungen, die den Rembrandt-Band vervollständigen werden, sollen, wie wir hören, noch vor der Rembrandt-Feier ausgegeben werden.

* „Zweite Rembrandt-Mappe". Herausgegeben vom Kunstwart. Preis in Umschlag 3 M., Vorzugsausgabe (sämtliche Blätter sind auf großen grauen Karton aufgeklebt) 5 M. — Kunstwartverlag Georg D. W. Callwey in München. Der Kunstwart gibt anläßlich des bevorstehenden Rembrandt-Jubiläums eine neue „Zweite Rembrandt-Mappe" heraus, die sich inhaltlich der ersten, vor 3 Jahren erschienenen, würdig an die Seite stellt, ja, diese in bezug auf Ausführung der Blätter bei weitem übertrifft. Die zweite Rembrandt-Mappe enthält die folgenden Bilder: Die Stahlmeister der Tuchmacherzunft, Brustbild daraus, Selbstbildnis von 1658, Sohn Titus, Kreuzabnahme Christi, Grablegung Christi, Jan Six am Fenster, Christus bei Pilatus, Faust, Bildnis eines Greises (in Dreifarbendruck), Mühle von 1650, Landschaft mit dem barmherzigen Samariter, Landschaft von 1638, Ruhe auf der Flucht und Christus erscheint Maria Magdalena. Der Preis ist der gleiche, wie bei der ersten Mappe, nämlich 3 M.; die Vorzugsausgabe dieser und der ersten Rembrandt-Mappe kostet 5 M.

* Es gehört zu den erfreulichsten Errungenschaften unserer Zeit, daß sich der Sport die weibliche Welt erobert hat. Gesteigertes Wohlbehagen, bessere Nerven und — ein gesünderer Nachwuchs sind die schon wahrnehmbaren Folgen. Es ist deshalb sehr dankenswert, daß ein so verbreitetes Blatt wie die „Wiener Mode" dem Sport eine eigene Rubrik widmet, deren Leitung der bekannte Schriftsteller und Sportmann Herr Balduin Groller übernommen hat. Der Aufsatz „Zur Einführung" in Heft 20, sowie der „Sport-Briefkasten" zeigen, welche vortreffliche Wahl die Redaktion der „Wiener Mode" getroffen hat. Selbstverständlich geht damit Hand in Hand eine sorgfältige Pflege der Sporttoiletten im Modeteil der „Wiener Mode".

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Humboldtstraße zwischen der Uhland- und Solmsstraße und die Lanzstraße von der Neroberg-straße bis zum Hause No. 14 werden zwecks Neu-eindeckung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. 1

Wiesbaden, den 6. Juli 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Bekanntmachung.

Die Lehrstraße von der Steingasse bis zur Röderstraße, die Hartingstraße von der Platter-straße bis zur Gustav-Adolfstraße, die Rheingauer-straße von der Eltviller- bis zur Kiedricherstraße, die Nußbaumstraße, die Einfahrt der projektierten Ringstraße an der Ecke der Mainzerstraße und die Coulinstraße von der Webergasse bis zur Büdingen-straße werden zwecks Herstellung von Gas- und Wasserleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. 1

Wiesbaden, den 6. Juli 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Freibank.

Samstag, morg. 7 Uhr, minderw. Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), zweier Rinder (50 Pf.), einer Kuh (40 Pf.), v. fünf Schweinen (55 Pf.). Wiederverkäuf. (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten u. Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Eckernförderstraße vor dem Neubau Nagel wird zwecks Herstellung von Leitungen für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt. 1

Wiesbaden, den 9. Juli 1906.

Der Polizei-Präsident: **v. Schenck.**

Nichtamtliche Anzeigen

Neue holl. Vollheringe

frisch eingetroffen. 1885

Chr. Keiper,

Telephon 2075. Webergasse 34.

Kleiderbüsten

in allen Größen u. Fassons, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen. **Akademische Zuschneideschule, Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstraße.**

Empfehle

Hand-Reisekoffer

zu äußerst billigen Preisen.

P. Lammert, Metzgergasse 33.

Wegen Platzmangel sehr billig zu verk.: Spiegelschrank, für Wäsche u. Kleider eingerichtet, Kleiderschrank, Vertikow, einige Weinfässer (30 bis 120 Ltr.) usw. Schiersteinerstraße 11, Mtb. 2 l.

Original Weck'sche Frischhalter u. Gläser.

Von der Gesellschaft **J. Weck** ist mir der

Alleinverkauf

ihrer Original-Fabrikate

für Wiesbaden und Umgegend übertragen worden und offeriere ich dieselben zu

Listenpreisen.

Apparate und Gläser, welche unter dem Namen „System Weck" in den Handel gebracht werden, sind Nachahmungen und liegt es im eigenen Interesse des Publikums stets nur die Original-Apparate und Gläser zu verlangen. 1777

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Pferdefleisch,

Ia 1. Qualität, sowie alle Sorten Wurstwaren empfiehlt

Wiesbadens erste und älteste Pferdemetzgerei

Hugo Kessler,

vormals M. Dreste.

Telephon 2612. Hellmundstr. 17.

Wurstfabrik mit elektr. Betrieb.

NB. Schlachtpferde werden zu den höchsten Tagespreisen zu jeder Zeit angekauft.

Wegen Umzug 3 Bände „Platen, Heilmethode", neu, bill. zu vk. Philippsbergstr. 9, 2.

Verband Deutscher Hoteldiener

(Ortsverwaltung Wiesbaden).

Sonntag, den 15. Juli 1906, nachmittags 3.20 Uhr ab Biebrich (bei jeder Witterung):

Rheinfahrt

nach Bingen in Begleitung mit Musik.

Unsere Mitglieder, sowie Gönner unserer Ortsverwaltung sind freundlichst eingeladen. Abzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Ird. Kochtöpfe

z. Eink., feuerfest, von 15 Pf. an.

Billiger Laden, Wellritzstraße 47.

Auskunft über Eheschließung in England

erteilt

Auskunftsbureau Union

Am Römertor 3. Telephon 3539.

Fremden-Verzeichnis.

Kölnischer Hof. Lenger, Rent., Rochefort. — Lenger, Kfm., Niederpallen.

Weiße Lilien. Holm, Frl. Rent., Berlin. — Fricke, Rent. m. Fr., Braunschweig. — Fitze, Rent., Magdeburg. — Koehler, Pfarrer m. Fr., Berlin. — Walker, Kfm., Marienwerder. — Dicke, Kreisbaumeister m. Fr., Ahausen.

Mehler. Waldschmidt, Wetzlar. — Stützel, Fr. Direktor, Darmstadt. — Schram, Maler m. T., Tübingen. — Köhl, Kfm. — Fuchs, m. Fr., Düsseldorf. — Fuchs, J., sen., Meisenheim. — Fuchs, J., jun., Meisenheim. — Keller, Leut., Metz. — Rauhaus, Remscheid. — Rauhaus, Frl., Remscheid.

Metropole u. Monopol. Duensing, Marseille. — Party, Cork (Irland). — Rahmer, Kfm. m. Bed., Berlin. — Eward, Assessor, Dr., Frankfurt. — Schützenberger, Dr. m. Fr. u. Bed., Weisenburg i. Els. — Cerf, Bankier, Weisenburg i. Els. — Ottinger, Zürich. — La Barre, m. Fr., Brüssel. — Edwards, m. Fr., New Orleans. — Lubinski, Dr. med., Berlin. — Brandl, Paris. — Sprung, m. Bed., Cöln. — Erbsloh, Fabr., Barmen. — Humpelmayer, Rent., München. — Heuse, Frankfurt. — Cohn, Kfm., Berlin. — Meyer, Ingen., Cöln. — Buchkraner, Cöln. — Arnoult, Paris. — Wormser, Karlsruhe. — Hardt, Fr., München. — Buchkraner, m. Bed., Cöln. — Eilers, m. Fr., Haag. — Friedmann, Rechtsanw., Dr., Karlsruhe. — Vollbehr, Direktor, Berlin. — Lieber, Fr., Elberfeld. — Soeller, m. Fr., Elberfeld. — Ravenstein, m. Fr., Frankfurt. — Schwarz-Beininghaus, Fr., Agram. — Schussel, Frl., Agram.

Minerva. Brand, m. Fr., Berlin. — van der Veén, Frl., Leiden. — Bodenstein, Rechtsanw., Leiden. — Katzenstein, Kfm. m. F. u. Bed., Buenos-Aires.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Lincoln Passmore, Rent. m. F., Philadelphia. — Pusey-Passmore, Rent. m. Fr., Philadelphia. — Ballon, Fr. u. Frl., Columbus. — Morgan, Fr. Rent. m. 2 Töcht., St. Louis. — Bensel, Fr. m. S., Bruges. — Kanenbley, m. F. u. Bed., Amerika. — Luthy, Solothurn. — v. Bülow, Fr. m. S., Frankfurt. — Asch, Rent. m. Fr., Cöln. — Schmidts, Fabrikbes. m. Fr., Cöln. — Piper, Graf m. S., Schweden. — Parmantier, Rent. m. Fr., Belgien. — Meyer, Rent. m. Fr. u. Bed., Buffalo. — de Haas, Frl., Holland. — Hörning, Ökonomierat m. Fr., Volkstedt. — Shepherd, m. Fr. u. Bed., Amerika. — Pearsall, Fr. m. F., Amerika. — Benedict, Rent. m. F., St. Louis. — Benedict, m. Fr., St. Louis. — Knabe, Rent., Amerika.

National. Fuchs, Kgl. Feuerwerker m. Fr., Düsseldorf. — Wilhelm, Kfm., Alsfeld. — Brackmann, Finanzaspirant, Darmstadt. — Herrmann, Reallehrer, Alsfeld. — Redslob, Frl. Lehrerin, Apolda.

Luftkurort Neroberg. Mayer, Kfm., Frankfurt. — Giyling, Kfm. m. F., Berlin.

Kurhaus Bad Nerotal. Hauschild, Med.-Rat, Dr., m. Fr., Breslau. — Höpfner, 2 Frl. Lehrerinnen, Quedlinburg.

Nonnenhof. Lenger, Niederpallen. — Roßbach, Kfm., Frankfurt. — Wadenklee, Kfm., Nürnberg. — Streitz, Kfm. m. Fr., Lübow. — Wertz, m. Fr., Arnsberg. — Klein, Frl., Forbach. — Wolezi, Frl., Forbach. — Herz, Frl., Forbach. — Dolni, Forbach. — Müller, m. Fr., Forbach. — Süskind, Kfm., Frankfurt. — Spanier, Fr., Pfaffendorf. — Gumpertz, Kfm., Elberfeld. — Kneip, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Lenger, Rochefort. — Thiel, Coblenz. — Duft, Frl., Delft. — Bal, m. Schwester, Delft.

Palast-Hotel. Bingham, Rent. m. F. u. Bed., Chicago. — Clark, Rent. m. Fr., New York. — Frentz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Schneing, Rent. m. Fr., Danzig. — Hohmann, Rent., Berlin.

Pariser Hof. Wiederhold, Fr., Stuttgart. — Davidsen, Kfm. m. T., Gravenstein. — Hensing, Kfm., Stuttgart. — Hensing, Fr., Stuttgart. — Marcback, Rent. m. Fr., Kieff.

Petersburg. Schartenberg, Kfm. m. T., Essen. — v. Jankowsky, Gutsbes., Galizien.

Pfälzer Hof. Schwinn, Kfm., Hettenrod. — Bohrer, 2 Hrn. Kflte., Hettenrod. — Kämmerling, 4 Hrn. Kflte., Hettenrod. — Leyer, Kfm., Hettenrod. — Juchnin, Kfm., Hettenrod. — Märker, 2 Hrn. Kflte., Hettenrod. — Gilog, Kfm., Hettenrod. — Schwarz, Kfm., Hettenrod. — Jerusalem, Kfm., Hettenrod. — Ruppenthal, 2 Hrn. Kflte., Hettenrod. — Jung, Kfm., Hettenrod. — Cuttmann, Kfm., Hettenrod. — Cuttmann, Kfm., Hettenrod. — Arth, Kfm., Hettenrod. — Slenger, Kfm., Hettenrod. — Lipowsky, Charkow. — Weidlich, Stud., Wansleben. — Regenstein, Stud., Eisleben. — Tempel, Stud., Löbejun. — Ehrig, Stud., Eisleben. — Spaziew, Stud., Eisleben. — Weber, Stud., Eisleben. — Schürmer, Stud., Eisleben. — Berlet, Kfm., Leipzig. — Klar, Stud., Eisleben. — Lehmann, Stud., Eisleben. — Sachse, Stud., Eisleben. — Westermann, Stud., Eisleben. — Brauns, Stud., Eisleben. — Heling, Stud., Eisleben. — Sperrhake, Stud., Eisleben. — Friedrich, Stud., Forsthaus Klus. — Hörning, Stud., Wippra. — Kaiser, Stud., Sangerhausen. — Kuntz, Stud., Schloß Querfurt. — Steinhoff, Stud., Eisleben. — Banditz, Seminarist, Eisleben.

Zur neuen Post. Windisch, Frl., Plauen. — Roth, Frl., Plauen. — Paul, Kfm. m. Fr., Tilsit. — Haueiss, Frl., Plauen. — Obenauer, Nieder-Flörsheim. — Bildert, Kfm., Hamburg.

Promenade-Hotel. Maisel, Zeitungsverleger, Boppard.

Zur guten Quelle. Prinz, Lehrer, Frankfurt. — Passarge, Angerburg. — Pütig, m. Fr., Charlottenburg. — Bremer, Wachtmeister, Stendal. — Liebmann, Wachtmeister, Stendal. — Semmer, Kfm., Berleburg. — Böhnig, Gelsenkirchen.

Quellenhof. Kuhn, Dudweiler. — Richter, Kfm., Chemnitz. — Bender, Druckereibes., Höchst.

Hotel Quisisana. Scheller, Generalmajor, Freiburg. — Graf zu Rodeck, Gutsbes., Breslau. — v. Prittwitz u. Gaffron, Major, Metz.

Reichspost. Hager, Stud., Cöln. — Heydmüller, Dr. med., Krefeld. — Adam, Kfm., Wesel. — Toens, Kfm., Wesel. — Schmacher, Kfm., Wesel. — Tiemes, Kfm., Wesel. — Weiduga, Kfm., Nürnberg. — Kindler, Kfm., Osnabrück. — Lenhaus, Wachtmeister, Cöln. — Hager, Kfm. m. Fr., Cöln. — Merker, Kfm. m. F., Braunschweig. — Nüter, Fabr., Beuel. — Klein, Kfm., Burbach. — Wiedemann, Telegr.-Assistent, Düsseldorf. — König, Kfm., Ravensburg. — Weltandt, Kgl. Bahnmeister m. Fr., Simmern. — Unschuld, Frl., Mdreal. — Löhr, m. Fr., B.-Baden. — Lutz, Remscheid. — Feldermann, Remscheid. — Rietkötter, Remscheid. — Breise, Kfm., Wesel. — Beermann, Kfm., Wesel. — Snellen, Dr. med., Amsterdam. — Gast, Kfm., Nürnberg. — Reich, Ger.-Assessor, Dr. phil., Görlitz. — Wohnhaupt, Kfm., Rudolstadt. — Mostenow, Fr. m. 2 Schwestern, Kopenhagen.

Rheinganer Hof. Krause, Kfm. m. Schwester, Frankfurt. — Gättler, Kfm., Bonn. — Wagner, Fabr. m. Fr., Grünberg. — Martes, Fr. m. Schwester, Grünberg. — Hoffmann, Hotelbes., Gleiwitz. — Wolff, m. Fr., Düsseldorf.

Rhein-Hotel. Amschel, Ing. m. Fr., Dortmund. — Haeffer, Fabrikbes., Königsberg. — van Roor, Dr., Amsterdam. — Abrahams, Dr. med., Amsterdam. — Bloni, Kfm., Duisburg. — Oxley, Kfm. m. F., London. — Raupash, Rent. m. F., Dresden. — Medem, Graf m. Gräfin u. Bed., Rußland. — Klingspor, Rent. m. Sohn, Mannheim. — Bothger, 2 Hrn. Architekten, Camberg. — Heymann, Kfm. m. Fr., Cöln. — Battaille, Ing. m. Fr., Lüttich. — Müller, Frl., Cöln. — Berg, m. Fr., Cöln. — Cleve, Major m. F., Hagenau. — Stade, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Sichel, Kfm., Hamburg. — Baer, Kfm., Fürth.

Hotel zum Rheinstein. Albert, Schriftsteller m. Fr., Berlin. — Krägel, Pastor m. Fr., Bomsdorf.

Hotel Ries. Leipel, Stud., Gießen.

Ritters Hotel u. Pension. Rice, Fr. m. 2 Töcht., Amerika.

Römerbad. Schweikart, Lehrer, Frankfurt. — Schweikart, Rent., Hattenheim. — Seelemann, Fabr. m. Fr., Nerstadt.

Hotel Rose. Zwaab, m. Fr., Brüssel. — Laurillard, London. — Braumüller, Assessor m. Fr., Mengede. — Steiner, Hannover. — Suhling, Bremen. — Zoller, New York. — Giesler, Avize. — Rothschild, Amtsrichter, Bernkastel. — Heyl, m. Fr., Bernkastel. — Citroen, m. Fr., Amsterdam. — Nicalaew, Petersburg. — Mann, Petersburg.

Weißes Roß. Müller, Frl., Braunschweig. — Tillmann, Frl., Salzgitter. — Altendorf, m. Toch., Düsseldorf. — Starker, Reg.-Rat, Dr. phil., Posen.

Russischer Hof. Gossepath, Berge-Borbeck.

Savoy-Hotel. Schiff, Kfm., Gladenbach. — Katzenstein, Kfm., Eschwege. — Hemsche Cra, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Schote, Kfm., Amsterdam. — de Haan, Kfm., Amsterdam. — Goldschmidt, Kfm., Mainz. — Gottheymer, Kfm., Berlin.

Hotel Sächsischer Hof. Oertel, Kfm., Darmstadt. — Bürger, 2 Frl., Darmstadt. — Mamer, Frl., Darmstadt. — Hessel, Kfm., Frankfurt. — Oppelt, Sekretär, Offenbach. — Rupp, Großherzogl. Oberlehrer, Heppenheim. — Jurock, Kfm., Berlin. — Schollenberger, Frankfurt. — Köhler, Frankfurt. — Völking, Kfm., Cöln. — Leinsberger, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Bachfischer, Frl., München.

Kuranstalt Dr. Schloß. Radenitzki, Fr., Jekaterinoslaw.

Schützenhof. Kabos, Frl., Maros-Vásárhely. — Heinemann, Kfm., Brüssel. — Kuschinsky, Frl., Kowno. — Krüger, Apothekenbes., Rixdorf.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Möllinghoff, Hauptm. a. D., Sondershausen. — Krause, Kgl. Bahnmeister, Münden. — Iserloh, Fr., Barmen. — Hütter, Fr., Barmen. — von Lachowitz, Oberleut., Wesel. — Ockel, Kfm. m. Fr., Bonn. — Schneider, Eisenb.-Sekretär, Frankfurt. — Voeckel, Univ.-Assistent, Marburg. — Pfleging, Postsekretär, Marburg. — Iserburg, Fabr. m. Fr., Frankfurt. — Vogt, Kfm., Barmen. — Meyer, Weimar. — Lehmann, m. Fr., Kiel. — Meyer, m. Fr., Weimar. — Woeffert, Kfm., St. Gallen. — Mayr, Rittmeister, Zell a. M. — Weddel, Buchhändler m. Schwester, Uelzen. — Mayer, Loewenich. — Dick, Gutsbes., Loewenich.

Sanatorium Villa Siegfried. Liebner, Kfm., Gelsenkirchen.

Spiegel. Herbst, Fr. Rent., Magdeburg. — Garoney, Fr. Rent., Osterode. — Jacoby, Fr. Rent., Osterode. — Ilgner, Fr. Rent., Pirna. — Lenzen, Rent., Moers. — Wille, Fr. Rent., Korbach. — Lange, Fr. Rent., Düren. — Borower, Kfm., Wien. — Hoffmann, Rent., Königshütte. — Steiner, Rent., Breslau.

Tannhäuser. Indinger, Kfm., Leipzig. — Mühldorfer, Rent. m. Nichte, Amberg. — Döhmann, Kfm. m. Fr., Altenbochum. — Sudhoff, Kfm. m. Fr., Altenbochum. — Wittmeyer, Arnstadt. — Friesleben, 2 Frl., Berlin. — Jensen, Tierarzt m. F., Itzehoe. — Gundlach, Kfm., Lohr. — Dölle, Frl., Berlin. — Gronemann, Ingen., Kiel. — Schmeisser, Frl., Berlin. — Harz, Unternehmer m. Fr., Ludwigshafen. — Bode, Kfm. m. Fr., Berlin. — Friedrich, Reg.-Sekretär, Ottweiler. — Kuerb, Kfm., Mannheim. — Göhring, Kfm., Mannheim.

Taunus-Hotel. Kreitz, Rent. m. Fr., Godesberg. — Ruhland, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Lenders, Notar u. Rechtsanw. m. Fr., Gerresheim. — Sporer, Fabr. m. Fr., Nürnberg. — Gronemann, Kfm., Haag. — Sanders, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Schulze, Kfm. m. T., Augsburg. — Prieur, Kfm. m. Fr., Paris. — Meis, Kfm., Solingen. — Karfiol, Kfm., Brüssel. — Cyfer, Kfm., Brüssel. — Maier, Kfm., Cöln. — Potthof, Kfm. m. Fr., Bonn. — Schaefer, Historiker, Dr., Rom. — Maintjen, Dr. med., Glasgow. — Gottsdan, Kfm., Breslau. — Attinger, Kfm. m. F., Neuchatel. — Scheffelaae-Klots, Notar m. F., Bussum. — Halthuizen, Rent. m. Fr., Haag. — van Ry, Rent., s'Gravenhage. — Oldenburg, Kfm., s'Gravenhage. — v. Grindle, Rent., Haag. — Gutke, Kfm. m. Fr., Duisburg. — van Gilst, Kfm., Haag. — Stolzenberg, Fr. Rent., Berlin. — Eckmann, Fabr., Hamburg. — Schüle, Kfm., Straßburg. — Horn, Kfm., Burg Hohenzollern. — Rosenfeldt, Kfm. m. Fr., Berlin. — v. Harder, Kfm. m. Fr., Lennep. — Kreutzer, Ingen. m. Fr., Düsseldorf. — Klotzke, Oberstleut. a. D., Stralsund. — Wallenstein, Kfm., Cöln. — Delsor, Dr. med., Bochum. — Goller, Augenarzt, Dr., Bochum. — Masoumin, Fr. Rent., Posen. — Zinkeisen, Kfm., Hamburg. — Bandel, Fabr. m. Fr., Brüssel. — Keller, Polizeisekretär, New York. — Behnecke, Kfm. m. F., Hamburg. — Staroselkky, Advokat, Dr., m. Fr., Lemberg. — Werner, Fr. Rent., Berlin. — Romkes, Fr. Rechtsanw., Groningen. — de Jong, Fr. Dr. m. T., Haag. — Schmidt, Kfm., Leipzig. — Hering, Kfm. m. Fr., Riesa. — Malinowski, Kfm. m. S., Warschau. — de Weldige, Bankier m. Fr., Dorsten. — Jeske, Rent. m. Fr., Kolberg. — Kiefer, Kfm., Stuttgart. — Nägler, Prof., Dr., m. Fr., Nordhausen. — Schwencke, Kfm., Hamburg. — von Gleichenstein, Hauptm. m. Fr., Wesel. — Lubinski, Kfm., Lodz. — Busch, Kfm. m. S., Göttingen. — Letterschelle, Dr. med., Otterbach. — Letterschelle, Kfm., Kaiserslautern. — Bachrach, Kfm. m. Fr., Essen. — Buchheister, Kfm., Berlin. — Storm, Schriftsteller, Berlin. — Müller, Kfm. m. Fr., Duisburg.

Union. Morkant, Eschwege. — Moll, m. Fr., Wetzlar. — Diedert, Kfm., Bingen. — Diebel, Cassel. — Faulhaber, Bingen. — Seyler, Kfm., Bingen. — Stadthagen, Kfm., Berlin. — Obst, Berlin. — Johe, Frl. Lehrerin, Darmstadt. — Eppert, Frl. Lehrerin, Darmstadt. — Heinze, Frl., Saatfeld. — Watzke, Kfm. m. Fr., Pfeddersheim. — Dörr, Darmstadt. — Bär, Darmstadt. — Schneider, Frl., Fulda. — Noll, Frl., Fulda. — Richter, Eisleben. — Meister, Seminarlehrer, Eisleben. — Schreiner, Seminarlehrer, Eisleben. — Zeym, Prof., Eisleben. — Zeidler, Eisleben. — Simon, Kfm., Eisleben. — Pfautsch, Eisleben. — Barkhoff, Eisleben. — Heberkorn, Eisleben. — Bauditz, Hofmalermeister, Eisleben.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Bertels, m. Fr., Schiedam. — Weldenbreit, m. Fr., Nymegen. — Schippers, Konteradmiral a. D. m. Fr., Haag. — Paparlier, Paris. — Raparlier, Fr. Rent., Paris. — Anderson, Advokat, Schottland. — Ernst, Reg.-Baumeister m. Fr., Bielefeld. — Peterkin, Dr., Schottland.

Vogel. Schloß, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Krafft, Frl., Stuttgart. — Scott, Prof., Lampeter. — Krüger, Frl., Berlin. — Guttmann, Kfm. m. Fr., Dresden. — Voigtländer, Kfm., Halle. — Deubler, Frl., Chicago. — Timegarmann, Fr. Pastor m. Mutter, Zwickau. — v. Keiser, Offiz. a. D., Osnabrück. — Jaenicke, Kfm. m. F., Guben. — Schmidt, Kfm., St. Johann. — Schoener, Gerichtssekretär m. Fr., Magdeburg. — Panse, Kfm., Wetzlar. — Witt, Lehrer, Berlin. — Manke, Kfm., Erfurt. — Tessmann, Oberlehrer, Dr., m. 2 Schwestern, Berlin. — Hausling, Fr. m. T., New York. — Eisentraut, Kfm., Halle.

Weins. Gutkind, Lehrer, Cassel. — Roser, Apotheker m. Fr., Backnang. — Tonitz, Sekretär m. F., Stettin. — Hepp, Lehrer, Allendorf. — Meyer, Tierarzt, Katzenelnbogen. — Davidsen, Frl., Grafenstein. — Davidsen, Kfm., Grafenstein. — Segemann, Ingen. m. Fr., Essen. — Käfer, Kfm., Nürnberg. — Koch, Frl. Rent., Dresden. — Neusert, Frl. Rent., Tilsit. — Heilbron, Kfm. m. Fr., Remscheid. — Benk, Kfm., Haag. — Föhren, Assessor, Bonn. — Friedrich, Fr. Rent., Gumbinnen. — Nubling, Kfm., London. — Spokhoff, Kfm. m. Töcht., Livland.

Westfälischer Hof. Schütz, Frl., Hagen. — Krane, Kfm., Dortmund. — Lemmerz, Kfm., Königswinter. — Corinth, Ingen., Cöln. — Friemann, Frl., Marten.

Wilhelma. Pette, Fabr. m. Fr., Holland. — Marke, Kfm., New York. — Dourdine, Fr. Rent. m. T., Petersburg.

In Privathäusern:

Pension Albany. Büchting, Kfm. m. Fr., Charlottenburg. — Büchting, Stud., Charlottenburg. — Scheibel, Kantor m. Fr., Crossen. — Altmann, Major m. Fr., Saalfeld.

Gr. Burgstraße 14. Schallehn, Hauptm., Sensburg.

Cäsarewitsch-Heim. Wasilieff, Stabs-Kapitän, Petersburg.

Dambachtal 8. Lange, Fr. Rent., Schöneberg.

Dambachtal 30. Eichler, Bahnhofsvorsteher m. Fr., Berlin.

Delaspéestraße 2. Stelgens, Kfm., Duisburg.

Elisabethenstraße 19. Cosman, Frl., Amsterdam. — Vicomtesse de Sogué, Fr. m. Bed., Paris.

Elisabethenstraße 23. Boley, Frl. Rent., Hannover.

Pension Fortuna. Hoppe, Kalk.

Villa Frank. de Grach, Frl., Wien. — Mayer, Frl., Wien.

Pension Fürst Bismarck. Ermen, Kfm., Venezuela. — von Barfuss, Major m. F. u. Bed., Saarburg.

Häfnergasse 4/6. Schultes, Kfm., Düsseldorf. — Bender, Freiburg. — Kurth, m. Fr., Germersheim.

Pension Herma. Frey, Frl. Lehrerin, Bunzlau. — Perelmann, Frl. Zahnärztin, Minsk.

Evang. Hospiz. Erdinger, m. 2 Töcht., Brüssel. — Möller, Gymn.-Lehrer m. Fr., Flensburg. — Liese, Lehrer m. Fr., Berlin. — Möller, Frl., Breslau. — Hoheisel, Frl., Breslau. — Michelson, Frl., Riga. — Thiel, Frl., Pfaffendorf. — Kaldenbach, Pfarrer, Aechterbach. — Maurer, m. Fr., Frankfurt. — Preter, Bibra. — Böhm, Stud., Kiel. — Mons, m. F., Eibach. — Menger, Herbornseelbach. — Peters, m. Fr., Krefeld.

Kapellenstraße 12. Fast, Lehrer m. Fr., Berlin. — Schwarze, Sekretär, Berlin.

Lehrstraße 3. Sadowski, Eisenb.-Assistent, Breslau.

Luisenstraße 6. Binsack, Oberstleut. z. D. m. T., Limburg. — Schiftau, Kfm. m. Fr., Namslau.

Marktstraße 11. Goldschmitt, Kfm., Berlin.

Villa Melitta. Tholuck, Brandinspektor m. Fr., Beuthen. — Carter, Fr. Rent. m. S., Brüssel.

Müllerstraße 10. Ruhemann, Frl. Rent., Berlin.

Museumstraße 4, 1. Ernst, Oberleut., Metz.

Nerostraße 5. Goroncy, Fr. Rent., Osterode. — Jacoby, Fr. Rent., Osterode. — Lotze, 2 Frl. Lehrerinnen, Berlin.

Villa Olanda. Jenner, Fr., Milwaukee. — Benson, Fr., Milwaukee.

Pension Ossent. Zimmermann, Kfm., Frankfurt.

Röderstraße 28. Meissner, Oberlehrer, Berlin.

Saalgasse 8. Zschiesche, Berlin.

Privathotel Silvana. Stamm, Kfm., Hagen.

Privathotel Splendide. Möntenich, Fabrikbes. m. Fr., Krefeld. — Hahnke, Kfm., Düsseldorf. — Hintz, Spediteur, Königsberg.

Stiftstraße 6. Schwarzlose, Lehrer m. Fr., Aschersleben.

Stiftstraße 24. Blisse, Werft-Sekretär, Kiel.

Taunusstraße 36. Barum, Kfm. m. F., Berlin.

Taunusstraße 47. Kieselack, Kfm. m. Fr., Seehausen. — Lukesz, Rendant m. F., Beuthen.

Taunusstraße 51. Hirschhorn, Frl., Libau. — Höhne, Ger.-Sekretär m. F., Bernburg.

Kl. Wilhelmstraße 5. Hamm, Lehrer, Frankfurt.

Wilhelmstraße 52. Krohnheim, Kfm., Berlin. — Mills, Fr. Prof. m. S., New York. — Denissievski, Direktor, Bialystock.

Pension Windsor. Winheim, Frl. Rent., Wien. — Hoffmann, Ingen., Frankfurt. — Hoffmann, Kfm., Trinidad. — Hoffmann, Frl., Trinidad. — Hoffmann, Konsul m. Fr., Trinidad. — Gerlach, Fr. Rent. m. T., Hamburg.

Mein Räumungs-Ausverkauf

mit 10% Rabatt und sehr vorteilhaften Gelegenheitsposten

dauert nur noch wenige Tage.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.

1913

Pferdefleisch

In nur Ia Qualität, empfiehlt

Neue Pferde-Metzgerei u. Speisehaus

E. Ullmann.

Telephon 3244. Metzgergasse 6.

Neue Frühkartoffeln

Kumpf 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Achtjähriges Pferd

(Ungar. Wallach), sehr geeignet als Dogcartpferd, lammfromm, mit Geschirr u. leichtem Break, sofort zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Wo

---

Wegen Umzug Hrn.-Anzüge f. kräft. mittl. u. kleinere Fig. pass., g. erh., sof. zu verk., ebenso e. Jackenkleid f. jg. Mädchen Philippsbergstr. 9, 2.

Wegen Räumung Vertiko, Kleider- u. Küchenschränke, Tische, Stühle i. b. Adlerstr. 49, 2. H. P.

Schubladenregale, Ladentheken,

gut gearbeitet, sehr billig.

Marktstraße 12, bei Späth.

Den Obst-Ertrag

einzelner Bäume, ganzer Gärten, Baumstücke, großer Obst-Plantagen, Hofgüter etc. gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. Gebr. Matteaer.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. kauft u. holt pünktlich ab E. Lipper. Oranienstr. 54, Hth. 2 l.

Postkarten werden vergütet.

Haus (Langgasse)

in Wiesbaden für zirka 220,000 Mark zu verkaufen. Offert. erbeten unt. E. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Heute Freitag, den 13. Juli 1906, abends von 8—11 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Eintritt jede Person 10 Pfg., wofür ein Programm.

Morgen Samstag, den 14. Juli 1906:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von dem so beliebten Trompeterkorps des 1. Unter-Elsäss. Feld-Art.-Regts. No. 31 aus Hagenau. 1912

„Kaisersaal",

Dotzheimerstrasse 15.

Von Sonntag, den 15. Juli, bis 1. August, täglich abends 8 Uhr:

Grosse Konzerte

mit wechselndem vielseitigem Programm des Rothschen humoristischen Ensembles aus Dresden.

Eintrittspreis 20 Pf.

Bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saal.

Gegründet 1882. Telephon 2088.

Photographie A. Bark,

Atelier I. Ranges zu enorm billigen Preisen.

Museumstrasse 1. Fahrstuhl und Dampfheizung. **Museumstrasse 1.**

Preise der Glanzbilder:

1 Dutzend Visites Mk. 1.90!	Alle anderen Grössen entsprechend billigst!!	1 Dutzend Kabinet Mk. 4.90!

Spezialität: Zimmer- und Häuser-Aufnahmen.

Ein neues Pony-Federrollchen

billig zu verk. Blücherplatz 5, bei Petri.

Reiteres Pferd zu kaufen gesucht. Gärtnerei F. Gadow, Schiersteinerlandstraße.

Billige Villa,

nahe Kurpark, in gesund. freier Lage, an elektr. Bahn, 2×5 Z. etc., für nur 57,000 Mk. verkäufl. od. zu 3000 Mk. zu verm. Off. unt. J. 682 an den Tagbl.-Verl.

Schöne Villa in Wiesbaden,

in hübscher Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erb. unt. M. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Wegfallshalber ein **Haus mit Garten,** Stallung, 5 Wohnungen, sofort billig zu verkaufen. Preis 56,000 Mk. Kleine Anzahlung. Offerten unter W. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Tausche mein hochrentables **Eckhaus** in feinster Lage gegen kleinen Acker oder kl. Haus. Angebote bitte umgehend zu machen. Offerten unter M. 714 an den Tagbl.-Verlag.

72,000 Mk. 1. Hyp. gesucht

auf **erstklassiges hiesiges Haus** für August, Oktober oder Januar. Offerten u. O. 706 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf 2. Hypothek gesucht

werden 20- bis 25,000 Mk. zu gutem Zinsfuß für gleich oder später. Offerten erbeten unter N. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 2000.—

von Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter R. D. 113 postlagernd Bismarckring.

6—800 Mk. sucht Geschäftsmann gegen gute Zinsen u. Sicherheit. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter L. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Alle **Korbwaren** werden repariert und **Stühle** geflochten **Michelsberg 20, 3.** G. Bender, Korb- und Stuhlflechter.

Elegante Kostüme werden angefertigt. Näheres Bülowstraße 12, Part. links.

Mainz a. Rh. Ladenlokalitäten.

Die von der Firma „Hirschmann u. Guttmann, Kleiderfabrik" innehabenden Ladenlokalitäten u. Magazinräume **sind per 1. Januar 1908,** eventuell früher, **neu zu vermieten.** Die Räume, welche sich für jeden Geschäftsbetrieb **en gros und en detail** eignen, können noch **vergrößert** oder geteilt u. eventl. mit Keller, Wohnung etc. verm. werden. Reflektanten belieben sich an den Hauseigentümer **Jean Müller, Neubrunnenstr. 15,** zu wenden. F 87

Für Friseure!

Schöner Laden, worin seit 8 Jahren ein Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wird, nebst Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör unter günstigen Bedingungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hellmundstraße 5, 1. Stock links. 2160

Mansardwohnung an ruhige Leute zu verm. Näheres Kl. Webergasse 13, bei Kappes.

Goldgasse 5, 2 St., möbl. Zimmer billig zu v.

Herderstr. 3, P. r., sch. Logis an j. Arb. zu v.

Lehrstraße 16, 3. Stock, ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost (40 Mk.) zu vermieten.

Sedanplatz 1, 2 l., schön mbl. Balkonz. z. v.

Idstein i. Taunus, in ruh. Landh., 1 auch 2 gut mbl. Zim. m. o. ohne Pens. a. Sommergäste preiswert zu verm. Näh. Albrechtstraße 32, Part.

Werderstr. 4 sehr heller **Hofkeller,** 85 □-Mtr. ausnahmsweise billig zu verm. Näh. 1. St. r.

Junggeselle,

guter Mieter, sucht per 1. August 2—3 elegant möblierte Zimmer, eventl. Bad, elektr. Licht, für längere Zeit monatlich, Nähe Bahnhöfe. Preis 100 Mark nicht übersteigend. Offerten unter M. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Mädchen, am liebsten v. Lande, zum 15. Juli gesucht. Näh. Luxemburgstr. 13, Bad.

Lüster-Sakkos in schwarz und farbig von **3.—** bis **30.—** Mk.
Joppen in Leinen von **3.50** bis **14.—** Mk., Loden **2.50** bis **22.—** Mk., Baumwolle **1.25** bis **3.—** Mk.
Herren-Lüster-Anzüge äusserst solid und garantiert waschecht von **18.—** bis **24.—** Mk.
Auto-Mäntel in allen Fassons und Farben von **3.—** Mk. bis **12.—** Mk.
Sport-Anzüge in den neuesten Dessins u. Fassons von **18.—** Mk. bis **45.—** Mk
Pikee-Westen in weiss und farbig von **3.—** Mk. bis **12.—** Mk.
Loden-Kapes in wasserdichten Qualitäten von **9.—** Mk. bis **24.—** Mk.
Jagd-Joppen in soliden Qualitäten und praktischen Fassons von **8.—** Mk. bis **18.—** Mk.
Kinder-Wasch-Anzüge, reizende Neuheiten.
Diese Anzüge werden, um zu räumen, zum **Selbstkostenpreis** abgegeben.

Ernst Neuser,

Kirchgasse 28.
Telephon 274.
Hochfeine Anfertigung nach Mass.
Spezialgeschäft I. Ranges.
1914

Tüchtiges ordentlich. Mädchen

für kleinen feinen Haushalt für sofort gesucht. 2 Personen, hoher Lohn, Stütze gehalten. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorstellungen nachmittags Kreidelstr. 3, an der Sonnenbergerstraße.

Ich suche per sofort einen gewissenhaften zuverlässigen

Buchhalter,

welcher im Bücherübertragen, Rechnungen schreiben 2c. unbedingt Erfahrung haben muß. Off. m. Gehaltsanspr. u. D. 714 Tagbl.-V.

VBV

Auskunftstelle für Naturkunde

in der Turnhalle der Mittelschule Luisenstraße 26.

Bis Mitte Juli **jeden Samstag** von 5—7 Uhr und **jeden Sonntag** von 11—1 Uhr:

Wechselnde kleine Ausstellungen von Pflanzen, Steinen, Käfern, Schmetterlingen 2c. Auskunft in allen Fragen der Naturkunde unserer engeren Heimat. — Handbibliothek. — Eintritt unentgeltlich. F234

Selbst. Schmiedegeselle u. zwei Fahrburschen gegen hohen Lohn gesucht. F. Schauß, Hasenstr. 6.

E. D.-Knopfst. im Südviertel verloren. Abzugeben Oranienstr. 19, Schuhladen.

Phrenologin!

die berühmte wieder hier! Zu sprechen für Herren u. Damen zu jeder Tageszeit. Walramstr. 4, 3. Etage (kein Hinterhaus).

Verloren

kleine goldene Damenuhr mit Kette in der Sonnenbergerstraße. Bitte abzugeben gegen gute Belohnung.
Klinik Dr. Abend, Parkstraße 30.

Verloren

am Sonnabend beim Gartenfest ein **goldener Klemmer** mit Futteral (Schlanze, Helmstedt). Gegen gute Belohn. abzugeben Hotel Schützenhof.

Ich bin bereit! **Bitte wann und wo?** event. bei mir um 6 U. abends. Antwort b.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

Beginn unseres alljährlich stattfindenden grossen

Räumungs-Ausverkaufs

Demselben untersteht das gesamte Lager in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben.

Der Verkauf findet zu jedem annehmbaren Preise statt.

Jagd-, Touristen-, Sport- und Reisekleidung

in grösster Auswahl, für jede Figur passend. 1908

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern.

Geboren. 5. Juli: dem Taglöhner Heinrich Lorenz e. S., Heinrich Johann; dem Taglöhner Wilhelm Werner e. S., Albert Adolf; dem Eisenformer Wilhelm Weis e. T., Elisabeth Minna Johanna. 6. Juli: dem Hausdiener Anton Mühl e. T., Elsbeth Eleonore Wilhelmine; dem Zimmermeister Karl Honsack e. T., Elisa; dem Bankbeamten Fritz Mergenthal e. T., Erna Johanne Georgine. 7. Juli: dem Postschaffner Jakob Ohlemacher e. S., Eugen; dem Kaufmann Heinrich Bischoff e. S., Ernst Ludwig Franz. 9. Juli: dem Kaufmann Rudolf Lange e. S., Fritz Leopold Max; dem Taglöhner Wilhelm Berghäuser e. S., Johann Wilhelm. 10. Juli: dem Kellner Christian Klärner e. S., Christian Jakob; dem Plattenleger Hermann Schmuck e. T., Emma.

Aufgeboten. Kaufmann Heinrich Johann Dreier in Frankfurt a. M. mit Marie Pewlowe Greibel das. Amtsrichter Dr. jur. Wilhelm von Rößler hier mit Christine Neuendorf hier. Magistrats-Bureau-Assistent Karl Höfer hier mit Helene Uhlitzsch hier. Bademeister Arthur Rollin hier mit Anna Welz hier. Bankdirektor Arnold Mintz in Rotterdam mit Elsa Feitelberg hier. Anstreicher Friedrich Horz in Remscheid mit Emma Berta Walz daselbst. Architekt August Dregel in Cöln mit Else Killing hier. Photograph Wilhelm Hap hier mit Luise Becht hier. Taglöhner Georg Neuther hier mit Johannette Braun hier. Heizer Franz Gerhard hier mit Barbara Dorn, geb. Beck, hier. Bahnarbeiter August Dörich hier mit Apollonia Lang in Biebrich.

Gestorben. 10. Juli: Karl, S. des Kutschers Daniel Hofmann, 1 M.; Elise, geb. Weiß, Witwe des Landwirts Jonas Schmidt, 74 J.; Friedrich, S. des Zigarrenhändlers Friedrich Pitz, 1 J.; Möbelhändler Heinrich Göbel, 47 J. 11. Juli: Helene, T. des Taglöhners Lorenz Dieter, 8 M.; Sophie, geb. Stözer, Witwe des Obertelegraphenassistenten Melchior Burckard, 60 J.; Katharine, geb. Sauerzapff, Ehefrau des Eisenbahnassistenten a. D. Karl Rekowsky, 47 J.

Haarunterlage,

zum Selbstfrisieren vorzüglich.
H. Giersch, Goldgasse 18, erst. Laden v. d. Langg.

Nach kurzer Krankheit ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Catharine Roos, Wwe.,

geb. **Frensch,**

heute sanft im Alter von 80 Jahren entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Direktor **Ernst Hirsch.**

Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Marburg a. d. L., den 12. Juli 1906.

Die Beerdigung findet Samstag, den 14. Juli, nachmittags 5¼ Uhr, vom Trauerhause, Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2, aus nach dem alten Friedhofe statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittag 1½ Uhr verschied nach kurzem Leiden im Alter von 16 Jahren unser jüngster und lieber Bruder,

Willi.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister **Joseph, Josephina, Karl** und **Leonhard Schneider.**

Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Juli, vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.